ZISSKA & LACHER

BUCH- UND KUNSTAUKTIONSHAUS



KUNST

Auktion 69

8. – 10. November 2017



LIVE
VIA MOBILE APP

Auktion 69
Kunst
Freiwillige Versteigerung
10. November 2017

Besichtigung / *Viewing:*

Donnerstag, 2.11., Freitag, 3.11.,
Montag, 6.11., sowie Dienstag, 7.11.,
jeweils von 9:00 – 18:00 Uhr

Sonntag, 5.11., von 12:00 – 20:00 Uhr

Auktionatoren:
Wolfgang Lacher, Friedrich Zisska

Versteigerung / *Day of Sale:*

Freitag, 10. November	14:00 Uhr	Nr. 3000 – 3418

Weitere Versteigerung in dieser Woche:

Auktion 69
Bücher · Graphik

Mittwoch, 8. November	11:00 Uhr	Nr. 1 – 221
	14:00 Uhr	Nr. 222 – 562
Donnerstag, 9. November	10:00 Uhr	Nr. 563 – 1033
	14:00 Uhr	Nr. 1034 – 1681
Freitag, 10. November	10:00 Uhr	Nr. 2000 – 2273

Katalog 69

Katalogpreis: 25 €

Wir bitten um Überweisung des Betrages an
Zisska & Lacher GmbH & Co. KG
Bankhaus Max Flessa KG, München,
IBAN: DE72 7933 0111 0000 7704 44
BIC: FLESDEMM

Für Aufträge, die später als einen Tag vor oder erst während der Versteigerung eingehen, übernehmen wir keine Haftung.
Gebote, die unter der Hälfte des Schätzpreises liegen, können nicht berücksichtigt werden.

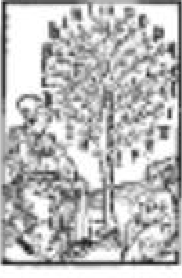
Payments for auction goods can be made in cash or wire-transfer.
We accept Visa or Diners Club International credit cards for catalogue payment only.

The prices stated in the catalogue are estimates (not reserves).
We do not accept bids of less than 50 per cent of the estimate.
Please visit www.zisska.de for full bidder information.

SO BIETEN SIE LIVE

1. Laden Sie die für iPhone bzw. Android passende Mobile-App kostenlos von unserer Homepage, aus dem App Store oder von Google play.
2. Melden Sie sich damit zur Auktionsteilnahme bei uns an.
3. Verfolgen Sie unsere Auktion als Bieter oder Zuschauer LIVE überall von unterwegs oder von Zuhause.





Zisska & Lacher GmbH & Co KG
Unterer Anger 15 · 80331 München
Telefon 089/263855 · Fax 089/269088
auctions@zisska.de · www.zisska.de

Katalogbearbeitung:
Klaus Bayer, Dr. Maria Glaser, Monika Ostrowska, Jasmin Panagl, Frank Purrmann, Hilmar Schmuck
Sekretariat: Dorothea Schmuck, Ursula Roitzsch
Fotos: Adrian Zarcos

Umschlag Titelseite: *V. Vasarely, „Zebrak", 1989 (Nr. 3399)*
Umschlag Rückseite: *E. Schiele, Bleistiftzeichnung, datiert 1910 (Nr. 3371)*

Inhalt

Versteigerungsbedingungen

1. Das Auktionshaus handelt als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung seiner Auftraggeber (Kommittenten), die unbenannt bleiben. Zugrunde liegen die Aufträge der Einlieferer. Die Auftragsverhältnisse ergeben sich durch Angabe einer Kennzahl (Einlieferer-Nummer), die in Klammern der Katalogaufnahme jeweils angefügt ist. Eigenware ist gesondert gekennzeichnet(1). Die Versteigerung ist freiwillig.

2. Die angegebenen Preise sind in EURO beziffert und sind Schätzpreise, keine Limite.

3. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten und zurückzuziehen. Er ist berechtigt, Gebote zurückzuweisen, wenn nicht vor der Versteigerung geeignete Sicherheiten geleistet oder Referenzen angegeben wurden.

4. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Sachen sind gebraucht und haben einen ihrem Alter, ihrem Gebrauch und ihrer Provenienz entsprechenden Erhaltungszustand. Dieser wird im Katalog nicht durchgängig erwähnt. Die Katalogbeschreibungen sind keine Garantien im Rechtssinne. Bei zweisprachigen deutsch-englischen Lotbeschreibungen ist der englische Text nur eine Zusatzinformation. Für die Vollständigkeit der Zustandsbeschreibungen ist allein der deutsche Text maßgeblich. Der Versteigerer übernimmt keine Haftung für Mängel, soweit er die ihm obliegenden Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Der Erwerber hat Beanstandungen unverzüglich, spätestens aber innerhalb von drei Wochen nach der Auktion, dem Versteigerer anzuzeigen. Im Falle einer erfolgreichen Beanstandung reduziert oder erstattet der Versteigerer dem Erwerber den gezahlten Kaufpreis (einschließlich Aufgeld) entsprechend; ein über die Zuschlagshöhe hinausgehender Anspruch ist ausgeschlossen. Einzelstücke aus Konvoluten, größere Zeitschriftenreihen, Serienwerke, mehrbändige Gesamtausgaben und Objekte, die den Vermerk „nicht kollationiert" oder „ohne Rückgaberecht" tragen, sind vom Reklamationsrecht ausgeschlossen.

5. Hinweis im Sinne der §§ 86, 86a, 184b StGB. Das Auktionshaus bietet Gegenstände, die zur Verbreitung nazistischen oder kinderpornographischen Gedankenguts mißbraucht werden könnten, nur unter der Bedingung an, daß sich Bieter auf diese Gegenstände mit ihrer Gebotsabgabe automatisch verpflichten, diese Gegenstände im Falle des Ersteigerns ausschließlich für strafrechtlich unbedenkliche wissenschaftliche Zwecke zu erwerben.

6. Der Ausruf beginnt in der Regel mit der Hälfte des Schätzpreises. Gesteigert wird jeweils um ca. 5 – 10 %. Der Versteigerer kann im Einzelfall hiervon situationsbedingt abweichen. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Der Versteigerer kann den Zuschlag verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Wenn mehrere Personen das gleiche Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sachen erneut anbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist, oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.

7. Kommissionäre haften für ihre Auftraggeber. Bestehen bei Abgabe eines Gebotes Differenzen zwischen der Katalognummer und dem Kennwort, so ist das Kennwort maßgebend. Folgen aus einer unrichtigen Übermittlung gehen zu Lasten des Auftraggebers. Bei Nichterteilung des Zuschlags trotz Gebots haftet der Versteigerer dem Bieter höchstens bis zur Höhe des Schätzpreises und dies nur, wenn ihm Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit angelastet werden kann. Aufträge, die später als 24 Stunden vor oder erst während der Versteigerung eingehen, sind von jeder Haftung ausgeschlossen. Die in den Geboten genannten Limite gelten als Zuschlagspreise, auf welche das Aufgeld und die Mehrwertsteuer zusätzlich erhoben werden.

8. Mit der Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr für nicht zu vertretende Verluste und Beschädigungen auf den Ersteigerer über. Das Eigentum an den ersteigerten Sachen erwirbt der Ersteigerer erst mit dem vollständigen Zahlungseingang beim Auktionshaus.

9. Auf den Zuschlag wird ein Aufgeld von 28 % berechnet, in dem die Umsatzsteuer enthalten ist und nicht separat ausgewiesen wird (Differenzbesteuerung). Für Katalognummern, vor deren Schätzpreisen der Vermerk *R steht, ist auf den Zuschlag ein Aufgeld von 20 % und auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld die ermäßigte Mehrwertsteuer von 7 % zu entrichten. Bei Katalognummern, deren Schätzpreisen der Vermerk ** vorangestellt steht, gilt der volle Mehrwertsteuersatz von 19 %. Für steuerinländische Unternehmer, die zum Vorsteuerabzug bei dem Katalogangebot berechtigt sind, kann die Gesamtrechnung über die von einem solchen ersteigerten Positionen auf Wunsch wie bisher nach der Regelbesteuerung ausgestellt werden. Die Mehrwertsteuer entfällt für Kunden aus Nicht-EU-Ländern, wenn der Versand der ersteigerten Ware durch uns in das Nicht-EU-Land erfolgt, oder der amtliche Nachweis der Ausfuhr innerhalb von vier Wochen erbracht wird. Händlern aus EU-Ländern kann die Mehrwertsteuer nur dann erstattet werden, wenn sie ihre europäische USt-IdNr. bei Auftragserteilung bekanntgeben. Bei Auszahlungen erfolgt die Umrechnung des Rechnungsbetrages zum am Tag der Auszahlung geltenden Devisenkurs. Die Kosten für Porto, Verpackung, Versicherung und Bankspesen gehen zu Lasten des Käufers.

10. Von den Ersteigerern von Originalkunstwerken und Photographien werden als Beitrag auf die gesetzlichen Folgerechtsabgaben (§ 26 UrHG) 2 % auf den Zuschlagspreis erhoben.

11. Die Gebühr auf Internet-Zuschläge (derzeit Portal ZISSKA & LACHER 2 %, Invaluable 3 %) trägt der jeweilige Ersteigerer.

12. Der Gesamtbetrag ist mit dem Zuschlag fällig und zahlbar in bar oder durch bankbestätigten Scheck. Zahlungen auswärtiger Ersteigerer, die schriftlich oder telefonisch geboten haben, sind binnen vierzehn Tagen nach Rechnungsstellung fällig.

13. Bei Zahlungsverzug werden Verzugszinsen in Höhe von 1 % per Monat berechnet. Im übrigen kann das Auktionshaus bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder nach Fristsetzung Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen; der Schadensersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, daß die Sache in einer neuen Auktion nochmals versteigert wird und der säumige Käufer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich der Gebühren des Auktionshauses aufzukommen hat.

14. Der Erwerber ist verpflichtet, die Gegenstände sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Falls er Versendung wünscht, erfolgt diese auf eigene Gefahr. Bei Versand von Graphiken werden vorhandene Passepartouts und Rahmen entfernt, es sei denn, das Haus wurde vom Erwerber unmittelbar nach dem Erwerb zur Mitlieferung desselben beauftragt.

15. Mit Erteilung eines schriftlichen Auftrages oder Abgabe eines Gebotes erkennt der Ersteigerer diese Bedingungen ausdrücklich an. Dies gilt auch für Verkäufe aus den Rückgängen.

16. Erfüllungsort und Gerichtsstand für den vollkaufmännischen Verkehr ist München. Es gilt ausschließlich deutsches Recht. Das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.

17. Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt (Salvatorische Klausel).

18. Die Versteigerungsbedingungen haben eine deutsche und eine englische Fassung. In allen Streit- und Zweifelsfällen ist die deutsche Fassung maßgebend; das gilt auch für die Auslegung von Rechtsbegriffen und Katalogangaben.

München, den 1.10.2017

ZISSKA & LACHER Buch- und Kunstauktionshaus GmbH & Co. KG

Conditions of Sale

1. Zisska & Lacher GmbH & Co. KG (hereinafter referred to as 'the Auctioneer') acts as commission agent, in its own name and for the account of its clients (sellers), whose identity is not disclosed. The instructions of consignors, who are numbered in brackets (consignor number) at the end of each catalogue description, form the basis of sales. The Auctioneer's property is indicated separately (1). The sale is voluntary.
2. The prices after each lot are denominated in EURO and are estimates, not reserves.
3. The Auctioneer reserves the right to combine any two or more lots, to divide any lot, to offer any lot for sale in an order different from that given in the catalogue or to withdraw any lot or lots from the sale. The Auctioneer shall be entitled to refuse bids unless suitable proof of identity, security or references shall have been provided by the bidder prior to the auction.
4. All lots put up for sale may be viewed and inspected prior to the auction. Lots auctioned are used goods and their condition is commensurate with their age, usage and provenance although this condition is not always mentioned in the catalogue. The descriptions in the catalogue, which are given to the best of The Auctioneer's knowledge and belief, do not constitute guarantees in the legal sense. In Lots containing a German-English two-language description, the English text is merely an additional information. For the complete description of the state of a lot, exclusively relevant is always only the German text. The Auctioneer assumes no liability for faults or defects, in so far as he has fulfilled his duty of care. The Buyer is required to give the Auctioneer written notice of all complaints without delay; at the latest, however, within three weeks of the date of the auction. Should the demands be successful, the Auctioneer will reduce or reimburse the purchase price (including buyer's premium) accordingly; all further claims are excluded. There is no right of complaint in the case of individual items from combined or mixed lots [Konvolute], periodicals, serial publications, complete editions in several volumes and any lots with the indication "nicht kollationiert" [not collated] or "ohne Rückgaberecht" [not subject to return].
5. Legal note within the meaning of Sections 86 and 184 of the German Criminal Code/StGB: Where the Auctioneer offers goods for sale that are liable to be abused for the dissemination of National Socialist-related ideology and/or material relating to child pornography, such goods are offered on the absolute condition that each and every bidder undertakes, on submitting a bid or bids for any such goods, to acquire and/or employ these goods purely and solely for purposes of an unobjectionable scientific and/or research nature within the terms of the German Criminal Code, should a bid be successful.
6. Bidding generally starts at 50 % of the estimate. Bids are raised by increments of 5 % to 10 %. The Auctioneer can deviate from this rule in individual situations. A lot will be knocked down to the highest bidder after three calls. The Auctioneer may refuse any bids, or knock down a lot subject to reservation. If two or more persons bid the same amount simultaneously and no overbid has been made after three calls, the successful bidder shall be drawn by lot. The Auctioneer may rescind a decision and put the lot up again for sale if a higher bid made in time has been inadvertently overlooked, or if the highest bidder wishes to revoke his bid, or if the decision is open to other doubt.
7. Agents acting on behalf of a third party assume full liability for the fulfilment of contract on behalf of their principals. If the catalogue number and the author/short title or reference for identification differ, the short title will stand for the bid. All damages and losses incurred by unclear bidding instructions are the bidder's responsibility. For bids duly received and not executed due to obvious negligence on the Auctioneer's part, the Auctioneer's liability is limited to the estimate amount. The Auctioneer accepts no liability for the execution of absentee bids sent in less than 24 hours before the auction opens or during the auction itself. All bids are regarded as the maximum hammer price. The buyer's premium and statutory VAT are added to these prices separately.
8. From the fall of the hammer, every lot shall become the full responsibility of and be at the sole risk of the Buyer, while ownership of the lot or lots shall not pass to the Buyer until full payment has been received by the Auctioneer.
9. A buyer's premium of 28 % including statutory VAT is levied on the hammer price (margin scheme), without separate indication of the VAT amount. Where estimates of lots are preceded by *R, a premium of 20 % is levied on the hammer price, plus statutory VAT on the sum of the hammer price and the buyer's premium at the lower rate of 7 %. Where estimates are marked ** the statutory VAT is at the current rate of 19 %. Dealers tax-resident in Germany who are entitled to deduct VAT on lots offered in the catalogue may request that standard taxation is applied to their auction purchases. Buyers resident in third (i.e. non-European Union) countries are exempted from VAT if purchases are dispatched by the auction house to their registered address or if official proof of export is received by the Auctioneer within a period of four weeks. Dealers whose businesses are registered in the EU are exempted from VAT provided that they quote their verifiable VAT Registration Number (BTW, IVA; TVA) when submitting absentee or online bids, or when registering to bid. Payments in foreign currency will be converted at the rate of exchange prevailing on the day of payment. Costs of shipping, packing, insurance and bank charges are at the Buyer's expense.
10. Buyers of original works of art and photographies will be charged with 2 % of the hammer price as a contribution to federal resale rights taxes (§26 UrHG).
11. Buyers pay the fees for hammer prices generated via internet (portal ZISSKA & LACHER 2%, Invaluable 3% at present).
12. Immediately upon purchase the Buyer shall pay the final price in cash or by authorized bank cheque. Buyers bear all expenses arising from the method of payment chosen by them. Payments by Buyers who have submitted absentee bids or who have bid by telephone shall be due within 14 days of the date of the invoice.
13. In default of payment, the Auctioneer will charge interest on the outstanding amount at the rate of 1% per month or part month. Furthermore, if the Buyer defaults in payment, the Auctioneer may, at his discretion, insist on performance of the contract or, if the Buyer has not paid by the date set, claim damages for nonperformance; in the latter case, the Auctioneer may claim the damages by putting the lot or lots up again for auction and charging the defaulting Buyer with the difference between the price bid by him/her and the price realized on the resale, if this is lower, plus the cost of the resale, including the Auctioneer's costs.
14. Buyers shall take charge of their lots immediately after the auction. Shipping instructions shall be given in writing. Shipping, if required, will be effected at the sole expense and risk of the Buyer. Prints will be shipped unmatted and unframed, unless specifically requested by the Buyer immediately after purchasing.
15. By placing a bid either in writing or in person, the Buyer agrees to be bound by these Conditions of Sale. This shall also apply to after-auction purchases.
16. Place of performance and jurisdiction for registered trade dealings is Munich. German law applies exclusively; the UN-Treaty (CISG) is explicitly excluded.
17. Should any provision herein be wholly or partly ineffective, this shall not affect the validity of the remaining provisions.
18. These Conditions of Sale are available in both German and English. The German-language version shall without exception be the authoritative version, in particular with regard to the interpretation of statutory terms and catalogue descriptions.

Munich, 10/01/2017

ZISSKA & LACHER Buch- und Kunstauktionshaus GmbH & Co. KG

Abkürzungen – Abbrevations

Abb.	Abbildung(en) - illustration(s)
Abt.	Abteilung - section
Anm.	Anmerkung(en) - note(s)
Aufl.	Auflage - edition
Ausg.	Ausgabe - edition, issue
Bd(e).	Band (Bände) - volume(s)
bearb.	bearbeitet - compiled
beigeb.	beigebunden - bound with
beschäd.	beschädigt - damaged
Bibl.	Bibliothek - library
Bl.	Blatt (Blätter) - leaf(-ves)
blattgr.	blattgroß - full-page
blindgepr.	blindgeprägt - blind-tooled
Blindpr.	Blindprägung - blind-tooling
Brosch.	Broschur - wrappers
Dass.	Dasselbe - the same
Ders.	Derselbe - the same
Dies.	Dieselbe - the same
Dr.	Drucker - printer
dreiseit.	dreiseitig - (three) edges, margins
d. Zt.	der Zeit - contemporary
e.	eigenhändig - autograph
EA	erste Ausgabe - first edition
Ebda.	Ebenda - same place
eingeb.	eingebunden - bound-in
etw.	etwas - somewhat, slightly
Ex.	Exemplar - copy
Faks.	Faksimile(s) - facsimile
farb.	farbig - in colours
fl.	fleckig - spotted, (water-)stained, foxed (fingerfl., braunfl., wasserfl. etc)
flex.	flexibel - limp
Frontisp.	Frontispiz - frontispiece
ganzseit.	ganzseitig - full-page
geb.	gebunden - bound
gefalt.	gefaltet - folded
gestoch.	gestochen - engraved
goldgepr.	goldgeprägt - gilt-stamped
Goldpr.	Goldprägung - gilt-stamped
Hrsg.	Herausgeber - editor
hrsg.	herausgegeben - edited
Hldr.	Halbleder - half leather
Hlwd.	Halbleinen - half cloth
Hmaroquin	Halbmaroquin - half morocco
Hpgt.	Halbpergament - half vellum
hs.	handschriftlich - manuscript
Illustr.	Illustration(en) - illustration(s)
illustr.	illustriert - illustrated
Imp.-Fol.	Imperial-Folio - imperial folio
Jg(e).	Jahrgang (-gänge) - volume(s)
Jhdt.	Jahrhundert - century
Kart.	Kartonage - boards
Kat.	Katalog - catalogue
kl.	klein - small
kolor.	koloriert - (hand-)coloured
kplt.	komplett - complete
läd.	lädiert - damaged
Ldr.	Leder - leather
Lief.	Lieferung(en) - (serial) part(s)
Lithogr.	Lithographie(n) - lithograph(s)
Lwd.	Leinen (Leinwand) - cloth
mehrf.	mehrfach - several times
mod.	modern
Monogr.	Monogramm - monogram
monogr.	monogrammiert - with monogram
mont.	montiert - pastet, mounted
Ms.	Manuskript - manuscript
nachgeb.	nachgebunden - bound with
nn.	nicht numeriert - unnumbered
Nr(n).	Nummer(n) - number(s)
num.	numeriert - numbered
o. Dr.	ohne Drucker - no printer
OHldr.	Original-Halbleder - original half leather
OHlwd.	Original-Halbleinen - original half cloth
OHpgt.	Original-Halbpergament - original half vellum
OKart.	Original-Kartonage - original boards
OLdr.	Original-Leder - original leather
OLwd.	Original-Leinen (Leinwand) - original cloth
O. O.	ohne Ort - no place
O. O. u. J.	ohne Ort und Jahr - no place, no date
OPgt.	Original-Pergament - original vellum
OPp.	Original-Pappe - original boards
orig.	original
Orig.-Brosch.	Originalbroschur - original wrappers
Orig.-Umschl.	Originalumschlag - original cover
Pag.	Paginierung - pagination
pag.	paginiert - paginated
Pgt.	Pergament - vellum
Portr(s).	Porträt(s) - portrait(s)
Pp.	Pappband - boards
Rsch.	Rückenschild - lettering-piece on spine
Rtit.	Rückentitel - title on spine
Rvg.	Rückenvergoldung - gilt spine(s)
S.	Seite(n) - page(s)
sign.	signiert - signed
Slg.	Sammlung - collection
Sp.	Spalte(n) - column(s)
spät.	später(er) - late(r)
stellenw.	stellenweise - partly
stockfl.	stockfleckig - foxed
teilw.	teilweise - partly
Tl(e).	Teil(e) - part(s), section(s)
tls.	teils - partly
Tsd.	Tausend - thousand
U.	Unterschrift - signature
übers.	übersetzt - translated
Umschl.	Umschlag - cover
verb.	verbessert - improved
verm.	vermehrt - enlarged
verschied.	verschieden(e) - various
Vg.	Vergoldung - gilt
vgl.	vergleiche - see, compare
Vign.	Vignette - vignette
Vlg.	Verlag - publisher
vorgeb.	vorgebunden - bound-in
wdh.	wiederholt - repeated
zahlr.	zahlreich(e) - numerous
Zl.	Zeile(n) - line(s)
zus.	zusammen - together

Alte Kunst



3000

ADEL, IGNAZ

(tätig in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts), „Nunquam redibit“ (Der Sensenmann). Lavierte Tuschzeichnung. Sign., bezeichnet und dat. (1)778. Bildgr.: 11,4 x 19,1 cm (Blattgr.: 14,5 x 19,5 cm). – Spät. Einfassungslinie etw. ungerade beschnitten, kleines Loch im Unterrand, minimal fleckig und gebräunt. – Auf Trägerkarton unter Passepartout mont. (182)

** 250,-

Fein ausgeführte Zeichnung eines alten Mannes mit Bart und Stundenglas auf dem Kopf, die Sense in der Rechten haltend, auf einem Schimmel.

3001

ALDEGREVER, HEINRICH

(Paderborn 1502 – ca. 1555 Soest), Eva wird erschaffen – Der Tod und der Kardinal. Zwei Kupferstiche. In den Platten monogr. „AG" und dat. 1541. 6,5 x 4,8 und 6,1 x 5 cm (Bildgröße). – Erschaffung mit angeschnittener letzter Fußzeile und abgeschnittener Numerierung, gering fleckig, Tod links oben mit winziger Ergänzung; beide Blätter tls. bis knapp in die Einfassungslinie und etw. ungerade beschnitten. – Auf schwarzem Trägerkarton unter Passepartout montiert. (182)

** 400,-

Thieme-B. I, 240 (Biographie). Hollstein I, 66, 135 und 140 (mit Abbildung). Bartsch VIII, 223, 135, und 224, 140. – Erstes und sechstes Blatt aus der acht Blätter umfassenden Totentanz-Serie, die Allegorien von Erbsünde und Tod. – Mit Fußtext. – Verso jeweils zwei Sammlerstempel: „Dr. W. Schumacher" (nicht bei Lugt) und „Jung" (Richard Jung; Lugt 3791). – Gute Abzüge.


1541
AG
FORMAVIT DÑS DEVS HOĒN DE LIMO
TERRÆ, IMAGINĒ SVAM CREAVIT ILLV,
MASCVLVM & FŒMINAM CREAVIT EOS,

3002

AMERLING, FRIEDRICH RITTER VON

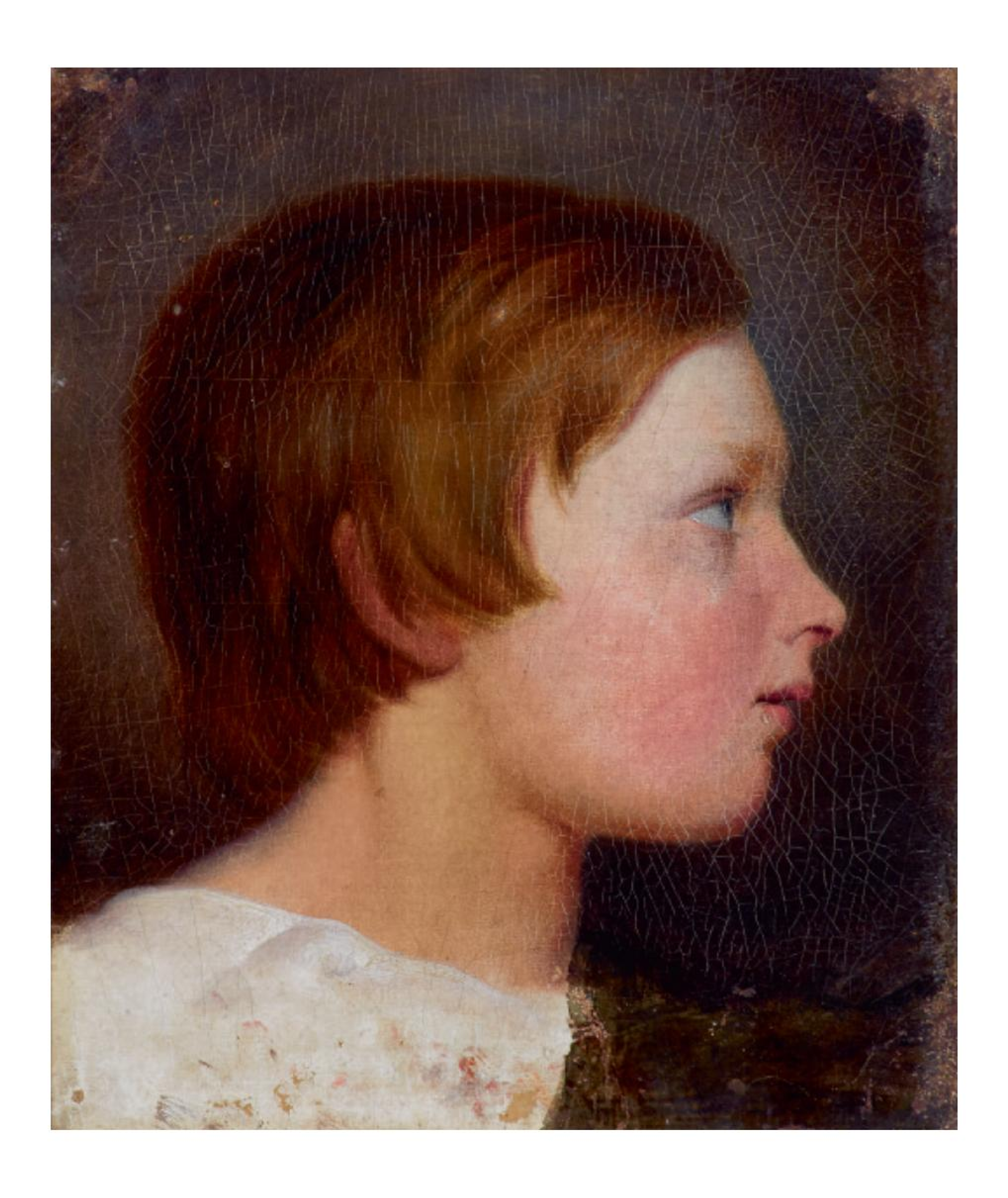
(Spittelberg 1803-1887 Wien; Zuschreibung), Profilbildnis (Schulterstück nach rechts) eines Jungen, vielleicht von Friedrich Amerling, dem Sohn des Künstlers. Öl auf Leinwand. Nicht sign., bezeichnet und dat. (wohl um 1840). 25,3 x 21,5 cm. – Alt auf Karton aufgezogen, Ecken mit Farbabrieb, spätere Übermalung in der rechten unteren Ecke und einige Farbflecken am unteren Rand, Krakelee, sonst nur einzelne Stellen mit minimalen Farbschäden. – Stark profilierter Goldrahmen d. 19. Jhdts. mit alter Verglasung (leichte Schäden). (47)

2.000,-

Anmutiges und sehr charakteristisches Kinderbildnis, das wohl aus der Zeit der späten dreißiger oder frühen vierziger Jahre stammen dürfte und zu einer Gruppe von Porträts gehört, die Amerling im engsten familiären Kreis geschaffen hat, vor allem Bildnisse seiner Kinder Friedrich und Ludmilla sowie seines jüngeren Bruders Joseph. Sehr nahe steht unserem Gemälde insbesondere ein Profilporträt seines Sohnes Friedrich (1834-1850), das sich im Belvedere in Wien befindet und in das Jahr 1842 datiert wird. Frisur, Haarfarbe und Gesichtszüge sind nicht nur sehr ähnlich, sondern lassen auf ein und dieselbe Person schließen, vielleicht ein oder zwei Jahre zuvor, also um 1840. Stilistisch eng verwandt ist auch das Bildnis seiner schlafenden Tochter Ludmilla, datiert 1835, das im Jahr 2015 im Wiener Auktionshaus Kinsky verkauft worden ist (107. Kunstauktion, Los 222). Selbst die Größe des annähernd quadratischen Kleinformats stimmt hier mit unserem Porträt nahezu überein, dazu das Kolorit, mit den deutlich geröteten Wangen und den Rundungen der Gesichtszüge.

In seinen Porträts im Profil zeigt Amerling den Dargestellten gewöhnlich mit einer Schulterpartie, die von der strengen axialen Ansicht abweicht, also zur Seite gedreht ist, wie im Moment einer Wendung begriffen. Dies wies auch unser Porträt auf, doch sind die Partien der leicht nach vorne gedrehten hinteren linken Schulter später von fremder Hand grob übermalt worden, um das Porträt zu einem reinen Profil umzugestalten. Vielleicht ist dabei auch eine Signatur überdeckt worden. – Aus dem Besitz des Münchener Restaurators und Künstlers Karl Voraus (1883-1956) mit dessen Besitzvermerk auf der Rückseite des Trägerkartons.

Profile portrait (shoulder piece to the right) of a boy, perhaps of Friedrich Amerling, son of the artist. Oil on canvas. Not signed, labelled and dated (probably around 1840). 25,3 x 21,5 cm. – Mounted on cardboard in former times, corners with colour abrasion, later overpainting at lower right corner and some colour stains at lower margin, craquelure, otherwise only here and there minor colour defects. Heavily profiled gilt frame of the 19th century with old glazing (slight damages). – A charming and very characteristic child's portrait, probably from the time of the late thirties or early forties; it belongs to a group of portraits made by Amerling within the circle of his closest family, mainly portraits of his children Friedrich and Ludmilla and of his younger brother Joseph. – From the possession of the Munich restorer and artist Karl Voraus (1883-1956) with his ownership entry on verso of the supporting cardboard.







3003

BEICH, JOACHIM FRANZ

(Ravensburg 1665-1748 München), Italienische Landschaften. Acht Radierungen, bei J. Wolff in Augsburg. Tls. in den Platten num. Um 1700. Je ca. 17,5 x 15 cm. – Einige Blätter mit kleinen Randläsuren, vereinzelt tls. hinterlegte Ein- und Abrisse, ein Blatt bis knapp in die Darstellung beschnitten, verso Montagespuren, tls. stärker fleckig und gebräunt. – Unter Passepartout, in Lwd.-Mappe des 20. Jhts. mit Deckelschild (Gebrauchsspuren). (152)

** 400,-

Thieme-B. III, 207. Nagler I, 383: „8 bergige Landschaften oder Gegenden aus Tirol mit der Adresse von Jeremias Wolf." – Seltene und komplette Landschaftsfolge im Stil von Salvator Rosa. – Verso zwei Sammlerstempel: „KS" (Karl Scheffler; Lugt 1644) und „FJE" mit Krönchen (Franz Joseph Graf von Enzenberg; Lugt 845).

3004

BELLA, STEFANO DELLA

(Florenz 1610-1664 ebda.), Il rebus dell'amore. Radierung. Nicht sign. und dat. (1639). – Auf Trägerkarton mont. – Etw. fleckig. (50)

300,-

Thieme-B. III, 228. Nagler I, 385. Le Blanc I, 251. De Vesme 688. – Sammlerstempel verso (nicht bei Lugt). – Selten. – Aus der Sammlung W. Denzel.



3005

BERCHEM, NICOLAES

(Haarlem 1620-1683 Amsterdam), Die Herde, den Bach durchquerend. Radierung. In der Platte sign., nicht dat. (um 1660). 26 x 20,7 cm. – Auf Trägerkarton mont. – Knappes Rändchen um die Plattenkante, leichte horizontale Papierquetschfalte, etw. fleckig. (50)

150,-

Thieme-B. III, 370. Bartsch V, 152, 9. Hollstein I, 257, 9, I oder II (von V). – Beiliegen Berchems Radierung der rastenden Herde (Hollstein I, 257, 10, III [von V]) in einem unfrischen Exemplar sowie ein Kupferstich mit einem ähnlichen Motiv. – Aus der Sammlung W. Denzel.

3006

BRAUN, REINHOLD

(Altensteig 1821-1844 München), Zwei Pferde im Stall. Öl auf Holz. Sign., nicht bezeichnet, dat. 1848. 12,5 x 17 cm. – Minimale Gebrauchsspuren. – Alt gerahmt (Gebrauchsspuren). (88)

600,-

Thieme-B. IV, 549.: „Die sichere Zeichnung, naturwahre Farbe und delikate Ausführung seiner Pferdebilder verschaffte ihm bald den Ehrennamen eines 'schwäbischen Wouwermann'“.



3007

BRUCH, CARL LUDWIG HERRMANN

(geboren um 1811 in Erlangen), Radierungsfolge mit 18 Szenen auf einem Bogen (von einer Platte) zum Thema Landleben. Eine Darstellung in der Platte sign. (Nachname), nicht bezeichnet und dat. (wohl gegen 1840). Plattengr.: 32,1 x 42,2 cm, Darstellungen je 9,2 x 5,9 cm. – Mehrere Randeinrisse, einer bis an die Darstellung, gering gebräunt, auf Träger aufgelegt. (83)

250,-

Die überaus seltene, von uns nicht weiter nachweisbare Folge zeigt Landschaften, pastorale Szenen, Landarbeit, einen Tanz der Bauern und als Schlußbild eine Allegorie der Winde. Da die Abfolge der Szenen keinen anschaulich erschließbaren Sinn ergibt, von der verbindenden Thematik einmal abgesehen, wird der Zyklus wohl als Illustration zu einem Text entstanden sein, etwa einem längeren Gedicht wie zum Beispiel Höltys „Landleben" („Schön ist die Flur, mit Perlen überhangen ...") – Über den Kupferstecher Carl Ludwig Her(r)mann Bruch liegen nur sehr wenige Informationen vor. Seine Ausbildung hat er um 1830 an der Nürnberger Kunstschule erhalten (vgl. M. H. Grieb, Nürnberger Künstlerlexikon, München 2007, S. 186), und in Nürnberg blieb er offenbar auch weiterhin ansässig.



3008

BRUYN, NICOLAES DE

(Antwerpen 1571-1656 Rotterdam), „Virginia". Kupferstich, bei A. van Londerseel (in Rotterdam). In der Platte sign. und num., nicht dat. (um 1630). 28 x 18,6 cm (mit gestochener Bordüre). – Tls. bis in die Bordüre beschnitten, größere Quetschfalte in der Mitte mit schwarzer Tinte ausgemalt, fleckig und gebräunt. – Alt auf Trägerpapier aufgezogen, unter Passepartout. (182)

** 150,-

Thieme-B. V, 160, und Bénézit II, 370 (Biographie). Hollstein IV, 19, 126. – Sehr dekorative Bordüre. – Etw. unfrisch.



3009

CESIO, CARLO

(Androdoco 1622-1686 Rieti), Der Triumphzug des Dionysos und der Ariadne. Radierung nach A. Carracci, bei A. van Westerhout in Rom. In der Platte sign., nicht dat. (um 1725). 37,5 x 72,5 cm (Plattengr.; Blattgr.: 42,5 x 76 cm). – Rechte obere Ecke abgerissen (minimaler Plattenrandverlust), einige kleine Einrisse tls. bis in die Darstellung und tls. hinterlegt, zwei vertikale Büge, leichte Knickspuren, fleckig und gebräunt. (182)

*R 200,-

Aus einem Ansichtenwerk. – Thieme-B. VI, 315 (Biographie). Bartsch XXI, 63, 33. – Blatt XIII der Folge nach den Fresken Annibale Caraccis in der Galleria des Palazzo Farnese in Rom.

3010

CHLEBOWSKI, STANISLAUS VON

(Pohutynce 1835-1884 Posen), Ganzfigur eines stehenden Offiziers. Tempera mit Lackhöhung auf gelblichem Papier. Sign., nicht bezeichnet und dat. (um 1855). Ca. 26 x 16,5 cm. – Einige kleine Braunflecken, etw. gebräunt. – Alt unter Glas mont. in Ldr.-Mappe d. Zt. mit Einstecklasche (Gebrauchsspuren, Glas mit leichten Kratzspuren). (23)

400,-

Thieme-B. VI, 518 (Biographie). – Stanislaus von Chlebowski, polnischer Historienmaler und Hofmaler des Sultans Abdülaziz am osmanischen Hof, erhielt seine Ausbildung in Sankt Petersburg an der Russischen Kunstakademie. Er war 1862 für einige Zeit Schüler von Jean-Léon Gérôme. Seit 1864 lebte Chlebowski auf Einladung des Sultans für zwölf Jahre in Konstantinopel, wo er zahlreiche Gemälde und Zeichnungen mit türkischen Motiven anfertigte. – Fein ausgeführte Darstellung.







3011

COCK, HIERONYMUS

(Antwerpen 1518-1570 ebda.), Acht Kupferstiche, tls. bei H. Cock in Antwerpen. Tls. in den Platten sign. und dat. 1554-63. Verschied. Formate. – Auf Trägerkarton mont. oder unter Passepartout. – Mäßige bis stärkere Gebrauchsspuren. – Aus der Sammlung W. Denzel. (50)

220,-

3012

COLLAERT, HANS (JAN), D. J.

(Antwerpen 1566-1628 ebda.), 13 Kupferstiche, tls. nach M. de Vos und Ph. Galle. In den Platten sign., einer dat. 1590. Verschied. Formate. – Auf Trägerkarton mont. oder unter Passepartout. – Tls. stärkere Gebrauchsspuren. (50)

300,-

DAZU: Collaert, Adriaen (Antwerpen ca. 1560-1618 ebda.), Sieben Kupferstiche, in den Platten sign., nicht dat. (um 1610). – Aus der Sammlung W. Denzel.



3013

CORT, CORNELIS

(Hoorn ca. 1533-1578 Rom), Das Jüngste Gericht. Kupferstich nach M. van Heemskerck, bei H. Cock in Antwerpen. In der Platte sign., dat. 1564. 22,3 x 29,5 cm. – Auf Trägerkarton mont. – Kleiner Wurmgang in der rechten unteren Ecke, breite weiße Ränder tls. etw. fleckig, mittig leichte Knickspur. (50)

180,-

Thieme-B. VII, 475 (Biographie). New Hollstein 145, I (von III). – Blatt neun aus der neun Blätter umfassenden Serie der Wechselfälle des menschlichen Lebens. – Aus der Sammlung W. Denzel.

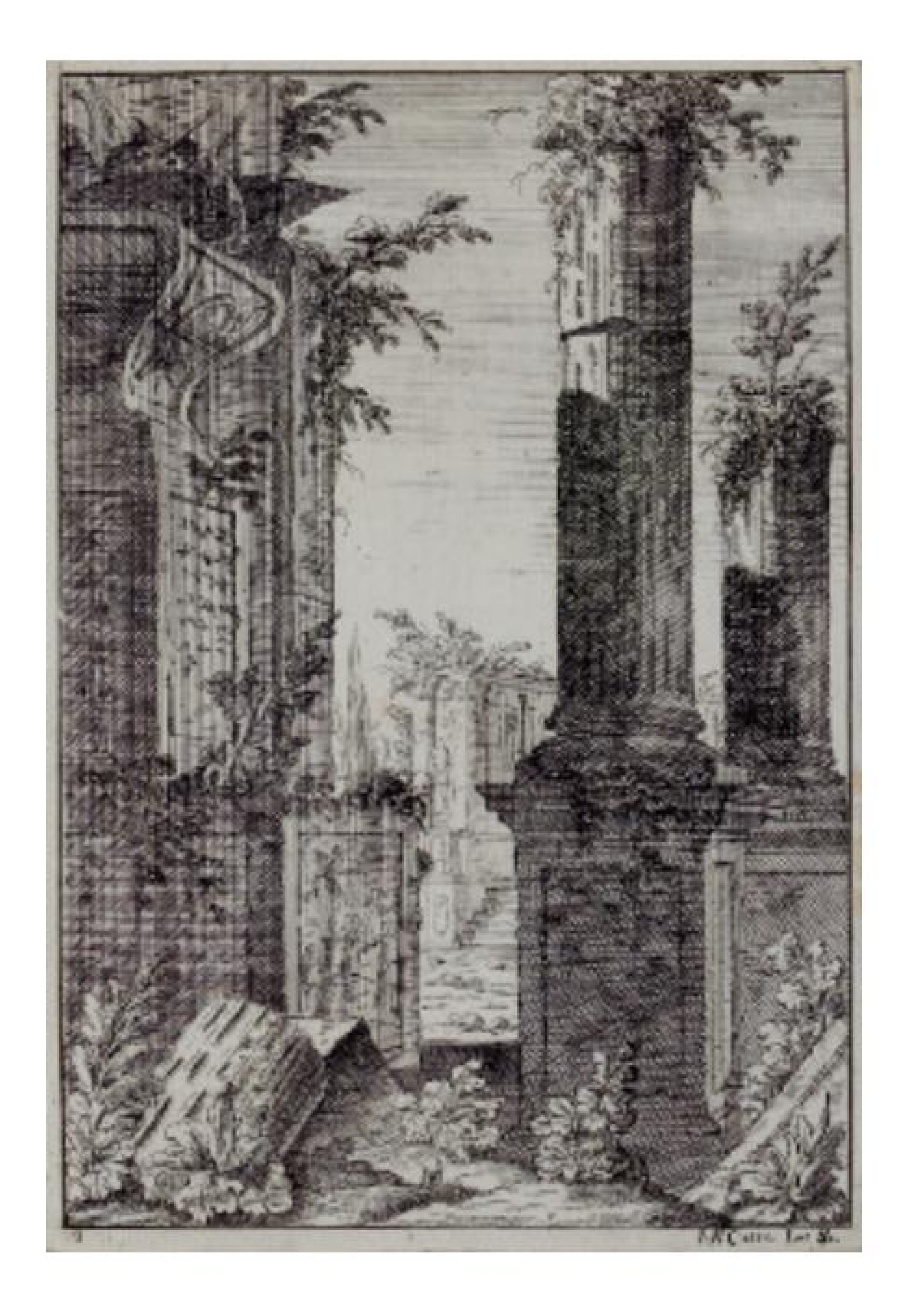
3014

COSTA, GIANFRANCESCO

(Venedig 1711 – ca. 1772), Römische Säulen und Ruinen. Zwei Radierungen. In den Platten num. und sign., nicht dat. (1743). Je 22,8 x 15,5 cm (Blattgr.: ca. 23,8 x 16,5 cm). – Auf Trägerkarton. – In den weißen Rändern stärker braunfleckig, leicht fleckig und gebräunt. (50)

250,-

Thieme-B. VII, 520. Nagler III, 261. – Aus der zehn Blätter umfassenden Serie „Rovine d'archi, templi, terme, anfiteatri, sepolcri et altri edifizzi ...“ – Von größter Seltenheit. – Aus der Sammlung W. Denzel.





3015

DALEN, CORNELIS VAN, D. Ä.

(Amsterdam 1602-1665 ebda.), „Aurora" – „Meridies". Zwei Kupferstiche im Oval mit ausgefüllten Ecken, bei F. de Witt in Amsterdam. In den Platten num. und sign., nicht dat. (um 1650). Je ca. 13,4 x 17,6 cm (Plattengröße). – Zus. auf Trägerkarton. – Etw. fleckig und gebräunt. (50)

200,-

Thieme-B. VIII, 291: „4 Bl. Tageszeiten (zugeschrieben)." – Nicht bei Hollstein. – Dekorative allegorische Darstellungen des Morgens und des Mittags. – Selten. – Aus der Sammlung W. Denzel.

3016

DARNAUT, HUGO

(Dessau 1851-1937 Wien), Weidende Kühe im Tal, im Hintergrund auf einem Hügel ein Dorf. Bleistiftzeichnung. Sign., nicht bezeichnet, dat. (1)876. 9,8 x 16 cm. – Alt auf Trägerkarton mont., leicht fleckig und gebräunt. – Thieme-B. VIII, 408 (Biographie). (22)

300,-



3017

DENTE, MARCO

(Ravenna ca. 1490-1527 Rom), Die Skelette. Kupferstich nach B. Bandinelli, bei A. Sal(amanca) in Rom. In der Platte monogr., nicht dat. (um 1520). 28,1 x 42,5 cm. – Bis knapp in die Darstellung ungerade beschnitten, mehrere kleine Randeinrisse alt hinterlegt, etw. fleckig und gebräunt. – Unter Passepartout. (182)

** 600,-

Thieme-B. IX, 82 (Biographie). Nagler, Monogrammisten, IV, 3468, 7, II (von IV): „Wiederholung des Blattes von Agostino Veneziano, wie es jedoch scheint nach einer andern weniger ausgeführten Zeichnung." Bartsch (Raimondi) XIV, 171, 425. – Verso Sammlerstempel „CD" (nicht bei Lugt). – Selten.





3018

DEUTSCHER MEISTER
DES MITTLEREN 18. JAHRHUNDERTS –

Ganzfigurige Porträts einer Dame und eines Herrn in höfischer Kleidung aus zusammengehörigem Kontext. Zwei Temperagemälde auf Holz. Deutschland, mittleres 18. Jhdt. Kopien von K. Voraus (von diesem sign. und dat. 1905). Ca. 115 x 53 cm. – Mod. Messingrahmen. (47)

300,-

Ein unter Bäumen und auf blühender Wiese stehendes, freundlich blickendes Paar in Kleidung des niederen Adels oder des etablierten Bürgertums. Blumen in den Händen der Dame und der abgesetzte Hut in den Händen des Mannes sowie die Haltung beider weisen darauf hin, daß es sich hier um den Kontext der Ankunft oder Huldigung eines Herrschers handeln dürfte. Die Vorlagen zu diesen Tafeln, die wir nicht ermitteln konnten, haben demnach vielleicht zu einem Bildprogramm eines herrschaftlichen Interieurs gehört. – Die Kopien sind ein Frühwerk des Münchner Malers, Konservators und Restaurators Karl Voraus (1883-1956), angefertigt während seiner Gesellen- und Studienzeit. Bereits in diesen Arbeiten erweist sich Voraus als brillanter material- und werktreuer Kopist (zu seinem eigenständigen Schaffen siehe auch in unserer Abteilung Kunst der Moderne die Katalognummer 3401). – Aus dem Familienbesitz von Karl Voraus.



3019

DEUTSCHER MEISTER
DES MITTLEREN 17. JAHRHUNDERTS –

Der hl. Georg mit dem getöteten Drachen. Grau-blau lavierte Federzeichnung auf Bütten. Nicht sign. und bezeichnet, dat. „Dieß habe ich gerißen Ao 1645". 24,9 x 18,4 cm. – Linker Rand durch rückseitige Leimspur etw. gewellt, vereinzelt leicht fleckig und gebräunt. (4)

** 600,-

Präzise ausgeführte Darstellung des Heiligen, der hier als Ritter mit erhobener Fahnenlanze auf dem erlegten Drachen kniet, den Blick stolz auf den Betrachter gerichtet. – Die Inschrift weist die Zeichnung als ein Meisterstück aus, möglicherweise angeregt durch ein Vorbild aus der deutschen Renaissance, man denke an die Zeichnung Hans Schäufeleins mit derselben Thematik, den triumphal auf dem erlegten Drachen knienden Georg, die weit weniger häufig als die Reiterkampf-Darstellungen anzutreffen sind.





3020

DIETZSCH, JOHANN CHRISTOPH

(Nürnberg 1710-1769 ebda.; Zuschreibung), Uniformierter Reiter in Flußlandschaft bei aufziehendem Gewitter. Deckfarbenminiatur auf Pergament. Nicht sign., bezeichnet und dat. (Nürnberg, um 1740/50). 7,3 x 12,5 cm. – Rechte untere Ecke gering berieben, auf Bütten aufgezogen, unter Passepartout. (83)

250,-

Sehr feine, für das Schaffen des Malers und Kupferstechers Dietzsch charakteristische Landschaftsansicht mit Figurenstaffage nach niederländischer Art. Besonders die Gewitteratmosphäre der Landschaft mit dunklen Wolken, Blitzschlag und Sturm im linken Vordergrund und der milden Abendsonne im Hintergrund rechts ist in jeder Hinsicht meisterlich wiedergegeben. Rückseitig mit altem Namenszug „Joh. Christ. Dietzsch pinx. No(rimbergensis)".

3021

DILLON, HENRI PATRICE

(San Francisco 1850-1909 Paris), Zwei Harlekins mit schwarzer Katze. Lithographie auf festem gelblichen Papier. In der Platte sign., nicht dat. (wohl um 1890). 7,0 x 9,9 cm. – Bis an die Einfassung beschnitten, leicht fleckig. (4)

** 200,-



3022

DÜRER, ALBRECHT

(Nürnberg 1471-1528 ebda.), Christus vor Annas. Holzschnitt. Monogr. „AD“, um 1509-11. 12,4 x 9,7 cm. – Auf Trägerkarton. – Oben und links bis knapp über die Einfassungslinie beschnitten, rechts und unten bis knapp an die Einfassungslinie, rechte untere Ecke professionell angerändert, zwei fast horizontale Quetschfalten im unteren Drittel, Ränder verso hinterlegt, leicht fleckig und gebräunt. (8)

** 500,-

Meder 137. Hollstein VII, 137 (mit Abbildung). Bartsch VII, 59, 28. – Ohne Wasserzeichen. – Gleichmäßiger Abdruck.



3023

DÜRER –

„Melencolia I“ (Die Melancholie). Kupferstich auf Bütten. In der Platte monogr. „AD“ und dat. 1514 (Nachstich eines unbekannten Meisters des 16. Jhdts. nach A. Dürer). Darstellungsgr.: 23,2 x 18,4 cm; Blattgr.: 24,1 x 19,2 cm. – Linke untere Ecke angeändert (im weißen Rand), feines Rändchen um die Plattenkante, zwei Wurmlöcher in der Darstellung, zwei Löcher im weißen Rand, etw. fleckig und gebräunt. – Auf Trägerkarton montiert. (4)

** 800,-

Vgl. Meder 75. Hollstein VII, 71, 75. Vorbild Dürer, Katalog Nürnberg 1978, 189f. Bartsch VII, 43, 74 B. – Sehr seltene, seitenrichtige Kopie eines anonymen Meisters, wohl noch des frühen 16. Jahrhunderts, die weder bei Hollstein noch bei Meder erwähnt wird. Die Besonderheit dieses Nachstichs von Dürers wohl bedeutendster druckgraphischer Arbeit ist seine geradezu mit dem Vorbild konkurrierende Feinheit und darstellerische Exaktheit im Detail. Es finden sich nur ganz wenige kleine Unterscheidungsmerkmale zum Originalstich, darunter das Kreuz im Bart des Schlüssels am Gürtel der Frauenfigur, das bei Dürer eine auf dem Kopf stehende T-Form besitzt. – Verso Sammlerstempel „FH“ mit Kreuz (Frits Hasselmann; Lugt 1012) und wenige handschriftliche Zeichen. – Sehr sauberer, kräftiger Druck.



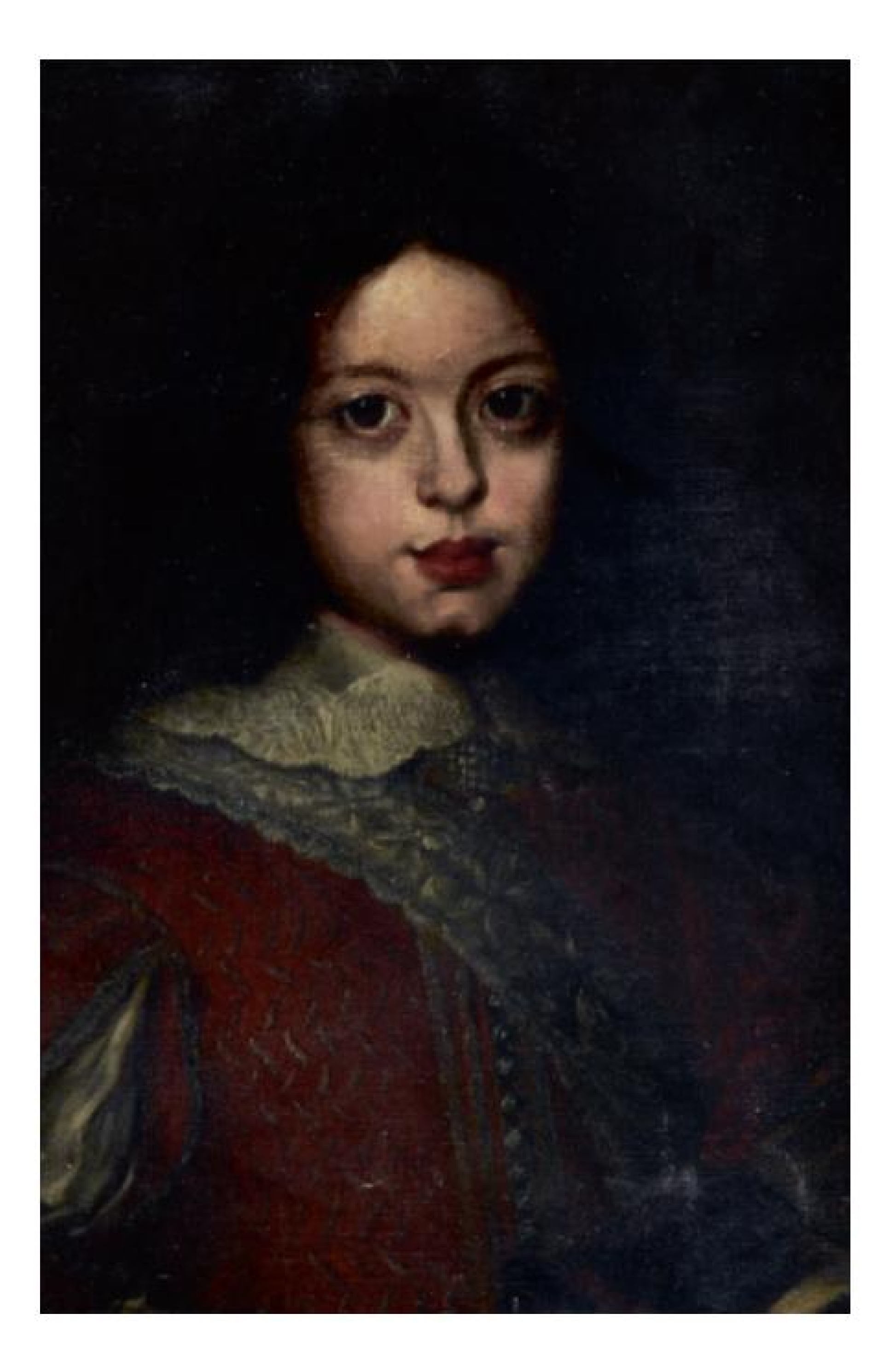
3024

DUVIVIER, GUILLAUME

(tätig in der zweiten Hälfte des 17. Jhdts. in Belgien), Versuchung des hl. Antonius. Radierung nach A. van Heuvel. In der Platte sign., nicht dat. (um 1670). 31,7 x 25 cm (Plattengröße). – Auf Trägerkarton. – Mit feinem Rändchen um die Plattenkante, verso Montagespuren, leicht fleckig und gebräunt. (50)

400,-

Thieme-B. X, 251. Hollstein VI, 85, 3. Nagler IV, 226: „Eine Komposition mit vielen Teufelsgestalten." – Aus der Sammlung W. Denzel.



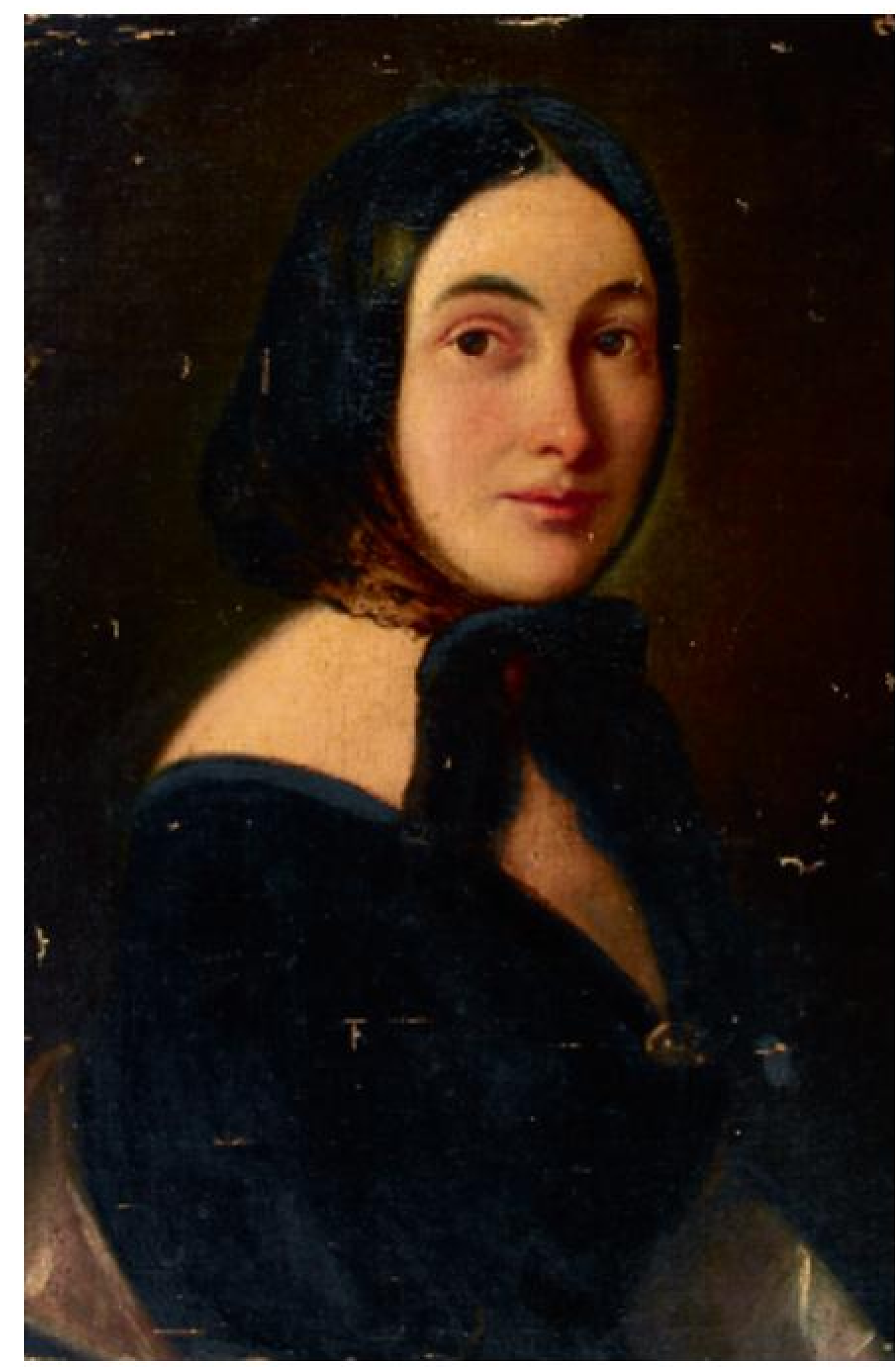
3025

VAN DYCK – STANDESPORTRÄT –

Brustbild eines Knaben en face in höfischer niederländischer Tracht. Ölgemälde auf Leinwand. Nicht sign., bezeichnet und dat. (wohl flämisch, mittleres 17. Jahrhundert). 48,3 x 35 cm. – Ungerahmte Leinwand, Ränder etw. beschnitten. (47)

600,-

Darstellung eines Jungen mit langen dunklen Haaren, der den Betrachter mit großen brauen Augen fixiert. Das rote silberbestickte Gewand mit geschlitzten Ärmeln, breiter Silberschärpe und feiner Spitzenhalskrause weist den herrscherlichen Stand des Porträtierten aus. Die Physiognomie ist den Jugendbildnissen Wilhelms II. von Oranien (1626-1650), des späteren Statthalters der Niederlande, wie sie insbesondere die Gemälde Van Dycks zeigen, sehr nahe verwandt. Ein ganz ähnliches Gewand in der Strenge der spanischen Hoftracht ist in einem Porträt Wilhelms im Alter von sechs Jahren fast übereinstimmend wiedergegeben, allerdings ist der Dargestellte unseres Bildes ein paar Jahre älter, vielleicht etwa zehn. Der Maler unseres Porträts wird wohl aus dem weiteren Umkreis Anthony van Dycks stammen.



3026

EBERT, ANTON

(Kladrau 1845-1896 Wien; Zuschreibung), Zwei bürgerliche Porträts: Brustbilder en face von einer jungen Frau und einem älteren Mann. Öl auf Leinwand. Wohl um 1870. Je 56,4 x 43 (Dame) und 54,3 x 38 cm (Herr). – Aus den Rahmen geschnitten, daher Ränder beschäd. und unregelmäßig, einige Knickspuren mit Rissen und abgeplatzter Farbe. – Restaurierungsbedürftig. (151)

300,-

In der Art von Waldmüller angefertigte Porträts, realistisch, bei feiner Charakterisierung, trotz der späteren Entstehung mit noch durchaus biedermeierlichen Zügen. Anton Eberl war Schüler von Waldmüller und führte dessen Stil bis fast zum Ende des Jahrhunderts fort. – Beiliegend zwei Bildpostkarten mit der Erklärung einer Nachfahrin des Künstlers, daß diese Bilder ihres Wissens aus dem Familienbesitz stammen.



3027

FUHR, J.,

In Erwartung der Fischer. Ölgemälde auf Leinwand. Sign., nicht bezeichnet und dat. (wohl um 1910/20). 80,5 x 120 cm. – Profilierter Holzrahmen mit breiter Hohlkehle. (177)

400,-

Zwei einfach gekleidete Frauen in ängstlicher Erwartung am Strand, die eine niedergeschlagen kauernd, die andere stehend auf das Meer starrend, wo sich kein Zeichen der Hoffnung zeigt. Der bedeckte Himmel und die aufgewühlte See kündigen ein Unwetter an, die Männer sind offenbar mit einem Fischerboot unterwegs. In der sehr unprätentiösen realistischen Auffassung zeigt sich ein Einfluß des holländischen Spätimpressionismus und Realismus. Über die Biographie des wohl im Umkreis der Malerschulen von Den Haag und Amsterdam tätigen Künstlers, laut Sinatur „J. Fuhr", so auch auf der Rückseite vermerkt, ist indessen nichts zu ermitteln.





3028

GALLE, CORNELIS, D. Ä.

(Antwerpen 1576-1650 ebda.), Vier Kupferstiche. In den Platten sign., nicht dat. (um 1630). Verschied. Formate. – Auf Trägerkarton. – Gebrauchsspuren. – Beilage. – Aus der Sammlung W. Denzel. (50)

120,-

3029

GALLE, PHILIPP

(Haarlem 1537-1612 Antwerpen), 14 Kupferstiche, tls. nach A. Blocklant und M. van Heemskerck. Tls. in den Platten sign., nicht dat. (um 1600). Verschied. Formate. – Auf Trägerkarton mont. oder unter Passepartout. – Tls. stärkere Gebrauchsspuren. – Thieme-B. XIII, 105 (Biographie). – Aus der Sammlung W. Denzel. (50)

300,-





3030

GAMPERT, OTTO

(Ottenbach 1842-1924 Zürich), Mühle am Bach – Hütte am Weg. Zwei weißgehöhte Bleistiftzeichnungen auf grünlichem Papier. Sign, nicht bezeichnet und dat. (wohl um 1900). Ca. 31 x 46 und 32 x 49 cm. – Blatt mit der Mühle mit kleinem Loch und wenig fleckig. – Unter Passepartout. – Thieme-B. XIII, 146 (Biographie). (91)

200,-





3031

GHISI, DIANA

(Mantua 1547-1612), „Diana“ (Latona gebiert Diana und Apollo). Kupferstich, bei de' Rossi in Rom. In der Platte sign., nicht dat. (um 1650). 25,6 x 37,7 cm. – Auf Trägerkarton. – Rechte obere Ecke ergänzt, knappes Rändchen, wenige leichte Knickspuren und Randläsuren, verso Montagespuren, leicht fleckig und gebräunt. (50)

100,-

Bartsch XV, 251, 40: „On a des épreuves postérieures avec cette adresse: Horatius Pacificus Formis.“ – Aus der Sammlung W. Denzel.

3032

GHISI, GIORGIO

(Mantua 1520-1582 ebda.), Venus in der Schmiede des Vulkan. Kupferstich nach P. del Vaga (bei de' Rossi in Rom). In der Platte sign. „Pirinus. in.“ und monogr. „G MF“, nicht dat. (um 1650). 18,6 x 31 cm. – Tls. bis knapp innerhalb der Einfassungslinie beschnitten, verso Montagespuren, leicht fleckig und gebräunt. – Unter Passepartout. (50)

250,-

Thieme-B. XIII, 563. Bartsch XV, 54. – Adresse von de' Rossi rechts unter der Darstellung rasiert.

DAZU: DERS., Drei Musen mit Putto. Kupferstich nach F. Primaticcio („Fran. Bol[ogna]“), das Plafondstück in der Galleria di Ulisse in Fontainebleau. In der Platte monogr. und sign., nicht dat. (um 1550). 29,1 x 16,8 cm. – Nagler V, 414. – Verso Sammlerstempel „AR“ (August Riedinger; Lugt 167). – Beiliegt ferner: Venus, an den Dornen der Rose festgehalten. Kupferstich nach L. Penni, bei C. Losi in Rom, um 1770. 30,8 x 21,4 cm. – Bartsch XV, 40. – Sehr dekoratives, breitrandiges Exemplar, jedoch in einem späten Abdruck. – Zusammen drei Blätter. – Aus der Sammlung W. Denzel.



3033

GOLTZIUS, CONRAD

(tätig in Köln ca. 1580-1600), Geschichte der Susanna. Vier Kupferstiche. In den Platten num., drei monogr. oder sign., nicht dat. (1587). Je ca. 6,8 x 8,3 cm (Blattgr.: ca. 7,8 x 9,5 cm). – Untereinander auf Trägerkarton. – Tls. leicht fleckig, verso geringe Montagespuren. (50)

180,-

Thieme-B. XIV, 349. Hollstein VIII, 143, 1. – Nr. 2-5 aus einer Serie von sieben Blättern. – Sehr selten. – Aus der Sammlung W. Denzel.





3034

GOLTZIUS, HENDRICK

(Mulbrecht bei Venlo 1558-1617 Haarlem), Die Auferstehung der Toten. Kupferstich im Rund nach J. van Straet, bei P. Galle in Antwerpen. In der Platte sign., nicht dat. (1578). Durchmesser: 26 cm (= Plattengr.; Blattgr.: 29,5 x 30 cm). – Auf Trägerkarton. – Mehrere kleine Wurmlöcher in der Darstellung und im weißen Rand, breite Ränder etw. stärker fleckig, unten leicht wasserrandig. (50)

250,-

Thieme-B. XIV, 349 (Biographie). Nagler VI, 15. New Hollstein 342, I (von II). – Erstes Blatt aus der vier Blätter umfassenden Serie der vier letzten Dinge, mit umlaufenden lateinischen Bibelzitaten. – Wappentrockenstempel im weißen Rand. – Guter, kräftiger Abzug. – Aus der Sammlung W. Denzel.

3035

GOLTZIUS, HENDRICK

Venus und Cupido. Kupferstich im Oktogon nach H. Goltzius. Nicht sign. und dat. (um 1590). – Bis knapp in die Einfassungslinie beschnitten, minimale Knickspuren, etw. fleckig und gebräunt. – Unter Passepartout. (50)

150,-

Bartsch III, 120, 295 (Matham). New Hollstein 604, I (von II). – Unter der Darstellung lateinisches Distichon als Bildepigramm. – Beiliegend zwei weitere Kupferstiche zum Thema Venus und Cupido. – Aus der Sammlung W. Denzel.



3036

GREUTER, MATTHIAS

(ca. 1566-1638), Jael hält den Kopf von Sisera. Kupferstich. Monogr. und dat. 1586. 10,5 x 8,2 cm. – Bis knapp an die Einfassungslinie, tls. auch in die Darstellung beschnitten, kleine Randläsuren, verso Montagespuren, etw. fleckig und gebräunt. – Unter Passepartout. (50)

100,-

Thieme-B. XV, 7 (Biographie). – Vgl. Nagler, Monogrammisten, IV, 1833. – Zuweisung nach einem Vergleichsexemplar im British Museum (Nr. 1871, 1209.4644). – Aus der Sammlung W. Denzel.

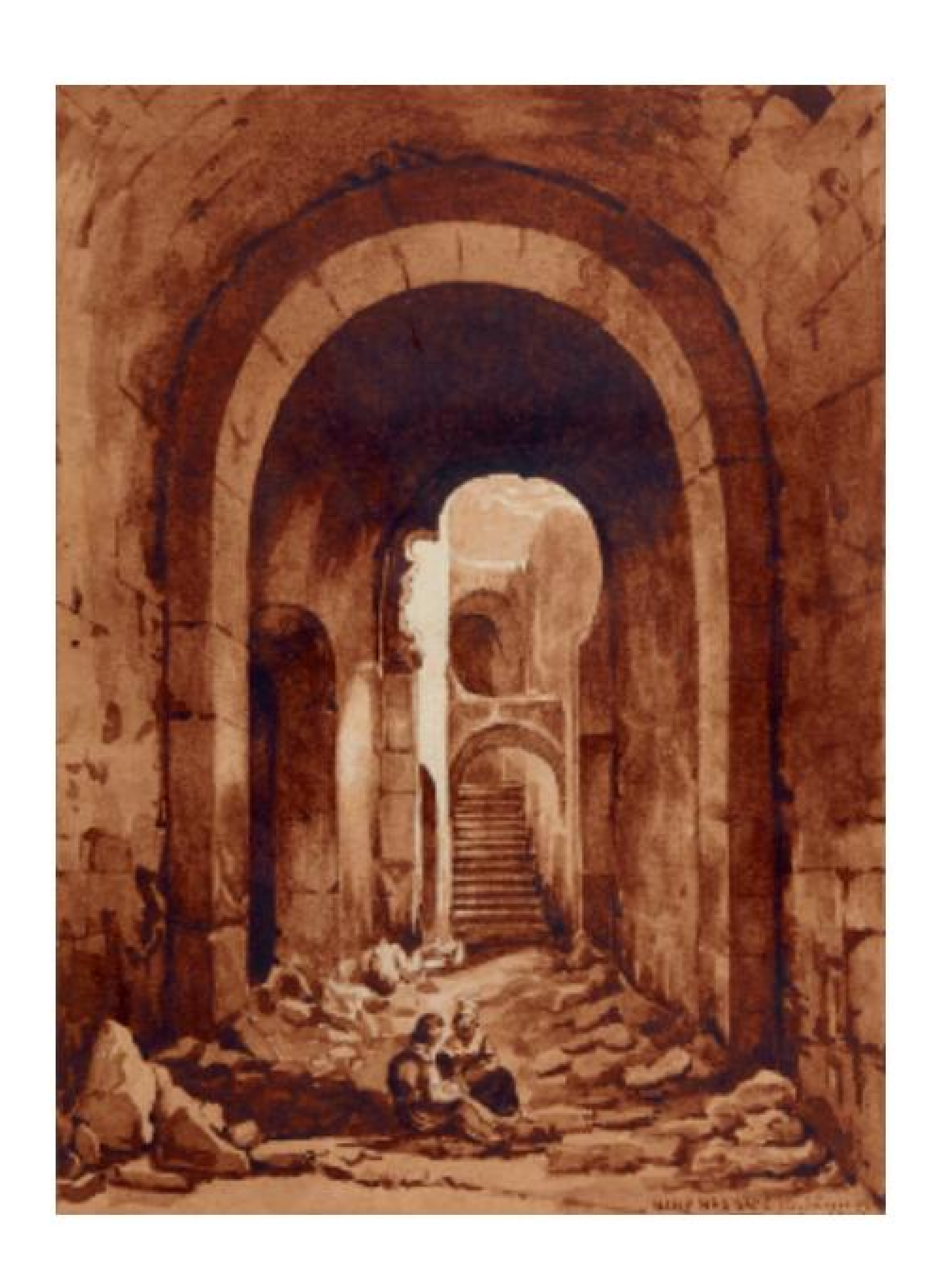
3037

HALLÉ, NOËL

(Paris 1711-1781 ebda.; Zuschreibung), Christus predigt am See Genezareth. Lavierte Tuschzeichnung auf blauem Bütten. Nicht sign., bezeichnet und dat. (um 1780). 24,5 x 28,7 cm. – Ecken angerändert, bis an die Einfassungslinie beschnitten. – Auf Trägerkarton. (122)

300,-





3038

HANNACK, HANS

(tätig um die Mitte des 19. Jahrhunderts), Das Zwiegespräch. Lavierte Tuschzeichnung. Sign., nicht bezeichnet, dat. 15. 1. 1862. 19,9 x 14,4 cm. – Kleine Klebereste in der Darstellung, leicht fleckig. – Auf Trägerkarton unter Passepartout. – Gelungener Licht- und Schattenwechsel. (182)

** 300,-

3039

HATTU, JEAN

(Lebensdaten unbekannt), Geschäftiges Treiben vor einer Stadtkulisse. Kupferstich. In der Platte sign. und dat. „Joa. Hattu fe. Duaci 1633". 11,2 x 21,2 cm. – Auf Trägerkarton. – Bis zur Plattenkante beschnitten, alt aufgezogen, etw. berieben, fleckig und gebräunt. – Von uns nicht nachweisbar. – Verso Sammlerstempel „Collection Godin-Dereselle" (Lugt 4028). – Aus der Sammlung W. Denzel. (50)

100,-







3040

HEEMSKERCK, MAARTEN VAN

(Heemskerck 1498-1574 Haarlem), David legt vor Saul seine Waffen nieder. Altkolor. Kupferstich nach M. van Heemskerck. In der Platte num., nicht sign. und dat. (um 1560). 20,4 x 25,2 cm. – Mit getuschter Einfassungslinie, weiße Ränder stärker fleckig und angeschmutzt. – Unter Passepartout. (50)

250,-

Thieme-B. XVI, 227 (Biographie). Hollstein VIII, 247, 495. – Blatt fünf aus der zehn Blätter umfassenden Serie der Geschichte Davids.

DAZU: DERS., Gideon wird die Beute präsentiert. Altkolor. Kupferstich nach M. van Heemskerck. In der Platte sign., bei H. Cock in Antwerpen, nicht dat. (um 1560). Ca. 20,2 x 24,7 cm. – Mit getuschter Einfassungslinie, die Ecken mit Ornamenten verziert. – Hollstein VIII, 247, 490. – Blatt sechs aus der sechsteiligen Folge der Geschichte Gideons. – Aus der Sammlung W. Denzel.

3041

HEEMSKERCK, MAARTEN VAN

Vier Kupferstiche nach M. van Heemskerck. In den Platten monogr. oder sign., einer dat. 1556. Verschied. Formate. – Auf Trägerkarton oder unter Passepartout. – Tls. stärkere Gebrauchsspuren. – Aus der Sammlung W. Denzel. (50)

150,-



3042

HERDTLE, HERMANN, D. Ä.

(Stuttgart 1819-1889 ebda.), Landschaftsstudie mit Bäumen. Weißgehöhte lavierte Kohlezeichnung. Sign., nicht bezeichnet, dat. 1850. 40 x 35 cm. – Kleine Stecknadellöcher in den Ecken, leicht fleckig und gebräunt. – Alt auf Trägerkarton montiert. (142)

250,-

Thieme-B. XVI, 459 (Biographie). – Herdtle studierte an der Kunstschule in Stuttgart unter Steinkopf und ist bekannt für seine Landschafts- und Architekturbilder. – Qualitätvolle Arbeit.

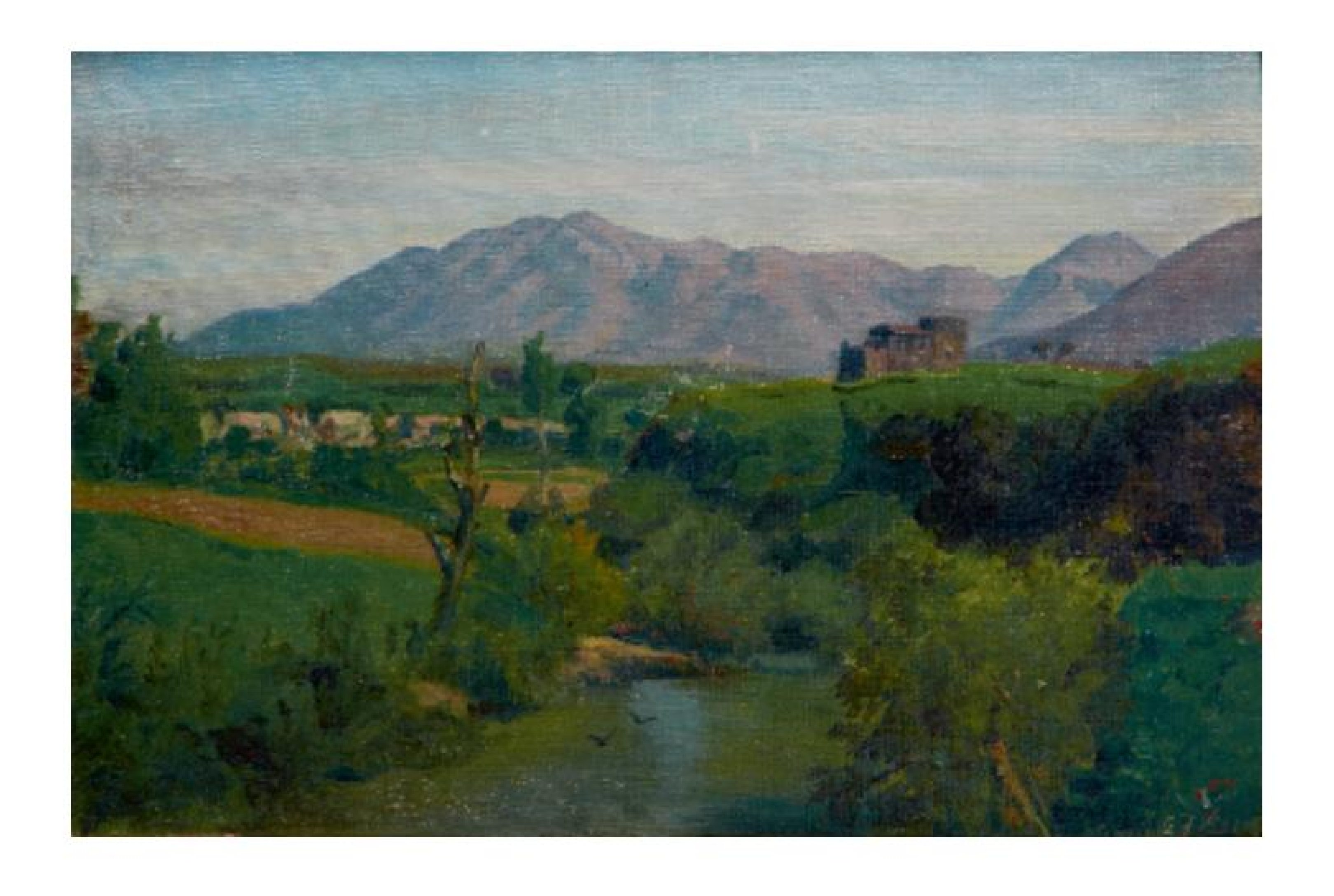
3043

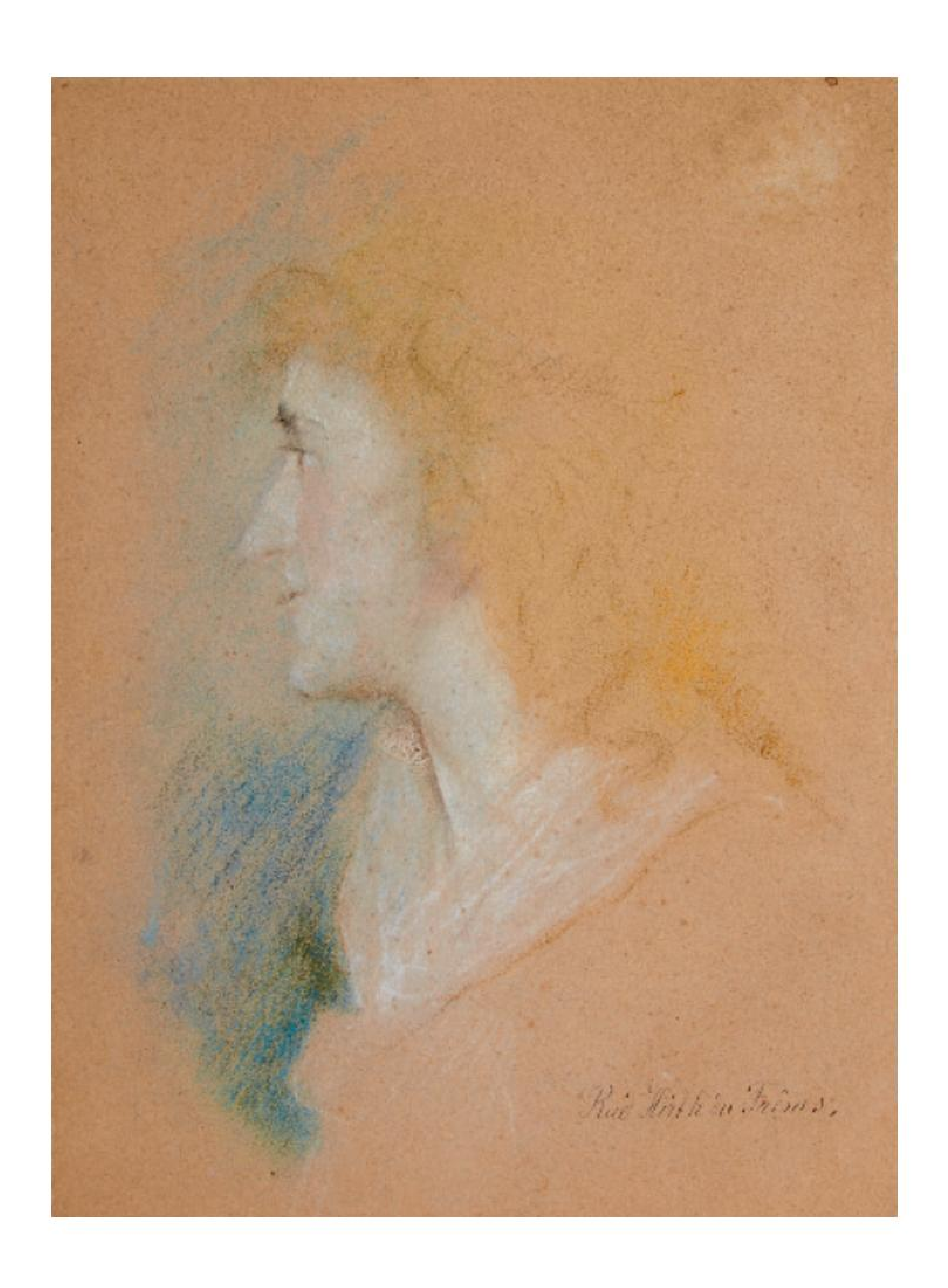
HERTEL, ALBERT

(Berlin 1843-1912 ebda.; Zuschreibung), „Tivoli". Öl auf Karton. Nicht sign. Dat. 27. 4. (18)72. 26,5 x 37 cm. – Zwei kleine Löcher in den oberen Ecken, etw. berieben und gebogen. – Gerahmt. (65)

300,-

Thieme-B. XVI, 552 (Biographie). – Blick in eine weite Landschaft mit einem Bach und Buschwerk im Vordergrund, die Sabiner Berge im Hintergrund. – Verso mit Nachlaßstempel „Prof. Richard Müller Dresden" (Maler an der Dresdner Akademie) und handschriftlicher Zuschreibung.





3044

HIRTH DU FRÊNES, RUDOLF

(Gräfentonna 1846-1916 Miltenberg), Frauenporträt. Pastellzeichnung auf dickem Karton. Sign., nicht bezeichnet und dat. (um 1890). Ca. 37 x 25 cm. – Leicht fleckig und gebräunt. – Unter Passepartout. – Thieme-B. XVII, 146 (Biographie). – Schulterstück in Profilansicht in feinen Tönen. (30)

200,-

3045

ITALIENISCHER MEISTER DER ZEIT UM 1600 –

Achilles schleift Hektors Leiche. Lavierte braune Federzeichnung mit geringer Bleistiftvorzeichnung auf Bütten. Nicht sign., bezeichnet und dat. 44,1 x 57,7 cm. – Ränder etw. läd., wasserrandig, fleckig und mit einigen tls. restaurierten Einrissen, inneres Bildfeld nur leicht fleckig und gebräunt, Mittelfalz, auf Träger aufgelegt. (4)

** 1.000,-

Eindrucksvolle große Zeichnung, bei der vor allem das Hauptmotiv detailliert und exakt ausgeführt ist. Der einachsige Streitwagen, dessen sich aufbäumende Pferde von Achilles angetrieben werden, findet sich exakt im Zentrum des Blattes und streng von der Seite dargestellt, so auch der hinten angebundene Leichnam Hektors. Die gesamte Komposition folgt dieser bildparallelen Anordnung, gleichfalls die Stadtmauer im Hintergrund, von der aus die entsetzten Trojaner dem grausamen Schauspiel wie von einer Tribüne aus zusehen und Schmerz und Verzweiflung in ausdrucksvollen Gesten bekunden. Diese bildparallele Ausrichtung der gesamten Gruppe von Pferden, Streitwagen und Leichnam findet man in der Kunst seit der Renaissance bei dieser Thematik kaum. Fast immer sind Wagen und Leichnam in Schrägsicht gezeigt, entweder in die Bildtiefe hinein oder nach vorne kommend, manchmal innerhalb der Gruppe abgewinkelt. Dagegen ist unser Kompositionsschema auf den vielen Darstellungen des Themas in antiken Reliefs, etwa auf Sarkophagen und Grabmälern, anzutreffen und weit verbreitet. Es ist daher anzunehmen, daß der Zeichner direkt oder vermittelt nach einem antiken Vorbild gearbeitet hat. Aufschlußreich ist der Vergleich zum Kupferstich „Achille trascina il corpo di Ettore intorno alle mura di Troia“ von Pietro Testa (1612-1650), welche Arbeit um 1648 datiert wird. Hektors Leichnam ist hier wie auf unserer Zeichnung mit dem Kopf fast in der rechten Bildecke angeordnet, ebenso auf dem Rücken liegend und auch anatomisch ganz ähnlich wiedergegeben; doch wendet sich die Gruppe dort stark in die Bildtiefe, so daß Wagen und Pferde fast von hinten gesehen sind, außerdem einen Hügel hinunterfahren. Bei dieser wesentlich elaborierteren Komposition handelt es sich um eine spätere, bereits barocke Umsetzung des Sujets, die sich weitgehend von den antiken Vorlagen gelöst hat. Dagegen ist in unserer Zeichnung, die eine geübte Meisterhand verrät, zum einen noch das antike Kompositionsschema dominierend, zum anderen ist der Figurenstil so deutlich vom Manierismus geprägt, daß von einer Entstehung in der Zeit um, vielleicht sogar deutlich vor 1600 auszugehen ist. Dem entsprechen auch die Ornamente, mit denen der Streitwagen verziert ist, insbesondere die große groteske Blattmaske im Zentrum des linken Wagenrads. Es ist zu vermuten, daß die vorliegende Zeichnung als Entwurf für eine Wandmalerei gedient hat, vielleicht aus einem Iliaszyklus.

Italian master around 1600. Achilles drags Hector's body. Brown pen and ink drawing with slight preliminary pencil sketch on handmade paper. Not signed, labelled and dated. 44,1 x 57,7 cm. – Margins a little damaged, waterstained, soiled and with some partly restored tears, inner picture area only slightly soiled and browned, center fold, put on supporting cardboard. – Large impressive drawing where particularly the central motif is executed in a detailed and precise way. The uniaxial chariot with rearing horses driven by Achilles is exactly in the centre of the leaf, pictured from the side, as is also Hector's body tied at the back. – The figurative style is characterized by Mannerism in a way that the origin can be dated to the period around or before 1600. The ornaments are in accordance with this style, the decoration of the chariot, in particular the large grotesque leaf mask in the centre of the left wagon wheel. It can be assumed that the present drawing was the draft for a wall painting, perhaps from an iliad cycle.







3046

ITALIENISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS –

Das Martyrium der hl. Agnes. Lavierte Tuschezeichnung auf starkem Papier mit Quadrierung in Rötel. Nicht sign., bezeichnet und dat. (wohl Oberitalien, um 1650/1700). 31,1 x 17,3 cm. – Leicht fleckig und gebräunt, verso Montagespuren. (4)

** 250,-

Die Ermordung der Heiligen durch einen römischen Soldaten mit dem Schwert, darüber in den Wolken die Erscheinung Mariens mit Kind, umgeben von Putten. Die Heilige ist durch die Art ihrer Tötung zu identifizieren, den Stich von vorne in den Hals, so, wie man Lämmer schlachtet, auf den Namen der Heiligen anspielend. Typische hochbarocke Komposition in kräftiger Skizzierung, im oberen Bereich abgerundet, daher wohl für ein Altarbild oder Wandgemälde bestimmt und bereits als Vorlage verwendet, wie die Quadrierungslinien zeigen. – Rückseitig Sammlerstempel „M." (Lugt 4218), nicht identifiziert, vielleicht die Berliner Sammlung Moran, die laut Lugt auch oberitalienische bzw. Venezianer Zeichnungen enthielt.

3047

ITALIENISCHER MEISTER DES FRÜHEN 18. JAHRHUNDERTS –

„S. Franceschо". Grau lavierte Federzeichnung auf Bütten. Bezeichnet, nicht sign. und dat. (wohl Bologna, um 1700). Ca. 42,5 x 24 cm. – Unterer Rand unregelmäßig beschnitten und mit Eckausriß (kein Bildverlust), vereinzelt fleckig und gebräunt. – Alt auf Träger aufgelegt (Gedenkblatt mit der hebräischen Grabschrift von Abramo Jaghel da Fano in der Universität Bologna im 19. Jahrhundert). (4)

** 300,-

Wohl als Entwurf für ein Altargemälde entstandene Darstellung der Stigmatisation des hl. Franziskus in dichter spätbarocker Bildkomposition. Der hier kniende Heilige ist umgeben von vielen Putten und wird von einem Engel gestützt, rechts und links im Vordergrund je ein Putto mit dem Totenschädel und dem Kreuz, im Hintergrund Ausblick auf eine schlichte Kapelle, oben in den Wolken, ziemlich klein, Christus als Cherub, von dem die Strahlen zu den Wundmalen des Heiligen ausgehen. – Charakteristische Darstellung im Stil des oberitalienischen, insbesondere Bologneser Spätbarocks. – Rückseitig eine einfache Skizze mit der hl. Familie, der Jesusknabe hier mit Besen beim Auskehren des Hauses, ein seltenes Motiv, daneben ein barockes Gesimsprofil in Rötel.



3048

KAULBACH, WILHELM VON

(Arolsen 1805-1874 München; Zuschreibung), Charakterstudie. Aquarell über Bleistift auf stärkerem Papier. Nicht sign., bezeichnet und dat. (um 1845). Ca. 15 x 12,5 cm. – Mittig minimale Knickspuren, leicht vergilbt. – Alt unter Passepartout mit ovalem Bildausschnitt mont., unter Glas gerahmt. (23)

600,-

Thieme-B. XX, 23 (Biographie). – Bruststück eines in Uniform gekleideten Mannes mit längerem Oberlippenbart nach viertelrechts, unterhalb etwas verblaßt die Beischrift „La garde meurt, mais ne se rend pas". – Beiliegt dasselbe Porträt als Lithographie auf aufgewalztem Japan, im Stein von Kaulbach signiert und mit derselben Beischrift (etw. fleckig und gebräunt).

3049

KEMPENER, JAKOB

(tätig am Anfang des 17. Jhdts. in Köln), Folge von sechs Kupferstichen mit Blumenvasen von J. Th. de Bry nach J. Kempener, bei J. Bussenmacher in Köln. In der Platte sign., mit lateinischen Motti bezeichnet und dat. 1604. Je 28,5 x 22,3 cm. – Etw. gebräunt und leicht fleckig, linker Rand knapp beschnitten, Ränder stellenw. ein wenig wasserfl., mehrere kleine, tls. restaurierte Randläsuren. (83)

1.500,-

Hollstein, German, XVI, S. 65-67 (Nrn. 1-7), und V, S. 190 (Nrn. 46-51, J. Bussenmacher). Thieme-B. XX, 142. – Vgl. Hollstein, Dutch, IV, S. 43 (Nrn. 451-56). – Die zweite Fassung der prachtvollen, von Jan Theodor de Bry nach Jakob Kempeners Blumenstilleben gestochenen Folge, etwas kleiner als die erste und mit den lateinischen Betitelungen in Kapitalschrift. Die mit dem Titel nach Hollstein sieben Blätter umfassende Folge war in ihrer Zeit sehr populär und erlebte mehrere Nachstiche, unter anderem von Sadeler und Tozzi. In der 1604 erschienenen Ausgabe bei dem Kölner Verleger und Stecher Johann Bussenmacher ist das zweite Blatt des Zyklus ausgelassen. Da allerdings vom siebten Blatt kein Exemplar im ersten Zustand bekannt ist, dürfte das zweite Blatt durch dieses ersetzt worden sein, vielleicht wegen des Verlusts der Druckplatte. Die Folge umfaßte damit in beiden Zuständen nur sechs Kupferstiche. – Die Blumenbuketts dürften nach symbolischen Bedeutungen arrangiert sein, die Vasen, die alle verschiedene Form haben, sind mit reicher, teils figürlicher Groteskenornamentik verziert. – Insgesamt enthält der Zyklus nach Hollstein:

I. Titelblatt: „Flos speculu(m) vitae ...", numeriert „I", signiert „Iacopo Kempener pinx." und „Ioan. Buß. exc." – II. (fehlt in der Ausgabe bei Bussenmacher: „A flore accipias honeste ..."). – III. „Floris imago fugax ...", numeriert „2", signiert „Iacob Cempe. pinxit". – IV. „Flori par iuvenis tener est ...", numeriert „3", nicht signiert. – V. „Florem si ostendet, ...", nicht numeriert und signiert, datiert „1604". – VI. „O Flos sic vernans ...", nicht numeriert und signiert, datiert „1604". – VII. „Ut ver dat florem ...", nicht numeriert und signiert (dieses Blatt nicht im ersten Zustand nachweisbar).

Second version of the magnificent series, engraved by Jan Theodor de Bry after Jakob Kempener's still life with flowers, somewhat smaller than the first one and with Latin titling in capital letters. The series, after Hollstein comprising seven leaves including title, was very popular it its time and had several reproduced engravings, among others by Sadeler and Tozzi. In the edition of 1604 published by the Cologne publisher and engraver Johann Bussenmacher, the second leaf of the cycle was omitted. As no copy is known of the seventh leaf in the first state, it is probable that the second leaf was replaced by the latter, possibly due to the loss of the printing plate. The series comprised therefore only six copper engravings in both states. – The flower bouquets were probably arranged after symbolic meanings, the vases in different shapes are decorated with rich, partly figurative grotesque ornamention. – A little browned and slightly soiled, left margin closely trimmed, margins here and there somewhat waterstained, several small partly restored marginal damages.




FLOREM SI OSTENDET, FERET IPSO TEMPORE FRVCTVM


VT VER DAT FLOREM, VIRTVS LARGITVR HONOREM·


O FLOS SIC VERNANS IVVENILI AETATE PVDOREM · ANN.1604



3050

KOBELL, FRANZ

(Mannheim 1749-1822 München), Drei Landschaftszeichnungen. Bleistift auf unterschiedl. chamoisfarb. Papier, eine weißgehöht. Eine rückseit. sign., eine wohl e. bezeichnet, sonst von anderer Hand auf dem Träger bezeichnet, eine dat. 1818. 21,7 x 28,4; 28,7 x 21,6; 27,5 x 37,6 cm. – Stellenw. leicht fleckig, unter Passepartout. (4)

** 300,-

Charakteristische späte Zeichnungen von Kobell, alle drei mit oberbayerischen Motiven. Das wohl von Kobell selbst bezeichnete und datierte Blatt „Schlehdorf 1818" mit Blick über den Kochelsee, die anderen beiden, offenbar von kundiger Hand auf dem Träger bestimmten Blätter, mit einem Bauernhof bei Eschenlohe und einer Landschaft bei Kleinweil (hier auch verso mit Bezeichnung und Datum, vielleicht von Kobell selbst, „bei klein Weil 1822"). – Ein Blatt verso mit kleinem Sammlerstempel, die Passepartouts alle mit gestempelter Numerierung.



3051

LANDSCHAFTEN –

Sammlung von zehn Zeichnungen in verschied. Techniken. Ca. 1780-1900. Verschied. Formate. – Meist nur mäßige Gebrauchsspuren. (4)

** 250,-

Darunter, in künstlerischer Qualität herausragend, die aquarellierte Federzeichnung einer gebirgigen Küstenlandschaft mit einer als burgartige Befestigung ausgebauten Landzunge und einer Stadt mit Akropolis und Kirche auf dem Festland, monogrammiert in Ligatur „HF" und datiert (17)81. Rückseitig schwer lesbar und wohl fälschlich mit „Krim" bezeichnet; trotz Ähnlichkeit mit Schloß Schwalbennest handelt es sich hier wohl eher um eine Küstenlandschaft Italiens oder Dalmatiens (Größe: 19,3 x 24,4 cm). – Einziges signiertes Blatt eine Federzeichnung mit einer Ansicht vielleicht aus der französischsprachigen Schweiz von einem „C. W. Becker" und datiert „le 24. Juillet 1790", mit der Darstellung eines Bauern, der sich von seiner Familie verabschiedet, in weiter Landschaft. – Weiterhin vorhanden unter anderem eine schöne pastorale Landschaft mit Schafherde in brauner Federzeichnung und eine mit „Ausfahrt von Hammerfest ... 27. July (18)87" bezeichnete Bleistiftstudie. – Beiliegen zwei figürliche Darstellungen.





3052

LARWIN, HANS

(Wien 1873-1938 ebda.), Drei lavierte Tuschezeichnungen. Alle sign., nicht bezeichnet, dat. 1889 und 1890. Verschied. Formate. – Auf Trägerkarton aufgezogen. – Trägerkarton mit Ein- und Ausrissen, tls. etw. fleckig bzw. berieben, leicht angestaubt. (18)

** 150,-

Kreuzigungsszene – Mutter mit ihren drei Kindern beim Herrichten eines Grabes auf dem Kirchhof (vielleicht Pertoldsdorf bei Wien) – Auf einem Grenzstein rastender Bauer (vielleicht in der Wachau). – Zum Künstler vgl. Thieme-Becker XXII, 402. – Frühe Werke des Wiener Genremalers und Akademieprofessors.

3053

LEFEBVRE, VALENTIN

(Brüssel um 1642-1682), Krankenheilung. Kupferstich nach Tizian aus den „Opera selectiora quae Titianus Vecellius Cadubriensis et Paulus Calliari Veronensis inventarunt ac pinxerunt", bei J. van Campen in Venedig. In der Platte sign., nicht dat. (um 1680). 42 x 27 cm. – Breite weiße Ränder leicht fleckig und gebräunt. – Unter Glas gerahmt (nicht geöffnet). – Thieme-B. XXII, 558. Hollstein X, 46, 1-53. (5)

100,-



3054

LEYDEN, LUCAS VAN

(Leiden 1494-1533 ebda.), Johannes der Täufer. Kupferstich. In der Platte monogr., nicht dat. (um 1550). 19,8 x 14,6 cm. – Auf Trägerkarton. – Knappes Rändchen um die Einfassungslinie, oben kleiner Einriß, leicht fleckig und gebräunt. (50)

200,-

Thieme-B. XXIII, 168 (Biographie). – Vgl. Hollstein X, 244, 83. – Unbekannte, etwas spätere Kopie mit kleinem Monogramm („MF“) neben dem „L“ von van Leyden.

DAZU: DERS., St. Gerard. Kupferstich. In der Platte monogr., nicht dat. (1517). 10,8 x 7 cm. – Hollstein X, 141 (mit Abbildung). Bartsch VII, 200, 119. Matile 108, 78 (mit Abbildung). – Aus der Sammlung W. Denzel.

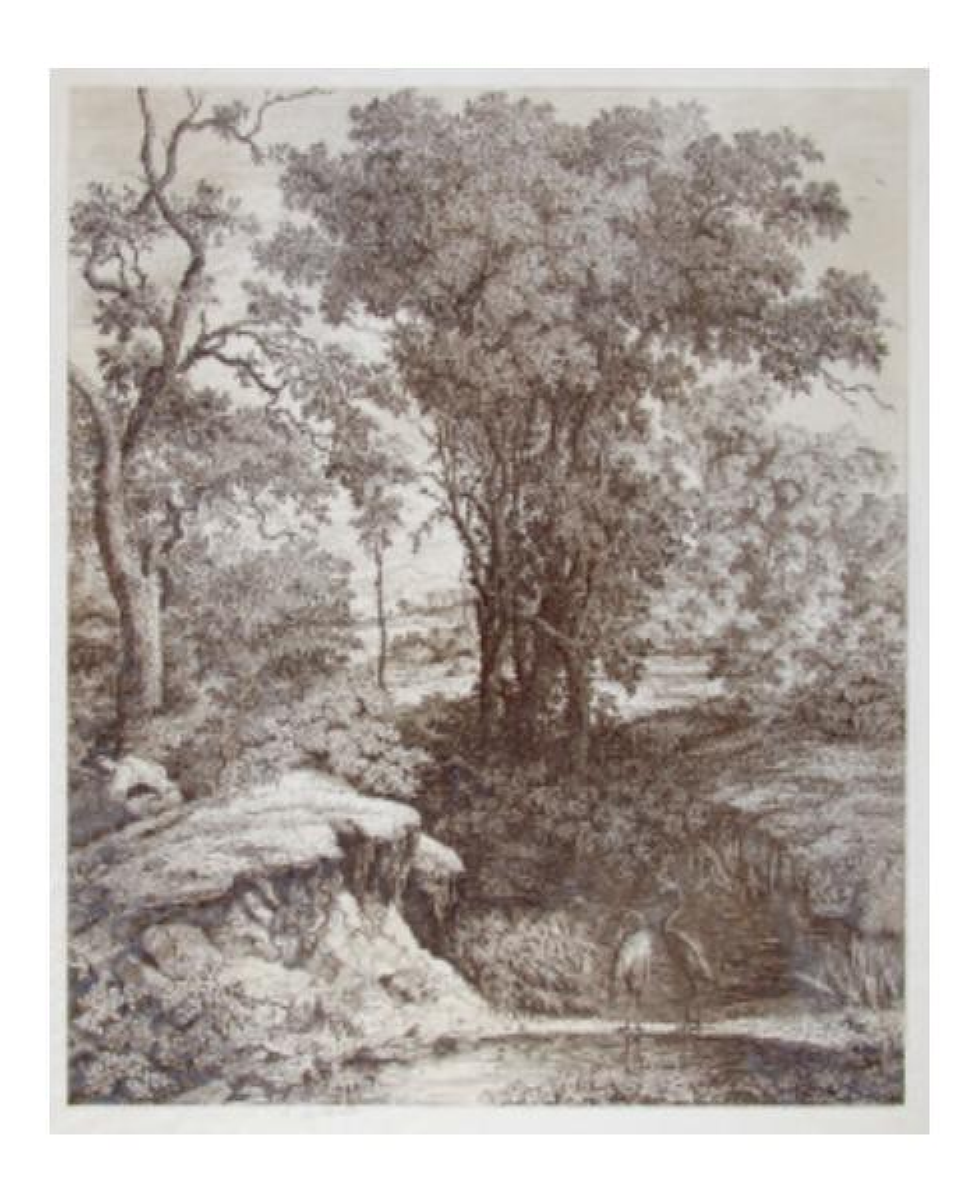
3055

MAGLIOLI, GIOVANNI ANDREA

(tätig ca. 1580-1610 in Rom), Meerjungfrau mit Seeungeheuer. Kupferstich. In der Platte monogr., nicht dat. (um 1590). 9,3 x 14,1 cm. – Auf Trägerkarton. – Tls. bis zur Plattenkante beschnitten, kleines Loch in der Darstellung, etw. knittrig, leicht fleckig und gebräunt. – Thieme-B. XXIII, 558 (Biographie). – Beilage. – Aus der Sammlung W. Denzel. (50)

100,-





3056

MALARDOT, CHARLES-ANDRÉ

(Metz 1817-1879 Paris), Landschaft mit zwei Fischern – Landschaft mit Jäger. Zwei Radierungen. Beide in der Platte sign., eine dat. 1844. Je ca. 39,5 x 33 cm. – Breite weiße Ränder minimal fleckig und gebräunt. – Unter Glas gerahmt (nicht geöffnet). (141)

300,-

Thieme-B. XXIII (Biographie). – Detailreiche Landschaftsdarstellungen im Stile von Rodolphe Bresdin, einem Zeitgenossen Malardots. – Dekorativ.

3057

MALCHUS, CARL VON

(Ludwigsburg 1835-1889 München), Heuernte. Aquarellierte Tuschzeichnung. Sign., nicht bezeichnet und dat. (um 1870). 8,2 x 15,4 cm. – Leicht fleckig. Alt auf Trägerkarton aufgezogen, dieser mit Kleberesten. – Thieme-B. XXIII, 588 (Biographie). – Hübsche Darstellung. (22)

150,-

3058

MEISSONIER, JEAN LOUIS ERNEST

(Lyon 1815-1891 Paris; Werkstatt), D'Artagnan, capitaine des mousquetaires du roi. Ölgemälde auf Leinwand. Nicht sign., bezeichnet und dat. (wohl um 1870/80). Ca. 121 x 89 cm. – Schwarzer Holzrahmen des späten 19. Jhdts. (166)

1.200,-

Ein im späten 19. Jahrhundert beim französischen Großbürgertum beliebtes Motiv der Historienmalerei waren Darstellungen von Musketieren in heroischen Posen und prachtvollen barocken Gewändern. Jean Louis Ernest Meissonier, einer der populärsten französischen Maler des Zweiten Kaiserreichs, hat solche Darstellungen in mehreren Fassungen angefertigt. Die Vorlage für unser Gemälde entstand 1861 und befindet sich in der Londoner Wallace Collection. Das von der Hand Meissoniers sehr detailliert und in starker Licht-Schatten-Wirkung ausgearbeitete Original mißt allerdings nur 23,8 x 18,6 cm. Es wurde wohl als Vorlage für die Vervielfältigung im größeren, monumentalen Maßstab geschaffen, der dem Sujet wesentlich besser entspricht. Unsere Fassung erweist sich im Vergleich als eine in der Gesamtform durchaus getreue Wiederholung der Vorlage, im Detail zeigen sich allerdings Züge von starker Vereinfachung. Vor allem die mit dem Original übereinstimmenden Farben sprechen dafür, daß hier die Vorlage unmittelbar in den größeren, etwa fünffachen Maßstab übertragen worden ist. Es dürfte sich denmach um eine Arbeit der Werkstatt des Meisters handeln. Dafür spricht auch der in der Familie des Einlieferers überlieferte damalige hohe Kaufpreis von 10.000 Reichsmark, die ein deutscher Großindustrieller gezahlt hat, um mit diesem Gemälde das Treppenhaus seiner herrschaftlichen Villa zu schmücken. Der Musketier, der selbst vor einer Treppe steht, trat dort dem Gast als eine Art Wächter gegenüber.

D'Artagnan, capitaine des mousquetaires du roi. Oil on canvas. Not signed, labelled and dated (probably around 1870/80). Ca. 121 x 89 cm. – Black wooden frame of the late 19th century. – The illustrations of musketeers in heroic poses and magnificent baroque garments were a popular motif of history painting among the upper French middle classes in the late 19th century. Jean Louis Ernest Meissonier, one of the most popular French painters of the Second Empire, made such portrayals in several versions. The model for our painting was made in 1861, it is part of the London Wallace Collection. The original elaborated by Meissonier in every detail and in striking light-shadow-effect, however, measures only 23,8 x 18,6 cm. It was probably created as pattern for the reproduction in a larger, monumental scale which corresponds better to the subject. In comparison the entire shape of our version proves to be a faithful replication of the model, but in detail there are features of strong simplification. Particularly the colours matching the original are an indication that the model has been directly copied here into the bigger, almost quintuple scale. It is attributed therefore to the workshop of the master. This is evidenced by the high purchase price of 10.000 Reichsmark, fact transmitted to the family of the consignor, paid by a German industrial magnate to decorate the staircase of his stately villa with this painting. The musketeer who is standing before a staircase, confronted the guest as a kind of watchman.





3059

MEISTER DES MARIENLEBENS

(tätig in Köln in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts), Die Geburt Mariens, aus einem Marienaltar für die Kirche St. Ursula in Köln. Tempera und Gold, tls. in verschied. Punzierung, auf Holz. Köln, um 1460. Kopie, wohl München, Ende 19. oder Anfang 20. Jhdt. Ca. 82 x 106 cm. – Goldgründe tls. in Ablösung und an wenigen Stellen auch abgeplatzt (kleine Fehlstellen). – Holzrahmen d. Zt. mit schmaler vg. Kehle (leicht bestoßen). (47)

800,-

Eine bis ins Detail exakte Kopie in der Größe des Originals von einem der berühmtesten Gemälde der deutschen Spätgotik, wohl hergestellt in den Restaurierungswerkstätten der Alten Pinakothek in München, in der sich auch das Original befindet. Es wurde hier offenbar versucht, die verschiedenen Techniken der Spätgotik materialgetreu nachzuvollziehen, also neben der Temperamalerei auf Holz auch und vor allem das Aufbringen von in unterschiedlicher Art punzierten Goldgründen zu erforschen. Diese Arbeit muß von erheblichem Aufwand gewesen sein. Die vorliegende Kopie war demnach wohl eine Pionierarbeit auf diesem Gebiet, bei der man noch experimentiert hat – wie man sieht, mit unterschiedlichem Erfolg, da vor allem jene punzierten Partien, die den die Szene abschließenden Brokatvorhang darstellen, nun in starker Abplatzung begriffen sind, dem Kopisten also ein schwerer Material- oder Verarbeitungsfehler unterlaufen ist. Das Bild ist damit ein aufschlußreiches Zeugnis für die Restaurierungs- und Forschungsgeschichte zur Materialtechnik der deutschen spätgotischen Malerei, ausgeführt in den Werkstätten der königlichen bzw. staatlichen bayerischen Gemäldesammlungen in München.

Das Gemälde stammt aus dem Nachlaß des Restaurators Karl Voraus (1883-1956), der 1916-19 für die Alte Pinakothek gearbeitet hat. Allerdings muß das Werk nicht von Voraus selbst hergestellt worden sein. Nach unserer Vermutung ist es bereits einige Jahrzehnte zuvor (vielleicht um 1880/90) entstanden und wurde an Voraus nur abgegeben, weil man es zu dieser Zeit nicht mehr benötigte.

Tempera and gold, partly with different hallmark, on wood. Cologne, around 1460. Copy, probably Munich, end 19th or beginning 20th century. Ca. 82 x 106 cm. – Golden basis partly detached and also chipped off at few places (small flaws). – Contemporary wooden frame with narrow gilt fillet (slightly scuffed). – Exact replica in every detail in the size of the original of one of the most famous paintings of German late Gothic, probably made in the restoration workshops of the Old Pinakothek at Munich where we also find the original.



3060

MEISTER MIT DEM WÜRFEL

(tätig um 1532/33), Fünf Männer im Kampf mit wilden Tieren. Kupferstich nach G. Romano bei G. B. Rossi (de Rubeis) in Rom. Nicht sign. Dat. 1532. 28 x 42 cm. – Mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie, verso Montagespuren, minimal fleckig und gebräunt. – Unter Glas gerahmt. (5)

500,-

Thieme-B. XXXVII, 360 (Biographie). Nagler, Monogrammisten, I, 1563. Le Blanc II, 82, 77. Bartsch XV, 128, 79. – Etw. flauer Abzug. – Sehr selten, von uns nur ein Exemplar im Fine Arts Museum San Francisco nachweisbar.





3061

MENTA, ÉDOUARD JOHN

(Genf 1858-1915), Der Bäckerjunge an der Haustür. Aquarell. Sign., nicht bezeichnet und dat. (um 1910). Ca. 29,5 x 14 cm (Blattgr.: 43,5 x 29 cm). – Leicht fleckig, gebräunt und angestaubt. (142)

300,-

Thieme-B. XXIV, 398 (Biographie). – Menta war Landschafts-, Genre- und Bildnismaler in Nizza. – Sehr realistisch.

3062

MENTA, ÉDOUARD JOHN

„Fruit défendu" (Die Leseratte in der Bibliothek). Aquarell. Sign., bezeichnet, nicht dat. (um 1910). Ca. 19 x 9,5 cm (Blattgr.: 43,5 x 29 cm). – Leicht fleckig, gebräunt und angestaubt. (142)

300,-

Thieme-B. XXIV, 398 (Biographie). – Das Dienstmädchen auf der Bibliotheksleiter wischt nicht Staub, sondern ist von einem illustrierten Werk gefesselt. – Menta war Landschafts-, Genre- und Bildnismaler in Nizza.



3063

MIERIS, FRANS VAN, D. Ä.

(Leiden 1635-1681 ebda.), Porträt eines Soldaten im Halbprofil nach rechts. Öl auf Leinwand. Sign. „van Mieris", nicht bezeichnet und dat. (wohl um 1650). Ca. 41 x 30 cm. – Dubliert, Ränder unregelmäßig beschnitten, Farben stumpf, angeschmutzt und berieben. (80)

** 300,-

Das Sujet und der etwas derbe, aber freundliche physiognomische Ausdruck des Dargestellten lassen, da der Maler nicht mit Vornamen signiert hat, auf ein Werk von Franz van Mieris dem Älteren aus der großen Malerfamilie derer van Mieris schließen. Es handelt sich um eine Ölskizze, die wohl als Vorstudie gedient hat.

3064

MITELLI, GIUSEPPE MARIA

(Bologna 1634-1718 ebda.), Aeneas und seine Gefährten im Kampf mit den Harpyien. Radierung nach A. Carracci, bei G. J. de Rossi in Rom. Nicht sign. und dat. (wohl um 1700). 24,5 x 41,8 cm (Plattengröße). – Feines Rändchen um die Plattenkante, verso Montagespuren, minimal fleckig und gebräunt. – Unter Passepartout. (182)

** 200,-

Thieme-B. XXIV, 594 (Biographie). Bartsch XIX, 162, 56. – Aus der Geschichte des Aeneas, der den Harpyien in der Unterwelt begegnet (im sechsten Buch von Vergils Aeneis). – Mit Fußtext. – Gleichmäßiger Abzug.







3065

MORGENSTERN, CHRISTIAN ERNST BERNHARD

(Hamburg 1805-1867 München; Zuschreibung), Italienische Flußlandschaft in Abendstimmung mit Tempelruine und Bergen im Hintergrund. Öl auf Karton. Nicht sign., bezeichnet und dat. (wohl um 1850). Ca. 18,5 x 27 cm. – Späterer Hohlkehlenrahmen. (103)

500,-

Thieme-B. XXV, 148 (Biographie). – Heroisierendes Landschaftsbild, stilistisch und in der Wahl des Motivs zweifelsohne vom befreundeten Carl Rottmann inspiriert. Morgenstern gilt als einer der bedeutenden Vertreter des frühen malerischen Realismus in Deutschland.

3066

MORGENSTERN, CHRISTIAN ERNST BERNHARD

Italienische Landschaft mit Blick über das Meer, im Hintergrund wohl die Insel Capri. Öl auf Karton. Nicht sign. bezeichnet und dat. (wohl um 1850). Ca. 22 x 32 cm. – Leichter horizontaler Farbriß in der oberen Mitte. – Späterer Hohlkehlenrahmen. (103)

500,-

Thieme-B. XXV, 148 (Biographie). – Blick von einem erhöhten Standpunkt auf einen Felsabbruch mit Büschen links, unten am Meer ein alter Turm, die Insel im Dunst des Sonnenuntergangs. Bildaufbau und Lichtstimmung sind stark von den heroisierenden Italienlandschaften seines Freundes Carl Rottmann beeinflußt, was sich vor allem an der erhöhten Perspektive des Betrachters und dem tiefliegenden, aber sehr hellen Mittelgrund zeigt. Von Rottmann hat Morgenstern auch die stimmungsvolle, lichte Malweise übernommen, die von seinem Frühwerk abweicht.



3067

NAGEL, PIETER

(tätig in Antwerpen ca. 1569-1600), Das Gesetz hat Mose gegeben, die Gnade und Wahrheit Jesus gebracht. Kupferstich. In der Platte sign., nicht dat. (um 1585). 21,5 x 31,7 (Blattgröße). – Auf Trägerpapier aufgezogen, bis knapp innerhalb der Einfassungslinie beschnitten, Ecken leicht abgerundet, etw. fleckig und gebräunt. – Unter Passepartout mont. (50)

100,-

Thieme-B. XXV, 330 (Biographie). – Vgl. Hollstein XIV, 126. – Mit Monogramm „G. d. F." in der Platte. – Unterhalb des Bildes der Text aus dem Johannesevangelium (1, 17): „Lex per Moisen data est gratia et veritas per Iesum Christum dominum nostrum". – Verso Sammlerstempel „AR" (August Riedinger; Lugt 167). – Anspielungsreiche bildliche Darstellung der Fleischwerdung des Wortes, wie sie im Prolog des vierten Evangeliums mit Worten geschildert ist. – Aus der Sammlung W. Denzel.





3068

OSTASIATISCHE KUNST – CHINA –

Zwei Priester empfangen einen Besucher mit Tee vor einem Tempel. Aquarell über Tusche. Nicht dat. (wohl 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts). 39 x 55 cm. – Leicht, in den Außenrändern etw. stärker gebräunt und fleckig. – Unter Glas gerahmt (nicht geöffnet). (23)

250,-

3069

OSTASIATISCHE KUNST – CHINA – JAGD –

Drei Jäger auf Vogeljagd. Gouache auf Reispapier mit Bordüre. Wohl Ende 18. Jhdt. Ca. 21 x 33,5 cm. – Reispapier mit einigen Einrissen und kleineren Fehlstellen. – Unter Glas gerahmt (nicht geöffnet). – Fein ausgeführte und dekorative Zeichnung. (13)

300,-





3070

OSTASIATISCHE KUNST – JAPAN – HIROSHIGE I., UTAGAWA

(1797-1858), „Ryôgoku-bashi yûsuzumi“ (Abendkühle an der Ryôgoku-Brücke). Farbholzschnitt auf dünnem Papier. Signatur: Hiroshige ga; Verleger: Yamadaya Shôjirô; Zensorensiegel: Kinugasa und Murata. Um 1853. 23,5 x 36 cm. – Ränder mit kleinen Läsuren, etw. geblichen und gebräunt, verso mit Montagespuren, auf Trägerkarton. (108)

** 300,-

DAZU: DERS., „Sumidagawa no tsuki“ (Mond am Fluß Sumida). Farbholzschnitt auf dünnem Papier. Signatur: Hiroshige ga; Verleger: Aritaya. Um 1840/42. 25,2 x 37,5 cm. – Beide Blätter aus der Serie „Edo meisho“ (Berühmte Ansichten von Edo). – Beiliegen ferner ca. 12 japanische Holzschnitte (teils unter Glas gerahmt) sowie ein chinesisches Rollbild (118 x 24,5 cm). Meist Anfang 20. Jhdt., verschiedene Formate.



3071

OSTASIATISCHE KUNST – JAPAN – HIROSHIGE II., UTAGAWA (1826-1869), UND KUNISADA I., UTAGAWA (UTAGAWA TOYOKUNI III.)

(1786-1864), „Schnee am Sumida-Fluß“. Farbholzschnitt auf Papier (Triptychon). Signaturen: Toyokuni ga, Hiroshige ga. Rückseitig bezeichnet. Ca. 1860. 35 x 64,5 cm. – Randläsuren, geblichen und etw. fleckig. – Drei Blätter aneinandergefügt und unter Glas gerahmt (nicht geöffnet). – Beiliegend eine Flußlandschaft von Hiroshige I. im Nachdruck. (23)

200,-



3072

OSTASIATISCHE KUNST – JAPAN – KUNISADA I., UTAGAWA (UTAGAWA TOYOKUNI III.)

(Tokio 1786-1864 ebda.), Farbholzschnitt auf Papier (Triptychon). Signatur: Shimoto ôju Kôchôrô Toyokuni ga, mit Toshidama-Siegel. Verleger: Kawaguchi-ya Uhei (?). Zensorensiegel: Muramatsu und Yoshimara (1847-48). Ca. 36 x 72 cm. – Etw. fleckig und knittrig, tls. leicht gebräunt. – Drei Blätter (Oban-Format) aneinandergefügt und gemeinsam unter Glas gerahmt (nicht geöffnet). (86)

150,-



3073

OSTASIATISCHE KUNST – JAPAN – SAMMLUNG –

Fünf Kriegstriptychen. Farbholzschnitte auf Papier (Triptychen). Signaturen: Chikanobu Toyohara, Nobukazu Watanabe u. a. Um 1904/05. Jeweils ca. 35 x 70 cm. – Eine Szene mit Eckabriß; Klebespuren, Knitterfalten und Randläsuren, etw. geblichen. – Jeweils drei Blätter aneinandergefügt und unter Glas gerahmt (nicht geöffnet). (23)

200,-

Darstellungen des russisch-japanischen Krieges (1904-05), die zu Propagandazwecken von zahlreichen japanischen Künstlern geschaffen und schnell verbreitet wurden.



3074

OSTASIATISCHE KUNST – TIBET – THANGKA-MALEREI –

Darstellung des Akshobhya-Buddha im Rund mit ausgefüllten Ecken und Einfassung. Mineralfarben mit Goldlinien unter Lackschicht auf Gewebe. Wohl 17. Jhdt. Ca. 23,5 x 23 cm. – Zwei längere hinterlegte und leicht restaurierte Einrisse, einige geringe Knickspuren, etw. angestaubt. – Unter Glas gerahmt (nicht geöffnet). (13)

4.000,-

Illustration of the Akshobhya Buddha in the circle with filled in corners and bordering. Mineral colours with gold lines under the varnish on fabric. Probably 17th century. Ca. 23,5 x 23 cm. – Two longer backed and slightly restored tears, some minor cracking marks, a little dust soiled. – Framed under glass (not opened).





3075

PENCZ, GEORG

(Nürnberg ca. 1500-1550 Leipzig), Die Eroberung von Karthago. Kupferstich nach G. Romano. In der Platte monogr., sign. und dat. 1539. 41,5 x 55,5 cm. – Stark restauriertes und ergänztes Exemplar, tls. bis knapp in die Darstellung beschnitten, fleckig. – Unter Passepartout. (118)

200,-

Thieme-B. XXVI, 374 (Biographie). Bartsch VIII, 189, 86, I (von III). – Zwölf Beilagen, darunter Blätter von S. della Bella, A. Bloteling (Löwen), P. J. Saenredam und M. de Vos sowie eine seitenverkehrte Kopie einer Rembrandt-Radierung.

3076

PICCINI, GIACOMO

(Venedig ca. 1617 – ca. 1669), David enthauptet Goliath. Kupferstich nach G. A. Pordenone. In der Platte sign., nicht dat. (um 1660). 15,8 x 17,6 cm. – Aufgezogen, auf Trägerkarton. – Schmales Rändchen um die Plattenkante, etw. fleckig und gebräunt. – Thieme-B. XXVI, 481 (Biographie). Le Blanc III, 498, 3. – Aus der Sammlung W. Denzel. (50)

100,-



3077

PILLEMENT, JEAN

(Lyon 1728-1808 ebda.), Osteuropäische Dorfszene. Aquarellierte Tuschzeichnung. Monogr., nicht bezeichnet und dat. (um 1765). 31 x 34 cm. – Bis zur Einfassungslinie beschnitten, mit wenigen kleinen Einrissen (davon einer hinterlegt), leichte Knickspuren, verso Montagespuren, etw. fleckig und gebräunt. – Unter Glas gerahmt. (64)

1.200,-

Thieme-B. XXVII, 42, und Bénézit VIII, 335 (Biographie). – Verso von alter Hand zugeschrieben. – Reizvolle Darstellung mit Wäscherinnen und Fischern an einem Weiher im Vordergrund, im Hintergrund eine stattliche Kirche und die Häuser des Dorfes. – Der französische Maler und Graphiker Jean Baptiste Pillement trug maßgeblich zur Verbreitung des 'goût hollandais' bei, der französischen Interpretation der niederländischen Malerei. Sein Œuvre besteht größtenteils aus Landschaften, die er in den vielen Ländern Europas anfertigte, in denen er sich aufhielt.

Attractive illustration with washerwomen and fishermen at a pond in the foreground, in the background an imposing church and the houses of the village. – The French painter and graphic artist Jean Baptiste Pillement contributed largely to the spreading of the 'gout hollandais', the French interpretation of Dutch painting. His œuvre consists mostly of landscapes which he made in all the European countries where he sojourned. – Cut up to border line, with a few small tears (one of them backed), slight cracking marks, verso mounting traces, a little soiled and browned. – Framed under glass.



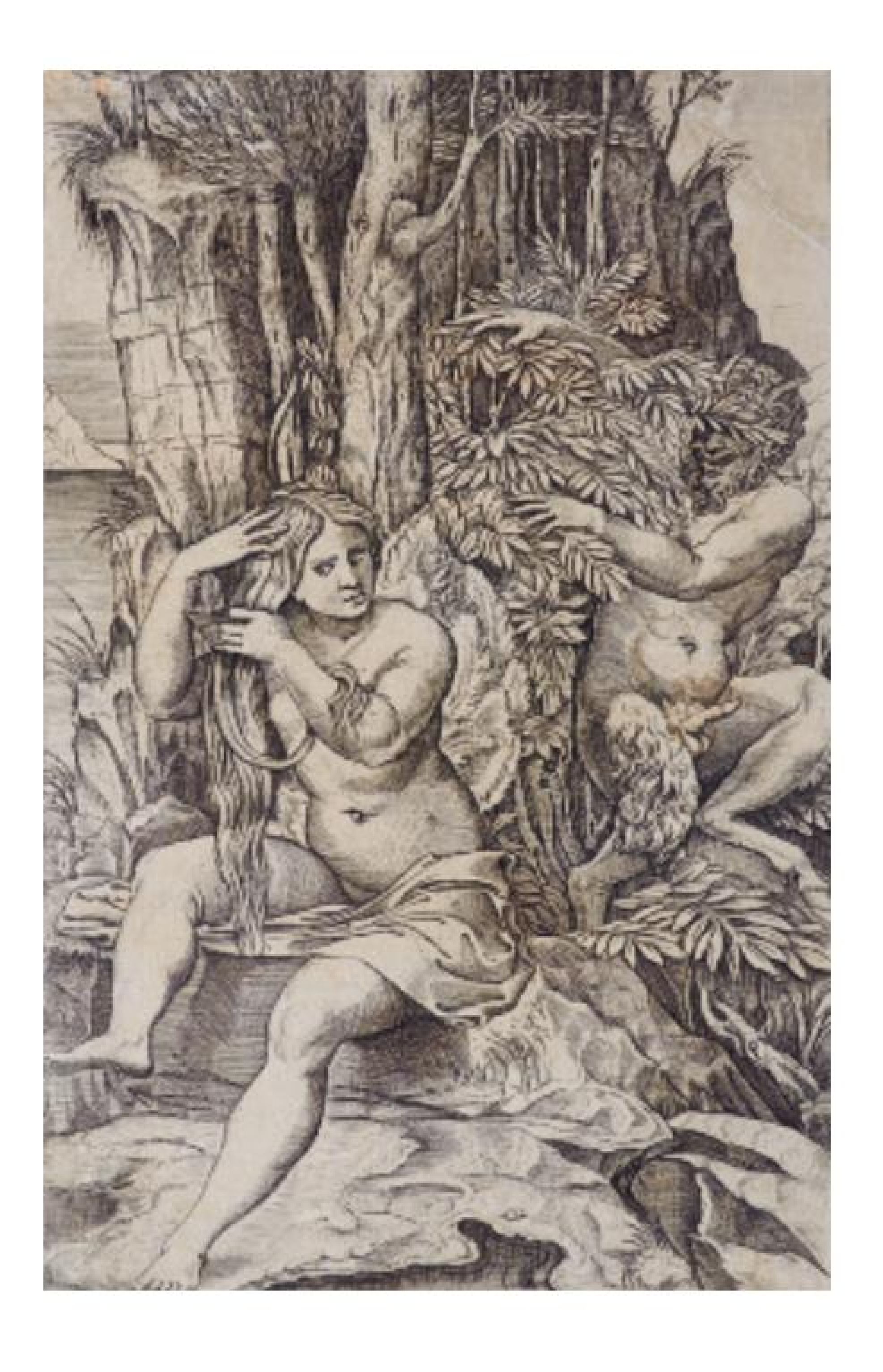
3078

PRESTEL, JOHANN GOTTLIEB

(Grönenbach 1739-1808 Frankfurt), Das Begräbnis Christi. Radierung in Rötelmanier nach D. da Volterra, um 1780. 29,5 x 35,5 cm. – Bis zur Einfassungslinie beschnitten, unter Passepartout, auf Trägerkarton. (4)

** 150,-

Thieme-B. XXVII, 382. Le Blanc III, 248, 33. Nagler XIII, 258, 53. – „Anfangs stach er nur im Umrisse, was ihm wenig Beifall brachte, und so verlegte er sich auf das Aetzen und die damals beliebte Röthelmanier. ... Er ahmte Handzeichnungen nach, dies nach einem verbesserten System von Le Prince, aber so eigentümlich, dass man füglich von einer eigenen Prestellschen Manier sagen konnte" (Nagler XIII, 256). – Dekorativ.



3079

RAIMONDI, MARCANTONIO

(um 1475-1534 Bologna), Pan belauscht die Nymphe Syrinx. Kupferstich auf dünnem Papier. Nicht sign. und dat. (um 1520). 25,9 x 16,7 cm. – Bis knapp an die Einfassungslinie beschnitten, mit kleineren, tls. hinterlegten Schäden im oberen Randbereich, dort auch etw. berieben, minimale Knickspuren, leicht gebräunt. – Unter Passepartout. (50)

150,-

Thieme-B. XXVII, 574 (Biographie). Bartsch XIV, 131, 325, I (von IV). – Sehr seltener erster Zustand mit den unverdeckten Geschlechtsteilen Pans; trotz des Zustands eindrucksvolles Blatt in einem gutem Abzug. – Verso Sammlerstempel. – Beilage. – Aus der Sammlung W. Denzel.



3080

Sehr seltene Darstellung eines verlorenen Meisterwerks der Augsburger Silberschmiedekunst

REMSHARD – LUZERNER SILBERMADONNA –

„Matri suae sine sorde conceptae – Magna Lucernensis sodalitas." Kupferstich auf Seide von K. Remshard. Dat. 1707 (laut zwei Chronogrammen). Ca. 40 x 23,5 cm. – Mit wenigen kleinen Verschleißstellen, leicht gebräunt, etw. wasserrandig. – Unter altem Glas in geschnitztem vergoldeten Régence-Rahmen (geringe Gebrauchsspuren, nicht geöffnet). (137)

** 600,-

Rarissimum. – Darstellung der monumentalen Silberstatue der Maria de Victoria für die Sodalität der lateinischen Kongregation in der Luzerner Jesuitenkirche. Dieses bedeutende Werk der Augsburger Silberplastik wurde auf Grund seines Materialwertes 1798 eingeschmolzen. Laut Hering-Mitgau (Barocke Silberplastik in Südwestdeutschland, Weißenhorn 1973, S. 184) sei die Luzerner Marienstatue nur durch einen einzigen Holzschnitt bekannt. Wie die Abbildung dieses „Holzschnitts" bei Dora Rittmeyer, Geschichte der Luzerner Silber- und Goldschmiedekunst, Luzern 1942, Tafel 84, jedoch erweist, handelt es sich in Wirklichkeit um den vorliegenden Kupferstich. Die Datierung der Madonna auf dem Kupferstich entspricht dem Datum, das im Inventar der Luzerner Kongregation vermerkt ist, dem Jahr 1707 (Rittmeyer S. 147) Der Kupferstich selbst stammt wohl aus demselben Jahr. Jedenfalls dürfte Remshard die Statue noch in Augsburg gesehen haben, oder er arbeitete nach einer am Ort entstandenen Zeichnung. Mit Stolz vermerkt die Schrift unterhalb der Darstellung: „Fieri ex argento curavit Augustae Vindelicorum, cujus longitudo septem pedes et dimidius." Siebeneinhalb Augsburger Fuß (je etwa 29,6 cm) ergeben eine Gesamthöhe von immerhin 222 cm, dies einschließlich des Sockels, der mit reich geschwungenen Akanthusblättern, Puttenköpfen und einem Relief verziert ist. Das Relief zeigt Christus mit dem Seraph, der ihm den Kelch reicht, darunter Seelen im Fegefeuer. Damit war die Luzerner Statue eines der größten Werke der barocken Augsburger Silberplastik überhaupt. Wie der Kupferstich bezeugt, muß es sich zudem um eines der qualitätvollsten Werke ihrer Gattung gehandelt haben, mit Sicherheit um das Werk eines der führenden Meister unter den figurherstellenden Augsburger Silberschmieden. In Frage käme dafür etwa ein Mitglied der Familie Saller, von denen mehrere in der Zeit um 1700 wirkten. Im Katalog Augsburger Barock, 1968, Nr. 523, wird auf stilistische Zusammenhänge mit der Muttergottes im Würzburger Neumünster verwiesen, eine Augsburger Arbeit, die in das Jahr 1701 datiert ist. Doch zeigt die Madonna unseres Kupferstichs eine wesentlich eleganter und feiner artikulierte Haltung, die schon eher an die Figuralplastik des Spätbarock und Rokoko denken läßt. Bei unserem Stich handelt es sich zudem um eines der frühesten unter den bekannten Werken des Augsburger Kupferstechers Karl Remshard (1678-1735), der viel Gebrauchsgraphik von mäßiger Qualität produziert hat, hier aber eine künstlerisch anspruchsvolle Arbeit in großer Detailgenauigkeit und prächtiger Gesamtwirkung schuf. – Zur Biographie Remshards vergleiche Thieme/Becker XXVIII, 151. – Dekorativer Goldrahmen der Zeit mit ornamentalem Blattwerk an den vier Ecken.





3081

RENI –

Der Triumph des Erzengels Michael über Satan. Tuschezeichnung mit Rötel auf Bütten. Nicht sign., bezeichnet und dat. (wohl Oberitalien, um 1700). 31,8 x 23 cm. – Oben leicht wasserrandig, Ränder mit minimalen Läsuren, alt auf Träger aufgelegt. (4)

** 400,-

Zeichnung nach dem berühmten Altargemälde „L'arcangelo Michele schiaccia Satana" (Triumph des Erzengels Michael über Satan) von Guido Reni in der Kirche Santa Maria Immacolata a Via Veneto in Rom. Möglicherweise stammt die Zeichnung aus dem Bologneser Umkreis oder der Nachfolge Renis. – Als Trägerpapier ein lithographiertes Gedenkblatt der Bologneser Anatomin Anna Manzolini (1714-1774) mit Porträt und Grabstein, entstanden wohl um 1830/40.

3082

RIZZO, G.

(Lebensdaten nicht ermittelbar), Der Ziegenhirte. Eiweißgehöhtes Aquarell. Sign., nicht bezeichnet und dat. (um 1870). 31 x 23 cm. – Mit abgeflachten Ecken alt auf Trägerkarton montiert. – Sehr dekorativ. (142)

500,-





3083

RÖTH, PHILIPP

(Darmstadt 1841-1921 München), Stimmungslandschaften. Zwei aquarellierte Bleistiftzeichnungen. Beide sign., nicht bezeichnet, eine dat. (18)97. 12,1 x 18,2 und 13,9 x 16,6 cm. – Ein Blatt mit geglättetem Bug. – Ein Blatt aufgezogen, eines unter Passepartout. – Thieme-B. XXVIII, 505 (Biographie). – Stimmungsbilder in der Art des Niederländers Jan van Goyen. (22)

200,-





3084

ROLLMANN, JULIUS

(Soest 1827-1865 Düsseldorf), Kiesgewinnung am Niederrhein. Beikolor. Bleistiftzeichnung. Sign., nicht bezeichnet und dat. (um 1853). 28,5 x 23 cm (Blattgröße). – Ränder mit kleineren Ausrissen und Läsuren, feines Quadratraster, fleckig und gebräunt. – Unter Glas gerahmt (nicht geöffnet). (5)

400,-

Thieme-B. XXVIII, 538 (Biographie). – Rollmann war Landschaftsmaler der Düsseldorfer Schule und hat zahlreiche Bilder auf seinen Reisen durch Bayern, Österreich und Italien angefertigt.

3085

ROSENKRANZVERLEIHUNG –

Maria überreicht dem hl. Dominikus den Rosenkranz. Ölskizze auf Leinwand. Nicht sign., bezeichnet und dat. (Österreich, vielleicht auch Süddeutschland, mittleres 18. Jahrhundert). 35,2 x 19,8 cm. – An den Rändern stärkere Abschabungen, in der Mitte vereinzelte Abplatzungen durch Krakelee. – Unter Glas gerahmt. (47)

200,-

Wohl der Entwurf zu einem Altargemälde, das oben einen konkav-konvex geschwungenem Abschluß erhalten sollte, hier vorhangartig in Grau angedeutet. Die Malweise wie auch die Figuren- und Farbkomposition sind typisch für den österreichischen Hochbarock des mittleren 18. Jahrhunderts. Die Qualität dieser routinierten Skizze läßt durchaus auf einen der bedeutenderen Meister dieser Zeit oder dessen Werkstätte schließen.



3086

SALAMANCA, ANTONIO

(1478-1562 Rom), „Sic fuga violenta monet“ (Der auf dem Meer entfliehende Amor). Kupferstich im Oval nach Marco Dente da Ravenna und Raffael. In der Platte monogr. und sign. „Ant. Sal. exc.“, nicht dat. (um 1530). 12,3 x 16,1 cm (Darstellung). – Knappes Rändchen um die Plattenkante, etw. fleckig und gebräunt. – Unter Passepartout. (50)

250,-

Thieme-B. XXIX, 334 (Biographie). – Le Blanc II, 111, 19: „Copie très trompeuse.“ – Der geflügelte Amor sitzt in einem kleinen Boot auf seinen Pfeilen, steuert mit einem Fuß und benutzt seinen Bogen als Ruder. Darüber das Spruchband: „Sic fuga violenta monet“. – Hübsch. – Beiliegend zwei Kupferstiche aus der Folge „Fabeln der Psyche“, gedruckt bei Salamanca in Rom. – Zusammen drei Blätter. – Aus der Sammlung W. Denzel.



3087

SAVERIJ, SALOMON

(Amsterdam 1594 – ca. 1665 Haarlem), Geflügelhändler, eine Henne im Arm. Kupferstich nach A. Bloemaert. In der Platte sign., nicht dat. (um 1650). 17,3 x 12,2 cm. – Feines Rändchen um die Plattenkante, Ränder verso hinterlegt. – Unter Passepartout. (50)

150,-

Thieme-B. XXIX, 507 (Biographie). – Vgl. Hollstein XXIV, 116, 217 (Zustand ohne Nummer 7, nicht beschrieben). – Verso Sammlerstempel. – Beiliegt ein weiterer Kupferstich Saverijs aus der zehnteiligen Serie der Bauern und Bettler (sitzende Spinnerin mit stehendem Mann, dazwischen ein Teufel; vgl. Hollstein XXIV, 36, 84). – Aus der Sammlung W. Denzel.



3088

SCHLÖGL, JOSEF VON

(Wien 1851-1918 Meran), Zwei Skizzenblätter mit gebirgigen Wald- und Flußlandschaften. Tusche und Kohle auf chamoisfarb. Papier. Ein Blatt sign., beide nicht bezeichnet und dat. (wohl um 1880/90). 26,2 x 45,4 und 26,4 x 42,4 cm. – Beide Bl. mit Randschäden, das sign. Bl. stärker, hier auch kleine Aus- und mehrere Einrisse. (4)

** 200,-

Wohl aus einer Serie von Skizzen stammende Zeichnungen in genauer, detaillierter Ausführung von der Hand Schlögls, eines Schülers der Wiener Akademie, bekannt durch seine Gemälde von österreichischen Gebirgslandschaften.



3089

SCHNEIDT

(tätig in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts), Alpenlandschaft. Öl auf Lwd. Sign., nicht bezeichnet, dat. 1865. Ca. 19 x 26 cm. – Ganz kleine Farbabplatzungen und altersbedingte leichte Krakelüre, etw. angestaubt. – Aufwendig gerahmt. (4)

** 250,-

3090

SCHOTT, KARL ALBERT VON

(Bad Wimpfen 1840-1911 Stuttgart), „Der Anteil der Württemberger am Feldzuge 1870-71". Aquarell. Sign., bezeichnet, nicht dat. (um 1905). 36 x 26,5 cm. – Leicht fleckig. – Auf Trägerkarton. (142)

400,-

Thieme-B. XXX, 267. – Einbandentwurf für das gleichnamige Buch, erschienen bei der Union Deutschen Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Berlin und Leipzig. – Karl Albert von Schott war Oberstleutnant der württembergischen Armee und Schlachtenmaler.





3091

SCHWIND, MORITZ VON

(Wien 1804-1871 München), „Carl V. kehrt nach Europa zurück ...“ Federzeichnung in brauner Tinte mit feinen Weißhöhungen auf dünnem gelblichen Velin. Nicht sign., Zuschreibung rückseitig, rechts unten bezeichnet, nicht dat. (wohl Wien, um 1820/30). 52 x 69,6 cm. – Ränder mit kleinen Läsuren, darunter ein kleines Loch am oberen mittleren Rand, tls. hinterlegt, leichter senkrechter Mittelfalz, etw. gebräunt. – Unter Glas gerahmt. (68)

1.000,-

Das Thema der großformatigen Zeichnung, die wohl in Schwinds früher Schaffenszeit in Wien entstanden ist, ist die triumphale Rückkehr Kaiser Karls V. von seinem Tunisfeldzug im August des Jahres 1535, nachdem er den Korsaren Khair ad-Din Barbarossa besiegt und Tunis eingenommen hatte. Dabei wurden Tausende christlicher Sklaven aus der Gefangenschaft befreit. In der Bildmitte reiten der Kaiser und sein Gefolge grüßend durch die Menge, umringt von Befreiten, die sich umarmen und von ihren Angehörigen begrüßt werden, im Hintergrund ein römischer Triumphbogen und Schiffe, in der Ferne die Stadt. Die auf der Rückseite von späterer Hand als Werk Schwinds ausgewiesene, sehr qualitätvolle und charakteristische Zeichnung ist unzweifelhaft von des Meisters Hand. Die vielleicht nicht von Schwind selbst, aber in der Zeit rechts unten eingetragene Bezeichnung ist vier Zeilen lang: „Carl V. kehrt nach Europa zurück, als Befreier von / zwanzig tausend in tunesischer Gefangenschaft / smachtender Christensklaven. / Im August 1535.“ Die Darstellung dürfte von Johann Ladislaus Pyrkers 1820 in Wien erschienenem Versepos „Tunisias“ angeregt worden sein oder war gar als Illustration zu diesem Text gedacht. Pyrker und Schwind gehörten beide dem Wiener Künstlerkreis um Franz Schubert an, hatten somit unmittelbaren Kontakt zueinander. Schwind hat 1825 auch zu Pyrkers Epos „Rudolf von Habsburg“ einige Zeichnungen angefertigt (heute im Historischen Museum der Stadt Wien). Unser Blatt entspricht der Schlußszene im zwölften Gesang der „Tunisias“ (Vers 655 bis zum Ende, Vers 709), wo es unter anderem heißt: „Einer dem andern sank an die Brust, und fragte noch zweifelnd: 'Ist es gewiß: wir frei – entronnen auf immer den Banden?'“

„Carl V returns to Europe ...“ Pen and ink drawing in brown ink with fine white heightening on thin yellowish paper. Not signed, ascription verso, labelled on the bottom right, not dated (probably Vienna, around 1820/30). 52 x 69,6 cm. – Margins with small damages, among them a small hole at upper middle margin, partly backed, slight vertical middle fold, a little browned. – Framed under glass. – The subject of this large-sized drawing, probably made during Schwind's early creative period at Vienna, is the triumphal return of emperor Karl V from his Tunis campaign in August of the year 1535 after having defeated the corsair Khair ad-Din Barbarossa and seized Tunis. – The illustration might have been inspired by Johann Ladislaus Pyrker's epic poem „Tunisias“ published at Vienna in 1820 or even intended as illustration for this text. Pyrker and Schwind belonged both to the Vienna artistic circle grouped around Franz Schubert and thus were in direct contact.

3092

SCHWIND, MORITZ VON

(Wien 1804-1871 München), Vier Kopfstudien. Tempera auf Leinwand. Dreifach sign. auf der Rückseite, je eine Sign. in Bleistift und Buntstift, eine geritzt, nicht bezeichnet und datiert (um 1850). 27,4 x 35,6 cm. – Ränder (wohl schon ursprünglich) etw. unregelmäßig beschnitten, alt auf Karton aufgezogen, stellenw. mit Kratzern und Farbabplatzungen. – Mod. Rahmen. (47)

2.500,-

Ausdrucksvolle Studie zu den Köpfen dreier Frauen und eines Mannes, die nebeneinander, teils auch ein wenig überschneidend und gestaffelt, vor grünblauem Grund erscheinen. Bei den Dargestellten dürfte es sich um Vorstudien zum Personarium eines Gemäldes handeln. In der unteren Mitte, im Vordergrund, eine junge Frau im Halbprofil, nach oben blickend, links eine ebenfalls junge Frau im verlorenen Profil, in der oberen Mitte der Charakterkopf einer alten Frau mit angedeuteter großer Haube und rechts ein alter Bischof mit Mitra, den Kopf leicht aus der Frontalen gewendet und den Blick zur Seite, aus dem Bildfeld hinaus gerichtet. Obgleich teils in groben Pinselstrichen und flüchtig gemalt, sind die vier Personen mit großer Meisterschaft und Eindringlichkeit treffend charakterisiert. Diese Form von Realismus ist für das Porträtschaffen Schwinds, abseits der verklärenden Märchen- und Historienbilder, sehr typisch.

Derartige in Gruppen angeordnete Kopfstudien finden sich zwar nicht gerade häufig, aber in einigen unserer Arbeit eng verwandten Werken belegt. An erster Stelle ist hier das Gruppenporträt der fünf ältesten Kinder des Malerkollegen Schnorr von Carolsfeld zu nennen, datiert um 1840, heute in der Hamburger Kunsthalle. Zu diesem Gemälde heißt es im Karlsruher Katalog „Moritz von Schwind. Meister der Spätromantik“ von 1997: „Die Zeichenbücher zur Ausbildung junger Künstler enthielten seit Dürers Proportionsstudien von Kopf und Gesicht (1528) stets Seiten mit Serien verschiedenster Köpfe in vielfältigen Bewegungen und Stellungen mit verschiedenstem mimischen Ausdruck. Auch Johann Caspar Lavater nutzte in seinen 'Physiognomischen Fragmenten' ... die akademische Zeichenbuchmethode, Köpfe als Vergleichsreihen darzubieten, und griff ... auf Köpfe von Nicolas Poussin zurück. Den Geist dieser Tradition atmet Schwinds unvollendetes Studiengemälde ... Wie viele bedeutende Geschichtsmaler beschäftigte sich Schwind ausgiebig mit Gesichtskarikaturen und erprobte dies kritische Mittel wiederum an Cornelius, den er im Profil auf demselben Blatt einmal seriös und einmal komisch bot“ (S. 39-40). Weitere Beispiele dafür finden sich unter den Zeichnungen Schwinds: Eine Studie seiner Gattin und zweier seiner Kinder (vgl. Katalog Karlsruhe 1997, S. 16, datiert 1851) sowie ein weiteres solches Blatt von 1851, hier mit Selbstbildnis, aus dem Frankfurter Städel (Inv. 14219).

Unsere Temperaskizze gehört damit zu einer kleinen Werkgruppe Schwinds, in der er seine Virtuosität als hervorragender Porträtist ganz besonders erweist. Im Unvollendeten und Skizzenhaften zeigt sich Schwinds Realismus und Charakterisierungsgabe von einer Seite, die die idealistische Auffassung seiner großen Gemälde und Wandbilder geradezu komplementär ergänzt. Unter den bisher bekannten Kopfstudien Schwinds dürfte die nun aufgefundene die eindrucksvollste und gleichzeitig die am weitesten ausgearbeitete sein.

Four studies of heads. Tempera on canvas. Triple signature on verso, one signature in pencil, one in coloured pencil, one scratched, untitled and undated (around 1850). 27,4 x 35,6 cm. – Margins (probably already initially) cropped somewhat irregularly, mounted on cardboard in former times, here and there with scratches and colour bursting. – Modern frame. – Expressive study concerning the heads of three women and a man, who appear side by side, partly also overlapping before a green-blue background. The portrayed are probably preliminary studies for the persons of a painting. Although painted in rough brush strokes and hastily, the four persons are strikingly characterized with great skill and forcefulness. This kind of realism is very typical for Schwind's portraits, apart from the transfigured fairy tale and history paintings.

Such studies of heads arranged in groups are not very frequent, documented however in some works closely related to our work. In the first place we must mention the group portrait of the five oldest children of the fellow painter Schnorr von Carolsfeld, dated around 1840, nowadays in the Hamburg Kunsthalle. – Other examples can be found among Schwind's drawings: A study of his wife and of two of his children (compare catalogue Karlsruhe 1997, p. 16, dated 1851) and another leaf of 1851, here with self-portrait, from the Frankfurt Städel (Inv. 14219). – Our tempera drawing belongs to a small group of works by Schwind which shows especially his virtuosity as outstanding portrait painter. Schwind's realism and his talent for characterization is illustrated by the unfinished and sketchy, but which complements the idealistic concept of his large paintings and murals. Among Schwind's studies of heads known so far, the present one is probably the most impressive and at the same time the most elaborated.







3093

SEELE, JOHANN BAPTIST

(Meßkirch 1774-1814 Stuttgart), („La Retirade) des Français“. Altgouachierte Radierung. Um 1796. 32 x 46 cm. – Bis knapp in die Einfassungslinie beschnitten, kleine Läsur im Unterrand, verso Montagespuren, etw. fleckig, leicht gebräunt. – Auf Trägerkarton. (142)

400,-

Thieme-B. XXX, 430. – Mit handschriftlicher Bezeichnung auf dem Trägerkarton: „J. B. Seele, Hofmaler. Heimziehende Soldaten der französ. Revolutions-Armee“. – Karikierende Darstellung der vom Krieg erschöpften Soldaten. – „In der von andauernden Truppendurchzügen geplagten Heimat wird Seeles Lieblingsaufgabe in der Zeit vor 1800 das militärische Genre, die Schilderung des Lebens und Treibens der Soldaten in drastisch bewegten und im Atmosphärischen fein beobachteten Szenen. Schon in den Radierungen 'Der Rückzug der Franzosen' und 'Das Vorücken der Österreicher' von 1796 erfaßt Seele die Soldatenszenen seiner Zeit mit frischer Realistik“ (Thieme/Becker).

3094

SELL, CHRISTIAN, D. Ä.

(Altona 1831-1883 Düsseldorf), Rückzug aus der Schlacht. Tuschezeichnung. Sign., nicht bezeichnet und dat. (um 1860). 16 x 18 cm. – Alt auf Trägerkarton montiert. – Thieme-B. XXX, 478 (Biographie). – Sehr feine Zeichnung. (142)

200,-



3095

Aus der Anfangszeit der Nazarener

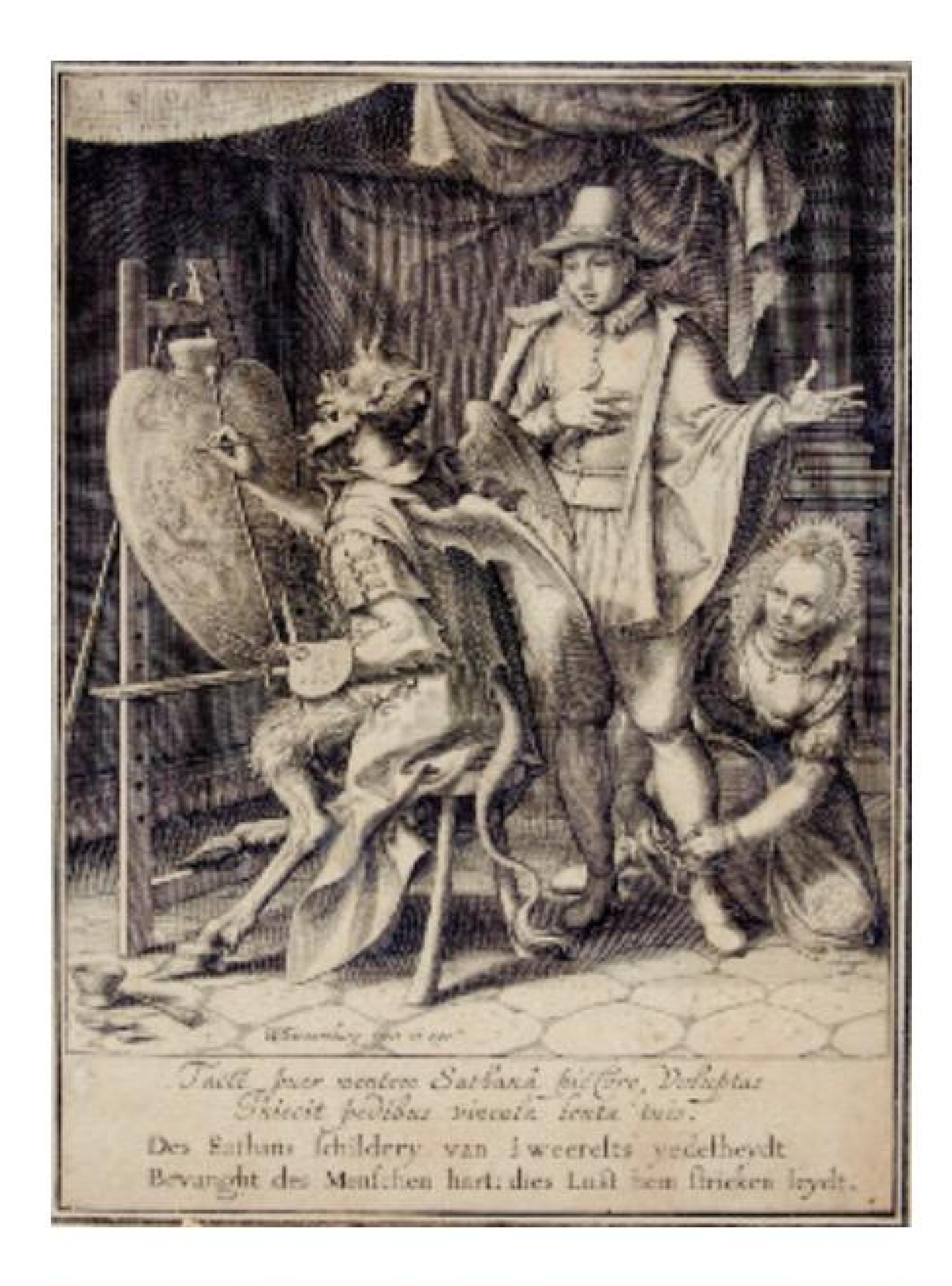
SPITZER, FRANZ

(geboren in Wien um 1780, tätig in Innsbruck und Salzburg), Anbetung der Hirten. Dunkelbraune Feder, Aquarell und Deckfarben auf Bütten. Sign., nicht bezeichnet, dat. 1805. 63 x 45 cm. – Oben mittig und die Ränder etw. gebräunt, sonst nur leicht fleckig. – Unter Glas gerahmt (ungeöffnet). (137)

** 600,-

Thieme-B. XXXI, 393 (Biographie). – Das Thema dieses im Œuvre des Malers sehr frühen und bemerkenswerten Blattes, der Anbetung des Christuskindes durch die Hirten, wird hier zu einer recht geschäftigen Darbringung von Geschenken verschiedener bäuerlicher Erzeugnisse umgedeutet. Statt der sonst üblichen weihnachtlichen Andächtigkeit im mystischen Halbdunkel des Stalls erstrahlt die ganze Szenerie in heller, klarer Farbigkeit. Diese würde recht profan wirken, erschiene darüber nicht die Engelsglorie mit dem Spruchband und wäre das Personarium nicht durchgehend in antike Gewänder gehüllt. Barocke Bildtraditionen werden hier zwar noch in der Komposition greifbar, nicht mehr aber im Ausdruck. Dies läßt sich damit erklären, daß das Werk an oder im Umkreis der Wiener Akademie entstanden ist und deren neueste künstlerische Entwicklungen zu Beginn des 19. Jahrhunderts widerspiegelt. Dazu gehörten, vor dem Hintergrund von Aufklärung und Rückbesinnung auf das Vorbild der Antike, der Bruch mit den spätbarocken Traditionen respektive die Suche nach neuen, den gewandelten Idealen adäquaten Vorbildern sowie die Bestrebungen nach einer grundlegenden Erneuerung der christlichen Kunst. Die Vorbilder dafür fanden die jungen Wiener Maler, die nach 1800 an der Wiener Akademie studierten und aus deren Kreisen die Nazarener hervorgehen sollten, in der italienischen Hochrenaissance.

Vor diesem Umfeld künstlerischer Entwicklungen betrachtet, handelt es sich bei unserer Darstellung um eines der frühesten bekannt gewordenen Zeugnisse der Raffael-Rezeption im Umkreis der Wiener Akademie und dokumentiert damit die Anfänge der Kunst der Nazarener. Die luzide Farbigkeit des Aquarells läßt sich mit gleichzeitigen Arbeiten Overbecks und Pforrs vergleichen. Leitbild in Farbigkeit und Komposition ist Raffael. Das Motiv der schleierhaltenden Madonna geht auf seine Madonna del Diadema, das Gewölk mit den Engeln auf die Madonna di Loreto, die männliche Rückenfigur auf Konstantins Schenkung und die stehende Frau mit dem Gabenkorb auf den Borgobrand zurück. Spitzer verarbeitet diese Anleihen zwar in einer vielfigurigen Komposition, die an Vorbilder aus der Spätrenaissance und dem Barock erinnert, doch wird anhand der Farbigkeit und der klaren Linienführung sehr deutlich, daß er sich die klassische Hochrenaissance, vor allem Raffael, vielleicht auch Correggio, zum Vor- und Leitbild genommen hat. Damit ist dieses datierte Blatt gewissermaßen nazarenische Kunst in statu nascendi.



3096

SWANENBURG, WILLEM VAN

(Leiden 1581/82-1612 ebda.), Satan bemalt einen Schild. Kupferstich nach M. van Heemskerck. In der Platte sign. und dat. 1609. 18,2 x 15,7 cm (Bildgr.; Blattgr.: 22 x 16,2 cm). – Numerierung (1) getilgt, kleiner Wurmfraß in der äußeren gezeichneten Einfassungslinie, leicht gebräunt. – Alt auf Trägerpapier aufgezogen und unter Glas gerahmt (nicht geöffnet). (182)

** 220,-

Thieme-B. XXXII, 339 (Biographie). Hollstein XXIX, 23, 22 (mit Abbildung). – Erstes Blatt aus einer vierteiligen allegorischen Folge. – Mit jeweils zweizeiligem lateinischen („Tacte puer mentem ...") und holländischen Text („Des Sathans schilderey ...") – Dekorativ.



3097

TIERKARIKATUREN –

Drei altkolor. Kupferstiche. Wohl Frankreich, um 1830/40. Je 18,3 x 24,2 cm. – Ränder unter Verlust der Schrift beschnitten, auf Karton aufgezogen, etw. gebräunt. (83)

250,-

Grotesken, wohl als Parodie auf die anthropomorphen Tierdarstellungen von Grandville entstanden. Die Tiere, ein Esel, eine Katze und eine Kuh, tragen völlig wahllos und unpassend zusammengestellte modische Kleidungsstücke der bürgerlichen Gesellschaft. Im Gegensatz zu den vermenschlichten Tieren Grandvilles bleibt hier ihre tierische Natur erhalten, die Kleidung dient vielmehr einer höchst skurrilen Maskerade, was letztlich als Spott auf die eigentlichen Träger dieser Kleidung, das in der Zeit Louis-Philippes aufgestiegene Bürgertum, zu verstehen ist: Eine Kuh bleibt trotz feiner Kleidung immer eine Kuh, in der menschlichen Gesellschaft verhält es sich genauso.



3098

VLIEGER, SIMON JACOBSZ. DE

(Rotterdam ca. 1600 – ca. 1653 Weesp), Der Weg zur bewaldeten Anhöhe. Radierung. In der Platte monogr., nicht dat. (um 1640). 12,7 x 15,1 cm. – Knappes Rändchen um die Einfassungslinie, zwei kleine Einrisse im rechten Rand (einer hinterlegt), verso Anmerkungen in Blei und Montagespuren. (50)

600,-

Thieme-B. XXXIV, 462. Bartsch I, 19, 7. Hollstein XLI, 7, III. – Verso Sammlerstempel „Dr. v. M." (nicht bei Lugt).

DAZU: DERS., Das Gehölz am Kanal. Radierung. In der Platte monogr., nicht dat. (um 1640). 13,2 x 15,2 cm. (Blattgr.: 16 x 18,2 cm). – Bartsch I, 19, 6. Hollstein XLI, 6. – Verso Sammlerstempel „Dr. v. M." – Untereinander auf Trägerkarton. – Aus der Sammlung W. Denzel.



3099

ZENOI, DOMENICO

(tätig in Venedig zwischen 1560 und 1580), Die Heilung des Lahmen durch die Apostel Petrus und Johannes. Kupferstich nach Raffael, bei J. Laurus (in Rom). In der Platte sign., nicht dat. (um 1580). 24,8 x 39,1 cm. – Auf Trägerkarton. – Feines Rändchen um die Plattenkante, rechts oben etw. wasserrandig, angeschnittene alte Hs. im unteren weißen Rand, leicht fleckig und gebräunt. – Thieme-B. XXXVI, 461 (Biographie). Le Blanc IV, 262, 15. – Aus der Sammlung W. Denzel. (50)

120,-






3100

KONVOLUT –

Rückgänge aus der Auktion 68: Nr. 2262, 2344, 2347, 2381, 2455 und 2476. – Aus der Sammlung W. Denzel. (50)

400,-




3101

KONVOLUT –

Rückgänge aus der Auktion 68: Nr. 2357, 2359, 2375, 2419, 2446, 2465, 2468, 2477 und 2480. – Aus der Sammlung W. Denzel. (50)

600,-

Handzeichnungen aus der Sammlung W. Denzel

Letztmalig kommen in dieser Auktion Handzeichnungen aus der mittlerweile weithin bekannten Münchener Privatsammlung Denzel zum Verkauf. Zum Abschluß können wir nochmals einen Querschnitt präsentieren mit Zeichnungen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, unter anderem aus den Themengebieten Landschaft, Genre, Karikatur, Erotik und der Illustration von Märchen und Fabeln. Wie in unseren früheren Auktionen liegt der Schwerpunkt der Arbeiten in der Zeit um 1900. Die etwa eintausend Blätter kommen in ca. 170 Katalognummern zum Aufruf und werden teils in größeren thematischen Konvoluten angeboten, doch sind auch eine Reihe qualitätvoller Einzelwerke namhafter Künstler darunter, wie Albert Weisgerber, Heinrich Zille und Josef Scharl.

Nahezu alle Zeichnungen der Sammlung Denzel sind unter Passepartouts oder auf Trägerkarton aufgelegt. Die Träger sind in der Regel mit dem großen Sammlungsstempel versehen, in den handschriftlich die Lebensdaten des Künstlers eingetragen wurden. Manchmal sind auch die Zeichnungen selbst, in der Regel rückseitig, mit einem kleinen runden Stempel der Sammlung versehen.

Weitere Blätter der Sammlung sind im Bereich der dekorativen Graphik und den Abteilungen der alten wie der modernen Kunst zu finden, dort jeweils mit der Einlieferernummer 50 gekennzeichnet.





3102

ADAM, EUGEN

(München 1817-1880 ebda.), Figurenstudie mit Pferdegeschirr im Vordergrund. Aquarellierte Bleistiftzeichnung auf Papier. Nicht sign. und bezeichnet, dat. Oberaudorf, 25. 8. 1841. 32,5 x 23 cm. – Beschnitten, etw. fleckig.

300,-

Der Schlachten- und Genremaler skizzierte verschiedene Kriegsschauplätze und schuf militärische Figurenstudien. Er hielt „sich verschiedene Male in Ungarn, Kroatien und Dalmatien auf, angeregt durch das dortige malerische Volksleben" (Thieme-Becker I, 60). – Beiliegen drei weitere Bleistiftzeichnungen von Eugen Adam mit volkstümlicher Thematik.

3103

ADAMO, MAX

(München 1837-1901 ebda.), Zwölf Vorzeichnungen, meist für Bilderfolgen und Karikaturen. Bleistift und Tusche auf Papier. Tls. sign. und bezeichnet, ein Blatt dat. 1880, die anderen Zeichnungen undatiert (ca. 1870-90). Verschied. Formate. – Etw. gebräunt, tls. fleckig.

200,-



3104

ALLERS, CHRISTIAN WILHELM

(Hamburg 1857-1915 Karlsruhe), Sich lausende Journalisten. Tusche über Bleistift auf Papier. Monogr., nicht bezeichnet und dat. (ca. 1890/1900). 20,5 x 27 cm. – Oben und unten mit e. Anweisungen für die Redaktion, leichte Knitterfalten.

300,-

Höchst amüsante, als Vignette in einem Satireblatt vorgesehene Karikatur, mit dem eigenhändigen Beitext: „Ihr seid mir nette Freunde / Alles bringt Ihr an den Tag / Und nichts ist Euch heilig / Pfui Teufel / Aber wehe Euch wenn Ihr in dieselbe Patsche geratet!"



3105

ANSCHÜTZ, HERMANN

(Koblenz 1802-1880 München), Weinlese (Traubenpflückerin und kauernder Büttenträger). Bleistift auf getöntem Papier. Nicht sign., bezeichnet und dat. (um 1840). 12,8 x 7,3 cm. – Unten gering beschnitten, etw. fleckig.

300,-



3106

AUTOMOBILKARIKATUREN – SAMMLUNG –

Sieben Blätter. Meist Buntstift und Tusche auf Karton und Papier. Tls. sign. und monogr., tls. auf dem Träger bezeichnet, ca. 1904-20. Verschied. Künstler und Formate. – Geringe Altersspuren.

200,-

Enthält humoristische Vorzeichnungen unter anderem von George Kobbe und Max Schaberschul für den „Radfahr-Humor" und andere Sportzeitschriften.



3107

BACH, ALOIS

(Eschlkam 1809-1893 München), Vier bäuerliche Figuren- und Tierstudien. Bleistift auf getöntem Papier. Tls. sign., tls. dat. 1870-82. 18 x 13 – 21 x 26,5 cm. – Beschnitten, tls. Knitterfalten, etw. fleckig.

250,-

Meist wohl Skizzen für Gemälde. – „Das Landschaftliche spielt bei Bach durchweg eine so vorherrschende Rolle, daß die Figuren wie mehr nur als Staffage erscheinen und als Mittel der Stimmung" (Thieme-Becker II, 307).

3108

BAEHR, JOHANN KARL

(Riga 1801-1869 Dresden), „Pozzuoli, il Ponte di Caligula". Aquarell und Bleistift auf Velin. Nicht sign., bezeichnet (Zusatz: „il Ponte di Caligula"), dat. (18)28. 23,5 x 39 cm. – Leichte Randläsuren, die Ecken etw. geblichen, wenig fleckig.



400,-



Blick auf Pozzuoli und die Pfeiler der Mole. Die Überreste des Damms wurden einst fälschlich als die „Brücke des Caligula" angesehen, die im Jahr 39 n. Chr. errichtet wurde und von Pozzuoli zu der antiken Siedlung Baiae führte. – Beiliegend eine Ruinenansicht von Baehr ([18]28).





3109

BARTELS, HANS VON

(Hamburg 1856-1913 München), „Bille". Tusche auf Papier. Monogr., auf dem Trägerkarton bezeichnet, nicht dat. (wohl 1880/90). 21 x 14,5 cm. – Windmühle an der Bille, einem Nebenfluß der Elbe. – Auf Trägerkarton mont., gering fleckig.

200,-

3110

BAUERNHÖFE – SAMMLUNG –

24 Blätter mit ländlichen Szenerien. Tls. sign. oder mit Nachlaßstempel, wenige bezeichnet, tls. dat. (ca. 1830-1920). Verschied. Künstler, Techniken und Formate. – Altersspuren.

300,-

Darunter Werke von Adolf Gustav Ditscheiner, Friedrich Hohe, Claudius von Schraudolph und Carl Voss.





3111

BAWOROWSKI, ANTON KARL

(Wien 1853-1927 München), Apotheose. Tusche über Bleistift auf Papier. Sign., nicht bezeichnet, dat. 29. 3. (18)81. 39 x 18,5 cm. – Verso mit unvollendeter Skizze zum gleichen Thema, etw. fingerfleckig.

100,-

Weiblicher Akt, mit Lorbeer bekränzt, von Putten zum Himmel getragen.

3112

BAYERN –

Fünf humoristische Blätter zum Oktoberfest und bayerischen Leben. Aquarell und Tusche auf Karton und Papier. Tls. sign., ca. 1910-30. Verschied. Künstler und Formate. – Gebrauchsspuren.

200,-

Darunter Illustrationsvorlagen von Georg Ritzer und Wolfgang Wagner für Satirezeitschriften.



3113

BENSA, ALEXANDER VON

(Wien 1820-1902 ebda.), Der verliebte Kutscher. Bleistift auf Karton. Sign., nicht bezeichnet, dat. 1870. 12,5 x 10,5 cm. – Etw. fleckig.

300,-

Bensa schuf zahlreiche idyllische Darstellungen aus dem ungarischen Volksleben.

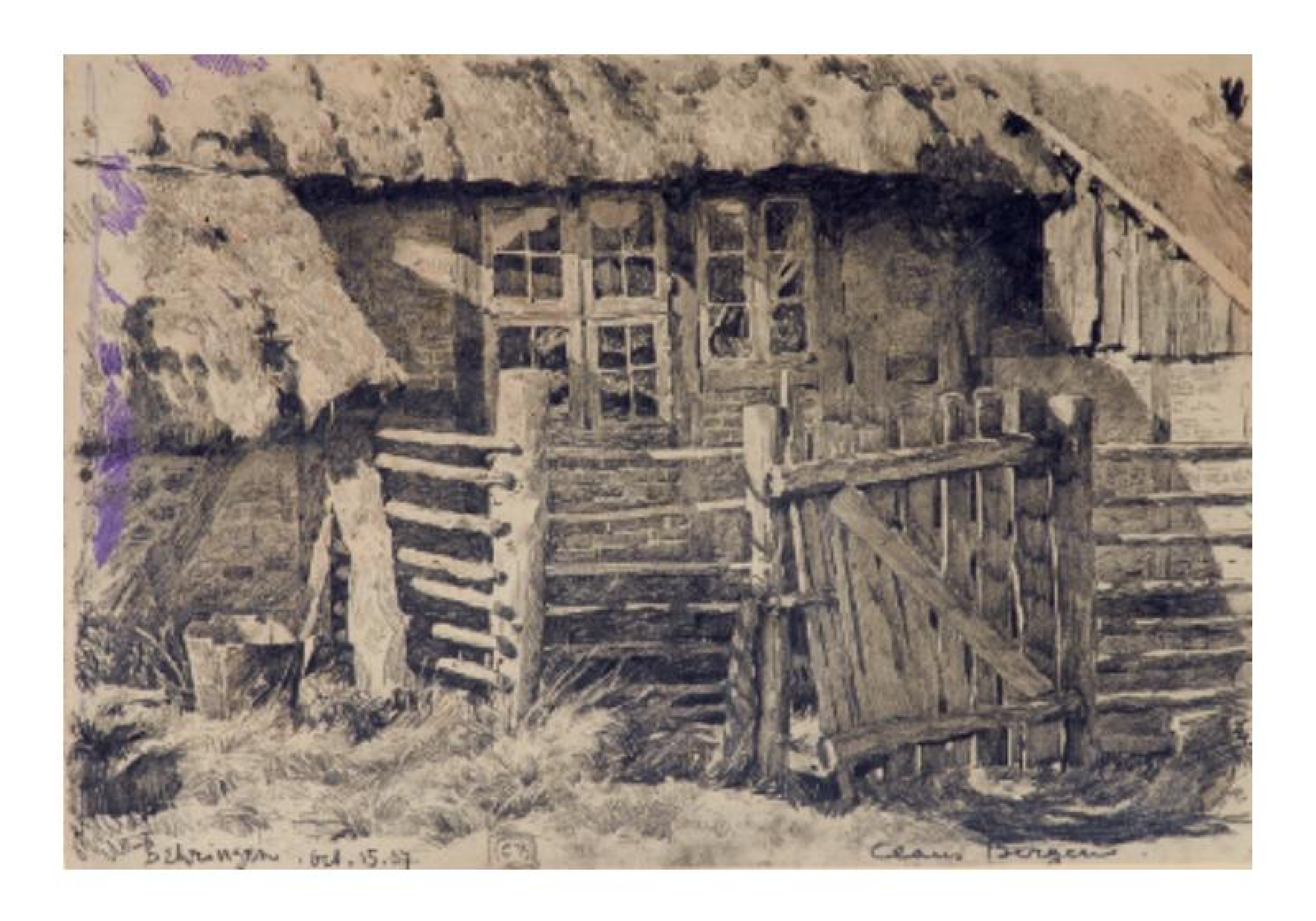
DAZU: HEINEL, JOHANN PHILIPP (Bayreuth 1800-1843 München), Zwei Entwürfe (Hirtenpaar und Pflückerinnen bei der Rast im Wald). Bleistift auf Papier. Beide Blätter monogr., nicht bezeichnet oder dat. (um 1830). 19,5 x 16 und 9 x 10 cm. – Ein Blatt mit Einriß und aufgezogen, das andere aus zwei Teilen zusammengesetzt und am Stoß wie an den Rändern hinterlegt, etw. fleckig. – „Seit 1826 malte Heinel fast ausschließlich Genrebilder aus dem Volksleben und Landschaften mit Staffage, zu denen ihm Tirol und Oberbayern sowie Franken die Stoffe lieferten“ (Thieme-Becker XVI, 293).

3114

BERGEN, CLAUS

(Stuttgart 1885-1964 Lenggries), Strohgedecktes Bauernhaus in Nahansicht. Blei- und Buntstift auf festem Karton. Sign. und monogr., nicht bezeichnet, dat. (19)07 (Zusatz: „Behringen“). 25 x 36 cm. – Verso mit Montagespuren.

300,-







3115

BERGLANDSCHAFTEN – SAMMLUNG –

14 Blätter, meist mit bayerischen und österreichischen Bergen und Seen. Tls. sign. und bezeichnet, wenige dat. (ca. 1858-1905). Verschied Künstler, Techniken und Formate. – Altersspuren.

300,-

Darunter Werke von Ludwig Halauska, Friedrich Ottlieb und Otto Wagner.





3116

BLUM, FRITZ

(München 1901-1994 ebda.), Ganzfiguriges Porträt einer Afrikanerin. Kreide auf dünnem Papier. Sign., nicht bezeichnet oder dat. (um 1960). 44 x 29,5 cm. – Papierbedingt mit Knitterfalten, die Ecken mit kleinen Montagespuren.

200,-

Der staatliche Konservator und Denkmalpfleger schuf zahlreiche Porträts, Tiere und Landschaften. In seinen Anfangsjahren gehörte Blum als einer der letzten Maler der „Münchner Schule" an. – Beiliegen zwei Kuhstudien und eine Federzeichnung, alle von Blum signiert.

3117

BRACHT, EUGEN

(Morges 1842-1921 Darmstadt), Sechs kleinformatige Landschaftsbilder. Verschied. Techniken auf Karton und Postkarten. Alle Blätter monogr., bezeichnet und größtenteils dat. 1911-16. 14 x 9,5 bis 11 x 17,5 cm. – Leichte Montage- und Gebrauchsspuren.

400,-

Stimmungsvolle Landschaften, unter anderem auf Rügen und von Felsen im Montafoner Gauertal in Vorarlberg. – Eine Postkarte mit lavierter Federzeichnung der „Säulen des Herakles", recto eigenhändig beschrieben und mit eigenhändiger Unterschrift, datiert 9. 8. 1915, gerichtet an „Eure Königliche Hoheit", wohl die Großherzogin Eleonore von Hessen, mit Bemerkungen zu geplanten Gemälden. – Im Auftrag der Großherzogin waren 1912 einige Motive des erfolgreichen Landschaftsmalers als Postkartenmotive der zu Wohltätigkeitszwecken veranstalteten Luftpostwoche verwendet worden. – Beilage.



3118

BRAUN, LUDWIG (LOUIS)

(Schwäbisch Hall 1836-1916 München), Drei Blätter mit Studien zu Schlachtenszenen. Aquarell und Bleistift auf Papier. Ein Blatt sign., alle Blätter nicht bezeichnet oder dat. (um 1880). Verschied. Formate. – Tls. auf der Rückseite mit weiteren Skizzen, etw. fleckig.

400,-

Studien eines Pferdes beim Sprung, von stürmender Kavallerie und von Männern im Gefecht. – „Wichtig wurde für Braun die Teilnahme am Dänischen, Deutschen und Französischen Kriege, wo er offenen Auges und mit fester Hand eine unschätzbare Menge von Studien sammelte und in zahlreichen Aquarellen und Ölbildern von strenger Zeichnung bei koloristischer Wahrheit verarbeitete" (Thieme-Becker IV, 549).



3119

BRUNNER, HANS

(München 1813-1888 ebda.), Stehender weiblicher Rückenakt. Bleistift mit Weißhöhung auf grauem Papier. Verso mit Nachlaßstempel und Aktskizze, nicht bezeichnet, dat. 1871. 27,5 x 17 cm.

150,-

DAZU: DERS., „Interlaken Schloßberg". Bleistift und Kreide auf Papier. Sign. und bezeichnet, nicht dat. (ca. 1840/50). 27 x 36,8 cm. – Leichter Mittelfalz, Ränder etw. fleckig, auf Trägerkarton aufgezogen. – Beilage (Studie eines Kinderkopfes von Brunner).



3120

BÜRKEL, JOHANN HEINRICH

(Pirmasens 1802-1869 München), Drei Entwürfe für ländliche Szenen mit Personen- und Tierstaffage. Bleistift auf Papier. Nicht sign., ein Bl. verso mit Nachlaßstempel, nicht bezeichnet oder dat. (um 1830/35). 24 x 38 und 20 x 27,5 cm. – Etw. fleckig.

300,-

Bürkel war „ein beliebter Darsteller von oberbayerischen Bauern- und Dorfszenen, Landstraßenbildern mit reicher Staffage und italienischen Hirtengruppen aus der Campagna" (NDB II, 748). – Beilage.



3121

BURGER, ANTON

(Frankfurt 1824-1905 Kronberg), Junge Bäuerin mit Heubündel. Aquarell und Bleistift auf Karton. Sign., nicht bezeichnet oder dat. (wohl 1860/70). 22 x 16 cm. – Die Ränder leicht gebräunt.

200,-

„Burger war Begründer der Kronberger Malerkolonie, die einen besonders malerischen Stil pflegte, der sich durch eine weiche, blasse Tonigkeit und beinahe verschwommene Formgebung auszeichnete" (NDB III, 44).

3122

BURI, MAX ALFRED



(Burgdorf/Emmental 1868-1915 Interlaken), „Hochradlers Ende". Tusche auf Karton. Sign., von anderer Hand auf dem Träger bezeichnet, dat. (18)87. 16 x 21 cm. – Die Ränder etw. gebräunt und beschnitten, verso mit hs. Eintragungen.

300,-

Abbildungsvorlage für den „Radfahr-Humor" (Jg. I, 1887/88, Heft 5). Auf dem Träger handschriftlich der Begleittext zitiert: „2 Knaben reisten durch die Wildnis / Das Ende zeigt uns dieses Bildnis / Der Eine ist total ersoffen / Vom Andern ist nicht viel zu hoffen ..."



3123

BUSSE, GEORG HEINRICH

(Bennemühlen 1810-1868 Hannover), „Ausbruch des Aetna 1838". Federzeichnung auf ockerfarbenem, geglätteten Papier. Monogr., bezeichnet und dat. 1838. 16,5 x 24 cm. – Linker Rand minimal fleckig.

600,-

Vorlage für die beiliegende Radierung gleichen Titels aus den „Malerischen Radirungen verschiedener Gegenden Italiens" von G. Busse, 1840-46 in drei Lieferungen und mit insgesamt 18 Blättern erschienen. – Busse hatte auf seiner Italienreise 1835-44 auch den sizilianischen Vulkan besucht.

3124

CLASEN, KARL

(Düsseldorf 1812-1886 ebda.), Edelleute begegnen einem Einsiedlermönch im Walde. Lavierte Bleistiftzeichnung auf Papier. Sign., nicht bezeichnet oder dat. (ca. 1860). 11 x 17 cm. – Auf Trägerkarton aufgezogen und mit gemalter Rahmung versehen.

120,-

DAZU: APPOLD, KARL (Nürnberg 1840-1884 München), Bischof segnet mittelalterliches Paar. Tusche über Bleistift auf Karton. Nicht sign., bezeichnet oder dat. (um 1870). 13 x 8,5 cm. – Oben etw. fleckig.







3125

CLASEN, KARL

(Düsseldorf 1812-1886 ebda.), Neun kleinformatige Szenen. Aquarell und Bleistift auf Papier. Alle Blätter sign., eines bezeichnet „Aus dem Leben eines Narren", nicht dat. (um 1850/60). Ca. 14 x 10 cm. – Die Signaturen tls. verblaßt, auf Trägerkarton mont.

300,-

Detailliert gezeichnete romantische Szenen, meist in historisierter architektonischer Rahmung. – Als einer der Hauptvertreter der Düsseldorfer Malerschule schuf Karl (Carl) Clasen eine Vielzahl von Andachtsbildern, Historien- und Genreszenen, aber auch beißende Karikaturen.

3126

CLOSS, GUSTAV ADOLF

(Stuttgart 1864-1938 Berlin), „Pierrot". Aquarell und Deckweiß auf Karton. Sign., nicht bezeichnet oder dat. (1901). 31 x 24 cm. – Verso mit Klebespuren.

120,-

Pierrot im Winterwald. – Abbildungsvorlage für die „Fliegenden Blätter" (Bd. 114, Nr. 2898, 1901, S. 79).



3127

DASCHNER, JOSEPH

(Moosburg 1875 – vor 1908 ebda.), Gruppe von Kindern vor einer Waldfee. Aquarell und Tusche auf Zeichenpapier. Monogr., nicht bezeichnet, dat. (18)96. 27 x 23,5 cm. – Die breiten Ränder etw. fleckig.

120,-

Wohl Entwurf für eine Wandmalerei; die Hauptszene oben und unten von Friesen mit Nebenszenen begleitet. – Daschner arbeitete unter anderem als Illustrator für die „Jugend".

3128

DESCLABISSAC, ALEXANDER

(Aachen 1868-1938 München), Drei Bayern im Gespräch. Bleistift auf festem Papier. Monogr., nicht bezeichnet oder dat. (um 1905). 35 x 27 cm. – Mont. Schild auf dem Träger mit der e. Signatur des Künstlers. – Beiliegt ein Aquarell (12 x 10,5 cm; Hutmacherin) von Félice Desclabissac (Wien 1876-1938), der als Malerin ebenfalls namhaften Gemahlin von Alexander Desclabissac.

200,-





3129

EBERT, CARL

(Stuttgart 1821-1885 München), Junge am Teichufer. Aquarell auf Papier. Monogr., nicht bezeichnet oder dat. (ca. 1860/65). 10 x 15 cm. – Verso mit Bleistiftskizze.

200,-

Sommerliche Landschaft in lockerer Malweise mit kontrastreichen Lichteffekten. – Ebert „blieb der deutschen Landschaft getreu mit den sonnenlichtdurchwobenen Eichen- und Buchenwäldern, von klaren Wassern durchrieselt, mit fröhlich badenden Kindern oder mit wandernden Schäfern, aber auch von brausenden Stürmen und grandiosen Gewittern durchtobt" (Thieme-Becker X, 308).



3130

EBERZ, JOSEF

(Limburg an der Lahn 1880-1942 München), Artistin mit zwei Zirkusclowns. Aquarell und Bleistift auf Papier. Sign., nicht bezeichnet, dat. (19)23. 23 x 23 cm. – Leicht fleckig.

200,-



3131

EBERZ, JOSEF

Italienische Landschaft. Tusche auf dünnem Papier. Sign., nicht bezeichnet, dat. (19)23. 30,5 x 44 cm. – Papierbedingt leichte Knitterfalten und minimale Randläsuren.

500,-



3132

ENDER, JOHANN NEPOMUK

(Wien 1793-1854 ebda.), Puttengruppe. Bleistift auf Papier. Nicht sign., bezeichnet oder dat. (wohl 1820/25). 9 x 8,5 cm. – Gering fleckig.

250,-

„Der Bildnis- und Geschichtsmaler war ein geschickter Vertreter der herrschenden akademischen Richtung; seine Bildnisse waren wegen ihrer Ähnlichkeit und Lebendigkeit hochgeschätzt" (Thieme-Becker X, 515).



3133

EROTIK – SAMMLUNG –

Ca. 20 Blätter mit erotischen Szenen. Tls. sign. und bezeichnet, wenige dat. (ca. 1878-1920). Verschied. Techniken, Künstler und Formate. – Alters- und Gebrauchsspuren.

200,-

Darunter Darstellungen von Karl Blocherer, Otto Grassl, Peter Johann Geiger, Heinrich Lossow und Julius Naue.



3134

EROTIK – SAMMLUNG –

Ca. 15 Aktdarstellungen. Tls. sign., nicht bezeichnet, wenige dat. (ca. 1860-1915). Verschied. Techniken, Künstler und Formate. – Altersspuren.

200,-

Überwiegend weibliche Aktstudien, unter anderem von Anton Carl Baworowski, Richard Klein und Anton Muttenthaler.





3135

FABELN – SAMMLUNG –

Ca. 30 Blätter mit Illustrationen, meist zu Fabeln. Meist Bleistift und Tusche auf Papier und Karton. Tls. sign. oder monogr., tls. bezeichnet, wenige dat. (ca. 1853-1910). Verschied. Künstler und Formate. – Alters- und Gebrauchsspuren.

300,-

Enthalten sind auch einige humoristische Zeichnungen mit Tieren als Hauptdarstellern, unter anderem von Eduard Ille, Ernst Retemeyer, Heinrich Schlitt und Carl Storch.

3136

FABER DU FAUR, OTTO VON

(Ludwigsburg 1828-1901 München), Vier Blätter, überwiegend Pferde- und Reiterstudien. Bleistift auf Papier. Nicht sign., bezeichnet oder dat. (um 1870/80). Ca. 23,5 x 28 cm. – Fingerfleckig. – Recto und verso jeweils mit einigen Skizzen und Vorzeichnungen zu Gemälden des erfolgreichen Schlachtenmalers und Rittmeisters.

300,-



3137

FISCHBACH, JOHANN

(Grafenegg 1797-1871 München), Zwei bäuerliche Landschaften. Bleistift und Bleistift mit Weißhöhung auf Papier. Beide Blätter verso mit Nachlaßstempel, nicht bezeichnet, nicht dat. (um 1830/40). 17 x 24 und 11,5 x 14,5 cm. – Tls. gering fingerfleckig.

400,-

DAZU: DERS., Beisetzung auf dem Land. Aquarell auf Papier. Unten mit Namenszug des Künstlers, nicht bezeichnet oder dat. (ca. 1820/30). 22 x 28 cm. – Horizontale und vertikale Faltspuren, verso mit zwei Porträts in Bleistift.

„Der Landschafts- und Genremaler gehört zu den verdienstvolleren Künstlern der älteren Wiener Schule, die sich ganz selbständig am Studium der Natur und der Alten gebildet, und das bürgerliche und bäuerliche Leben der Heimat, besonders aus dem Salzkammergut, wie ihre landschaftlichen Reize in ebenso eigentümlicher, als liebenswürdiger Art geschildert haben“ (ADB VII, 47).

3138

FISCHER-KÖYSTRAND, CARL

(Wien 1861-1918 Maria Enzersdorf), Das Aktmodell. Aquarell und Tusche auf festem Papier. Sign., nicht bezeichnet oder dat. (um 1900). 30,5 x 26,5 cm. – Minimal fleckig, wenig beschnitten.

250,-

Als Mitarbeiter für verschiedene Zeitschriften, wie „Die Bombe“, die „Wiener Caricaturen“ und die „Meggendorfer Blätter“, vermittelte Fischer-Köystrand in seinen Zeichnungen meist humorvolle Gesellschaftskritik.





3139

FLINZER, FEDOR

(Reichenbach/Vogtland 1832-1911 Leipzig), Prinzessin am Fenster. Lavierte Tusche auf Karton. Sign., nicht bezeichnet oder dat. (um 1880/90). 21 x 15,5 cm. – Die Ränder gering fingerfleckig.

150,-

Flinzer war insbesondere für Jugend- und Kinderbücher „einer der bedeutendsten Illustratoren der Gründerzeit" (Ries 522).

3140

FLÜGGEN, JOSEF

(München 1842-1906 Bergen bei Traunstein), „Entwurf zum Festwagen der Weinwirte u. Winzer (Centinarfeier [!])". Aquarell und Tusche auf Karton. Sign., bezeichnet und dat. „Juli 1888". 29 x 21 cm. – Beschnitten, die Ecken gering fingerfleckig.

500,-

Festwagen für die Zentenarfeier der Geburt König Ludwigs I. von Bayern vom 29.-31. Juli 1888 in München, bei der Flüggen selbst dem „Festwagen-Komitee" angehörte. Im Festprogramm wird „der große Festwagen, welcher als Grundidee die Verherrlichung des Weines hat", ausführlich beschrieben: „In einer Höhe von ungefähr 5 Metern sitzt auf einem reich mit Weinguirlanden gezierten Fasse in würdiger Haltung, mit langem weißen Barte der 'Vater Rhein' ... Das Faß ruht auf dem 'Rheingold', es ist umgeben von 3 Rheintöchtern ... An den Ecken des Wagens sitzen die vier Hauptnebenflüsse des Rheines: Main, Neckar, Mosel und Lahn. ... Die 4 Mitteltheile enthalten große Stilleben ..." (Die Centenarfeier der Geburt des Königs Ludwigs I. von Bayern, Fest-Programm ..., München [1888], S. 39).

DAZU: DERS., Zwei Theaterinszenierungen. Aquarell und Tusche auf dünnem Karton. Beide Blätter monogr., eines bezeichnet „Agnes Bernauer (Volk)", dat. (18)91-95. 25,5 x 19,5 und 27 x 21,5 cm. – Etw. beschnitten und tls. wenig fingerfleckig. – 1883 wurde Flüggen zum Direktor des Kostümwesens an der Münchner Königlichen Hofbühne ernannt, wo er sich auf die Darstellung von Opernszenen spezialisierte. – Um 1903 „begann er die Ausarbeitung einer 'Geschichte des Kostüms aller Zeiten u. Völker', die leider Torso blieb" (Thieme-Becker XII, 130). – Beiliegt eine sign. Federzeichnung von Flüggen (Hafenszene).





3141

GAIL, WILHELM

(München 1804-1890 ebda.), „Die Banderilleros“. Bleistift auf Papier. Nicht sign., bezeichnet oder dat. (ca. 1833-35). 22 x 33 cm. – Unten rechts eine Numerierung in Bleistift, minimal fleckig.

400,-

DAZU: DERS., „Eingang in die Kathedrale von Gordova“. Bleistift auf Papier. Nicht sign. oder bezeichnet, dat. 1833 (Zusatz „Sevilla“). 22 x 30 cm. – Kleine Eckabrisse.

Beide sind Vorlagen für das Mappenwerk „Erinnerungen aus Spanien“ (1837) und wurden mit den genannten Titeln abgedruckt. Einige Figuren und Details im Randbereich der Handzeichnungen wurden in der Endfassung ausgespart oder verändert.

DERS., Zwei Szenen mit störrischem Maultier. Aquarell und Bleistift. Nicht sign., nicht bezeichnet oder dat. (um 1840). Ca. 13 x 18 cm. – Die Bleistiftstudie verso mit Aufzeichnungen und Unterschrift des Künstlers, das Aquarell berieben; beide fleckig.



3142

GEHRTS, CARL

(Hamburg 1853-1898 Bonn), „Das Lied vom faulen Wirth“. Lavierte Tuschezeichnung auf Karton. Sign., bezeichnet und dat. (18)83. 27 x 20,5 cm. – Die Ränder etw. fleckig.

100,-

Abbildungsvorlage zu dem Gedicht gleichen Titels in den „Fliegenden Blättern“ (Jg. 79, Nr. 1996, 1883, S. 132). – Beiliegt eine Karikatur von O. Bleicher (auf dem Spruchband der Text: „Warum die Betrunkenen schwanken? / Ganz einfach ist die Geschicht: / Der Wein erzeugt große Gedanken. / Da kriegt der Kopf 's Übergewicht!“)



3143

GEIGER, CASPAR AUGUSTIN

(Lauingen 1847-1924 München), Drei mythologische Szenen. Tusche und Bleistift auf Papier. Alle Blätter sign., keines bezeichnet oder dat. (um 1900). 8,5 x 13,5 – 17 x 11 cm. – Zwei auf Trägerkarton aufgezogen, tls. mit Faltspur, fingerfleckig.

200,-

Entwürfe für „mythologische Gemälde in Anlehnung an venezianische Kunst“ (Thieme-Becker XIII, 341). – Beiliegt eine rasche Zeichnung (weiblicher Akt vor antiker Statue) von Ferdinand Leeke (1859-1937).



3144

GEISSLER, PETER CARL

(Leipzig 1802-1872 Nürnberg), Drei Vorlagen für Andachtsbilder. Aquarell über Bleistift auf Karton. Ein Blatt sign. und dat. 1838 (Zusatz: „Nürnberg"), alle Blätter nicht bezeichnet. Jeweils ca. 15,5 x 11,5 cm. – Die Rückseiten mit Montagespuren, tls. etw. fleckig. – Mit äußerster Feinheit ausgearbeitete Szenen aus dem Leben Jesu.

300,-





3145

GEYER, ALEXIUS

(Berlin 1816-1883 ebda.), Ansicht eines Bauernhauses. Bleistift mit Weißhöhung auf getöntem Papier. Sign., nicht bezeichnet oder dat. (um 1855). 24 x 29 cm. – Etw. fleckig.

300,-

„Nach 1852 bereiste der Landschaftsmaler Fedor Alexius Geyer Deutschland, die Schweiz und die Niederlande. Von diesen Reisen brachte er zahlreiche architektonische und landschaftliche Studien und Bilder zurück, die in den Ausstellungen der Berliner Akademie 1856-84 zu sehen waren" (Thieme-Becker XIII, 506).

3146

GIETL, JOSUA VON

(München 1847-1922 ebda.), Bauernhof am Staudamm. Kreide und Bleistift auf grauem Papier. Nicht sign. oder bezeichnet, dat. 27. 8. (18)87. 30,5 x 46 cm. – Minimal fleckig. – Reizvolle Stimmungslandschaft.

200,-



3147

GOETZE, OTTO

(Leipzig 1868-1931 Berlin), Junge Frau mit weißer Rose. Tusche und Deckfarben auf gerastertem Karton. Sign., nicht bezeichnet, dat. 1900. 18,3 x 27 cm. – Etw. fleckig, verso mit hs. Numerierung und Klebespuren. – Beilage.

200,-



3148

GRIEPENKERL, CHRISTIAN

(Oldenburg 1839-1916 Wien), Des Pfarrers Tochter von Taubenhain. Mischtechnik auf Karton. Monogr., nicht bezeichnet, dat. 1906. 37 x 22,5 cm. – Das montierte Passepartout e. bemalt und beschriftet (Schrift oben durchgeschnitten, unten etw. angeschnitten); unten links gestempelt.

300,-

Düstere Szene aus der Ballade „Des Pfarrers Tochter von Taubenhain" von Gottfried August Bürger, 1782 erschienen. Die Umrahmung in goldener Kapitalis beschriftet mit der letzten Strophe: „Allnächtlich herunter vom Rabenstein, allnächtlich herunter vom Rade / Huscht bleich und molkicht ein Schattengesicht" (weiter: „Will löschen das Flämmchen, und kann es doch nicht, / Und wimmert am Unkengestade").





3149

GRIMM, LUDWIG EMIL

(Hanau 1790-1863 Kassel), „Lola Montez“. Tusche auf Velin. Nicht sign., bezeichnet und dat. „München im Herbst (18)47“. 20,5 x 16,5 cm. – Auf Trägerpapier aufgezogen, leichte Knitterfalten.

600,-

Federzeichnung der Tänzerin und Geliebten von König Ludwig I. von Bayern. Im September 1847 wurde Lola Montez (1818-1861) zur Gräfin von Landsfeld erhoben, was Proteste, Hohn und Spott zur Folge hatte.

Pen and ink drawing of the dancer and mistress of King Louis I of Bavaria. Lola Montez (1818-1861) was promoted to become Countess of Landsfeld in September 1847, which resulted in protests, scorn and derision. – Mounted on supporting paper, slight creases.

3150

GYSIS, NIKOLAUS

(Sklavohory/Tinos 1842-1901 München), Zwei Figurenstudien. Bleistift auf dünnem Papier. Nicht sign., vom Sammler zugeschrieben (auf dem Träger), nicht bezeichnet oder dat. (um 1870/80). 11,5 x 8,5 und 11 x 8 cm. – Ein Blatt oben mit Randeinriß, papierbedingt mit leichten Knitterfalten, etw. fingerfleckig.

1.000,-

„Das Wertvollste an seinem Oeuvre sind die Zeichnungen und Farbskizzen zu den ausgeführten Ölbildern. Gysis ist nicht nur einer der eigenwilligsten und besten Münchener Genremaler geworden, sondern zugleich auch der bedeutendste griechische Maler seiner Zeit“ (NDB VII, 364).





3151

HAEGELE, CARL (CHARLES)

(Stuttgart 1864-1935 München), Drei sommerliche Szenen und ein ganzfiguriges Porträt. Aquarell auf Karton. Ein Blatt sign., alle Blätter nicht bezeichnet oder dat. (um 1900/10). 16,5 x 32,5 – 31,5 x 47,7 cm. – Die Rückseiten tls. mit weiteren Figurenstudien; kleine Montagespuren, etw. fingerfleckig. – Luftig-leichte Stimmungsbilder in impressionistischer Malweise.

120,-

3152

HAILMAIR, JOSEF

(Obergriesbach 1843-1923 München), Drei Landschaften. Bleistift und Kreide auf getöntem Papier. Verso mit Nachlaßstempel, bezeichnet „Polling“ (2) und „Starnberg“, dat. 1877-79. 26,5 x 39,5 – 32 x 47 cm. – Beschnitten, etw. fleckig.

200,-





3153

HASSE, ERNST

(Erfurt 1819-1860 Dresden), Der Tuchhändler. Aquarell auf Karton. Monogr., nicht bezeichnet, dat. 1842. 15 x 12 cm. – Verso mehrfach gestempelt.

250,-

3154

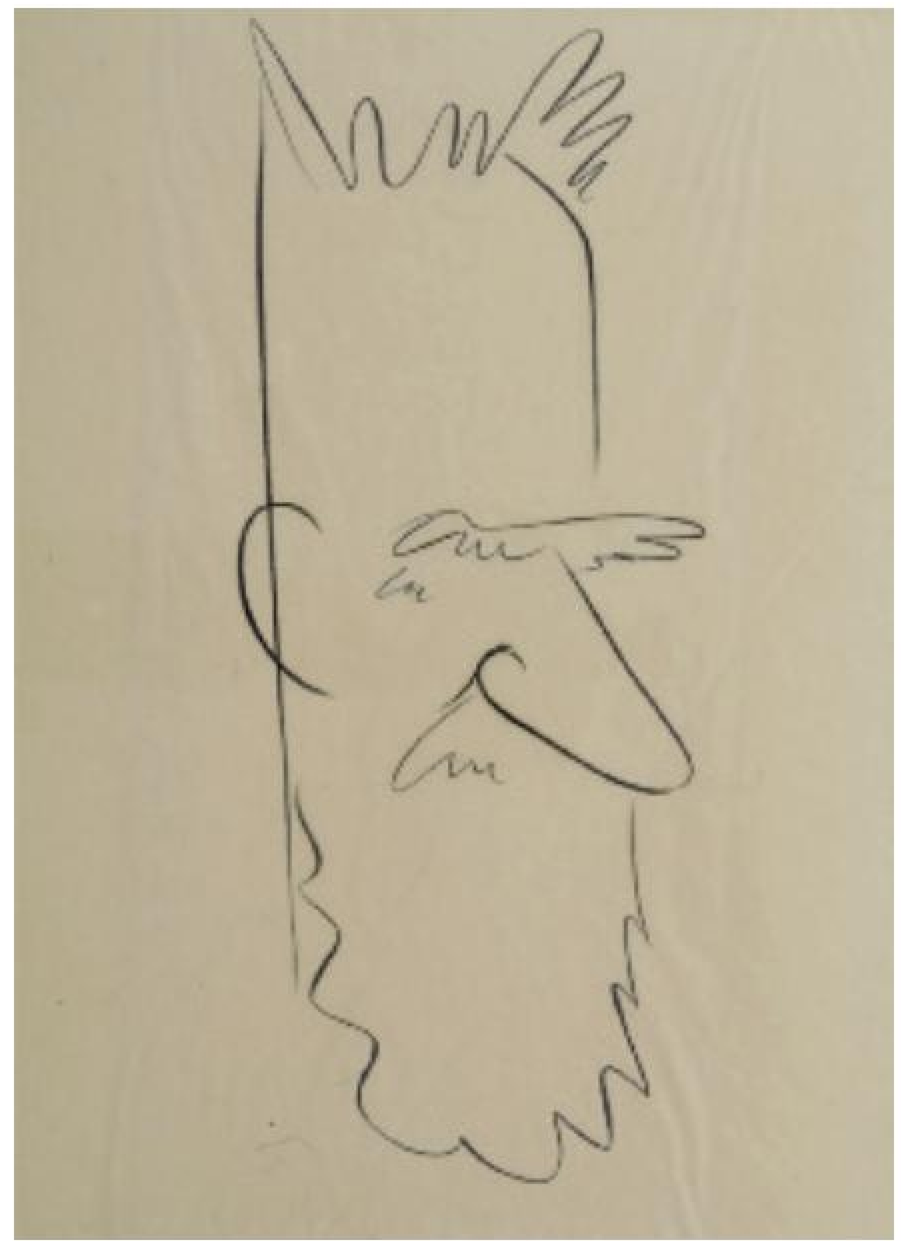
HEIGEL, FRANZ NAPOLEON

(Paris 1813-1888 München), Die Opernsängerin Karoline Hetzenecker als Catarina Cornaro. Lavierte Bleistiftzeichnung auf festem Karton. Sign., von anderer Hand auf dem Träger bezeichnet, nicht dat. (ca. 1842). 30,5 x 20,5 cm. – Die Ränder leicht fingerfleckig.

300,-

Porträt der Hofopernsängerin Karoline Hetzenecker (1822-1888). Die Uraufführung der Oper „Catarina Cornaro" von Franz Lachner fand 1841 in der Münchner Oper mit Hetzenecker in der Hauptrolle statt. – Heigels Bildnis der jungen Sopranistin diente wohl als Vorlage für die Lithographie der Sängerin von Johann Baptist Dresely, der bereits Porträts von Operngrößen wie Anna Maria van Hasselt-Barth und Mathilde Wildauer gefertigt hatte (Thieme-Becker XVI, 268). – Beiliegen zwei Bleistiftskizzen von Heigel.





3155

HEILIGENBILDER – SAMMLUNG –

Ca. 13 Blätter, meist Szenen aus dem Leben Christi und Studien für Andachtsbilder. Tls. sign. und bezeichnet, tls. dat. (ca. 1810-1960). Verschied. Künstler, Techniken und Formate. – Altersspuren. – Darunter Arbeiten von Peter von Cornelius und Rolf Winkler.

150,-

3156

HERRMANN, EVA

(München 1901-1978 Santa Barbara), „George Bernard Shaw". Schwarzer Buntstift auf Transparentpapier. Nicht sign., bezeichnet oder dat. (ca. 1929). 39,5 x 30 cm. – Linke untere Ecke beschnitten, leichte Knickspur, gering fleckig.

300,-

Karikaturvorlage für die US-amerikanische Literaturzeitschrift „The Bookman" (Dezember 1929, S. 391). – Beilagen: Karikaturen von Bassermann, Bronnen, Kerr und Schönberg durch Emery Kelen (1896-1978) und eine Karikatur des Verlegers Hans von Weber durch Max Ludwig (1873-1940).





3157

HERRMANN, OTTO

(Stuttgart 1899-1995 ebda.), An der Bar. Aquarell und Tusche auf Papier. Sign., nicht bezeichnet, dat. (19)33. 26,5 x 30 cm.

250,-

Illustrationsvorlage für die „Jugend" (Jg. 39, 4. 1. 1934, Heft 2, S. 31), erschienen zu dem Dialog „Stilkrisen".

3158

HEUSER, HEINRICH

(Stralsund 1887-1967 Berlin), „Am Strande". Aquarell und Bleistift auf Papier. Sign., nicht bezeichnet, dat. (19)22. 31 x 42,5 cm. – Oben mit Randeinriß, verso mit weiterer Bleistiftzeichnung.

300,-

Illustrationsvorlage für die „Jugend" (Jg. 29, Heft 21, 1924, S. 525), unter dem angeführten Titel abgedruckt. – Beiliegen zwei Tuschezeichnungen, davon eine aquarelliert, von Otto Schoff (1884-1938; Vorstadtlandschaft und Mädchengruppe).



3159

HOECHLE, JOHANN NEPOMUK

(München 1790-1835 Wien), Militärparade. Lavierte Tusche auf chamoisfarbenem Papier. Sign., nicht bezeichnet oder dat. (ca. 1815-20). 15,5 x 53,5 cm. – Aus drei Teilen (wohl aus einem Skizzenblock) zusammengesetzt, einzelne hinterlegte vertikale Faltspuren, etw. fleckig. – Um 1815 erwarb sich Hoechle seinen Ruf als „Bataillenmaler".

300,-



3160

HÖFER, HEINRICH

(Eisfeld 1825-1878 München), Bergsee. Bleistift auf Papier. Sign., nicht bezeichnet, dat. 1854. 24,5 x 39,5 cm. – Beschnitten, etw. fleckig.

300,-

DAZU: DERS., Alpenlandschaft. Bleistift auf Papier. Sign., nicht bezeichnet, dat. 1866. 31,5 x 45 cm. – Fleckig.



3161

HOERSCHELMANN, ROLF VON

(Dorpat 1885-1947 Feldafing), Acht Illustrationsvorlagen zum „Humorbuch". Tusche mit Weißhöhungen auf glattem Papier. Nicht sign., von anderer Hand bezeichnet, nicht dat. (ca. 1918). Ca. 18 x 12 cm. – Etw. fingerfleckig.

400,-

Detailreiche Illustrationen zu Erzählungen von Hauff, Klabund, Jean Paul, Storm und anderen für das von Richard Rieß herausgegebene „Humorbuch. Deutsche Dichter aus fünf Jahrhunderten" (1918), zu dem Hoerschelmann insgesamt zwölf Bilder lieferte.





3162

HOFFMANN, ANTON

(Bayreuth 1863-1938 Rothenburg/Tauber), Fünf Vorzeichnungen für die „Fliegenden Blätter". Tusche auf Papier und Karton. Sign. oder monogr., meist e. bezeichnet, nicht dat. (1886 – ca. 1890). 10 x 16,5 – 19,5 x 16 cm. – Etw. fingerfleckig.

100,-

Darunter Szenen aus der Bilderfolge „Eine Schießübung zur Zeit des Kaisers Augustus auf dem Lechfeld bei Castra Augusta" (abgedruckt in den „Fliegenden Blättern", Bd. 85, Nr. 2160, S. 193-94).

3163

HOFNER, JOHANN BAPTIST

(Aresing 1832-1913 München), Schafherde mit Hirtin. Bleistift auf Papier. Sign., nicht bezeichnet oder dat. (um 1880). 9 x 18 cm. – Etw. fleckig, auf Trägerkarton montiert.

150,-

DAZU: DERS., Ruhende Schafe. Bleistift und Aquarell auf dünnem Karton. Nicht sign., bezeichnet oder dat. (um 1880). 9 x 23,5 cm. – Leicht gebräunt.

3164

HOLZER, ADALBERT

(München 1881-1966 ebda.), Winterlandschaft. Mischtechnik auf Karton. Sign., nicht bezeichnet, dat. (19)04. 17 x 11,3 cm. – Die Ränder etw. fleckig.

150,-





3165

HUBER, ERNST

(Wien 1895-1960 ebda.), „Wiener Bad im Freien". Tusche auf Papier. Sign. und bezeichnet, nicht dat. (um 1940). 22 x 29,7 cm. – Leicht fingerfleckig.

200,-



3166

JAECKEL, WILLY

(Breslau 1888-1944 Berlin), Korpulenter Frauenakt. Kreide auf getöntem, geglätteten Papier. Sign., nicht bezeichnet oder dat. (wohl um 1920). 25 x 30,5 cm. – Ränder mit Montagespuren, gering fleckig.

300,-



3167

JANK, CHRISTIAN

(München 1833-1888 ebda.), „Trient St. Apolino“. Bleistift auf Karton. Monogr., bezeichnet, nicht dat. (um 1860). 38,5 x 30 cm. – Rechts mit hinterlegtem Einriß, fingerfleckig.

300,-

Lockere Bleistiftzeichnung des Bühnen- und Theatermalers, berühmt für seine Architekturentwürfe zu den märchenhaften Schloßprojekten von König Ludwig II. – Mit „St. Apolino“ ist die romanische Kirche Sant'Apollinare gemeint. – Beilagen.

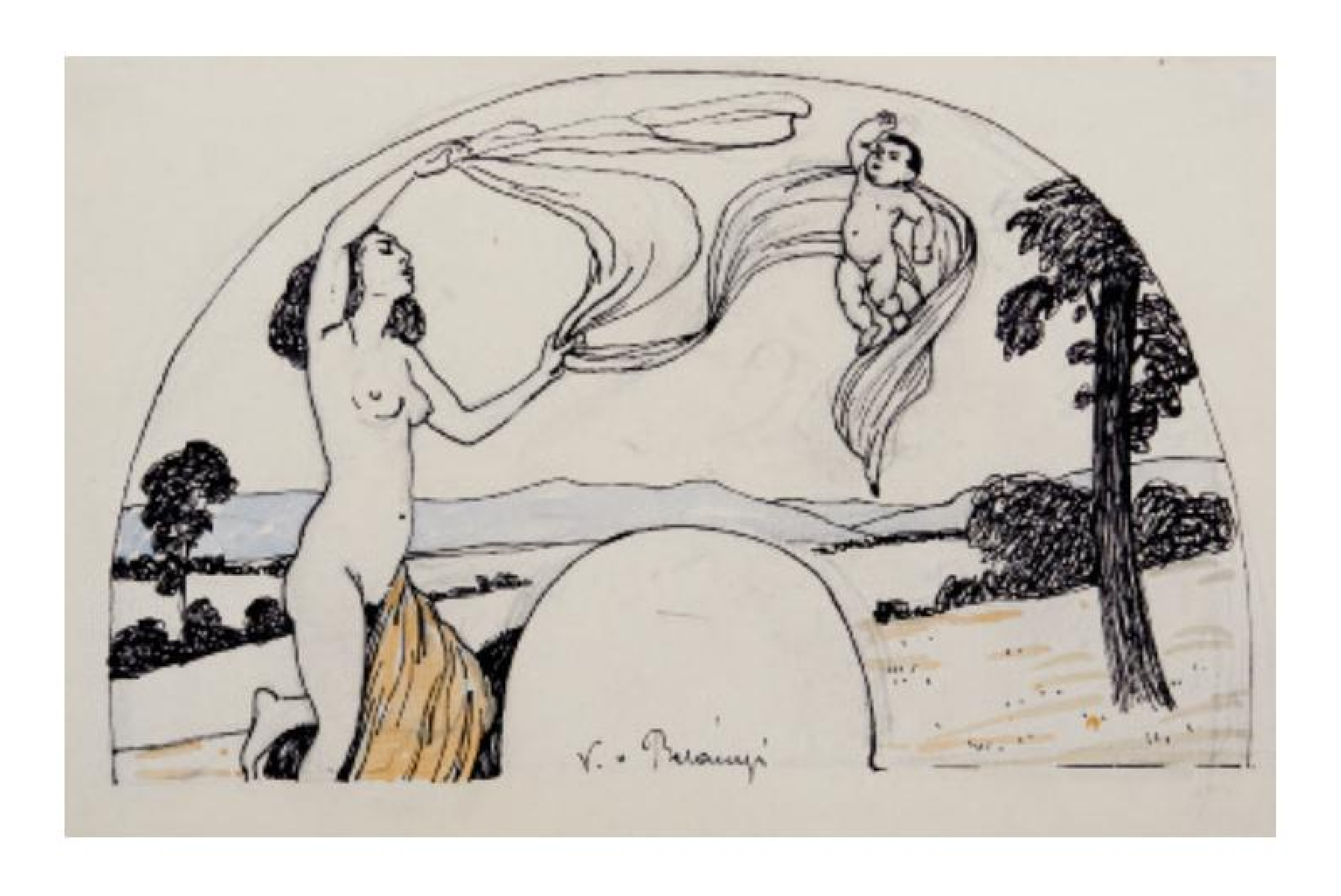
3168

JUGENDSTIL UND ART DÉCO –

Fünf Zeichnungen. Tls. sign., wenige bezeichnet, tls. dat. (um 1875-1920). Verschied. Techniken, Künstler und Formate. – Tls. Montagespuren.

150,-

Meist Darstellungen von Frauen, darunter eine Zeichnung von Viktor Belányi (1877-1955).





3170

KALTENMOSER, KASPAR

(Horb am Neckar 1806-1867 München), Junge Frau in Volkstracht. Aquarellierte Bleistiftzeichnung auf Papier. Nicht sign., bezeichnet oder dat. (um 1840/50). 29 x 21 cm. – Etw. fleckig, verso gestempelt.

200,-

Ganzfiguriges Porträt einer jungen Bäuerin, auf einer Bank sitzend. Das Interesse an der Wiedergabe volkstypischer Kleidung wird insbesondere durch die farbige Ausführung des Mieders deutlich. – „Die Eigenthümlichkeiten eines Volksstammes nach allen Seiten, in Physiognomie, Kleidung und Beschäftigung, bis ins Einzelne treu und wahr wiederzugeben, war Kaltenmoser's innigstes Bestreben“ (ADB XV, 47).

3169

KAINER, LUDWIG

(München 1885-1967 Paris), Mondänes Paar beim Bankett. Tusche und Deckweiß auf Karton. Sign., nicht bezeichnet oder dat. (um 1915/20). 26,5 x 25,5 cm. – Links oben mit redaktioneller Notiz, fingerfleckig.

200,-

Wohl eine Vorzeichnung für eine der damaligen Satirezeitschriften, für die der Illustrator, Kostümbildner und spätere Filmarchitekt tätig war.

DAZU: PETERS, KURD (tätig in München um 1910-15), „Ein Sünder“. Mischtechnik auf starkem Karton. Sign., von anderer Hand auf dem Träger bezeichnet, dat. 1912. 36 x 33 cm. – Gering fleckig. – Großformatige Vorlage für die Abbildung gleichen Titels in der „Jugend“ (Jg. 18, 17.6.1913, Heft 25, S. 723), erschienen mit dem Dialog zwischen dem Lebemann und zwei Halbwelt-Damen: „'Hast Du Deiner Frau nach der Hochzeit nicht Dein ganzes Vorleben gebeichtet?' – 'Nein, so lange hat unsere Ehe nicht gedauert.'“









3171

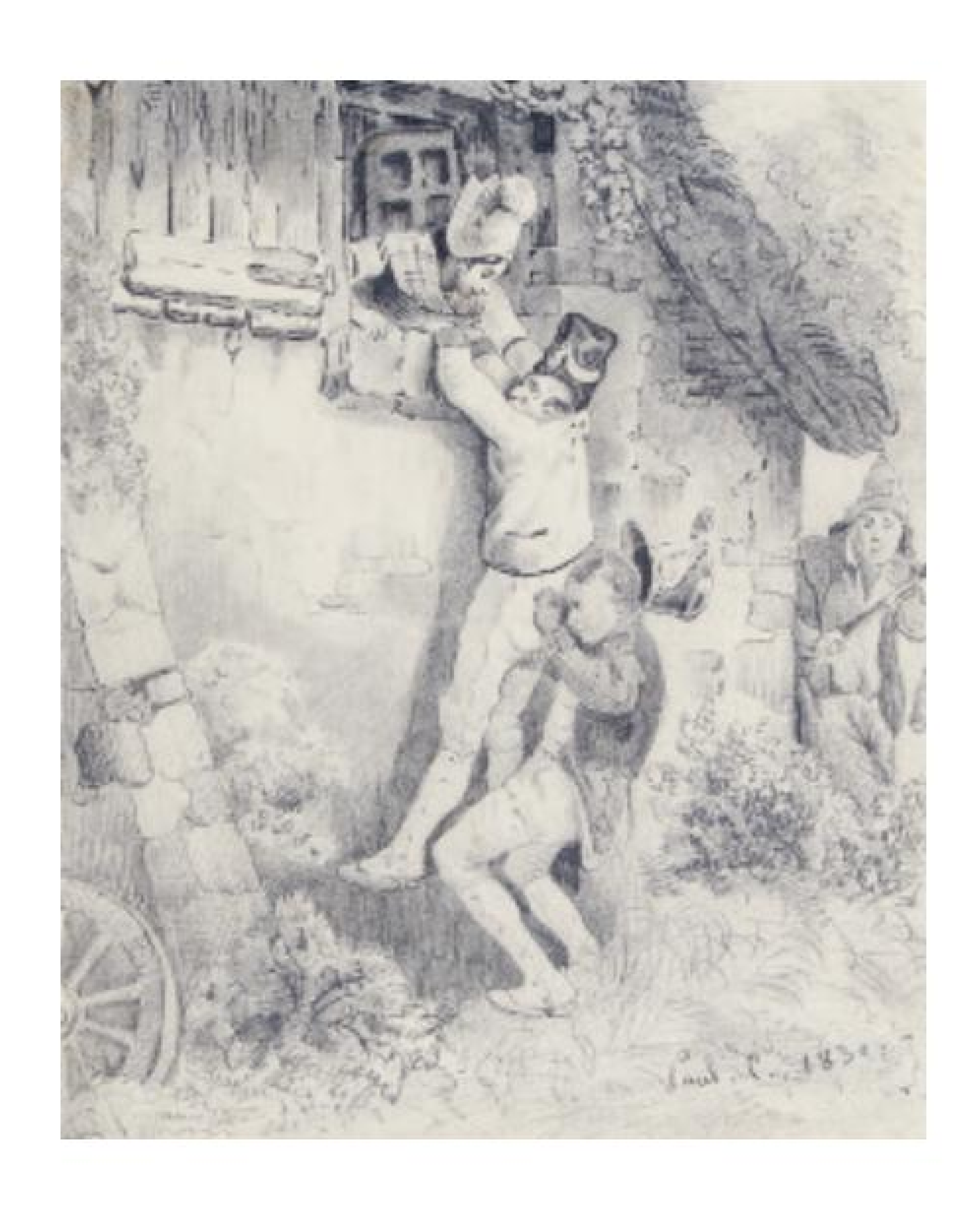
KARIKATUREN – SAMMLUNG –

Ca. 30 Blätter, meist Illustrationsvorlagen und Karikaturen der mondänen Gesellschaft. Tls. sign. oder monogr., wenige auf dem Träger bezeichnet, tls. dat. (ca. 1890-1930). Verschied. Künstler, Techniken und Formate. – Geringe Gebrauchsspuren.

400,-

Darunter Darstellungen von Walter Caspari, Emil Reinicke, Hermann Schlittgen und Theo Waidenschlager.





3172

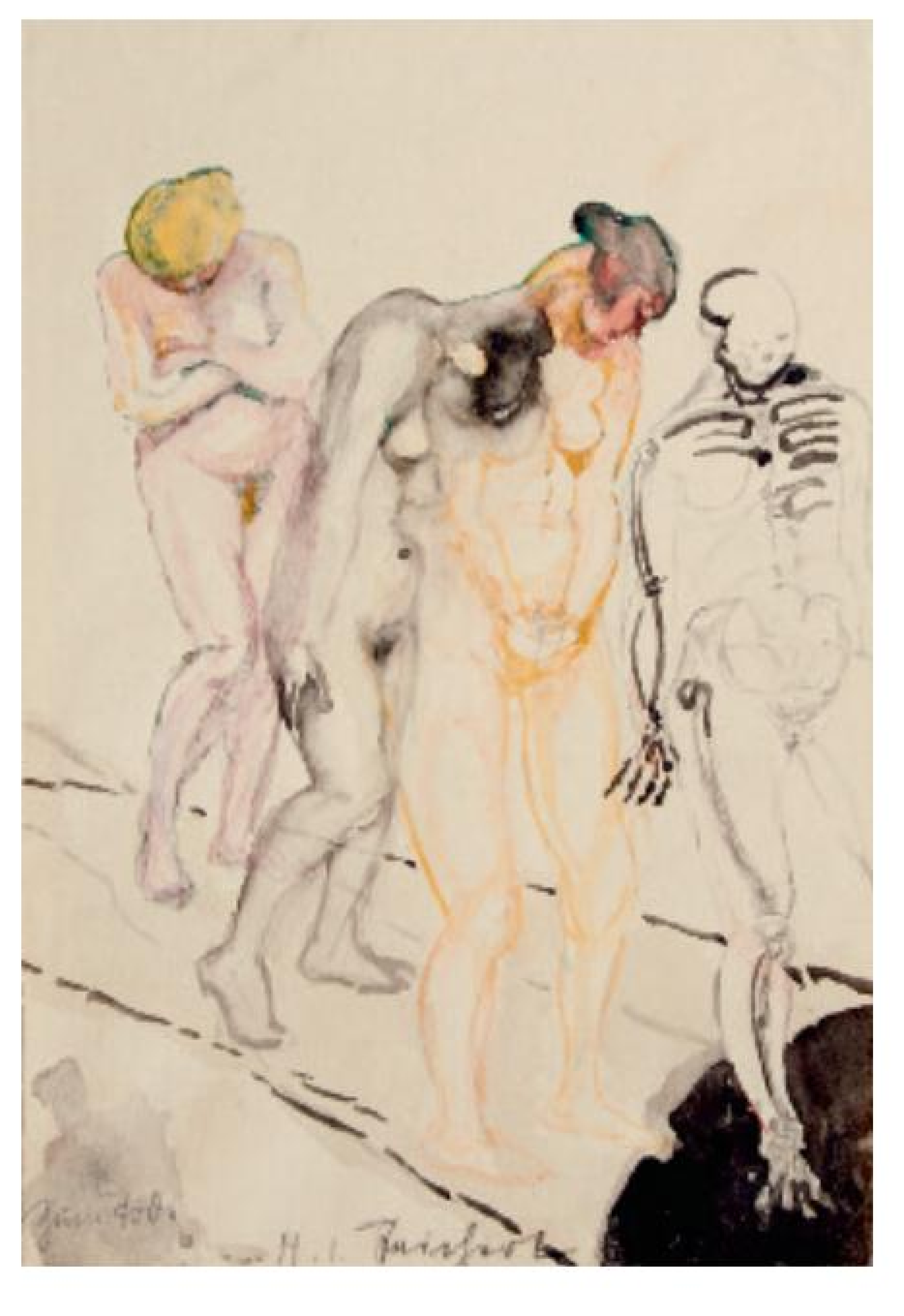
KARIKATUREN – SAMMLUNG –

Ca. 200 humorvolle Darstellungen. Tls. sign. oder monogr., wenige bezeichnet oder dat. (ca. 1830-1910). Verschied Künstler, Techniken und Formate. – Alters- und Gebrauchsspuren.

800,-

Teils Vorlagen für den „Kladderadatsch“, die „Münchener Bilderbogen“ und andere frühe Witzblätter von Conrad Beckmann, Wilhem Amandus Beer, Eduard Ille, Herbert König, Arthur von Ramberg, Ernst Retemeyer, Carl Scharold, Johann Schmelzer, Wilhelm Scholz, Claudius von Schraudolph, Eduard Unger und vielen anderen Künstlern.





3173

KARIKATUREN – SAMMLUNG –

Ca. 350 Illustrationsvorlagen. Tls. sign. oder monogr., einige auf dem Träger bezeichnet, tls. dat. (um 1890-1940). Verschied Künstler, Techniken und Formate. – Alters- und Gebrauchsspuren.

1.200,-

Überwiegend karikierende Vorlagen für namhafte Satirezeitschriften, wie „Fliegende Blätter", „Jugend", „Simplicissimus" und „Radfahr-Humor"; darunter Arbeiten von Friedrich Feigl, Alfred Gerstenbrand, Ludwig Hohlwein, Leopold von Kalckreuth, Emil Kneiß, Adolf Oberländer, Daniel Pauluzzi, Karl Pommerhanz, Paul Rieth, Heinrich Schlitt, Carl Storch, Ewald Thiel, Brynolf Wennerberg und Alphons Woelfle.





3174

KAULBACH, FRIEDRICH AUGUST VON

(München 1850-1920 Ohlstadt), „Faschingsblatt". Tinte auf Papier. Sign., von anderer Hand auf dem Träger bezeichnet, nicht dat. (wohl um 1880). Ca. 18 x 13 cm. – Das Blatt zu einer umgekehrten T-Form beschnitten, auf Trägerkarton mont., an den Ecken leicht fingerfleckig und mit Spuren von Bleistiftvermerken.

300,-

Duftige Federzeichnung zweier Kinder mit Narrenmütze und Masken auf einem Blumenbukett.

3175

KAULBACH, HERMANN

(München 1846-1909 ebda.), „Hadrianus Imperator". Bleistift auf getöntem Karton. Monogr., bezeichnet und dat. „Eppan 20. 5. (19)09". 20,5 x 13 cm. – Verso mit mont. Sammlerschild. – Porträtskizze mit Widmung auf der Rückseite einer Speisekarte; entstanden im Todesjahr Kaulbachs.

300,-





3176

KLIMSCH, EUGEN

(Frankfurt 1839-1896 ebda.), Drei Vorlagen zu Buch- und Zeitschriftenillustrationen. Tusche auf dünnem Karton. Monogr., eine Szene von anderer Hand auf dem Träger bezeichnet („Die Braut mit dem Uhrwerk, welches beim Mahle zerbricht ..."), nicht dat. (ca. 1870/80). 9,5 x 12,5 – 17 x 14 cm. – Die Ecken minimal fingerfleckig.

200,-

Eugen Klimsch entstammte der bekannten Frankfurter Maler-, Graphiker- und Unternehmerfamilie Klimsch. „Seine Haupttätigkeit entfaltete er als Illustrator und Mitarbeiter an der Ausstattung von Jugendschriften" (Thieme-Becker XX, 500-501).

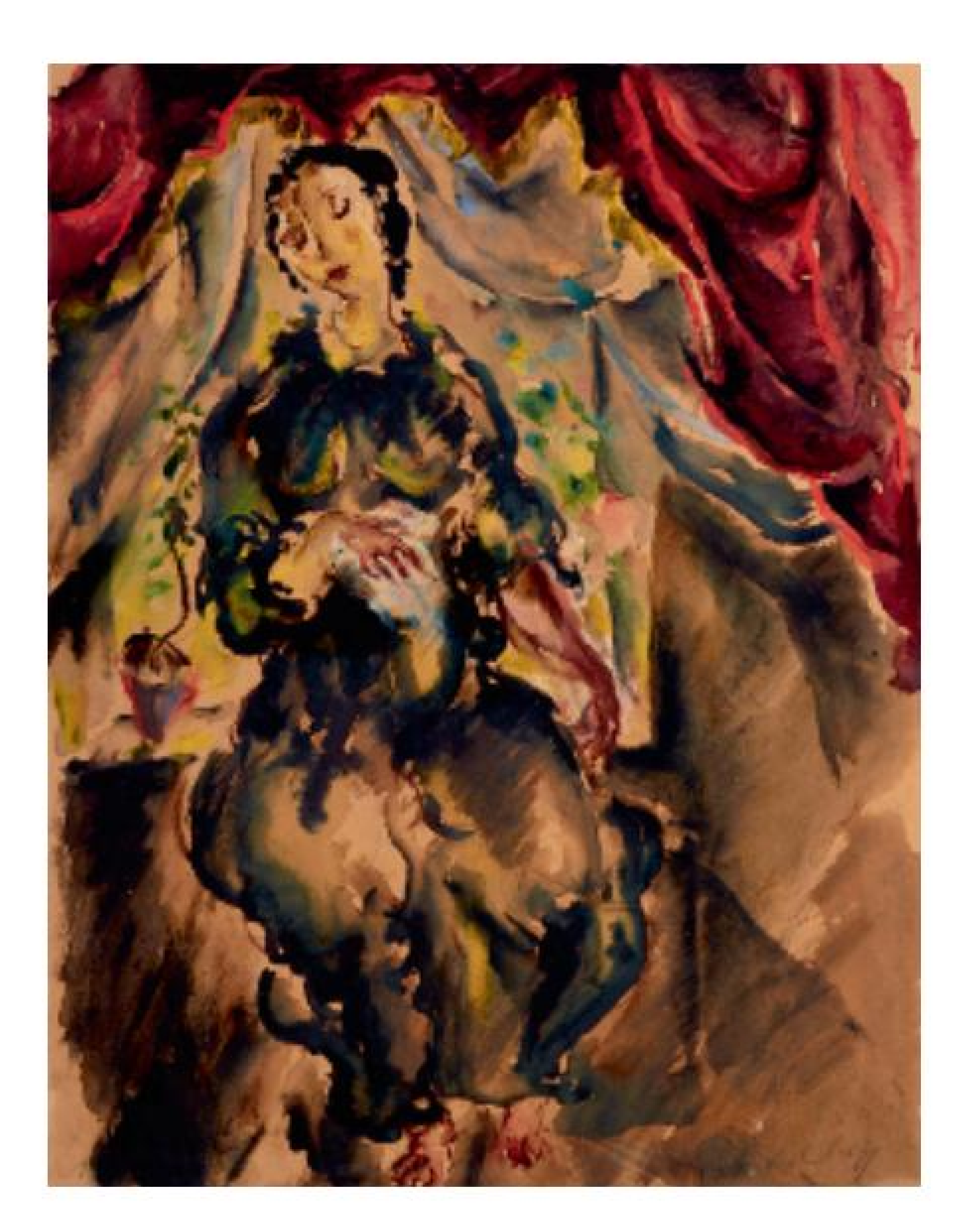
3177

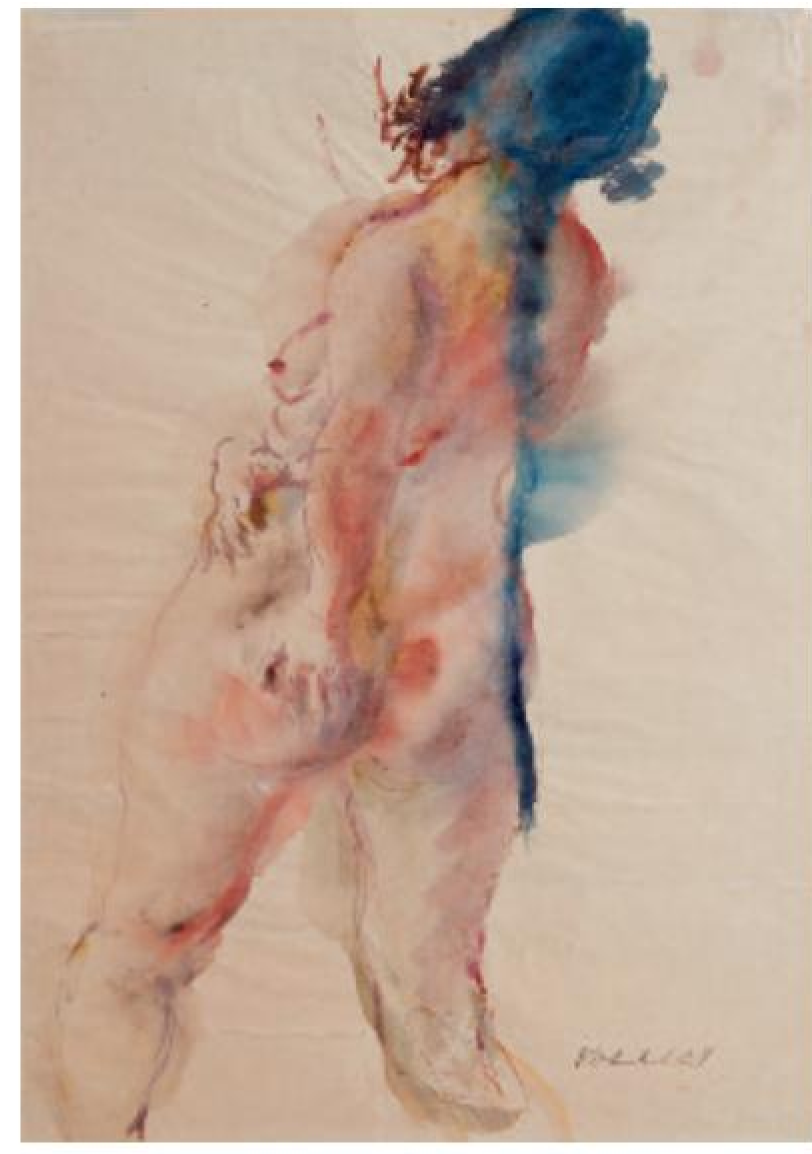
KLINSKY, JOHANN GOTTFRIED

(Dresden 1765-1828 Ulm), „Canopus oder der Tempel des Neptuns in der Villa Hadriani". Lavierte Federzeichnung auf Papier. Nicht sign., bezeichnet, nicht dat. (ca. 1790/95). 14,5 x 17,7 cm. – Verso mit Klebespuren, oben braunfleckig. – Teilansicht der Villa Adrana in Tivoli bei Rom.

600,-

DAZU: DERS., Erhöhter Monopteros mit Stadtansicht. Lavierte Federzeichnung auf Papier. Nicht sign. oder bezeichnet, nicht dat. (um 1800). 15,7 x 26,2 cm. – Verso mit Federskizzen zweier Putti, gering fleckig.





3178

KOHLHOFF, WILHELM

(Berlin 1893-1971 Schweinfurt), Empfängnis. Aquarell und Gouache auf getöntem Papier. Sign., nicht bezeichnet oder datiert (ca. 1918/19). 42 x 33 cm. – Auf Trägerkarton aufgezogen und beschnitten.

400,-

„1918 brachte eine Wandlung seines Stils, als sich trotz nervöser Flackrigkeit der Einzelform eine auf monumentale Absichten ausgehende Beruhigung in der Gesamtform bemerkbar zu machen beginnt. 1919 Aufsehen erregte eine Reihe von Figurenbildern (Verführung, Empfängnis)" (Thieme-Becker XXI, 208).

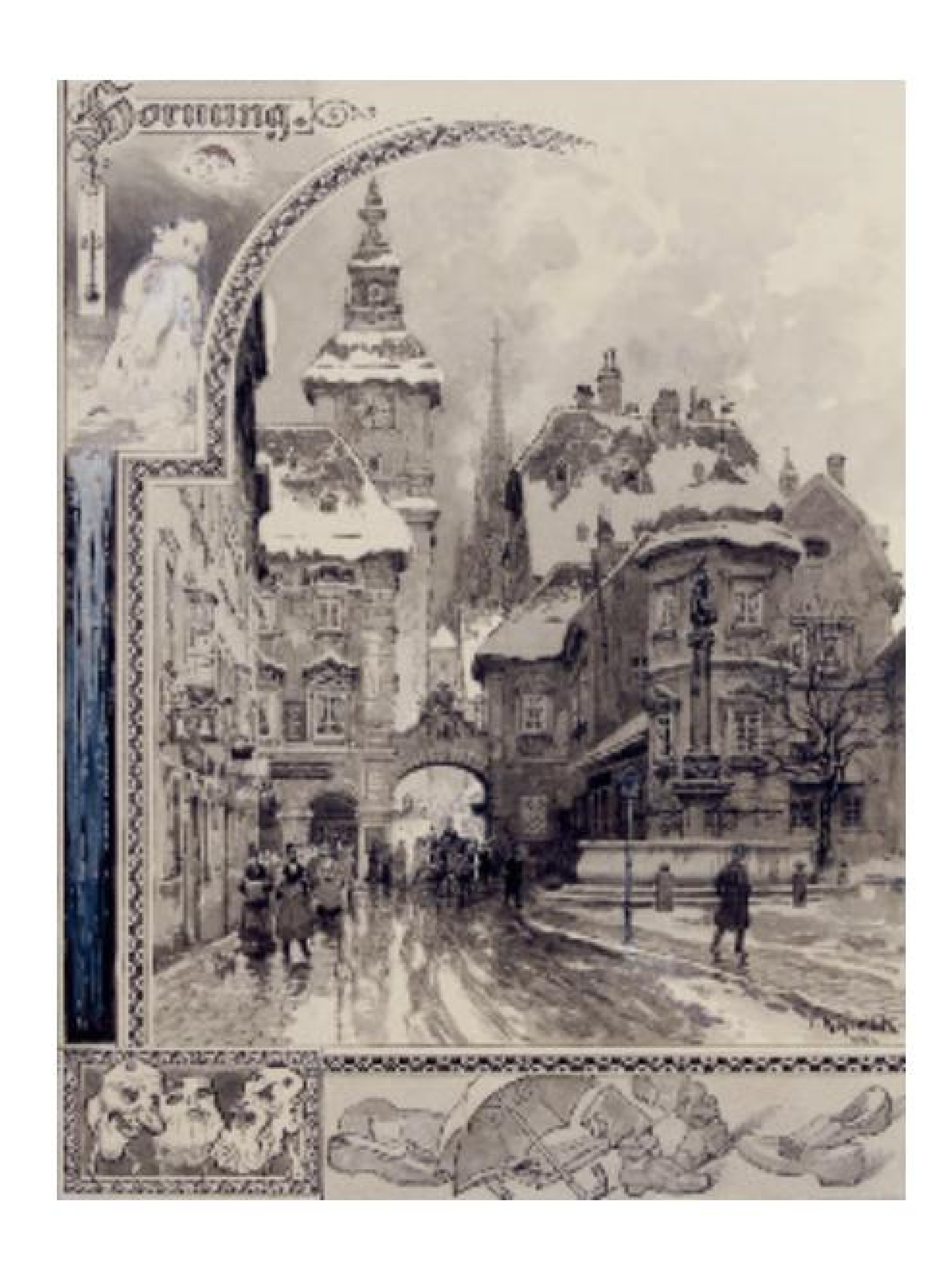
3179

KOHLHOFF, WILHELM

Korpulenter Rückenakt. Aquarell auf China. Sign., nicht bezeichnet oder dat. (ca. 1920). 46,5 x 33,5 cm. – Fehlende Ecken auf Grund der Montage, papierbedingt leichte Knitterfalten, etw. fleckig.

300,-

Virtuose Rückenansicht einer beleibten Frau in raffiniert gedrehter Haltung. – Wohl eine Studie desselben Modells wie in Kohlhoffs „Stehendem weiblichen Akt" (Aquarell und Gouache, aus dem Jahr 1922).



3180

KOPALLIK, FRANZ

(Wien 1860-1931 ebda.), „Hornung". Aquarell und Tusche auf Karton. Sign. (Zusatz: „Wien"), bezeichnet, nicht dat. (1917). 40,5 x 31 cm.

300,-

Alt-Wiener Straßenszene mit Blick auf den Stephansdom. Genau ausgearbeitete Illustrationsvorlage für die „Fliegenden Blätter" (Bd. 146, Nr. 3733, 1917, Seite 63). – Der österreichische Genre-, Historien- und Landschaftsmaler Kopallik ist bekannt für seine topographischen Darstellungen von Wien und Moskau.

3181

KOPP, OTTO

(München 1879-1947 ebda.), Zwei figürliche Szenen (Grablegung). Aquarell und Tusche auf getöntem Papier. Jeweils sign., nicht bezeichnet oder dat. (um 1910). 13 x 18,5 – 16 x 24 cm. – Gering fleckig.

400,-

DAZU: DERS., „Span(isches) Dorf". Aquarell auf festem Papier. Sign., bezeichnet, nicht dat. (um 1910). 24,5 x 33,5 cm.





3182

KRAMSKOI, IWAN

(Ostrogoschsk 1837-1887 St. Petersburg), Reiterstudie. Bleistift auf Karton. Sign., nicht bezeichnet oder dat. (um 1870). Ca. 17 x 16,5 cm. – Die Ecken und Ränder beschnitten, auf Grund einer Montage mit hinterlegten Einrissen, etw. fleckig.

500,-

Skizze eines Feldherrn in antiker Tracht mit Flügelhelm. – Kramskoi war als Genre- und Historienmaler, vor allem aber als Porträtist überaus erfolgreich.

3183

KÜNSTLERAUTOGRAPHEN –

Drei Grußkarten. Aquarell und Tusche auf den Rückseiten gelaufener Postkarten. Sign. „Bernuth", „Ernst Stern" und „Hans Heine", nicht dat. (ca. 1900-05). 14 x 9 – 9 x 14 cm. – Tls. gering fingerfleckig.

200,-

Max Bernuth (1872-1960), Hans Heise (tätig 1900-1915) und Ernst Stern (1876-1954) waren allesamt Bildbeiträger der „Jugend" und richteten ihre Grüße an den Bildredakteur Franz Langheinrich (1864-1945). – Beilage: Bernuth, „Liebe". Tusche auf Papier. Sign., bezeichnet und dat. (19)01. 28,5 x 36 cm. – Etw. fleckige Illustrationsvorlage, die Rückseite mit Klebespuren.





3184

KUNTZ, CARL

(Mannheim 1770-1830 Karlsruhe), „Burg Eberstein“. Sepia und Bleistift auf Papier. Sign., auf dem Träger bezeichnet, dat. 1818. 27,5 x 36 cm. – Auf Trägerpapier (hinterlegte Randläsuren) aufgezogen; oben etw. wasserfleckig.

500,-

Vorlage für die Radierung gleichen Titels. – Blick auf die Burgruinen in Baden-Baden, im Vordergrund eine Mutter mit Kind und Viehstaffage. – Auf dem Trägerpapier die hs. Eintragung „Zum Andenken an Carl Kuntz von dessen Kindern“.



3185

KUPELWIESER, LEOPOLD

(Markt Piesting 1796-1862 Wien), Die Versuchung. Bleistift auf Papier. Nicht sign., bezeichnet oder dat. (wohl um 1840/50). 13 x 20,5 cm. – Die breiten Ränder etw. fleckig, rechts mit radierter Bleistifteintragung.

250,-

„Klare Zeichnung und sicheres Erfassen der Persönlichkeit ließen in Kupelwieser den Porträtisten erkennen. Leider trat dieser später allzusehr hinter dem Kirchenmaler zurück. In seiner Spätzeit wird der ursprünglich strenge Linienstil weicher und malerischer, ohne daß er an Charakter einbüßte" (Thieme-Becker XXII, 122).



3186

LAKOS, ALFRED

(Budapest 1870-1961), „Szenen aus dem Leben der Juden". Tusche auf Karton. Sign., von anderer Hand auf dem Träger bezeichnet, dat. (18)94. 25 x 32 cm. – Die Ecken mit kleinen Montagelöchern, unten radierte Bleistifteintragungen, verso mit Numerierung, etw. fingerfleckig. – Karikatur für den „Radfahr-Humor" (Jg. VIII, 1894/95, Heft 18).

150,-



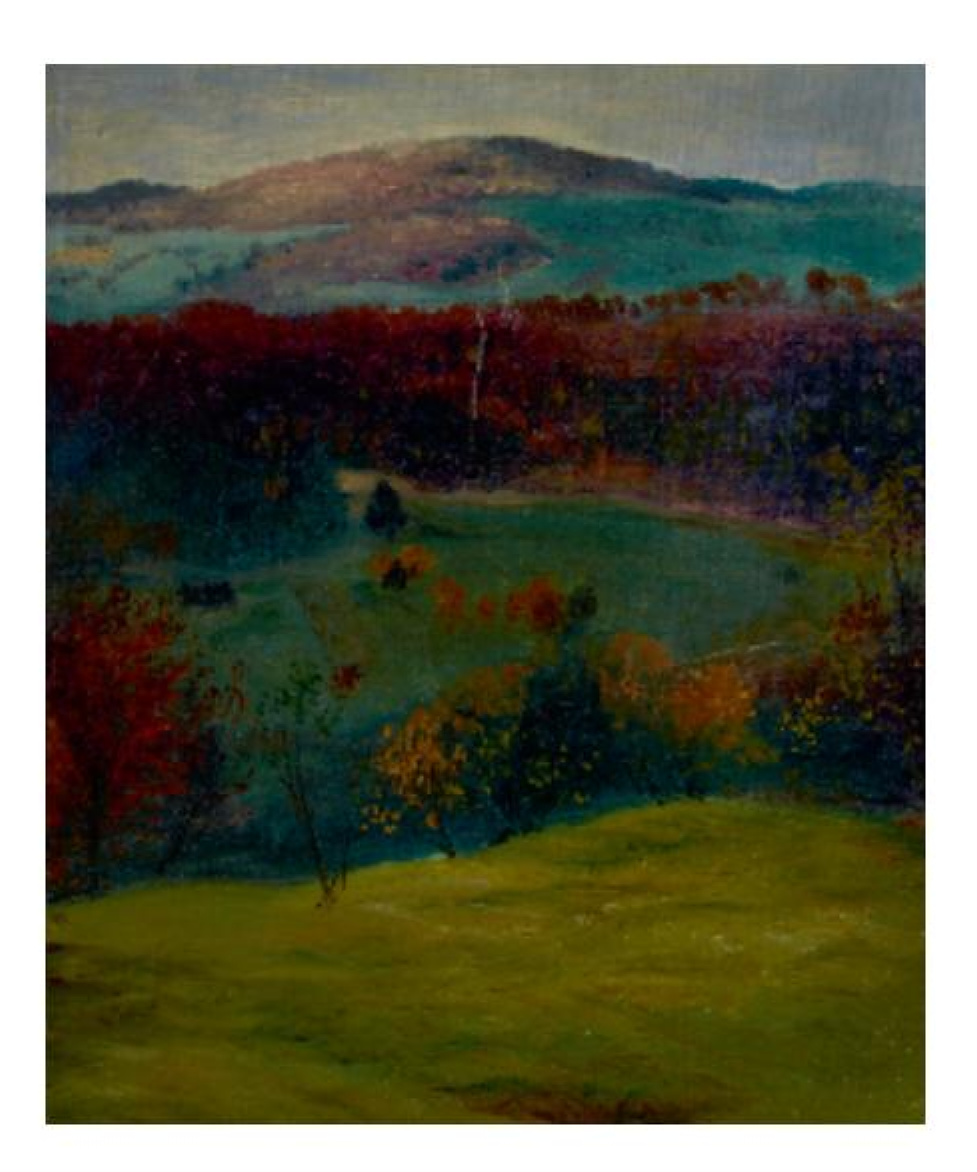
3187

LANDSCHAFTEN – SAMMLUNG –

Ca. 25 Blätter mit kleinformatigen Ansichten aus dem Münchner Umland und aus Italien. Aquarell, Bleistift und Tusche auf Papier und Karton. Tls. sign., monogr. oder mit Nachlaßstempel, einige bezeichnet, wenige dat. (ca. 1865-1906). Verschied Künstler und Kleinformate. – Geringe Altersspuren.

400,-

Enthält Werke unter anderem von Emil Ernst Heinsdorff, Ernst Kaiser, Ferdinand Petzl und Adolf Stademann.





3188

LANDSCHAFTEN – SAMMLUNG –

Ca. 75 Blätter mit Darstellungen aus Deutschland, Italien, Österreich und den Niederlanden. Tls. sign., monogr. oder mit Signaturstempel, wenige bezeichnet und dat. (ca. 1865-1906). Verschied Künstler, Techniken und Formate. – Alters- und Gebrauchsspuren.

800,-

Darunter Werke von Anders Andersen-Büttner, Carl Oskar Arends, Fritz Bamberger, Erich Büttner, Julius Hüther, Dietrich Langko und Adolf Stademann.

3189

LANGE, FRIEDRICH

(Plau am See 1834-1875 Straßburg), Madonna mit Kind. Rötel auf grauem Papier. Nicht sign., bezeichnet oder dat. (um 1860). 37,5 x 30,5 cm. – Unten rechts mit Namenszug des Künstlers, gering fleckig.

300,-

Dreieckskomposition im Stil Raffaels. – Lange, ein Schüler von Schnorr von Carolsfeld, war als Historienmaler tätig. In den Jahren 1859-62 hielt er sich in Rom auf.



3190

LANGKO, DIETRICH

(Hamburg 1819-1896 München), Drei Landschaftsstudien. Bleistift (tls. laviert) auf Papier. Nicht sign., tls. bezeichnet („Pang", „Polling") und tls. dat. (18)68-69. 22 x 30 – 28 x 39,5 cm. – Landschaft bei Polling aus zwei Teilen montiert (wohl zwei Seiten aus einem Skizzenbuch); alle Blätter etw. beschnitten, fleckig.

150,-

„Um 1865 tritt eine Wandlung seines Stils ein. Es entstehen dunkle, in braun und schwarz temperamentvoll zusammengehaltene und technisch sehr fortschrittlich gemalte Waldinterieurs ohne Staffage, die aber immer noch von einer tonigen Ateliermalerei und nicht von impressionistischer Freiheit zeugen" (Thieme-Becker XXII, 346).

3191

LEHMANN, HERBERT

(Dresden 1890-1946), Artistinnen auf dem Trapez im Varieté. Tusche (tls. in Spritztechnik) auf Karton. Sign., nicht bezeichnet, dat. (19)35. 36,5 x 29,5 cm. – Gering fleckig, verso gestempelt.

150,-

Vorlage für die unbetitelte Abbildung in der „Jugend" (Jg. 40, 19. 11. 1935, Heft 48, S. 765).

DAZU: DERS., Besuch bei der Pflegemutter. Tusche (tls. in Spritztechnik) auf Karton. Sign., nicht bezeichnet, dat. (19)35. 36,5 x 31 cm. – Die Ränder etw. fleckig, verso gestempelt. – Ebenfalls eine Illustrationsvorlage für die „Jugend" (Jg., 41, 1. 4. 1936, Heft 14, S. 219), dort erschienen mit dem Beitext: „'Das Milieu, in dem sich das Kind meiner Freundin befindet, gefällt mir gar nicht, werte Frau.' – 'Ja mei, i ko wegn Eahnam Fehltritt net mei ganze Weltanschauung ändern.'"





3192

LIER, ADOLF HEINRICH

(Herrnhut 1826-1882 Vahrn), Drei Landschaften. Bleistift (2) und Mischtechnik. Ein Blatt mit Nachlaßstempel, eines von anderer Hand auf dem Träger bezeichnet „Fraueninsel im Chiemsee", alle Arbeiten nicht dat. (um 1860/70). 15,5 x 21,5 – 25,5 x 35,5 cm. – Tls. mit Randläsuren, etw. fleckig und leicht gebräunt.

200,-

3193

LINER, CARL AUGUST

(St. Gallen 1871-1946 Appenzell), Stickende Mädchen, auf einer Bank sitzend. Bleistift auf festem Papier. Sign., nicht bezeichnet, dat. „Appenzell (19)06". 16,5 x 10,5 cm. – Verso mit Montagespuren, leicht fingerfleckig.

200,-



3194

LIPS, JOHANN HEINRICH

(Kloten 1758-1817 Zürich), Bewegte, vom Betrachter abgewandte Frauengruppe auf der Flucht vor einem Häscher. Tinte auf Papier. Sign. (Zusatz: „Zürich"), nicht bezeichnet, dat. 1786. 12 x 11,5 cm. – Stärker beschnitten (der Ausschnitt hinterlegt), fleckig.

200,-

Rasche Federzeichnung des äußerst produktiven Schweizer Kupferstechers.



3195

LOSSOW, FRIEDRICH

(München 1837-1872 ebda.), „Der geprellte Löwe“. Lavierte Bleistiftzeichnung auf dünnem Papier. Nicht sign., von anderer Hand auf dem Träger bezeichnet, nicht dat. (um 1860). 30,5 x 25,5 cm. – Papierbedingt an den Ecken Knitterfalten, verso mit Namenszug des Künstlers. – Illustrationsentwurf für den „Münchener Bilderbogen“.

200,-

DAZU: ADAMO, MAX (München 1837-1901 ebda.), „Hofzwerge aus alter Zeit“. Bleistift auf Papier. Nicht sign., bezeichnet, nicht dat. (um 1882). 48 x 32 cm. – Mit eigenhändigen Bilderklärungen in Tinte, einigen hinterlegten Randläsuren und Mittelfalz. – Frühe Skizzen für den „Münchener Bilderbogen“ Nr. 904, der 1882 unter dem Titel „Von allerhand Hofzwergen“ erschienen ist. – Beiliegen der Originaldruck und ca. weitere 20 Blätter des „Münchener Bilderbogens“.





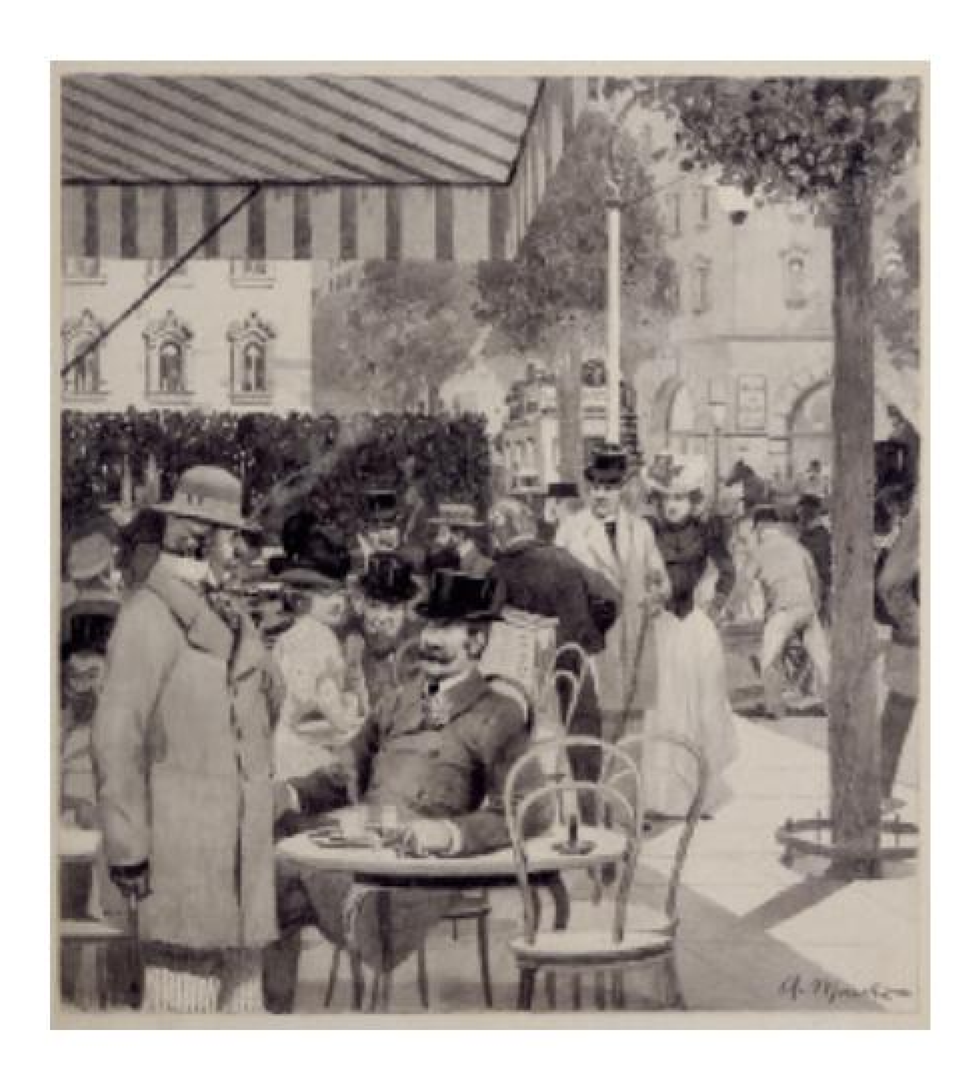
3196

MÄRCHEN – SAMMLUNG –

Ca. 50 Blätter mit allerlei Erzählungen aus dem Prinzessinnen-, Ritter- und Zwergenleben. Tls. sign. und von anderer Hand auf dem Träger bezeichnet, einige dat. (ca. 1860-1920). Verschied. Techniken, Künstler und Formate. – Geringe Altersspuren.

500,-

Darunter liebevoll gezeichnete Szenen von Heinrich Schlitt, Karl Hermann Schmolze, Carl Storch und Johann Georg von Urlaub.





3197

MARCKS, ALEXANDER

(Hannover 1864-1909 München), „Weibliche Taktik“. Aquarell auf festem Karton. Sign., von anderer Hand auf dem Träger bezeichnet und dort dat. 1899. 44,5 x 36,5 cm. – Die Ränder etw. fingerfleckig, verso mit Numerierung.

150,-

Darstellung der mondänen Gesellschaft im Straßencafé. – Vorlage für die Zeitschrift „Radfahr-Humor“ (Jg. 12, Heft 15, 1899).

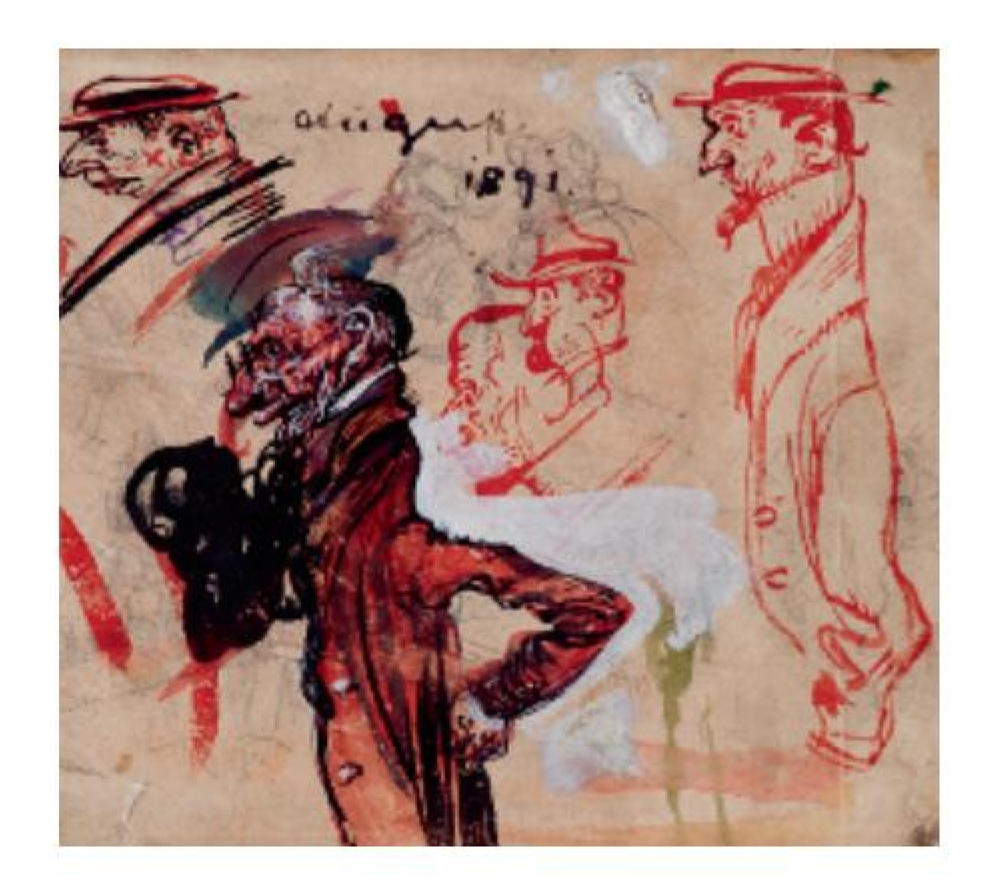
DAZU: DERS., „Neidisch“. Aquarell auf Karton. Sign., von anderer Hand auf dem Träger bezeichnet und dat. 1894. 23,5 x 31,5 cm. – Ehepaar im Garten in zarten Grau- und Weißtönen. – Ebenfalls eine Illustrationsvorlage für dasselbe Blatt (Jg. 7, Heft 52, 1894). – Beiliegen zwei signierte Aquarellzeichnungen von Marcks.

3198

MARR, JOSEPH HEINRICH

(Hamburg 1807-1871 München), „Die Schmiede in Rottenburg“. Bleistift auf ockerfarbenem Papier. Nicht sign., auf der Rückseite bezeichnet, nicht dat. (um 1830). 29 x 24,5 cm. – Rechts oben ein Eckabriß, Knitterfalten, etw. fingerfleckig. – Besondere Bekanntheit erlangte Marr für seine „Szenen aus dem oberbayerischen, Tiroler und italienischen Volksleben“ (Thieme-Becker XXIV, 136). – Beiliegen zwei weitere Bleistiftstudien von Marr.

200,-



3199

MAYRSHOFER, MAX

(München 1875-1950 ebda.), Vier Blätter mit Figurenstudien. Verschied. Techniken auf Papier. Tls. sign., nicht bezeichnet, eines datiert 1891, die übrigen Blätter undatiert (um 1900). 9,5 x 8,5 – 13,5 x 19 cm. – Tls. mit Knitterspuren, etw. fleckig, gering gebräunt.

150,-



3200

METZ, FRIEDRICH FRANZ HIERONYMUS

(Frankfurt 1820-1901 ebda.), Uferlandschaft. Lavierte Bleistiftzeichnung auf getöntem Papier. Nicht sign., bezeichnet oder dat. (ca. 1870/80). 41,5 x 56,5 cm. – Seitlich mit zwei Einrissen (einer hinterlegt).

150,-



3201

MONTEN, DIETRICH

(Düsseldorf 1799-1843 München), Soldaten und Marketenderin. Bleistiftzeichnung auf getöntem Papier. Verso sign. „Monten fec.“, nicht bezeichnet, dat. 1838. 24,7 x 30,5 cm. – Verso mit dem Porträt eines bärtigen Mannes, beschnitten, fleckig.

150,-

Wohl der Entwurf für eine der zahlreichen Lithographien zu Schlachten und Militärs des Genre- und Historienmalers Monten.



3202

MÜHLBERG, GEORG

(Nürnberg 1863-1925 München), Junges Paar unter Efeu. Aquarell und Tusche auf Karton. Sign., nicht bezeichnet oder dat. (um 1900/10). 36 x 27 cm. – Die breiten Ränder etw. fleckig.

150,-

3203

NAGEL, LUDWIG VON

(Weilheim 1836-1899 München), „Ein Pegasus-Wettrennen“. Tusche auf Karton. Sign., auf maschinenschriftl. Etikett bezeichnet, nicht dat. (1896). 23,5 x 32 cm. – Verso mehrf. gestempelt und mit Notizen, etw. fleckig.

300,-

Illustrationsvorlage für die „Fliegenden Blätter“ (Bd. 105, 1896, Nr. 2668, S.116). – Beiliegen vier sign. Federzeichnungen des Pferdefreundes und Offiziers Nagel (meist Reiterdarstellungen).





3204

NEUBERT, LUDWIG (LOUIS)

(Leipzig 1846-1892 Pirna), Ruinen der Caracalla-Thermen. Bleistift auf Papier. Nicht sign., bezeichnet oder dat. (um 1870). 38 x 28,5 cm. – Die Ränder gebräunt, links mit Klebespur (wohl ein Blatt aus einem Skizzenblock), etw. fleckig. – Drei Beilagen (Ruinen und Landschaften).

200,-

3205

OFFTERDINGER, CARL

(Stuttgart 1829-1889 ebda.), Waldhütte mit Hasen und Ziege davor. Aquarellierte Bleistiftzeichnung auf Karton. Sign., nicht bezeichnet, dat. (18)64. 17,5 x 27 cm.

250,-

Als äußerst produktiver Illustrator von Kinder- und Jugendschriften, Abenteuerromanen und Bilderbogen zählt Offterdinger „im Kinderbuchbereich zu den führenden Kräften der zweiten Jahrhunderthälfte" (Ries 752).





3206

OTREY, ALEXANDER

(Wien 1877-1939 ebda.), „Gerechte Entrüstung“. Mischtechnik auf Papier. Sign., maschinenschriftl. auf dem Träger bezeichnet, dat. 1905. 38 x 33,5 cm. – Leichte Randläsuren, verso mit Klebespuren.

100,-

Vorlage für die „Fliegenden Blätter“ (Bd. 123, Nr. 3132, 1905, S. 53); das Bild des offenkundig betrunkenen und mit leerem Beutel aus dem Wirtshaus geworfenen Zechers wurde unter dem genannten Titel abgedruckt.

3207

OTT, JOHANN NEPOMUK

(München 1804-1870 ebda.), Flußlandschaft mit Fischerbooten. Bleistift mit Weißhöhung auf Papier. Nicht sign., nicht bezeichnet oder dat. (ca. 1830/40). 15 x 23,5 cm. – Fingerfleckig, verso mit Namenszug und Daten des Künstlers.

200,-







3208

PAPPERITZ, FRIEDRICH GEORG

(Dresden 1846-1918 München), Acht humoristische Figurenstudien zu Buch- und Zeitschriftenillustrationen. Bleistift und Tinte auf Papier und Karton. Tls. sign. und mit Nachlaßstempel, nicht bezeichnet oder dat. (um 1880). Verschied. Formate. – Drei Gesprächsszenen mit eigenhändig beigeschriebenen witzigen Dialogen; etw. fleckig.

350,-

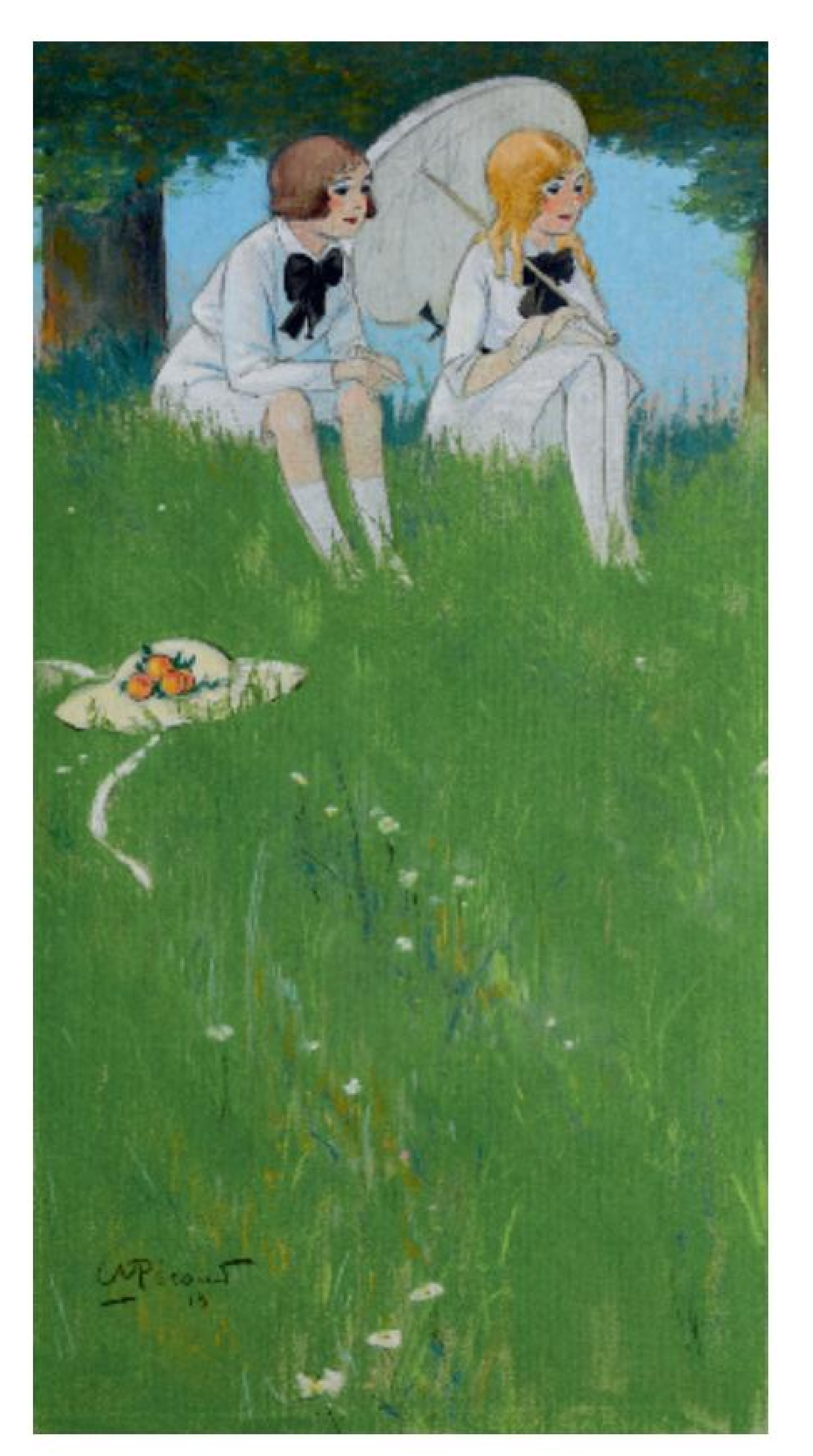
3209

PAUL, BRUNO

(Seifhennersdorf 1874-1968 Berlin), „Der sozialistische Student". Titelvorzeichnung. Bleistift auf getöntem Zeichenpapier. Nicht sign. oder dat. (ca. 1898). 37,5 x 25 cm. – Die Ecken mit Einrissen, verso mit Namenszug des Künstlers und Nachzeichnung von Teilen des Motivs, fleckig.

150,-

Unvollendeter Entwurf für die Beilage „Der sozialistische Student" zu der von Joseph Bloch herausgegebenen Zeitschrift „Sozialistische Monatshefte", die nur in den Jahrgängen 1897-98 erschien.





3210

PÉCOUD, ANDRÉ

(Paris 1880-1951 ebda.), Zwei halbwüchsige Mädchen, im Gras sitzend. Aquarell und Kreide über Bleistift auf getöntem Papier. Sign., nicht bezeichnet, dat. (19)13. 46 x 27,5 cm. – Die breiten Ränder leicht fingerfleckig.

250,-

Der französische Zeichner schuf zahlreiche entzückende Illustrationen für Kinderbücher und Jugendschriften, überwiegend für den Hachette-Verlag.

3211

PETERS, OTTO SERAPHIM

(Budapest 1858-1908 Wien), „Eingang zum Domplatz in Spalato (Ruinen des Diokletian-Palastes)“. Aquarell und Tusche mit Weißhöhung auf grauem Karton. Monogr., bezeichnet, nicht dat. (1907). 23,7 x 16,5 cm. – Verso mehrf. gestempelt und mit redaktionellen Eintragungen. – Abbildungsvorlage für die „Deutsche Alpenzeitung“ (Jg. 7, 31. 12. 1907).

200,-



3212

PETERS, PIETER FRANCIS

(Nimwegen 1818-1903 Stuttgart), Marschlandschaft. Aquarell auf Karton. Sign., nicht bezeichnet oder dat. (wohl um 1850). 10 x 26,5 cm. – Gering fleckig, verso mit Klebespuren.

200,-



3213

PRELL, HERMANN

(Leipzig 1854-1922 Dresden), „Ecce Nazarenus". Tusche und Bleistift auf Papier. Sign., bezeichnet und dat. 1884. 18 x 30,5 cm. – Die Ecken mit minimalen Montagelöchern.

250,-



3214

PRELLER, FRIEDRICH, D. J.

(Weimar 1838-1901 Dresden), Zwei Landschaften. Aquarell und Bleistift auf Papier und Karton. Nicht sign., bezeichnet oder dat. (ca. 1870/80). 15,8 x 20,5 und 21 x 26,2 (Bildgr.: 13,8 x 18,3 cm). – Die Ränder etw. fleckig.

400,-





3215

RACH, LUDWIG

(geb. 1853 in Hattersheim), „Höchst“. Bleistift auf festem Papier. Nicht sign., bezeichnet und dat. 1886. 18,5 x 21 cm. – Rand gering fleckig.

400,-

Marktszene in Höchst am Main mit dem Schloßturm im Hintergrund. – Beiliegen sechs Szenen aus der Welt von Märche, Sage und Legende von demselben Künstler. Verschied. Techniken und Formate. Tls. monogr., ein Blatt bezeichnet „St. Sebastian“, tls. dat. 1877-88. – Beilage.

3216

REINHARDT, WILHELM

(Bayreuth 1815-1881 München), Blick vom Eibsee auf die Zugspitze. Aquarell und Bleistift auf Papier. Sign., nicht bezeichnet, dat. (18)58. 35 x 44,5 cm. – Die Ränder gebräunt, fleckig.

150,-





3217

RESCH, JOSEF

(München 1819-1901 ebda.), Vermählung. Bleistift mit Weißhöhungen auf glattem Karton. Sign., nicht bezeichnet, dat. 1853. 20,5 x 25,5 cm. – Die Ränder etw. fleckig.

200,-

Als Mitarbeiter für die „Münchener Bilderbogen" und den „Münchener Punsch" schuf Resch humorige und karikierende Zeichnungen, arbeitete aber auch als Porträtist und Chronist der gehobenen Gesellschaft. – Beiliegen zwei weitere sign. Bleistiftzeichnungen von Resch, bezeichnet als „Winkelmanns letzte Lebensstunde" und „Ansicht der protestantischen Kirche zu Kissingen aus dem kgl. Kurhause. Im Auftrage der Großfürstin, Thronfolgerin von Russland, Alexandra, Prinzessin von Darmstadt".

3218

REUMANN, ARMIN

(Sonneberg 1889-1952 ebda.), Im Salon. Gouache auf Karton. Sign., nicht bezeichnet, dat. (19)13. 25 x 32 cm. – An der oberen rechten Ecke leichte Knitterfalten, verso mit hs. Eintragungen.

250,-

Mondänes Interieur mit ausdrucksstarkem, teils pastosen Farbauftrag. – Frühwerk des zu Unrecht nahezu vergessenen deutschen Impressionisten.

DAZU: DERS., Porträt einer älteren Dame mit Staffelei. Kohle und Kreide auf Papier. Sign., nicht bezeichnet, dat. (19)08. 38,5 x 24,5 cm. – Die Ecken mit kleinen Montagespuren.





3219

RÖTH, PHILIPP

(Darmstadt 1841-1921 München), Zwei stimmungsvolle Landschaften. Kreide, Aquarell und Bleistift. Beide Blätter sign., nicht bezeichnet, dat. 1861 und (19)05. 24 x 33 und 24,5 x 42,5 cm. – Kreidezeichnung mit hinterlegtem Eckeinriß, etw. fleckig.

200,-

3220

RUBEN, FRANZ LEO

(Prag 1842-1920 München), Zwei mediterrane Landschaften und Kopie von Tizians Venus von Urbino. Aquarell auf Papier. Zwei Blätter mit Nachlaßstempel, alle Arbeiten nicht bezeichnet oder dat. (um 1870). 22,5 x 29 – 27 x 42 cm. – Tls. gering fleckig.

400,-



3221

RUPPERT, FRITZ

(Karlsruhe 1878-1937 Tutzing), Am Strand. Fünf Figurenstudien. Bleistift, Buntstift und Kreide auf grauem Papier. Ein Blatt sign., bezeichnet und dat. 1903, die übrigen Blätter ohne Signatur, Bezeichnung und Datum (alle um 1903). Verschied. Formate. – Männliche Studie mit Eckabriß.

150,-

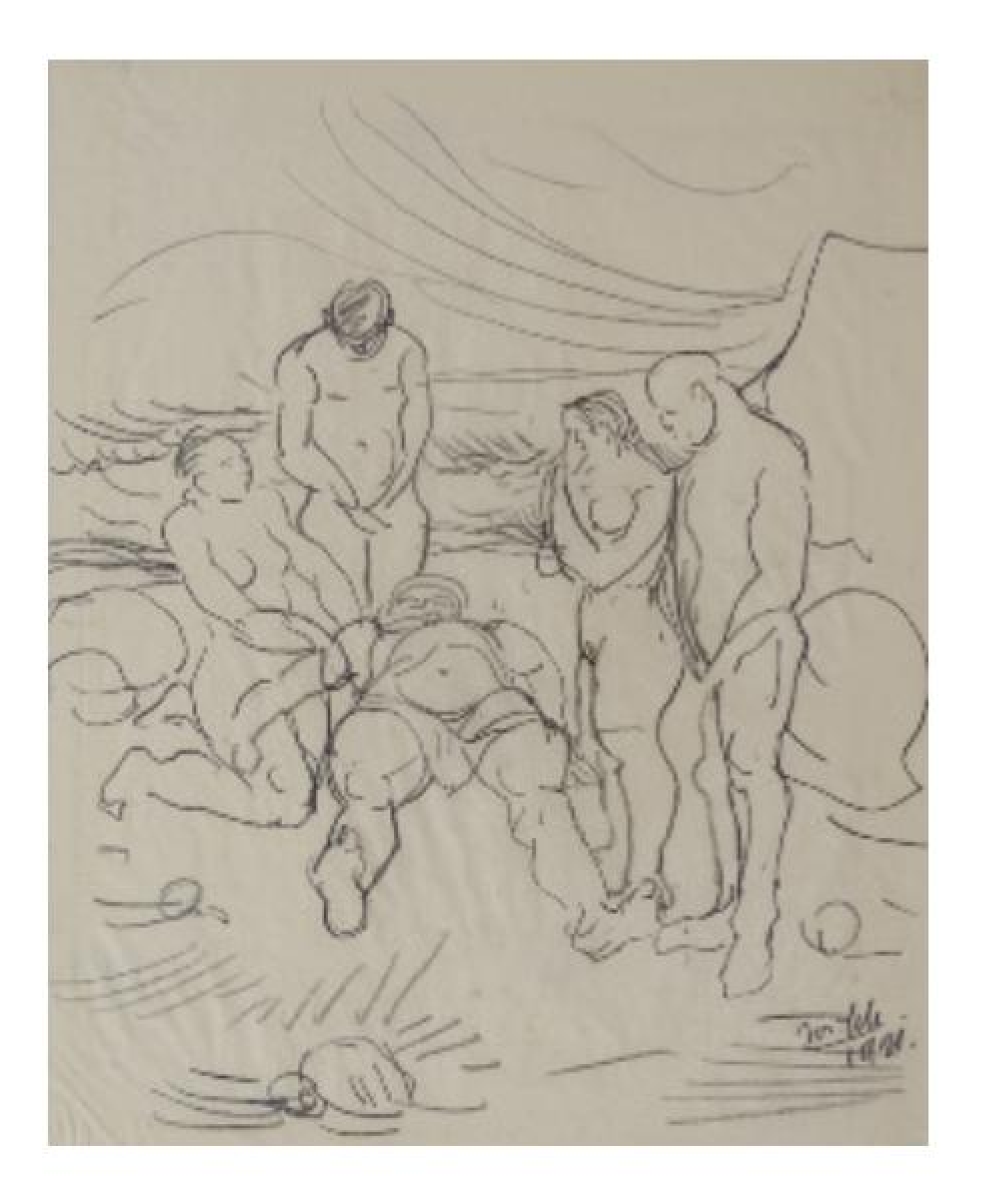
3222

RUPPERT, OTTO VON

(Waldshut 1841-1923 München), Bauernhof in Weiler bei Weißenburg. Aquarell über Bleistift auf Karton. Recto und verso sign., bezeichnet „Weiler-Weißenburg", nicht dat. (um 1870/80). 25,5 x 32,5 cm. – Mittelfalz, etw. fleckig.

200,-







3223

SCHARL, JOSEF

(München 1896-1954 New York City), Zwei Gruppenszenen. Bleistift auf dünnem Papier. Beide Blätter sign., nicht bezeichnet, dat. 1921. 30,5 x 25 und 20,5 x 33 cm. – Tls. leicht fleckig und mit Montagespuren.

600,-

Bleistiftzeichnungen mit Gruppierungen nackter Protagonisten, darstellend eine dynamische Kampfszene und eine um einen Ertrunkenen versammelte Gruppe Trauernder. – Scharl beendete 1921 vorzeitig das Studium an der Münchner Akademie der bildenden Künste und schloß sich der Münchener Secession an. – Beiliegen drei Karikaturen von Scharl (dat. 1926-27), darunter die humoristische Darstellung des Journalisten und damaligen Chefredakteurs der „Münchener Neuesten Nachrichten", Dr. Fritz Gerlich, und des Künstlerkollegen Jakob Carlo Holzer.

3224

SCHERER, JOSEF

(Ettelried 1814-1891 ebda.), Studie zu einer weiblichen Allegorie, vielleicht der Bavaria. Aquarell und Bleistift auf festem Papier. Sign., nicht bezeichnet oder dat. (um 1850/60). Ca. 28,5 x 18,5 cm. – Verso mit Montagespuren und zwei männlichen Porträtskizzen, etw. fingerfleckig.

150,-

Scherer zählt zu den bedeutendsten Glasmalern des 19. Jahrhunderts und war „einer der meistbeschäftigten Genre-, Fresken- und Altarmaler der spätnazarenischen Richtung in München" (Thieme-Becker XXX, 33).



3225

SCHEUREN, CASPAR JOHANN

(Aachen 1810-1887 Düsseldorf), Sieben Studien zu Landschaften und Personenstaffagen. Bleistift auf getöntem dünnen Papier. Eine sign., alle nicht bezeichnet oder dat. (ca. 1840/50). 6 x 10,5 – 17 x 18 cm. – Die Ränder beschnitten, tls. mit hinterlegten Einrissen, fingerfleckig.

250,-

1835 begab sich der Landschaftsmaler auf Studienreisen nach Holland, München, Tirol und Oberitalien. „Die eigentliche Heimath seiner Darstellung ist der Niederrhein. Eine weite Ebene dehnt sich aus, friedliche Hütten sind darauf verstreut; einzelne Baumgruppen beleben die Silhouette. Schon in den Landschaften spielt die Staffage eine große Rolle. Oft tritt dieselbe selbständig auf in romantischen Genrebildern" (ADB XXXI, 144).



3226

SCHICK, RUDOLF

(Berlin 1840-1887 ebda.), „Poussinthal" (recto), „Via Flaminia" (verso). Aquarell über Bleistift. Verso sign., beidseitig bezeichnet und dat. (18)68. 15 x 42,5 cm. – Etw. fleckig.

300,-





3227

SCHIFFE –

10 Blättter mit Darstellungen von Booten und Schiffen, u. a. Schiffsporträts des Reichsgeschwaders. – Bleistift und Aquarell auf Papier. Tls. sign. und auf dem Träger bezeichnet, einige Blätter dat. (ca. 1847-90). Verschied. Künstler und Formate. – Etw. fleckig.

200,-

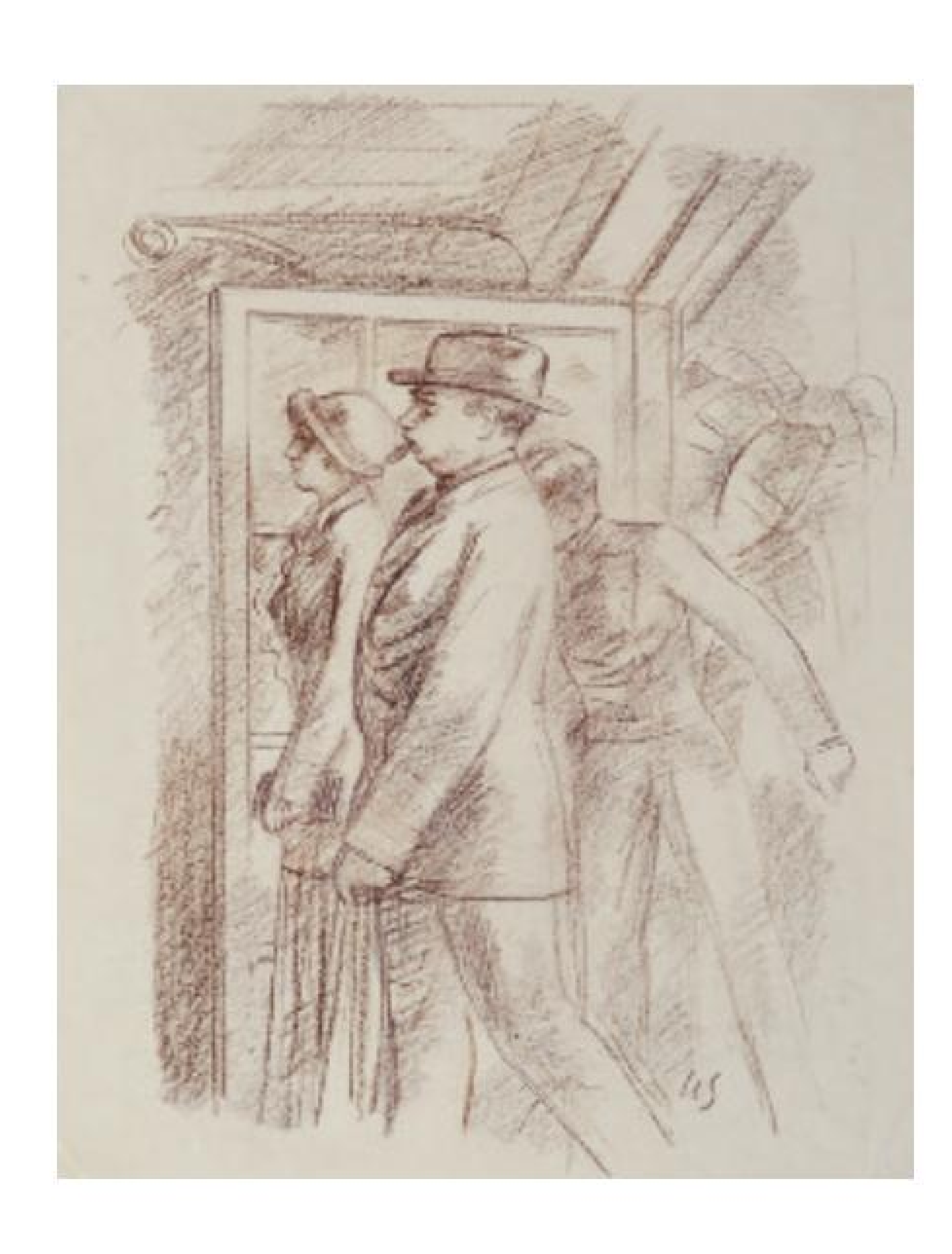
3228

SCHLEICH, EDUARD, D. Ä.

(Haarbach 1812-1874 München), Landschaftsstudie. Bleistiftzeichnung auf Papier. Signaturstempel, nicht bezeichnet oder dat. (um 1830). 19 x 25,5 cm. – Links beschnitten (wohl das Blatt aus einem Skizzenbuch), die Ränder leicht gebräunt, etw. fleckig.

250,-

Entwurf aus der frühen Schaffensperiode, in der sich Schleich, nachdem er die Akademie verlassen und die Historienmalerei aufgegeben hatte, der Landschaft zuwendete. Seine Motive suchte er zunächst im Umkreis von München.



3229

SCHMIDT, WERNER PAUL

(Nauendorf/Gotha 1888-1964 München), „Auf Reisen“. Kreide auf Papier. Monogr., nicht bezeichnet oder dat. (1926). 32 x 25 cm. – Leicht beschnitten, etw. fingerfleckig.

200,-

Die Zeichnung erschien in der „Jugend“ (Jg. 31, 24. 4. 1926, Heft 17, S. 335) mit der Unterschrift „Gut zu Mittag gegessen hätt'n wa nun auch. Wenn nur jetzt nicht noch die verdammten Sehenswürdigkeiten wären!“ – Beiliegt eine Zeichnung in schwarzem Buntstift, ebenfalls zum Thema Reisen.

3230

SCHMIDT-GOY, CÄCILIE

(ca. 1884-1935), Artistin mit Äffchen. Aquarell und Tusche auf Papier. Sign., nicht bezeichnet, nicht dat. (1913). 17 x 17 cm. – Fingerfleckig.

100,-

Vignettenvorlage für die „Jugend“ (Jg. 18, 11. 3. 1913, Heft 11, S. 300).

DAZU: DIES., „Clothilde von Derp“. Aquarell und Tusche auf Papier. Nicht sign., bezeichnet, nicht dat. (um 1920). 19,5 x 16,5 cm. – Frühe Darstellung der ersten deutschen Ausdruckstänzerin, Clotilde von Derp ([Pseud.]; geb. Edle von der Planitz; verh. Sacharoff; 1892-1974).







3231

SCHRÖDTER, ADOLPH

(Schwedt/Oder 1805-1875 Karlsruhe), „Maifahrt“. Aquarellierte Federzeichnung über Bleistift. Nicht sign., bezeichnet, nicht dat. (wohl 1840/50). 20,5 x 14,5 cm. – Linke untere Ecke mit Knickspur, rechts unten und verso mit Sammlerstempel, etw. fleckig.

200,-

Humoristische Darstellung des traditionell am 1. Mai gefeierten Frühlingsfestes mit dem Umritt des Maigrafen; hier reitet er durch einen Triumphbogen, auf dem ein Maikäfer thront. – Auf Grund seiner zahlreichen politischen Witzzeichnungen zählt der Arabesken- und Genremaler zu den bedeutendsten Karikaturisten des Biedermeier.

3232

SCHWENINGER, CARL, D. J.

(Wien 1854-1903 ebda.), Auf Freiersfüßen. Bleistift auf Papier. Sign., nicht bezeichnet, dat. (18)84. 27 x 19 cm. – Die breiten Ränder gering fleckig, verso mit Sammlerstempel. – Beiliegt eine sign. Federzeichnung von Schweninger (Landschaft).

200,-



3233

SCHWIMBECK, FRITZ

(München 1889-1972 Friedberg bei Augsburg), „Traum". Federzeichnung auf Karton. Nicht sign., rückseitig e. in Bleistift bezeichnet und dat. (19)21. 21 x 14 cm. – Auf Träger aufgelegt. (50)

300,-

Albtraumhafte Darstellung, wohl die Vorlage zu einer Radierung. Ein Mann steht unsicher auf einem schmalen, brüchigen Wandvorsprung, der einen steilen, gewölbten Schacht hinaufführt. Die letzten Meter zu einem dunklen Ausgang sind nur noch in Bruchstücken vorhanden, der Absturz scheint gewiß.

3234

SEIDEL, AUGUST

(München 1820-1904 ebda.), Zwei Landschaften in den Voralpen. Aquarell und Bleistift auf Papier. Beide Blätter sign., nicht bezeichnet oder dat. (um 1870/80). 18,7 x 23 und 14,5 x 25,5 cm. – Etw. fleckig.

200,-





3235

SEITZ, OTTO

(Saarlouis 1871-1944 München), Zwei Karikaturvorlagen. Aquarell und Tusche auf Bütten. Monogr. und sign., nicht bezeichnet, beide Blätter dat. 1894. 10,5 x 16 und 14 x 21 cm. – Eine Darstellung auf Trägerkarton aufgezogen, die Ränder gering fingerfleckig.

300,-

Schaurige Illustrationen zu den Streitigkeiten um die Holzrechte zwischen den Bauern von Fuchsmühl in der Oberpfalz und der örtlichen Gutsherrschaft, welche Auseinandersetzungen in der sogenannten „Fuchsmühler Holzschlacht" 1894 kulminierten. – Beigefügt (auf dem Träger montiert) ist ein Zeitungsausschnitt mit dem Gedicht „Fuchsmühler Recht" und der Randnotiz: „Ein fränkischer Bauer, der auch was von geschmälertem Holzrecht erzählen kann, schickte dem 'Würzburger Journal' dieses Gedicht zur Aufnahme." – Beiliegt die „Totenschänke" von Ernst Hesse (geb. 1858).



3236

SKELL, LUDWIG

(Obergünzburg 1842-1905 München), Sieben Illustrationsvorlagen. Tusche und Bleistift auf Karton und Papier. Nicht sign., bezeichnet oder dat. (ca. 1890/1900). Verschied. Formate. – Tls. mit hinterlegten Einrissen, etw. fleckig. – Meist vom Sammler irrtümlich Ludwig Sckell (1833-1912) zugeschrieben (auf dem Träger).

300,-



3237

SLUITER, JAN WILLEM („WILLY")

(Amersfoort 1873-1949 Den Haag), Künstler am Strand von Katwijk im Gespräch. Bleistift auf Papier. Sign., bezeichnet „Katwiyk", dat. 1906. 14 x 16 cm. – Gering fleckig.

300,-

Die Namen der Mitglieder der Künstlerkolonie im südholländischen Fischerdorf Katwijk und der Düsseldorfer Malerschule wurden am unteren Rand des Blattes vom Künstler notiert; dargestellt sind Hans von Bartels (1856-1913), Claus Meyer (hier „Klaus"; 1856-1919) und Eugen Dücker (1841-1916).

Beiliegen vom selben Künstler vier Karikaturen von Holländerinnen und Holländern, darunter zwei Neujahrsgrüße und ein Urlaubsgruß an „Polly" von Bartels (Taufname Wolfgang; 1883-1938), den Sohn des Malerkollegen Hans von Bartels.



3238

SPRINGER, SIDONIE

(Buchwaldsdorf 1878-1937 Pritzwalk), Alter Mann mit Pfeife. Bleistift auf Karton. Sign., nicht bezeichnet oder dat. (wohl 1910/20). 17 x 14 cm. – Leicht fleckig. – Sidonie Springer war als Bildbeiträgerin für die „Jugend" tätig, 1908-23 wirkte sie gemeinsam mit ihrem Mann, dem Maler Ferdinand Staeger (1880-1976), in München.

200,-



3239

STADTANSICHTEN – SAMMLUNG –

Ca. 25 Blätter, meist Architekturstudien aus Deutschland und Italien. Tls. sign. und dat. (ca. 1830-1920), einige bezeichnet. Verschied. Künstler, Techniken und Formate. – Alters- und Gebrauchsspuren.

400,-

Enthält Zeichnungen und Aquarelle u. a. von Edmund Berninger, Heinrich Heinlein, Eduard Hildebrandt, Michael Neher und Willibald Richter.





3240

STAGURA, ALBERT

(Dresden 1866-1947 Gstadt am Chiemsee), „Mittelberg. Weg nach der Braunschweiger Hütte." Bleistift auf Papier. Sign., bezeichnet und dat. 1901. 41 x 32 cm. – Mit hinterlegten Randläsuren, Mittelfalz etw. eingerissen, gering fleckig, etw. gebräunt.

400,-

3241

STAHL, FRIEDRICH

(München 1863-1940 Rom), „Ein Schwerenöter". Öl auf festem Karton. Sign., nicht bezeichnet, nicht dat. (1907). 27 x 19,6 cm. – Die Ränder mit Montagespuren.

300,-

Vorzeichnung in zarten Grau- und Pastelltönen mit teils lockerer, impressionistischer Pinselführung. Erschienen in den „Fliegenden Blättern" (Bd. 126, Nr. 3217, 1907, Seite 153) mit dem Beitext: „'Sie bringen die Zigarette tatsächlich nicht aus dem Munde! Was ist denn eigentlich Gutes d'ran?' – 'Was Gutes d'ran ist? Äh – Ich, gnädiges Fräulein!'"



3242

STEUB, FRITZ

(Lindau 1844-1903 Garmisch-Partenkirchen), Ca. 30 Karikaturvorlagen. Tusche und Bleistift. Tls. sign., tls. von anderer Hand auf dem Träger bezeichnet, nicht dat. (ca. 1880-90). Verschied. Formate. – Gering fleckig.

200,-

Darunter amüsante Bildergeschichten und Folgen („Vorsicht Deckel offen", „Ein kritischer Käufer") für bekannte Satirezeitschriften wie die „Fliegenden Blätter".

3243

STRIMPL, LUDVÍK (LOUIS)

(Prag 1880-1937 ebda.), Illustrationsvorlage für „Les Slaves / Slovanés". Tusche mit Weißhöhung auf dünnem Karton. Sign., nicht bezeichnet, dat. (19)08. 42 x 34,5 cm. – Die Ränder mit kleinen Montagelöchern und hinterlegten Einrissen, fleckig, verso mit Vermerk in Buntstift.

300,-

Tls. in Spritztechnik ausgeführte Vorlage für die ganzseitige Abbildung in der Spezialausgabe „Les Slaves / Slovanés" der bedeutenden Satirezeitschrift „L'Assiette au Beurre" (Nr. 390, 3. 9. 1908, S. 404). – Zentrales Thema war die Ausgrenzung ethnischer Minderheiten (vor allem der slowakischen Bevölkerung) durch die ungarische Magyarisierungspolitik, die im Massaker von Černová (1907) ihren traurigen Höhepunkt fand.







3244

STUBENRAUCH, HANS

(Aschau 1875-1941 Murnau), „In den Flitterwochen". Bleistiftzeichnung mit Weißhöhung auf starkem Karton. Signiert, von anderer Hand auf dem Träger bezeichnet, nicht dat. (1919). 38,8 x 32,8 cm. – Verso gestempelt.

200,-

Großformatige, fein ausgeführte Vorlage für die Abbildung gleichen Titels in den „Fliegenden Blättern" (Bd. 150, Nr. 3834, 1919, S. 31). – Beiliegen drei weitere Vorzeichnungen für Satirezeitschriften, sign. von Stubenrauch (Künstler im Zweifel, Marktfahrer und Vorfreude auf den Gänsebraten).

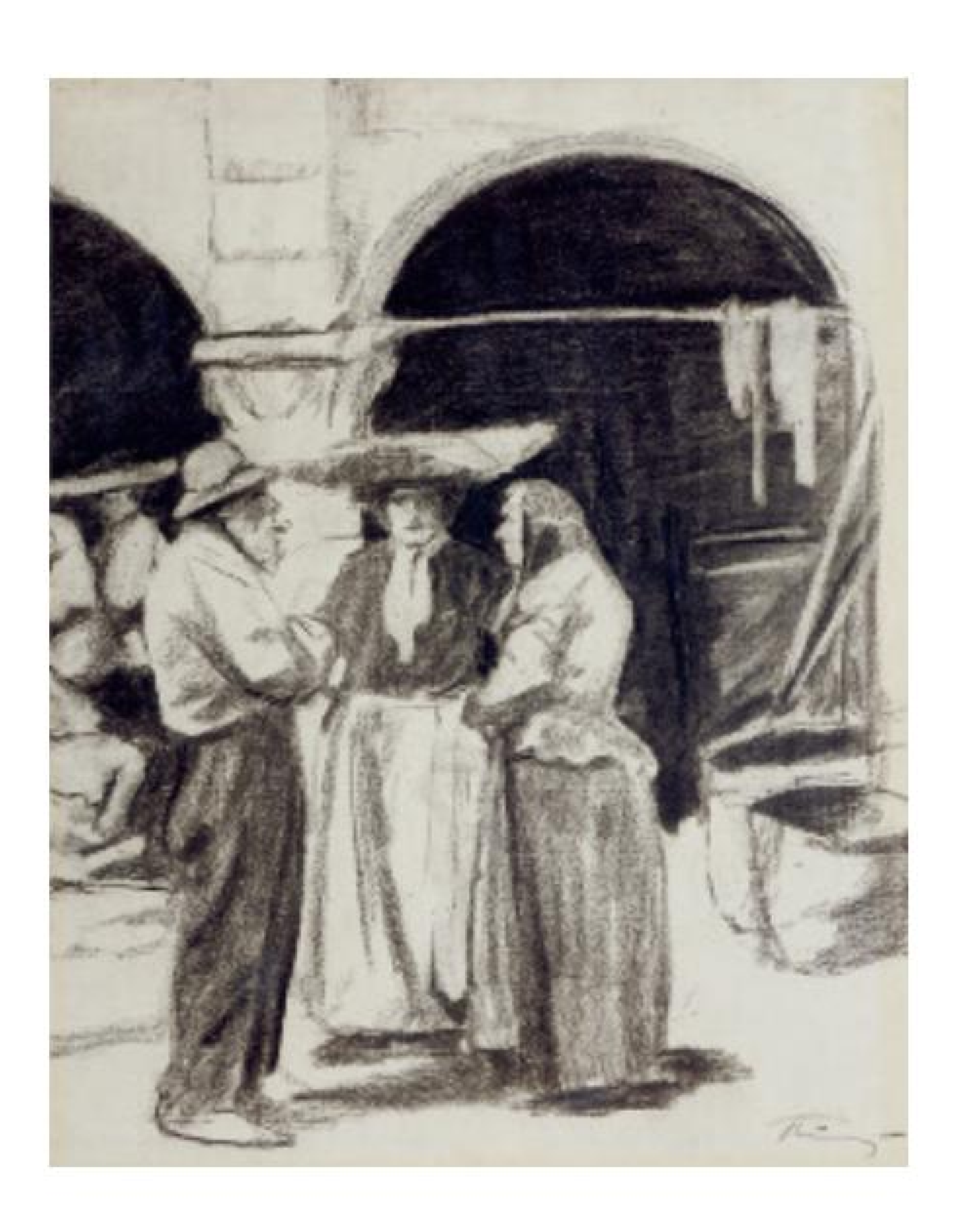
3245

THEATERSZENEN – SAMMLUNG –

Neun Blätter mit Schauspielerporträts und Theaterszenen. Alle sign. oder monogr., tls. bezeichnet, tls. dat. (ca. 1870-1900). Verschied. Künstler, Techniken und Formate. – Tls. auf Trägerkarton aufgezogen, Altersspuren.

200,-

Enthalten sind Entwürfe und Studien von den bekannten Bühnen- und Kostümbildnern Josef Flüggen, Heinrich Stelzner und Joseph Watter; zwei Szenen von Joseph Watter mit „Minna von Barnhelm" bezeichnet.





3246

THESING, PAUL

(Anholt/Westfalen 1882-1954 Darmstadt), Bäuerliche Gruppe. Schwarzer Buntstift und Kohle auf Papier. Sign., nicht bezeichnet oder dat. (um 1915). 47 x 36 cm. – Die Ränder leicht gebräunt, etw. fleckig.

300,-

Thesing arbeitete als Illustrator für „L'Assiette au Beurre" und das satirische Wochenblatt „Nebelspalter". – Die südländisch anmutende bäuerliche Gruppe entstand vermutlich zur Zeit seines Aufenthaltes auf Mallorca während des Ersten Weltkrieges.

3247

THOR, WALTER

(Neusalz an der Oder 1870-1929 München), Mädchenporträt. Kohle auf Papier. Sign., nicht bezeichnet, dat. 1916. 37 x 27 cm. – Überwiegend als Porträtist tätig, wurden seine virtuosen Bildnisse auch in der „Jugend" abgedruckt.

150,-



3248

TIERE – SAMMLUNG –

14 Blätter mit Nutzvieh- und Wilddarstellungen. Tls. sign. oder mit Signaturstempel, nicht bezeichnet, tls. dat. (ca. 1830-1925). Verschied. Künstler, Techniken und Formate. – Altersspuren.

400,-

Darunter Zeichnungen von Wilhelm von Kaulbach, Johann Adam Klein, August Schleich, Julius Scheuerer und Rudolf Schramm-Zittau.

3249

TROST, WILHELM

(Nürnberg 1813-1901 ebda.), „Unterbürg b. Laufamholz". Aquarell auf festem Zeichenpapier. Sign., bezeichnet und dat. 1891. 22,5 x 17 cm. – Die Ränder mit Montagespuren. – Ansicht des Schlosses Unterbürg im heutigen Nürnberger Stadtteil Laufamholz.

300,-

DAZU: DERS., Bachufer im Walde. Mischtechnik auf Karton. Sign., nicht bezeichnet, dat. 1893. 35 x 23 cm. – Auf Trägerpapier aufgezogen, die Signatur etw. verblaßt.



3250

VAUTIER, OTTO

(Düsseldorf 1863-1919 Genf), Zum Geigenspiel tanzende Kinder in barockem Ambiente. Tusche und Aquarell mit Weißhöhung auf Karton. Sign., nicht bezeichnet oder dat. (um 1900). 18,5 x 21,5 cm. – Auf Trägerkarton aufgezogen, gering fleckig.

300,-



3251

VENUS, AUGUST LEOPOLD

(Dresden 1843-1886 Pirna), Knabenakt. Bleistift auf getöntem Papier. Monogr., nicht bezeichnet oder dat. (um 1860/70). 28 x 18 cm. – Die Ecken mit Knitterfalten, minimale Montagelöcher, fleckig.

400,-

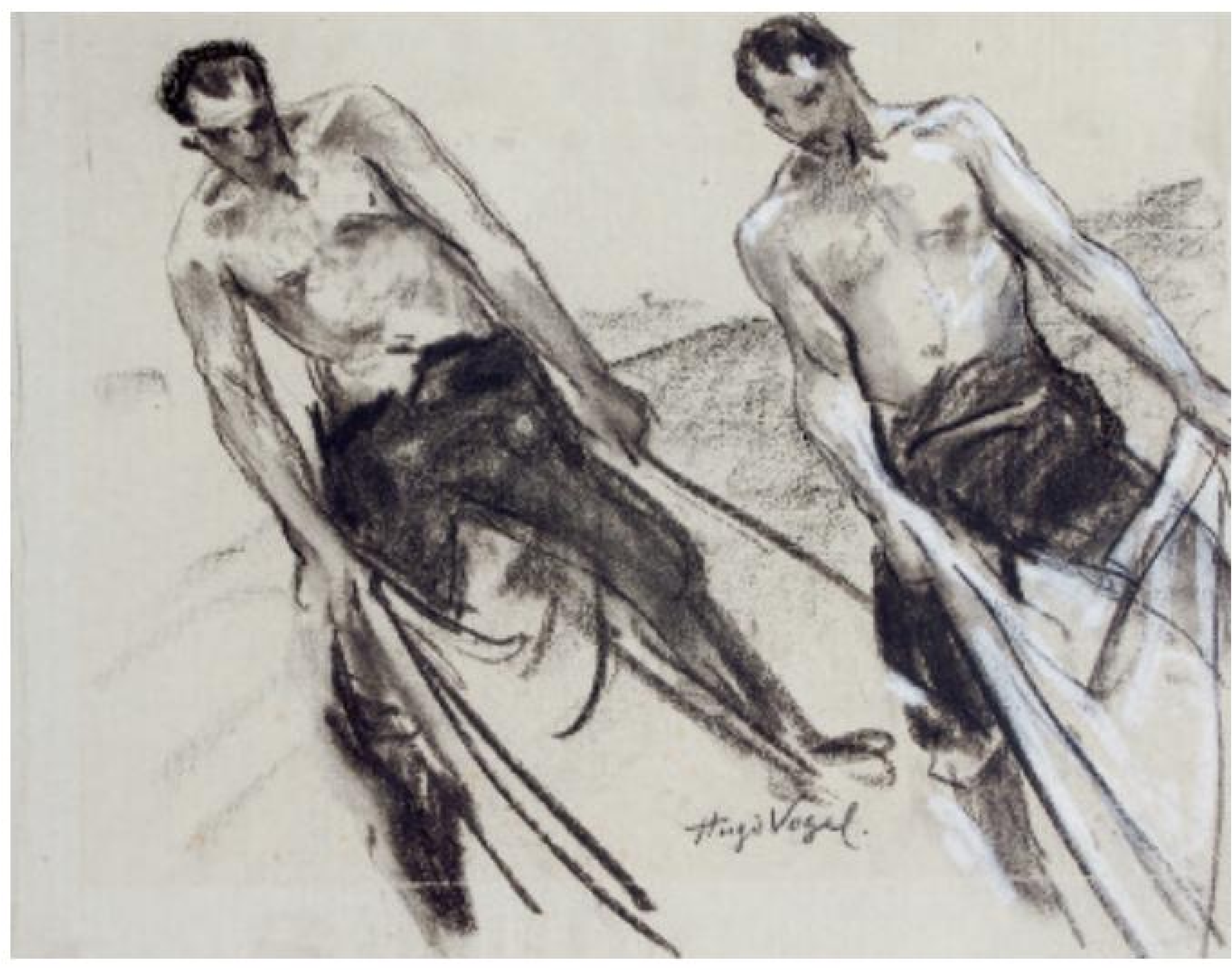
Neben Porträts und Landschaften schuf Venus Illustrationen für Kinder- und Jugendbücher, unter anderem zu „Hellmund und Helläuglein" von H. Jäde (1872). – Beiliegen eine Vorzeichnung, betitelt „Blauäuglein" (Mädchen vor einer Gartentür), und eine Landschaft in Aquarell; beide wurden vom Sammler dem Namensvetter Franz Albert Venus (1842-1871) zugeschrieben.

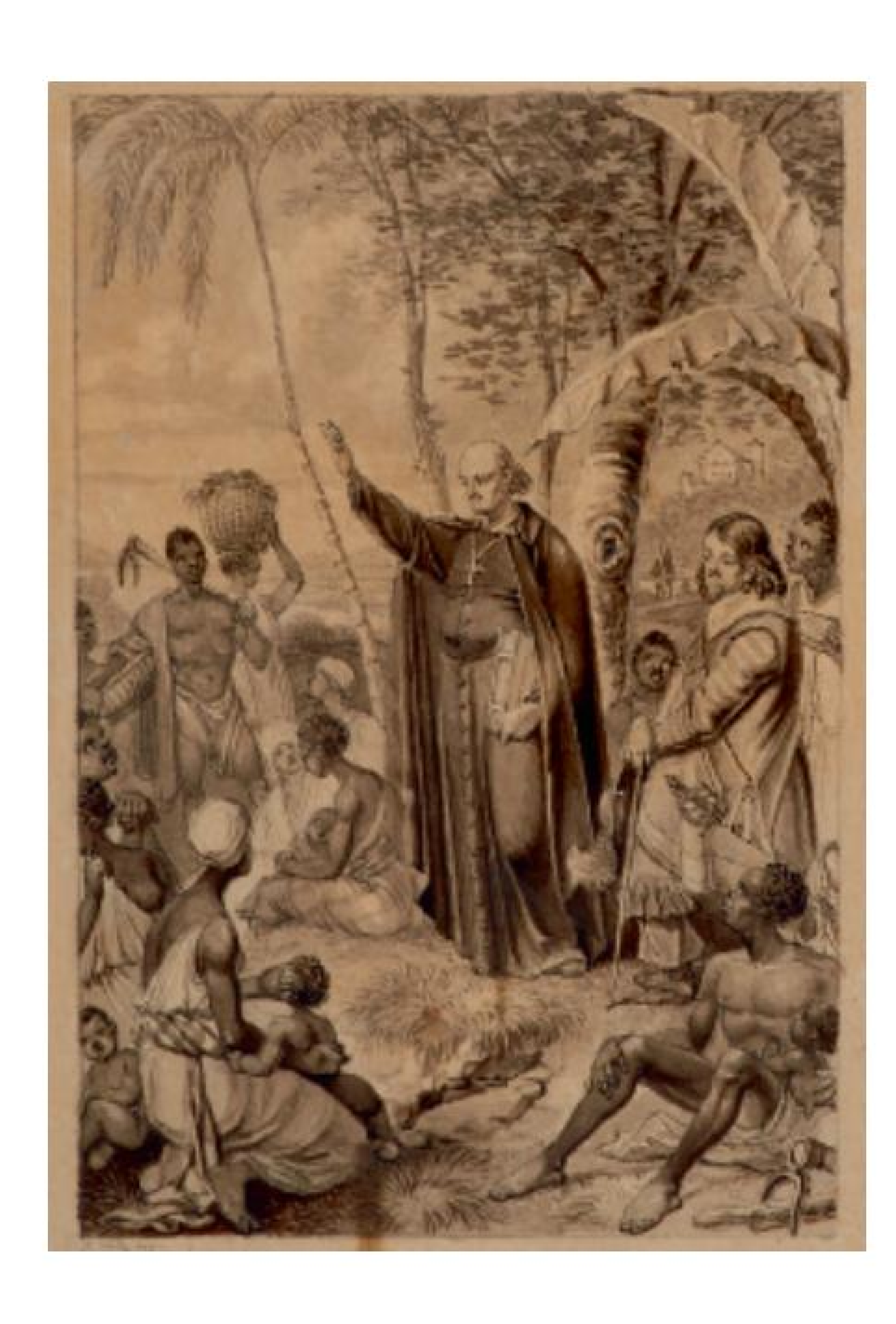
3252

VOGEL, HUGO

(Magdeburg 1855-1934 Berlin), Fischer bei der Arbeit. Kohle und Kreide auf Papier. Sign., nicht bezeichnet oder dat. (um 1900). 30 x 42 cm. – Mit hinterlegten Randläsuren, etw. fleckig.

120,-





3253

VOLTZ, JOHANN MICHAEL

(Nördlingen 1784-1858 ebda.), Drei kleinformatige Szenen (Missionar, Wanderer, Waisenkind). Aquarell und Tinte auf getöntem Papier. Zwei Blätter sign. (Zusatz: „Augsburg"), nicht bezeichnet oder dat. (ca. 1825). Bildgr.: 11,5 x 7 – 12,5 x 8 cm. – Die breiten Ränder etw. fleckig, die Szene mit dem Waisenkind auf der Rückseite hs. beschriftet: „Wollt Gott es hätte nur ein menschliches Wesen, das sich seiner annehme."

150,-

3254

WAAGEN, ADALBERT

(München 1834-1898 Berchtesgaden), Zwei Landschaften. Aquarell und Bleistift auf Papier. Ein Blatt mit Nachlaßstempel, das andere verso mit dem Namen des Künstlers von anderer Hand, beide Blätter nicht bezeichnet oder dat. (ca. 1860/70). 21,5 x 26,5 und 27,5 x 36,5 cm.

120,-







3255

WAGNER, CARL

(Roßdorf/Rhön 1796-1867 Meiningen), „Der Watzmann gegen den Königssee“. Lavierte Federzeichnung auf Papier. Nicht sign., bezeichnet, nicht dat. (ca. 1830/40). 26 x 36 cm. – Die Ecken mit kleinen Knickspuren, minimale Randläsuren, gering gebräunt, verso mit Namenszug des Künstlers von anderer Hand.

500,-

3256

WAGNER-DEINES, JOHANN

(Hanau 1801-1880 München), Landschaft mit Fluß (recto) und Landschaft mit Kühen (verso). Aquarellierte Bleistiftzeichnungen auf bläulichem Papier. Rückseite sign., nicht bezeichnet oder dat. (ca. 1850). 22,5 x 42,5 cm. – Reizvolles Blatt mit Landschaftsskizzen. – Oben links minimale Randläsur.

200,-





3257

WEIGAND, KONRAD

(Bamberg 1842-1897 Nürnberg), Zwei Illustrationsvorlagen. Aquarell auf dünnem Karton. Beide Aquarelle sign., eines von anderer Hand bezeichnet („König v. Schweden"), nicht dat. (um 1880/90). 19,5 x 15,5 und 18 x 13 cm. – Die breiten Ränder fingerfleckig.

200,-

Genau ausgeführte Vorlagen, wohl für Abenteuerromane. – Der Historienmaler illustrierte zahlreiche Kinder- und Jugendbücher sowie einige Karl-May-Erzählungen in der Zeitschrift „Der gute Kamerad".

3258

WEISER, JOSEPH EMANUEL

(Patschkau 1847-1911 München), „Runkelstein". 2 Bleistiftzeichnungen auf Papier. Beide sign., bezeichnet und dat. (18)78-83. Jeweils 16,5 x 24,5 cm. – Die Ränder gering gebräunt.

250,-

Malerische Ansichten von der Südtiroler Burg. – Beiliegt eine weitere Bleistiftzeichnung von Weiser (Schlafende Nonne mit Kind, verso mit Architekturskizze).



3259

WEISGERBER, ALBERT

(St. Ingbert 1878-1915 Frommelles), „Ich gratuliere“. Aquarell und Tusche auf Karton. Sign., bezeichnet, nicht dat. (um 1905). 11,5 x 9 cm. – Gering fleckig. – Feiner Herr, seinen Zylinder ziehend.

250,-

3260

WEISGERBER – WEISGERBER-COLLIN, MARGARETE

(1878-1968), Aktstudie von Albert Weisgerber. Bleistift auf dünnem Papier. Sign., nicht dat. (um 1910). 20,5 x 26,5 cm. – Die Ränder etw. gebräunt, leicht fingerfleckig.

300,-

Ganzfiguriges Porträt mit eigenhändiger Widmung: „für Albert Weisgerber / Grete Weisgerber“. – Selbst Malerin, heiratete Margarete (geb. Pohl) Albert Weisgerber 1907 und in zweiter Ehe den Buchbinder und Literaturkritiker Ernst Collin, einen Freund des 1915 im Ersten Weltkrieg gefallenen Künstlers.







3261

WENBAN, SION LONGLEY

(Cincinnati 1848-1897 München), Zwei düstere Landschaften. Kohle und Kreide auf Papier. Nicht sign., bezeichnet oder dat. (um 1870/80). 20 x 29,5 und 14 x 17,5 cm. – Verso mit Montagespuren.

250,-

Wenban ist bekannt für seine Radierungen des Münchner Stadtlebens und von Landschaften bei Schleißheim und Dachau und aus dem Isar- und Würmtal.

3262

WIEGMANN, RUDOLPH

(Adesen/Nordstemmen 1804-1865 Düsseldorf), Zwei mediterrane Landschaften. Aquarell und Bleistift auf Papier. Nicht sign., ein Blatt bezeichnet „Capri piccola marina“ und dat. (18)31. – Beschnitten, beide Blätter verso mit dem Namenszug des Künstlers von anderer Hand, tls. fleckig. – Beilage.

400,-



3263

WILKE, RUDOLF

(Braunschweig 1873-1908 ebda.), „Wie Konservative sterben“. Mischtechnik auf festem Karton. Sign., von anderer Hand auf dem Träger bezeichnet, nicht dat. (1907). 29 x 23,5 cm. – Die Ränder mit Klebe- und Montagespuren, verso mit mont. Schild des Verlegers Albert Langen.

200,-

Vorlage für die Abbildung gleichen Titels im „Simplicissimus“ (Jg. 12, 1. 4. 1907, Heft 1, S. 5). – Beiliegen fünf Tierstudien und Karikaturen von Wilke.

3264

WILLROIDER, JOSEF

(Villach 1838-1915 München), Flußlandschaft. Tusche auf dünnem Karton. Sign., nicht bezeichnet, dat. (18)71. 26 x 42 cm. – Etw. fingerfleckig, verso mit Montagespuren.

120,-





3265

WILLROIDER, JOSEF

(Villach 1838-1915 München), Vier Landschaften in Bayern und Kärnten. Tusche und Bleistift auf Papier und Karton. Alle Blätter sign., tls. bezeichnet („Villach" und „Unterbuck") und dat. (18)82-1900. Verschied. Formate. – Tls. auf Trägerkarton aufgezogen, Ränder etw. gebräunt.

500,-







3266

ZAHLBRUCKNER, ALBERT

(Allerheiligen im Mürztal 1895-1962 Klagenfurt), „St. Hemma bei den (!) Bau des Gurker Domes". Tusche über Bleistift auf Karton. Sign., bezeichnet und dat. 1921. 37,7 x 22,7 cm. – Breitrandig, etw. gebräunt.

200,-

Bereits genau ausgearbeiteter Entwurf, wohl für einen Holzschnitt. Hemma von Gurk (um 995-1045) ist die Stifterin des ehemaligen Benediktinerinnenklosters zu Gurk in Kärnten.

3267

ZICK, ALEXANDER

(Koblenz 1845-1907 Berlin), Drei theatralische Szenen für Buch- und Zeitschriftenillustrationen. Tusche auf Karton. Monogr., nicht bezeichnet oder dat. (um 1880). 13,5 x 12,5 – 19,5 x 13 cm. – Tls. unten an Vorder- oder Rückseite mit hs. Eintragungen, gering fleckig.

400,-

„Hauptsächlich Illustrator, arbeitete Zick für die damals in Mode kommenden Prachtwerke und die illustrierten Klassikerausgaben bekannter Verlagsanstalten sowie für illustrierte Familienzeitschriften und Jugendschriften. Daneben pflegte er die Genre- und Historienmalerei" (Thieme-Becker XXXVI, 478).



3268

ZILLE, HEINRICH

(Radeburg 1858-1929 Berlin), Vier Figurenstudien (Trinkende Gesellschaft und ganzfigurige Porträts). Tusche, Kohle, Kreide und Bleistift auf Papier. Alle Blätter mit Signaturstempel, nicht bezeichnet oder dat. (um 1910). 12 x 6; 15 x 8; 18 x 11; 12 x 17,5 cm. – Die Rückseiten tls. mit weiteren Studien, beschnitten; die Tuschezeichnung auf Trägerpapier aufgezogen und mit Buntstift beschriftet.

1.200,-





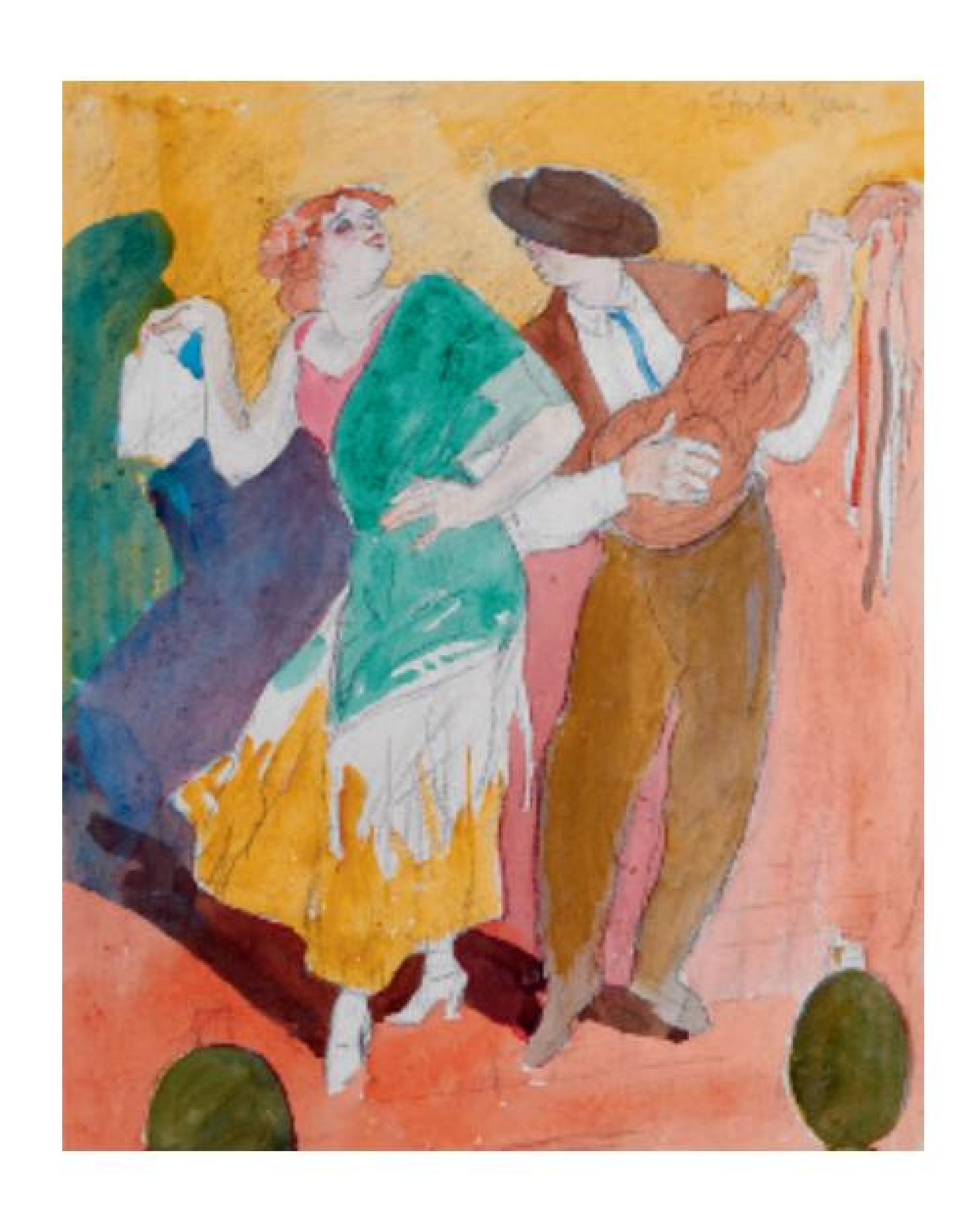
3270 was preceded by:

3269

ZOPF, CARL

(Neuruppin 1858-1944 München), Unterrichtsstunde im Lyzeum. Aquarell auf Karton. Sign., nicht bezeichnet oder dat. (um 1900). 27 x 39,5 cm. – Verso wasserfleckig.

150,-



3270

ZÓRÁD, GÉZA

(Temeswar 1896 – wohl 1959 Budapest), „Lied des Stumpfsinns". Aquarell und Bleistift auf Papier. Sign., nicht bezeichnet oder dat. (1922). 45 x 30,5 cm. – Die breiten Ränder mit verblaßten redaktionellen Einträgen, links ein hinterlegter Einriß, gering fleckig, etw. beschnitten.

200,-

Illustrationsvorlage für die „Jugend" (Jg. 27, 31. 10. 1922, Heft 21, S. 820), dort unter dem genannten Titel erschienen.





3271

KONVOLUT –

Rückgänge aus der Auktion 68: Nr. 2503, 2589, 2612, 2632, 2638, 2652 und 2657.

300,-

3272

KONVOLUT –

Rückgänge aus der Auktion 68: Nr. 2534, 2595, 2659 und 2693.

200,-



3273

KONVOLUT –

Rückgänge aus der Auktion 68: Nr. 2537, 2577, 2651, 2669, 2716, 2717 und 2727.

400,-



3274

KONVOLUT –

Ca. 220 Blätter, meist Porträts, Gruppen- und Genreszenen. Tls. sign., monogr. oder mit Nachlaßstempel, wenige bezeichnet, tls. dat. (ca. 1840-1930). Verschied. Künstler, Techniken und Formate. – Alters- und Gebrauchsspuren.

1.000,-

Darunter Arbeiten von Siegwald Dahl, Franz Dobiaschofsky, Gebhard Fugel, Gabriel von Hackl, Heinrich Heinlein, Kaspar Kaltenmoser, Eduard Kurzbauer, Lothar Meggendorfer, Franz Nadorp, Julius Naue und Theodor Rocholl. – Beiliegt die Ehrenmappe zum 80. Geburtstag von Georg Denzel von der „Geselligen Vereinigung Münchner Künstler" (mit 10 Handzeichnungen und Radierungen).



3275

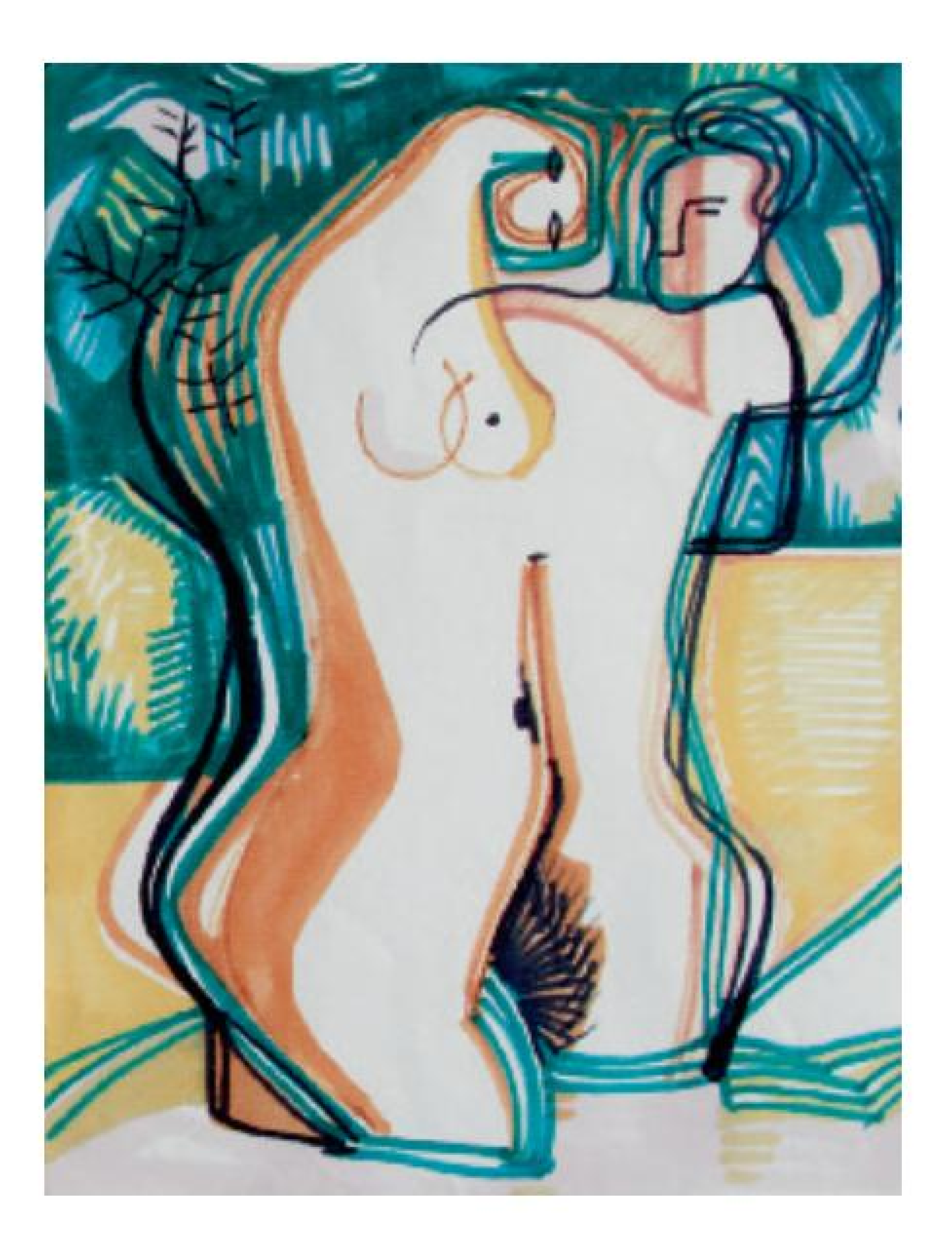
SAMMLUNG –

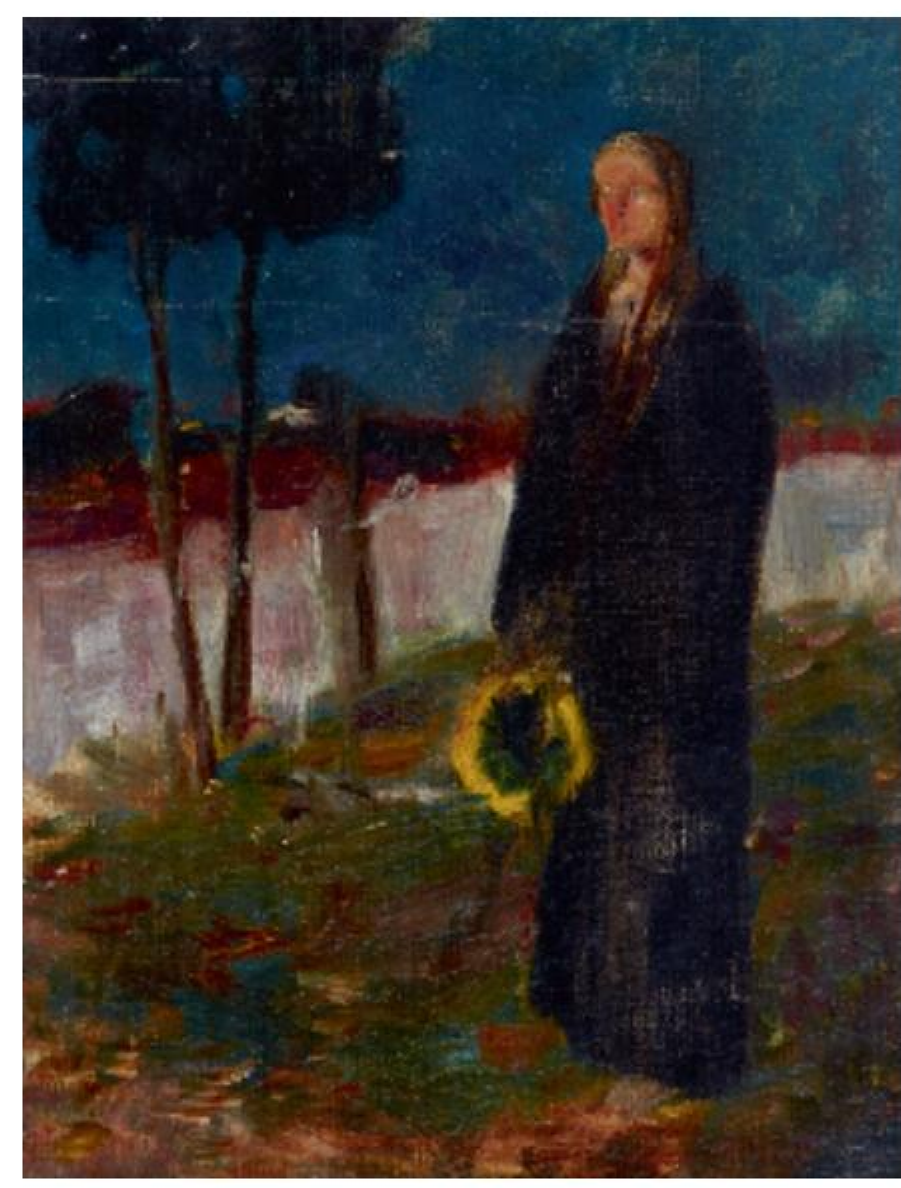
22 Blätter mit Illustrationsvorlagen für Gedichte, Novellen, Romane und Zeitungen. Tls. sign. oder monogr., meist bezeichnet, tls. dat. (ca. 1860-1930). Verschied. Künstler, Techniken und Formate. – Alters- und Gebrauchsspuren.

300,-

Enthält unter anderem dramatische Federzeichnungen von Friedrich Blum zum Roman „Malatesta" von Werner von der Schulenburg sowie düstere Tuschen von Carl Wolf zur Novelle „Das Amulett" von Conrad Ferdinand Meyer.

Kunst der Moderne





3276

ABSTRAKTE KUNST –

Zwei Filzstiftzeichnungen auf Papier, wohl Arbeiten eines sowjetischen Künstlers. Nicht sign. und dat. (um 1980). Je ca. 30 x 21,5 cm. – Zusammen unter Glas gerahmt. (5)

250,-

3277

BECKER-GUNDAHL, CARL JOHANN

(Ballweiler/Saarland 1856-1925 München), Neun Skizzen mit Personen und Landschaften. Öl auf Leinwand. Fast alle durch alte Vermerke auf den Trägern als Skizzen des Künstlers bezeichnet, nicht dat. (wohl zwischen 1910-25). Verschied. kleinere Formate. – Bis auf eine Skizze auf Trägerkartons mont., Farbe an wenigen einzelnen Stellen brüchig und mit kleinen Abplatzungen. (47)

300,-

In sehr freiem, spätimpressionistischen Stil gehaltene Skizzen, mit dickem, pastosen Farbauftrag gemalt. Enthalten sind Porträts, Landschaften und die Vorhalle einer gotischen Kirche. – Aus dem Nachlaß des Künstlers, alle von fremder Hand bezeichnet „Skizze von Becker-Gundahl“. – Aus dem Nachlaß seines Schülers Karl Voraus (1883-1956).





3278

BICETTI DE BUTTINONI, FABRIZIO

(tätig im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts), Ohne Titel. Zwei Acrylgemälde auf Leinen. Verso sign. und dat. (19)86. Je ca. 60 x 60 cm. – Leichte Gebrauchsspuren. (29)

150,-





3279

BREKER, ARNO

(Elberfeld 1900-1991 Düsseldorf), „Mädchen mit Tuch". Bronze. Sign., num. 338/499, Gießereistempel „Venturi Arte", nicht dat. (1977). Ca. 20 x 20 x 15 cm. (77)

1.800,-

Egret Abb. 413-15. – Beiliegt ein passender ovaler Marmorsockel (24 x 3 x 18 cm).

3280

BREKER, ARNO

Stehender weiblicher Akt. Radierung. In der Platte monogr., e. num. 77/100 und sign., nicht dat. (um 1960). 20,5 x 14,5 cm (Plattengröße). – Unter Glas gerahmt (nicht geöffnet). (5)

120,-





3281

BRUNOVSKY, ALBIN

(Zohor 1935-1997 Bratislava), Zwei erotische Radierungen auf dünnem Karton. E. sign., nicht bezeichnet, eine datiert 1984. Plattengr.: 16 x 12 und 25,5 x 17 cm. – Frisch. (25)

400,-

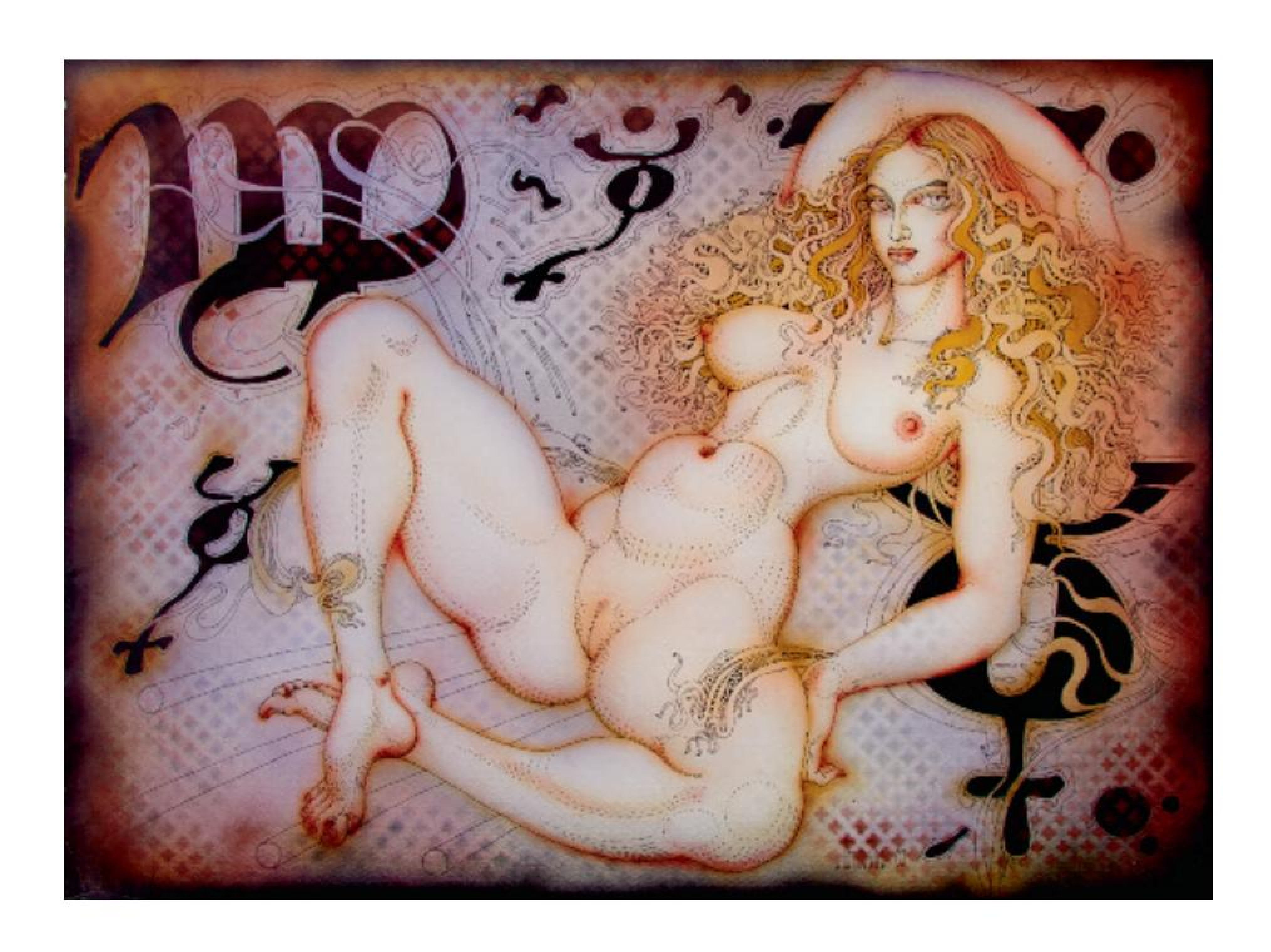
3282

BRUSENBAUCH, ARTHUR

(Preßburg 1881-1957 Abtsdorf am Attersee), Frauenakt. Lithographie. Im Stein und e. sign. sowie dat. 1919. 35 x 35 cm (Blattgr.: 60,5 x 43,5 cm). – Minimale Knickspuren, leicht fleckig und gebräunt. – Unter Passepartout mont. (182)

*R 200,-

Vollmer I, 337 (Biographie). – Brusenbauch, der dem Spätimpressionismus zugerechnet wird, beschäftigte sich mit Freskomalerei und Graphik und war Mitglied der Wiener Secession.



3283

BRUSILOVSKY, ANATOLY

(geb. 1932 in Odessa), Zwei Frauenakte (Sternzeichen Jungfrau – Das Jahr des Feuerhahns). Mischtechnik auf dünnem Karton. Signiert, nicht bezeichnet, beide datiert (19)89. 67 x 90 cm. – Randläsuren. – Zwei Blätter aus der Horoskop-Serie. – Beilage. (25)

1.000,-



3284

BÜTTNER, ERICH

(Berlin 1889-1936 Freiburg), Straßenszene und zwei Gartenszenen. Zwei Lithographien und Radierung. Tls. in den Platten monogr. und sign., alle e. sign., dat. 1911 und 1916. Verschied. Formate. – Auf Trägerkarton mont. oder unter Passepartout. – Wenig gebräunt, leichte Knick- und Montagespuren. – Aus der Sammlung W. Denzel. (50)

200,-





3285

CASPAR, KARL

(Friedrichshafen 1879-1956 Brannenburg), Badende. Lithographie. E. sign., nicht dat. (um 1930). 28,5 x 24,5 cm (Bildgröße). – Leicht fleckig. – Unter Glas gerahmt. – Thieme-B. VI, 120 (Biographie). – Beilage. (5)

120,-





3286

DIER, ERHARD AMADEUS

(Wien 1893-1969 Klosterneuburg), Fünf Radierungen auf aufgewalztem Japan, aus dessen zehnteiliger Radierungsfolge „Ewige Melodien", bei L. Heidrich in Wien und Leipzig. E. sign. und bezeichnet, dat. 1922. Je ca. 18 x 14,5 cm. – Leicht fleckig. (8)

** 100,-

Vollmer I, 562. – Vorliegen die Impressionen zu Beethovens „Prometheus", Mozarts „Don Juan", Haydns „Schöpfung", Wagners „Fliegendem Holländer" und Chopins „Nocturne".





3287

DORAZIO, PIERO

(Rom 1927-2005 Perugia), Farbige Linienkomposition auf blauem Grund. Farblithographie. E. sign., num. 35/100 und dat. 1990. Mit Blindstempel der „Erker Presse – St. Gallen". Bildgr.: 72 x 54, Blattgr.: 78 x 60 cm. – Unter Glas gerahmt. (156)

** 300,-

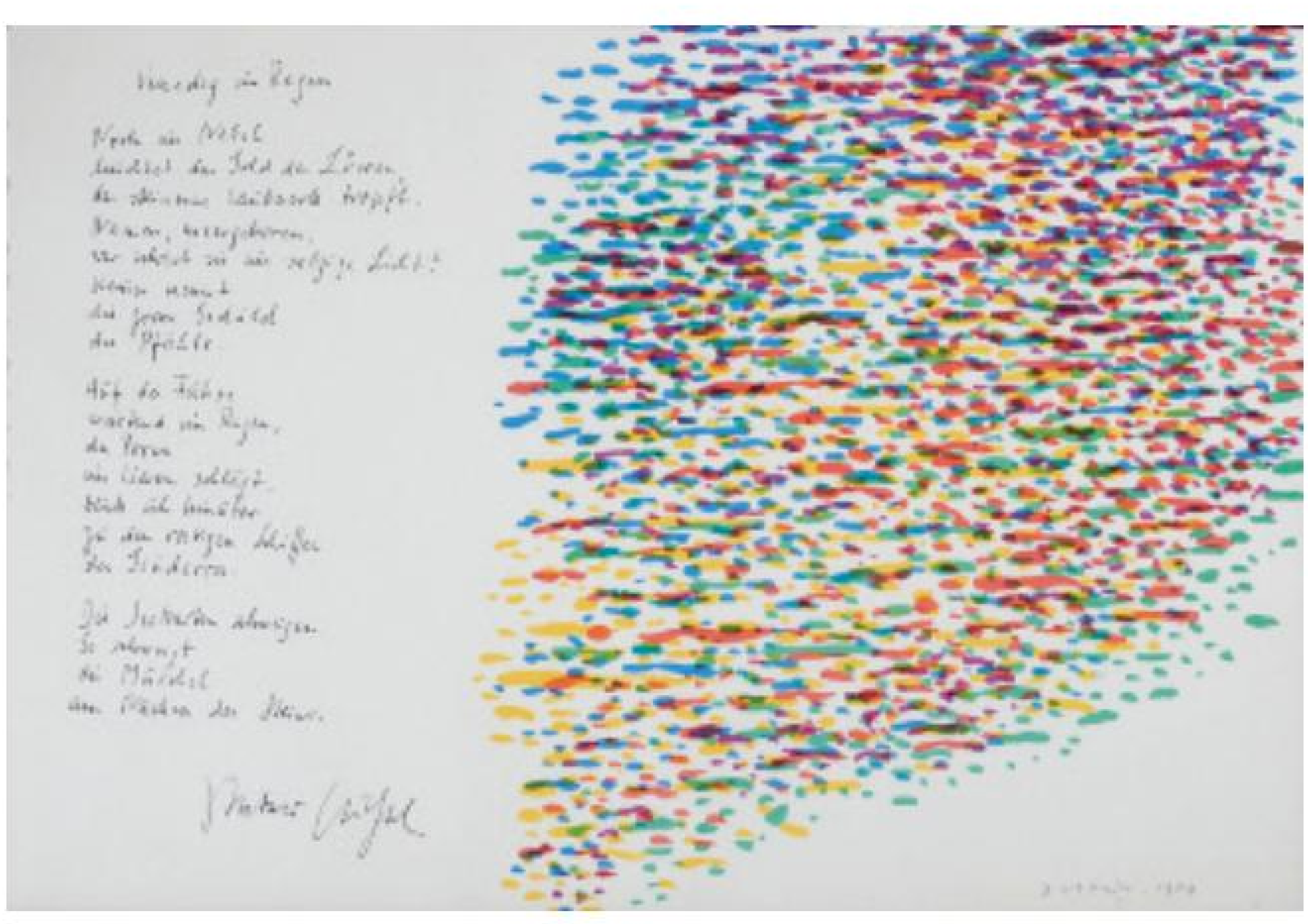
3288

DORAZIO, PIERO

„Cleoboulos". Farblithographie. E. sign., num. „P. A.", dat. (19)77. Mit Blindstempel der „Erker Presse – St. Gallen". Blattgr.: ca. 78 x 57 cm. – Unter Glas gerahmt. (156)

** 300,-





3289

DORAZIO, PIERO

„Kalithea". Farblithographie. E. sign., num. „H. C.", dat. 1977. Blindstempel der „Erker Presse – St. Gallen". Bildgr.: ca. 70 x 42, Blattgr.: 78 x 57 cm. – Unter Glas gerahmt. (156)

** 300,-

3290

DORAZIO, PIERO

„Venedig im Regen". Farblithographie. E. sign. und dat. 1974. Ca. 57 x 38,5 cm. – Unter Glas gerahmt (nicht geöffnet). (156)

** 200,-

Illustration zu einem ebenfalls lithographierten Gedicht von Peter Huchel, aus dem Mappenwerk „Erker-Treffen 2", das 1974 in einer Auflage von 200 Exemplaren von der Erker-Presse in St. Gallen verlegt wurde.





3291

EBERLEIN, KLAUS

(geboren in München 1941), Bauer mit Magd. Holzschnitt auf Japan. E. sign., nicht dat. (um 1970). 30,5 x 18,5 cm. – Unter Passepartout. – Beilage. (2)

120,-

3292

EBERLEIN – SAMMLUNG –

21 Blätter mit Arbeiten von Klaus Eberlein. Verschied. Techniken und Formate. Ca. 1976-93. – Tls. unter Passepartout. (91)

300,-

Darunter sechs Aquatintaradierungen zur „Heiligen Nacht" von Ludwig Thoma, die 1993 in einer Auflage von 57 Stück erschienen ist, zwölf eigenhändig signierte Holzschnitte auf Japan zum „Dachauer Bilderbogen", der 1985 in einer Auflage 50 Stück herauskam, sowie drei größere Einzelblätter. – Der Graphiker, Illustrator und Keramikkünstler Klaus Eberlein, geboren 1950 in München, ist ein Schüler von Hermann Kaspar.



3293

EHRLICH, GEORG

(Wien 1897-1966 Luzern), Der alte Mann – Zwei Gesichter. Zwei Lithographien auf festem Papier. Nicht sign. und dat. (um 1930). Je ca. 49 x 32 cm. – Knapprandig, etw. fleckig. – Unter Passepartout mont. – Aus der Sammlung W. Denzel. (50)

120,-

3294

EJEM, KARL

(München 1926), Heuernte bei Garmisch. Nach D. Thomassin-Renardt. Öl auf Hartfaser. Sign., verso bezeichnet, dat. „1993 München". Ca. 30 x 40 cm. – Rahmen mit breiter Hohlkehle. – Farbfrisch. (23)

200,-





3295

ENGEL MIT ZWEI PERSONEN.

Holzschnitt auf Japan. „Handabzug Nr. 21“, in der Platte und e. sign., dat. (19)52. 42 x 30 cm. – Unter Glas gerahmt (nicht geöffnet). – Beiliegt ein weiterer sign. Holzschnitt. (122)

150,-





3296

FICKERT, ALBERT

(Darmstadt 1893 – ca. 1945 München), Ein Bergsteiger. Öl auf Hartfaser. Sign., nicht bezeichnet und dat. (um 1930). Ca. 50 x 36 cm. – Aufwendig unter breiter Hohlkehle gerahmt (Gebrauchsspuren). (23)

500,-

Eine für den Münchner Maler typische Darstellung. – Beiliegt ein gerahmtes Ölbild auf Holz in der Manier von Defregger, rechts unten unklar signiert.

3297

FISCHER-DAWIDOWSKI, MONIKA

(geb. in Miltenberg 1951), Motive aus Italien. Drei Farbradierungen. E. sign., bezeichnet und dat. 1987-88. Je ca. 15 x 12 cm (Blattgr.: 54 x 39,5 cm). – „Aspettare la notte“ (14/95) – „Sul palmeto“ (E. A.) – „Prima la notte“. (15)

150,-





3298

FLORA, PAUL

(Glurns in Südtirol 1922-2009 Innsbruck), „Elfenbeinturm“. Lithographie. E. sign., num. 45/200, nicht dat. (1974). 45 x 60 cm. – Sauber. (156)

** 200,-

Wie in einem Kalligramm verschmelzen dicht aneinander gedrängte, gelegentlich ineinander verschmelzende Wörter zu einer bildnerischen Darstellung, in der Anmutung einem Figurengedicht ähnlich.

3299

FLORA, PAUL

„Heideweg“. Bleistift- und Tuschezeichnung auf Bütten. Sign., bezeichnet und dat. (19)74. 51 x 36,5 cm. – Gering fleckig. – Unter Glas gerahmt. (156)

** 3.000,-

Apokalyptisch wirkende Skyline mit dunklen Straßenschluchten und rußenden Kaminen. Über einem längst abgestorbenen Dachgarten versammelt sich ein Schwarm schwarzer Vögel – ob er sein einstiges Heim verläßt oder wie ein Schwarm Geier seinen Nutzen aus der toten Natur zieht, bleibt offen.





3300

FORTESCUE BRICKDALE, ELEANOR

(Upper Norwood 1872-1945 London), Treppe in einem Park. Bleistiftzeichnung auf Papier. E. monogr. „E F. B.“ und dat. „Oct. (19)25“. 20,5 x 19,5 cm. – Unter Glas gerahmt (nicht geöffnet). (30)

200,-

3301

FRIESZ, OTHON

(Le Havre 1879-1949 Paris), Adam und Eva. Holzschnitt auf festem Papier. Unterhalb der Darstellung mit Stempel „Atelier Othon-Friesz No.“ und hs. num. „48/200“, nicht dat. (um 1930). 15,5 x 13 cm. – Leicht fleckig und gebräunt. – Unter Glas gerahmt (nicht geöffnet). (5)

120,-

DAZU: Leidende Frau. Holzschnitt auf Japan. Im Stock monogr. „GHA“, nicht dat. (um 1930). 21 x 15 cm. – Unter Glas gerahmt.



3302

FUCHS, ERNST

(Wien 1930-2015 ebda.), Weiblicher Akt auf Sphinx. Radierung auf aufgewalztem Japan. In der Platte sign., e. num. 66/120 und dat. 1970. Plattengr.: 21 x 32, Blattgr.: 50 x 65 cm. – Verso Papierklebestreifen im Außenrand. (84)

150,-

3303

GEIGER, WILLI

(Schönbrunn bei Landshut 1878-1971 München), Der Kuß. Radierung. E. und in der Platte sign., nicht bezeichnet oder dat. (um 1905). Plattengr.: 37,5 x 21,5 cm (Blattgr.: 58,5 x 46 cm). (50)

400,-

Hommage an das Meisterwerk gleichen Titels von Gustav Klimt. – Die breiten Ränder leicht gebräunt, etw. fleckig. – Unter Passepartout.

DAZU: DERS., Dame mit Rosenstrauß – Duell. Zwei Radierungen. Beide sign., eine in der Platte monogr. und dat. (19)03, nicht bezeichnet. – Plattengr.: 21,5 x 18 und 16 x 15 cm (Blattgr.: 53 x 36,5 cm). – Beide wohl aus dem „technisch meisterhaften Radierzyklus 'Liebe'" (Thieme-Becker XIII, 345). – Auf Trägerkarton mont., etw. fleckig. – Beiliegen zwei weitere, sign. Radierungen von Geiger (Stierkampfszenen). – Aus der Sammlung Denzel.



3304

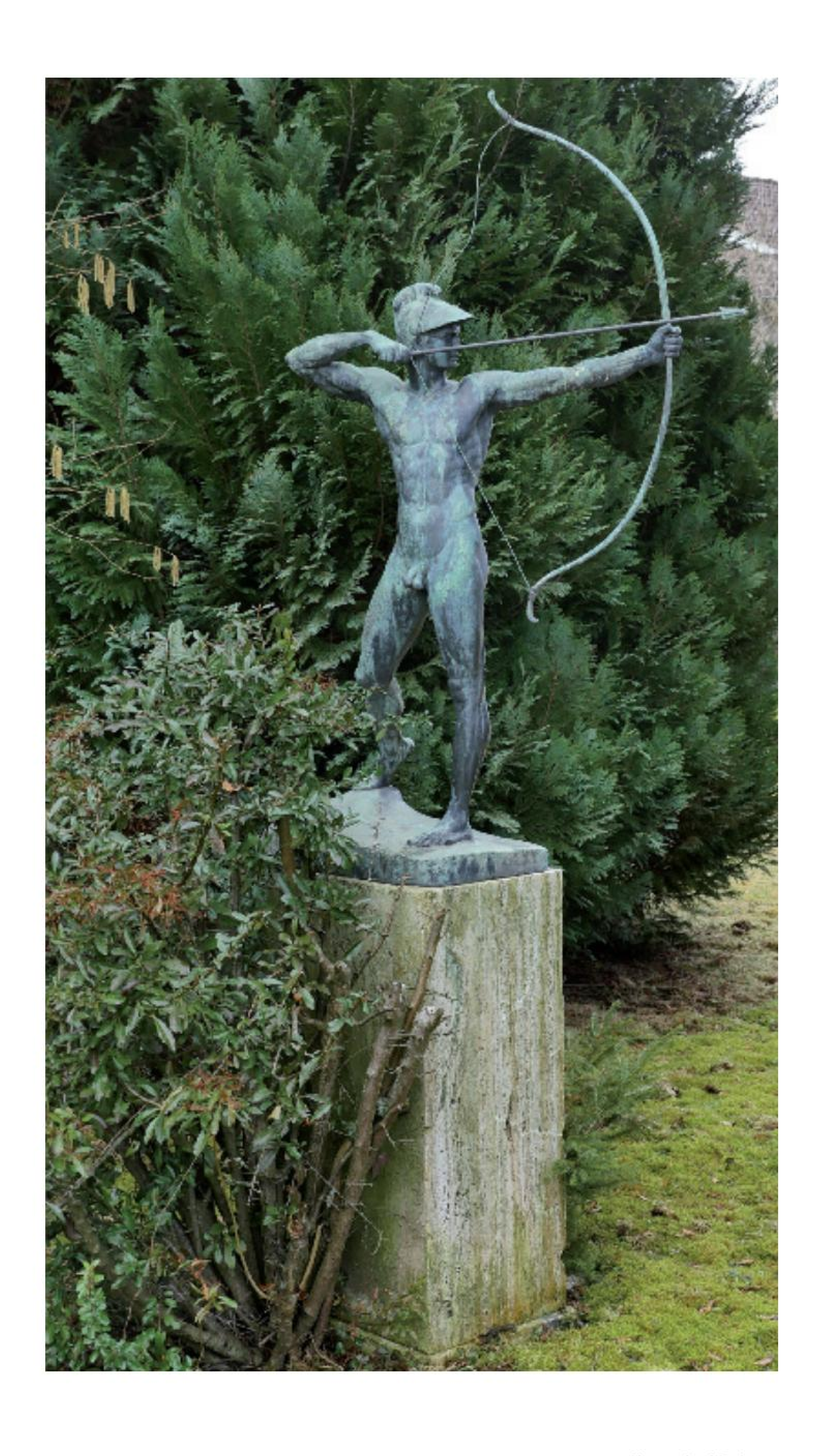
GEYGER, ERNST MORITZ

(Rixdorf/Berlin 1861-1941 Marignolle bei Florenz), Galvanobronzereplik „Bogenschütze". Auf der Plinthe signiert „E. M. Geyger fec." 1. Hälfte des 20. Jhdts. Ca. 130 cm. – Bronze patiniert, Sehne und Pfeilspitze intakt, auf einem Steinsockel montiert (kann auf Wunsch erworben werden). (117)

10.000,-

Stehender jugendlicher Bogenschütze in klassischer Nacktheit, den Pfeil im weit ausgezogenen Bogen zum Abschuß bereit. Das Haupt ist von einem antikisierenden Helm bedeckt, der Blick konzentriert, die Muskulatur des Oberkörpers gespannt, das Spielbein auf der Felsenplinthe weit ausgestellt. – Die Originalplastik, etwa vier Meter hoch, entstand 1895. Das Originalgipsmodell wurde auf der Großen Berliner Kunstausstellung im Jahr 1900 erstmals präsentiert und von Kaiser Wilhelm II. erworben. Nicht zuletzt auf Grund dieses großen Erfolges wurden Repliken des „Bogenschützen" von namhaften Bronzegießereien wie Gladenbeck & Sohn und WMF Geislingen in unterschiedlichen Größen gefertigt.

Galvano bronze replica „Bogenschütze". Signed on plinth „E. M. Geyger fec." 1st half of the 20th century. Ca. 130 cm. – Bronze patinized, string and arrowhead intact, mounted on stone base (may be purchased if desired). – Standing young archer in classical nakedness, arrow in a wide bow ready for shooting.





3305

GÖTTLICHER, ERHARD

(geb. in Graz 1946), 28 Illustrationsvorlagen für die Ausgabe der „Gefährlichen Liebschaften" von P.-A.-F. Choderlos de Laclos in der Büchergilde Gutenberg 1991. Bleistift, Gouache und Collagen auf festem Karton. Verso sign., bezeichnet und den Seitenzahlen zugeordnet, tls. dat. 1990. Ca. 33 x 48 bis 70 x 73 cm. (29)

15.000,-

Alle vorliegenden Entwürfe wurden in die bibliophile Ausgabe des erstmals 1782 erschienenen Briefromans übernommen. – Erhard Göttlicher studierte unter anderem bei Alfred Hrdlicka und wurde 1984 zum Professor für Illustration und Zeichnen an die Hochschule für angewandte Wissenschaften in Hamburg berufen. – In ihrer rokokohaften Leichtigkeit und Raffinesse bereichern die Illustrationen die Romanvorlage des ausgehenden Ancien Régime, die auch nach 200 Jahren kaum an Aktualität zu verlieren scheint. Die hohe Qualität der Darstellungen zeigt sich besonders im großen Format der Entwürfe, die feinen detailreichen Realismus mit feinsinnig-skizzenhafter Andeutung paaren. Die provokante Erotik der Szenerien wird in Mimik und Gestik in psychologischer Tiefe ausgelotet. Der schöne oberflächliche Schein ist an vielen Stellen subtil aufgebrochen. So klingen die Farben zwar an die zur Zeit der Entstehung des Romans beliebten Pastelltöne an, doch sind sie in ihrer Leuchtkraft intensiv gesteigert und, oft die Konturen überbordend, in intuitiven Spritzern aufgetragen. Auf einigen Zeichnungen sind zudem Textilien appliziert, eine Anspielung auf die Sinnenfreude des Rokoko. Meisterhaft schafft Göttlicher mit dieser Serie den Spagat zwischen Handwerk und Kunst. – Beiliegt ein Exemplar der „Gefährlichen Liebschaften" in der Büchergilden-Ausgabe.

Illustration patterns for the edition „Gefährliche Liebschaften" by P.-A.-F. Choderlos de Laclos in the Büchergilde Gutenberg 1991. Pencil, gouache and collages on strong cardboard. Verso signed, labelled and assigned to the page numbers, partly dated 1990. Ca. 33 x 48 up to 70 x 73 cm. – All present drafts were adopted in the bibliophilic edition of the epistolary novel first published in 1782. Erhard Göttlicher studied a. o. under Alfred Hrdlicka and was appointed to the University of Applied Sciences at Hamburg as professor for illustration and drawing. – In their rococo-like lightness and sophistication the illustrations enrich the novel of the past Ancien Régime and even after 200 years the actuality is still given. The hight quality of the illustrations becomes particularly apparent in the large format of the drafts which couple delicate detailed realism with sensitive sketchy insinuation. The provocative erotism of the sceneries is fathomed in psychological intensity in facial expressions and gestures. The beautiful superficial glow is subtly broken at many places. The colours resemble the popular pastel shades at the time of the genesis of the novel, but they are intensively increased in their brightness and applied in intuitive splashes often overflowing the contours. On some drawings textiles are applied, an illusion to the sensuous delight of rococo. – With this series Göttlicher manages masterfully the balancing act between craft and art. – Enclosed a copy of „Gefährliche Liebschaften" in the book club edition.





3306

GRAF, OSKAR

(Freiburg 1873-1958 Bad Boll), Sechs Radierungen. Vier davon e. sign. und num., nicht dat. (um 1920). Verschied. Formate. – Ein Blatt mit stärkeren Gebrauchsspuren. – Drei unter Passepartout. (91)

200,-

Thieme-B. XIV, 485 (Biographie). – Darunter ein Blatt mit dem Turm der St.-Georgskirche in Nördlingen (Nr. 6/8) sowie zwei Städtebilder aus Italien.



3307

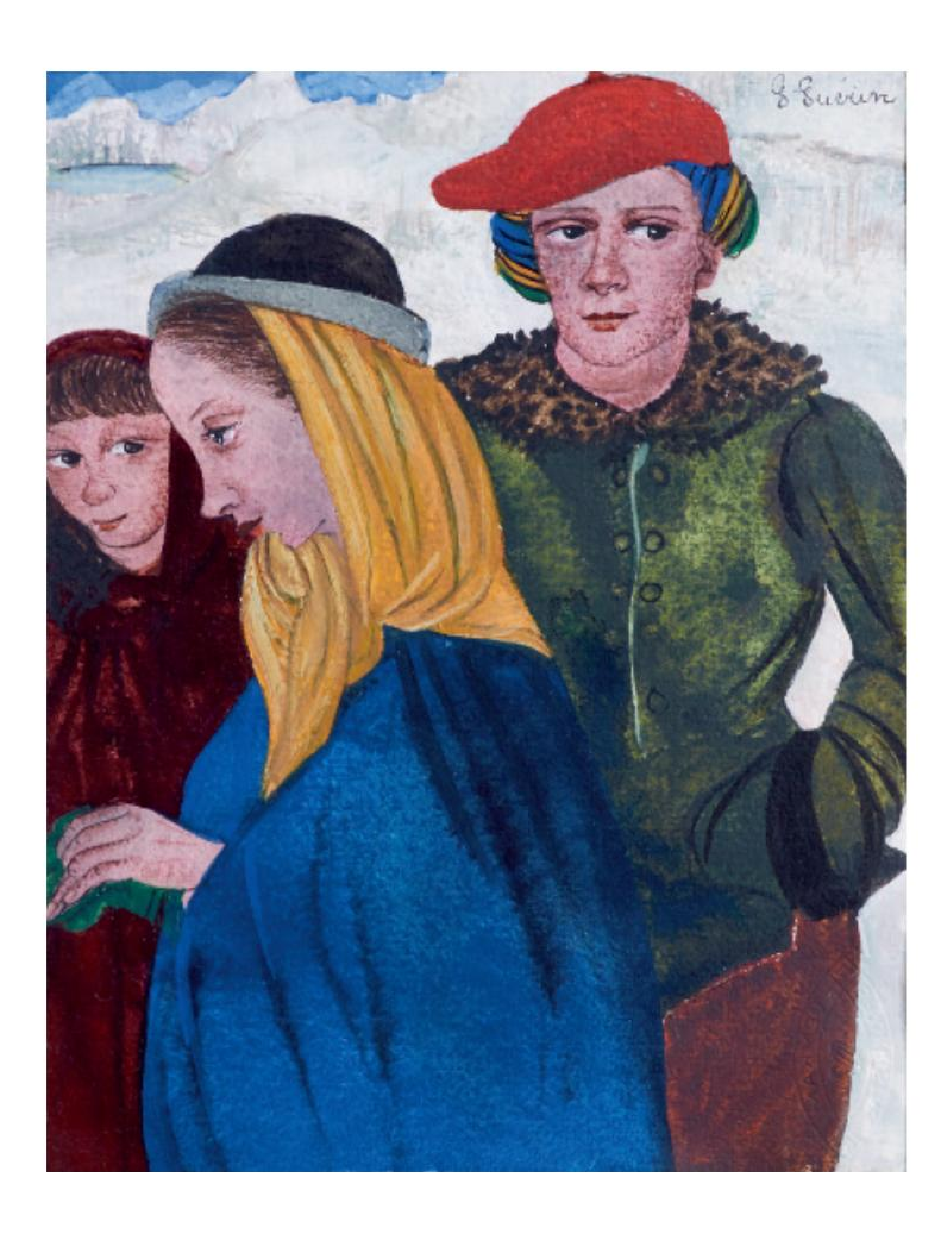
GREINER, OTTO

(Leipzig 1869-1916 München), Siegfried und Cosima Wagner. Lithographie auf festem Papier. E. und in der Platte sign. und dort auch dat. 1900. 41 x 31 cm (Blattgr.: 58 x 46 cm). – Auf Trägerkarton. – Leichte Randläsuren, minimal gebräunt. (50)

400,-

Thieme-B. XIV, 589: „Besonders bedeutsam sind seine Bildnisse (neben früheren Arbeiten seiner Münchner Zeit namentlich die von Siegfried und Frau Cosima Wagner)." – Greiner verwandte als erster deutscher Künstler die Technik der Lithographie nicht nur zur Vervielfältigung, sondern auch zur eigenen gestalterischen Aussage. – Aus der Sammlung W. Denzel.





3308

GUÉRIN, GABRIEL

(Bourbonne les Bains 1869-1916 Paris), Zwei junge Frauen und ein Mann in winterlicher Landschaft. Aquarell auf festem Papier mit Blindstempel „Leykam Bergkristall". Sign., nicht bezeichnet und dat. (um 1900). 14,3 x 18,3 cm. – Unter Passepartout. (22)

200,-

Thieme-B. XV, 228 (Biographie). – Stilistisch an der spätgotischen Malerei orientiertes Aquarell des Landschaftsmalers und Kunstkritikers. – Auf dem Passepartout die handschriftliche Widmung des Künstlers: „Avec ma grande sympathie – Affectueuse Pensée / G. Guérin".



3309

HAUSNER, RUDOLF

(Wien 1914-1995 Mödling), „Anne". Farbserigraphie auf festem Papier. E. sign. und dat. 1984. Blattgr. 49,5 x 64,5 cm. (84)

200,-

Mit Widmung „für Hans Holländer", den Kunsthistoriker und Schachschriftsteller, der die 1985 erschienene Werkmonographie über Rudolf Hausner verfaßt hat.

3310

HAUSNER, RUDOLF

„Geburt des Mythos". Silkscreen in Farben auf festem Papier. E. sign., nicht dat. (um 1980). Bildgr.: 52 x 40 cm; Blattgr.: 65 x 50 cm. (84)

300,-

Die num. Auflage umfaßt 200 Stück; hier vorliegend eine Épreuve d'artiste mit signierter Widmung „1980 für Hans Holländer mit herzlichem Dank". Der Kunsthistoriker und Schachschriftsteller Hans Holländer hat eine 1985 erschienene Werkmonographie über Hausner verfaßt.





3311

HECKENDORF, FRANZ

(Berlin 1888-1962 München), Schwesternpaar in Oase. Farblithographie. Im Stein sign., nicht dat. (um 1920). 43 x 28 cm (Blattgr.: 60,5 x 50,5 cm). – Oberer Rand unregelmäßig abgerissen und mit kleinem, hinterlegten Einriß, leichter horizontaler Knick, breite weiße Ränder leicht fleckig und minimal angeschmutzt. – Unter Glas gerahmt. (5)

200,-

Thieme-B. XVI, 211 (Biographie). – Heckendorfs Malerei, von Ernst Ludwig Kirchner und Erich Heckel geprägt, ist von einer kräftigen, leuchtenden Farbigkeit und kunsthistorisch dem expressiven Realismus zuzurechnen. – Dekorativ.

3312

HEINE, THOMAS THEODOR

(Leipzig 1867-1948 Stockholm), Märchenhafte Szene mit Reiterin auf einem Hirsch. Radierung. E. sign., in der Platte monogr., nicht bezeichnet, nicht dat. (ca. 1910). 36,5 x 51 cm. – Breitrandig, auf Trägerkarton, etw. fleckig und gebräunt. – Aus der Sammlung Denzel. (50)

200,-







3313

HENCZE, TAMÁS

(geb. 1938 in Szekszárd), Mappe mit sechs abstrakten Arbeiten in Schwarz, Magenta und Violett. Farbserigraphien auf festem Karton. E. sign. und num. „10/9" (!), nicht bezeichnet, dat. 2015. Darstellungsgr.: 35 x 48 cm, Blattgr.: 45 x 60 cm. – Lose in Pp.-Mappe. (31)

500,-

Der ungarische Künstler Tamás Hencze befaßt sich in seinen Arbeiten, inspiriert von Malewitsch, mit der visuellen Wahrnehmnung von farblichen Kontrasten und Formen. Die vorliegenden Graphiken mit Kompositionen aus Farbfeldern und wie zufällig wirkenden Farbspritzern und Klecksen. Henczes Arbeiten befinden sich in allen wichtigen ungarischen Sammlungen, ebenso in der Albertina, im Museum Ludwig in Wien und Museum Folkwang in Essen.





3314

HENGELER, ADOLF

(Kempten 1863-1927 München), Ca. 35 Karikaturvorlagen. Tusche auf Papier oder dünnem Karton. Meist sign., nicht bezeichnet, einige dat. 1895-1905. Verschied. Formate. – Einige Blätter mit redaktionellen Bleistifteintragungen, wenige leicht fleckig. – Alle unter Passepartout. (150)

1.000,-

Überwiegend großformatige Bilderfolgen für die „Fliegenden Blätter" und die „Meggendorfer-Blätter". – Beilagen (darunter drei Illustrationsvorlagen vom Künstlerkollegen Hans Stubenrauch).

3315

HEY, PAUL

(München 1867-1952 Gauting), Einzug der heiligen drei Könige in ein deutsches Städtchen. Radierung. E. sign., nicht dat. (um 1920). 22,5 x 13 cm. – Breite weiße Ränder minimal fleckig. – Unter Glas gerahmt. (5)

150,-

Fünf gerahmte Beilagen, darunter eine Radierung von Franz X. Fischl, signiert und numeriert 2/20 (Selbstporträt mit kunstvoller Schattierung).



3316

HOEK, BART VAN

(geb. 1940 in Goirle), Sammlung von 30 erotischen Handzeichnungen. Bunt- und Bleistift auf Zeichenpapier. Nicht sign., bezeichnet und dat. (um 1980/90). 21 x 29,5 bis 30 x 42 cm. – Größtenteils unter Passepartout. – Ausschließlich Frauen in expliziten Posen. (25)

300,-



3317

HOFFMANN, ANTON

(Bayreuth 1863-1938 Rothenburg/Tauber), Ein Gaukler. Tuschzeichnung. Sign. „A. Hoffmann München", nicht bezeichnet und dat. (um 1910). 16,5 x 12,5 cm. – Auf Trägerkarton. – Kleine Stecknadellöcher in den Ecken, leicht fleckig und gebräunt. – Thieme-B. XVII, 249 (Biographie). (22)

100,-

3318

HOFMANN, LUDWIG VON

(Darmstadt 1861-1945 Pillnitz bei Dresden), Reiter. Holzschnitt. Im Stock monogr. „LvH". Wien, Verlag der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, nicht dat. (um 1920). 30 x 40 cm. – Kleiner Einriß und Randläsuren im oberen Randbereich, unten minimal gebräunt. (50)

200,-

Vier Beilagen, darunter eine Radierung von S. L. Wenban (Rehe in einem Waldstück) und eine Lithographie (Kutsche von J. A. Klein, dat. 1817, eine Inkunabel der Lithographie). – Aus der Sammlung W. Denzel.





3319

HOLLFELDER, FRIEDRICH

(Landschaftsmaler, tätig im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts), Am Ufer. Aquarell auf Karton. Sign. (mit Zweitsignatur „v. Filgers"), nicht bezeichnet, dat. 1910. Ca. 17,5 x 26,5 cm. – Leichte Altersspuren. – Unter Glas gerahmt. (4)

** 200,-

Stimmungsvolle Landschaft: Die Bewohner eines kleinen Dorfes, das noch im hellen Sonnenlicht liegt, während sich in der Ferne eine Gewitterfront zusammenbraut, machen sich zum Aufbruch vom Strand nach Hause auf, während Frauen am Ufer ein heimkehrendes Fischerboot erwarten.



3320

HOLZER, ADI

(geb. 1936 in Stockerau), „Don Giovanni". Folge von 7 (3 kolor.) Radierungen auf Papier. E. sign., bezeichnet und dat. (19)87-89. Plattengr.: 19,5 x 24,5 – 24,5 x 20 cm. – Tls. unter Passepartout, tls. auf Trägerpapier, Ränder leicht gebräunt und gering fleckig. (25)

400,-



3321

HUBER, RICHARD

(Dachau 1902-1982 ebda.), Pferdegespann beim Pflügen in Dachauer Landschaft. Holzschnitt auf Japan. Im Block monogr., e. sign., nicht dat. (um 1950). 37,5 x 49,5 cm. – Minimale Gebrauchsspuren. – Unter Passepartout. (91)

250,-

Vollmer II, 499. – Huber, der sich auch Huber-Dachau nannte, der letzte Dachauer Maler der alten Schule, studierte an der Kunstgewerbeschule und der Akademie der Bildende Künste bei Franz Klemmer und Carl Johann Becker-Gundahl in München und hinterließ ein umfangreiches Werk mit Landschaften, Porträts und Tierdarstellungen. Den eindeutigen Schwerpunkt seines Schaffens bildete dabei die Dachauer Landschaft. – Kraftvoll.



3322

HÜTHER, JULIUS

(Cannstatt 1881-1954 München), Männerkopf. Rötel auf ockerfarbenem Papier. Sign., nicht bezeichnet, dat. (19)41. 25 x 23 cm. – Wenige Quetschfalten im Randbereich. – Unter Glas gerahmt (nicht geöffnet). – Thieme-B. XVIII, 74 (Biographie). (5)

150,-





3323

JANSCHKA, FRITZ

(Wien 1919-2016 Greensboro, USA), „Schriftstellerporträts". 20 e. sign. und num. Radierungen. Darstellungsgr.: ca. 10 x 10 bis 10 x 15 cm. (29)

200,-

Jeweils eines von 100 Exemplaren. – Die Porträts entstanden für Fritz Janschkas Publikation „Vom Denken der Dichter" (Die bibliophilen Taschenbücher, Nr. 493, erschienen 1986) und zeigen die Schriftsteller oft in Anspielung auf ihre berühmtesten Werke. Unter den Dargestellten Hans Christian Andersen, Dante, Goethe, die Brüder Grimm, Edgar Allan Poe, Mark Twain und Oscar Wilde. – Das Porträt von Andersen doppelt vorhanden.

DAZU: DERS., Ulysses-Alphabet. Dortmund 1983. Orig.-Brosch. (noch in Folie eingeschweißt). – Die bibliophilen Taschenbücher, Nr. 373. – Numerierte Vorzugsausgabe mit signierter Radierung des Künstlers.

3324

JANSSEN, HORST

(Wandsbek 1929-1995 Hamburg), „.... es geht nirgens (!) bunter zu als in der Welt". Aquatinta auf Japan-Bütten. Num. 23/100, in der Platte monogr. und dat. 28. 10. (19)93. 20 x 30 cm. (29)

200,-



3325

JANSSEN, HORST

„Wut gegen Carl Vogel". Radierung. E. monogr. und dat. (19)80, ebenso in der Platte. 19,5 x 30 cm. (29)

400,-

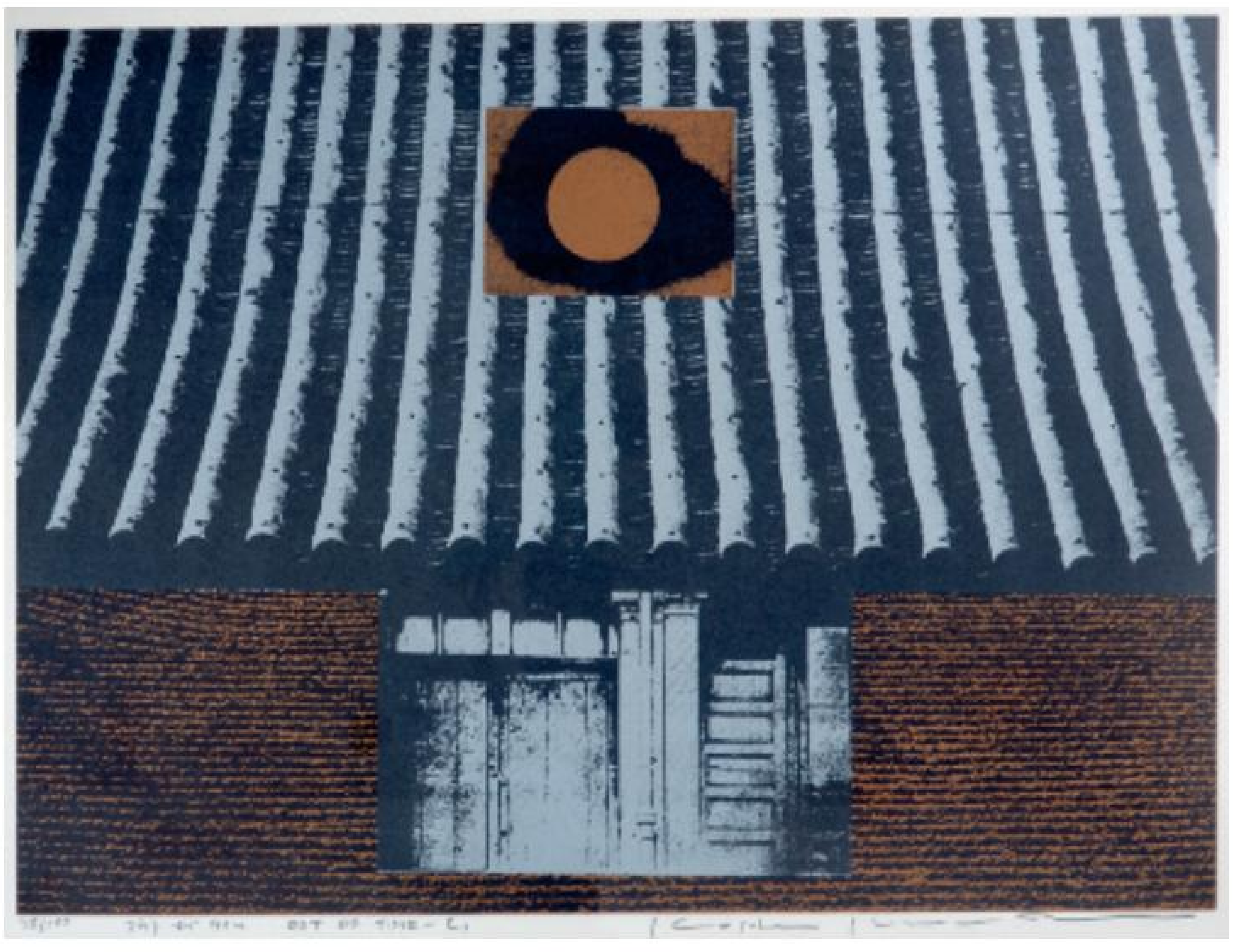
Die Radierung richtet sich gegen Carl Vogel, Professor der Kunstgeschichte, Sammler und Freund des Künstlers. Die Bildunterschrift in der Platte lautet: „an Carl Vogel. 3 Jahre bettele ich Prof. Dr. Carl Vogel an: Er möcht bitte bitte bitte die Kampen-Marie-zeichnungen entweder Christians ausleihen zum Reproduzieren oder wenigstens Ektachrome machen lassen ich hab wirklich gebettelt – ich jetzt geb ich ihm noch 14 Tage Zeit und veranstalte ich ein Juratheater ohne Beispie (!) ich schlag ihn tot!"

3326

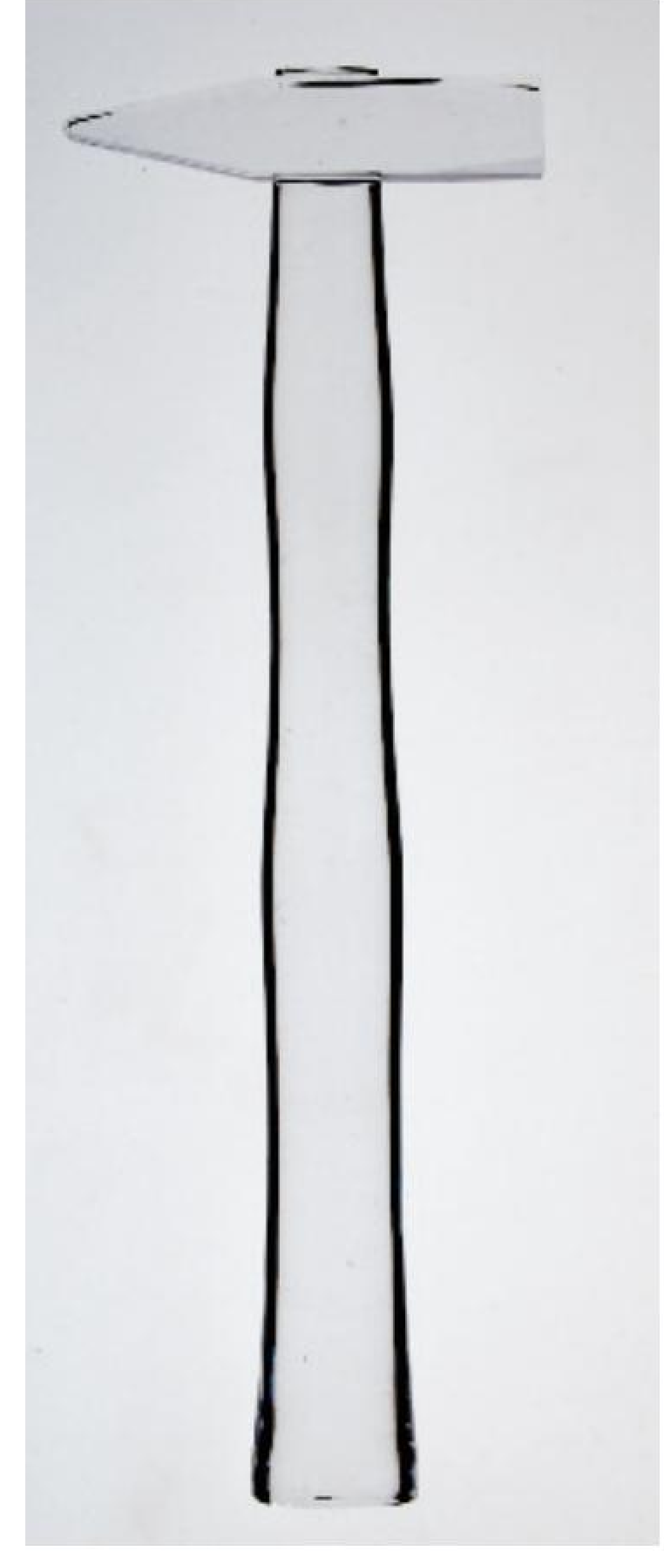
KIMURA, KOSUKE

(geb. in Osaka 1936), „Out of Time – C". Serigraphie. E. sign., bezeichnet, num. 38/100, nicht dat. (um 1970). 46,5 x 62,5 cm. – Unter Glas gerahmt (nicht geöffnet). (169)

** 200,-







3327

KLEMM, WALTHER

(Karlsbad 1883-1957 Weimar), Bärenmutter mit ihrem Jungen. Holzschnitt. E sign., nicht dat. (um 1910). 29,5 x 40 cm. – Unter Passepartout. (91)

220,-

Thieme-B. XX, 470 (Biographie). – Wohl späterer Abdruck vom Originalstock. – Beiliegen ein großformatiges, eigenhändig signiertes Blatt mit einem Linolschnitt, Menschen bei der Eisarbeit zeigend (50 x 39,5 cm), sowie vier signierte Lithographien, jeweils unter Passepartout mont. – Zusammen sechs Blätter.

3328

KLÖCKNER, KIRSTEN

(geb. in Braunschweig 1962), „If I had a hammer". Hammerförmiges Multiple aus Bleikristall. E. sign., num. 149 und dat. 2000. Ca. 28 x 9,3 x 2,1 cm. – In zugehörigem transparenten Koffer. (29)

120,-

In unbekannter Auflage produziertes Multiple der Berliner Bildhauerin Kirsten Klöckner. – Beiliegt ein weiteres Exemplar (Nr. 156) zur Reserve.



3329

KÖNIGSTEIN, GEORG

(geb. in Wien 1937), Sammlung von 28 teils mehrfach vorhandenen Holz- und Linolschnitten auf festem braunen Papier. Alle e. sign., einige außerdem im Stock monogr. oder sign., nicht dat. Verschied. Formate. – Tls. leichte Gebrauchsspuren. (151)

100,-

Beiliegt der „Laimgruben Kunst-Kalender" von 1969 mit je drei eigenhändig 4/120 numerierten und signierten farbigen Holz- oder Linolschnitten des österreichischen Malers, Graphikers und Verlegers Königstein und des 1938 in Sankt Pölten geborenen Malers Ernst Krötlinger.

3330

KOKOSCHKA, OSKAR

(Pöchlarn 1886-1980 Montreux), „Fasan". Farblithographie. E. sign. und num. 143/150, nicht dat. (1973). Plattengr.: 45 x 62,8 cm. – Gering lichtrandig. – Unter Glas gerahmt. – Wingler-W. 512. (77)

1.000,-







3331

KOLB, ALOIS

(Wien 1875-1945 Leipzig), Liebespaar mit Tod und Harfe. Radierung mit Aquatinta. E. sign., nicht dat. (um 1920). 27 x 38,5 cm. – Leicht fleckig und gebräunt. – Unter Glas gerahmt (nicht geöffnet). – Thieme-B. XXI, 220 (Biographie). (35)

120,-

3332

KRONENBITTER, WILHELM

(München 1863-1930 Steinkirchen am Samerberg), Herbstlandschaft am Chiemsee. Gouache auf Papier. Sign. „Hely Prien", nicht dat. (um 1915). 8 x 11 cm (Bildausschnitt). – Alt in ovalem Rahmen unter Glas gerahmt (nicht geöffnet). (88)

200,-

Reizvolle, fein ausgeführte Miniaturlandschaft, sign. mit Kronenbitters Pseudonym „Hely", mit dem er seinen Großvater ehrte, den Kupferstecher Leonhard Szerdahelyi, und „Prien", wo der Maler seit 1912 wohnte.



3333

LANGHAMMER, ARTHUR

(Lützen 1854-1901 Dachau), „Mein erstes Honorar“. Kohle auf Papier. Sign., nicht bezeichnet und dat. (1896). Ca. 42 x 38 cm. – Unten rechts mit Ausschnitt (für den gedruckten Text). (91)

150,-

Vorzeichnung für die „Fliegenden Blätter“ (Bd. 104, 1896, Nr. 2647, S. 159), darin unter dem genannten Titel veröffentlicht.

DAZU: DERS., „Ein neuer Mensch“. Tusche auf festem Karton. Sign., nicht bezeichnet und dat. (1899). Bildgr.: ca. 29 x 39 cm. – Die breiten Ränder mit redaktionellen Vermerken, etw. fleckig. – Vorlage für die Abbildung gleichen Titels in den „Fliegenden Blättern“ (Bd. 110, 1899, Nr. 2810, S. 262).



3334

LARSSON, CARL OLOF

(Stockholm 1853-1919 Falun), Karin und Kersti. Radierung mit Tonplatte auf festem Karton. Im Verlag der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien, nicht dat. (1904). 26,8 x 18,2 cm. – Breite weiße Ränder leicht gebräunt. – Unter Passepartout. (50)

150,-

Thieme-B. XXII, 398. Hjert-H. 47. – Die 1904 entstandene Vorzeichnung, die sich im Göteborger Kunstmuseum befindet, wurde detailgetreu auf die Platte übertragen. Dargestellt ist Larssons Frau Karin beim Frisieren der Tochter Kersti. – Guter, ausdrucksstarker Abzug. – Aus der Sammlung W. Denzel.



3335

LIEBERMANN, MAX

(Berlin 1847-1935 Berlin), 14 Holzschnitte auf China. Von Liebermann und R. Hoberg e. sign., bezeichnet „Pr(obe) Dr(uck)“, nicht dat. (um 1922). Plattengr.: ca. 7 x 7 bis 15 x 11 cm. – Davon 13 Blätter unter Passepartout. – Lose in HLdr.-Kassette d. Zt. (22)

1.500,-

Achenbach, Max Liebermanns Arbeiten für den Fritz Heyder Verlag, Potsdam 2002: 43, 45, 48, 49, 52, 56, 60, 61, 63, 64 und 66. – Elf der Holzschnitte sind Probedrucke für die bei Heyder in Berlin erschienene Publikation „Dreißig Holzschnitt-Zeichnungen“. Alle Holzschnitte von Liebermann auf den Stock gezeichnet und von Hoberg geschnitten. – „Trauernde Frauen“ abweichend zu allen bekannten Exemplaren zusätzlich mit Hoberg-Signatur im Stock. – Außerdem: Achenbach 68/2 aus den „Bildern ohne Worte“. – Zwei weitere Holzschnitte, die weder von Schiefler noch von Achenbach verzeichnet sind: Jäger mit Hundekoppel (vgl. Schiefler 309) – Zwei alte Weiber (vgl. Achenbach 80 [„Drei alte Weiber“]). – Äußerst seltene Probedrucke.

14 woodcuts on china paper. Signed by Liebermann and R. Hoberg, designated „Pr(obe) Dr(uck)“, not dated (around 1922). Plate size: ca. 7 x 7 to 15 x 11 cm. – 13 mounted under passe-partout. – Loose in contemporary half calf case. – Extremely rare trial proofs.







3336

LINDNER, RICHARD

(Hamburg 1901-1978 New York), „After noon“. Drei Farblithographien. E. sign., num., nicht bezeichnet und dat. (1976). 55 x 70,3 cm. – Im Rand minimal fleckig. (22)

600,-

Die vollständig acht Lithograpien umfassende Folge erschien erstmals 1969 in einer Auflage von 200 Stück und wurde 1976 erneut aufgelegt in 250 im Maßstab etwas vergrößerten Exemplaren. Davon hier die Lithographien „The heart“ (232/250), „American Indian“ (240/250) und „Portrait No. 2“ (249/250).

3337

LINDNER, RICHARD

„Shoot (back)“. Farbserigraphie auf festem Velin. E. sign., num. 5/100, nicht bezeichnet, dat. 1971. 73,8 x 102,2 cm. – Minimale Randläsuren. (22)

400,-


SHOOT



3338

MARX, MARCIA

(Newark 1931-2005 New York City), „Ring around the Rosy“ – „Simon Sez“. Zwei Lithogr. auf Papier. E. sign., bezeichnet, nicht dat. (um 1970). 76 x 55,5 und 55,5 x 75,7 cm. – Die Ränder etw. fleckig, gering gebräunt. – Jeweils die Nr. 14 von 15 Exemplaren. (25)

200,-



3339

MAYRSHOFER, MAX

(München 1875-1950 ebda.), „Am Kanal“. Kohlezeichnung auf festem Papier. Sign., bezeichnet und dat. 29. 2. 1948. 24,5 x 34,5 cm. – Leicht fleckig und gebräunt. – Auf Trägerkarton, unter Passepartout. (4)

** 200,-

Thieme-B. XXIV, 298 (Biographie). – Vier Beilagen, darunter zwei Skizzenblätter mit Frauenakten.



3340

MAYRSHOFER, MAX

Festbankett in einer Gemäldegalerie. Kohlezeichnung auf zwei Blättern. Beide Bl. sign., nicht bezeichnet und dat. (um 1920). 45,5 x 60,5 cm. – Auf Trägerkarton, unter Passepartout. (4)

** 200,-

Thieme-B. XXIV, 298 (Biographie). – Beiliegt ein Plakat zu einer Mayrshofer-Verkaufsausstellung 1971.





3341

MOHR, ARNO

(Posen 1910-2001 Berlin), Porträt von Karl Marx. Holzschnitt auf chamoisfarbenem Papier. E. sign., nicht bezeichnet und dat. (um 1980). 35,5 x 47,5 cm (Blattgr.: 50 x 60 cm). – Etw. lichtrandig. (21)

200,-

Reduziertes, doch ausdrucksstarkes Porträt. – Arno Mohr studierte ab 1933 in Berlin-Charlottenburg Kunst und wurde 1946 als Professor an die Kunsthochschule Berlin-Weißensee in der sowjetischen Besatzungszone berufen. Er ist vor allem für seine Zeichnungen des Berliner Alltags, aber auch für Porträts von Literaten bekannt.

3342

MORELL, PIT

(geb. in Kassel 1939), Holländerin mit Schirm – Baumphantasie. Zwei Farbradierungen. E. sign., num. 165/180 und 98/180, nicht dat. (um 1980). 57,5 x 40 und 60 x 41,5 cm (Blattgr.: ca. 76 x 54 cm). – Kleine Schabstellen in der Darstellung, breite weiße Ränder leicht angestaubt, verso Montagespuren. (29)

120,-





3343

MÜLLER, RICHARD

(Tschirnitz/Eger 1874-1954 Dresden), Schneebedeckte Dächer mit Telefon-Freileitungen. Radierung in Schwarzgrau mit Tonplatte auf festem Karton. Nicht sign. und dat. (1899). Darstellungsgr.: 10,3 x 18 cm; Blattgr.: 35,5 x 28 cm. – Unter Passepartout. – Thieme-B. XXV, 246 (Biographie). Günther 47. – Aus der Sammlung W. Denzel. (50)

150,-

3344

MURER, AUGUSTO

(Falcade 1922-1985 Padua), „Don Quichotte". Bronze. Sign., num. LI/IC und dat. (19)78. Ca. 27 x 44 x 20 cm. (77)

1.500,-

Murer zählt zu den wichtigsten Bildhauern Italiens der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sein expressives Œuvre ist geprägt von Themen wie Liebe, Kampf, Tod und Aufgabe; so wundert es nicht, daß er dem Helden aus dem Meisterwerk von Cervantes mehrere Arbeiten gewidmet hat.

Murer ranks among the most important sculptors of Italy in the second half of the 20th century. His expressive œuvre is characterized by themes of love, fight, death and duty; so it is not surprising that he dedicated several works to the hero from the masterwork by Cervantes.





3345

NEU, PAUL

(Neuburg an der Donau 1881-1940 München), „Spartakus“. Tuschezeichnung auf Pergamin. Monogr., bezeichnet, nicht dat. (1916). Ca. 13 x 12,5 cm. – Unter Passepartout. (91)

100,-

Thieme-B. XXV, 401 (Biographie). – Karikaturhafte Darstellung mit Schwert und Schild in Abwehrhaltung, eine Anspielung auf die 1916 gegründete Spartakusgruppe.

3346

OSSWALD, EUGEN

(Stuttgart 1879-1960 München), 19 Blätter, meist Bleistiftzeichnungen. Tls. sign., bezeichnet und dat. Ca. 1909-40. Verschied. Formate. – Leichte Gebrauchsspuren. – Meist unter Passepartout. (2)

400,-

Thieme-B. XXVI, 73 (Biographie). – Teilnachlaß des Münchner Tiermalers und Illustrators: meist mehr oder weniger ausgeführte Tier- und Pflanzenskizzen, davon zahlreiche mit dem Stempel „Nachlass: Eug. Osswald“, recto oder verso.



3347

OSSWALD, EUGEN

(Stuttgart 1879-1960 München), 20 Blätter, meist Bleistiftzeichnungen. Tls. sign., bezeichnet und dat. Ca. 1920-40. Verschied. Formate. – Leichte Gebrauchsspuren. – Tls. unter Passepartout. (91)

400,-

Thieme-B. XXVI, 73 (Biographie). – Teilnachlaß des Münchner Tiermalers und Illustrators: meist mehr oder weniger ausgeführte Tier- und Pflanzenskizzen, davon zahlreiche mit dem Stempel „Nachlass: Eug. Osswald“, recto oder verso.

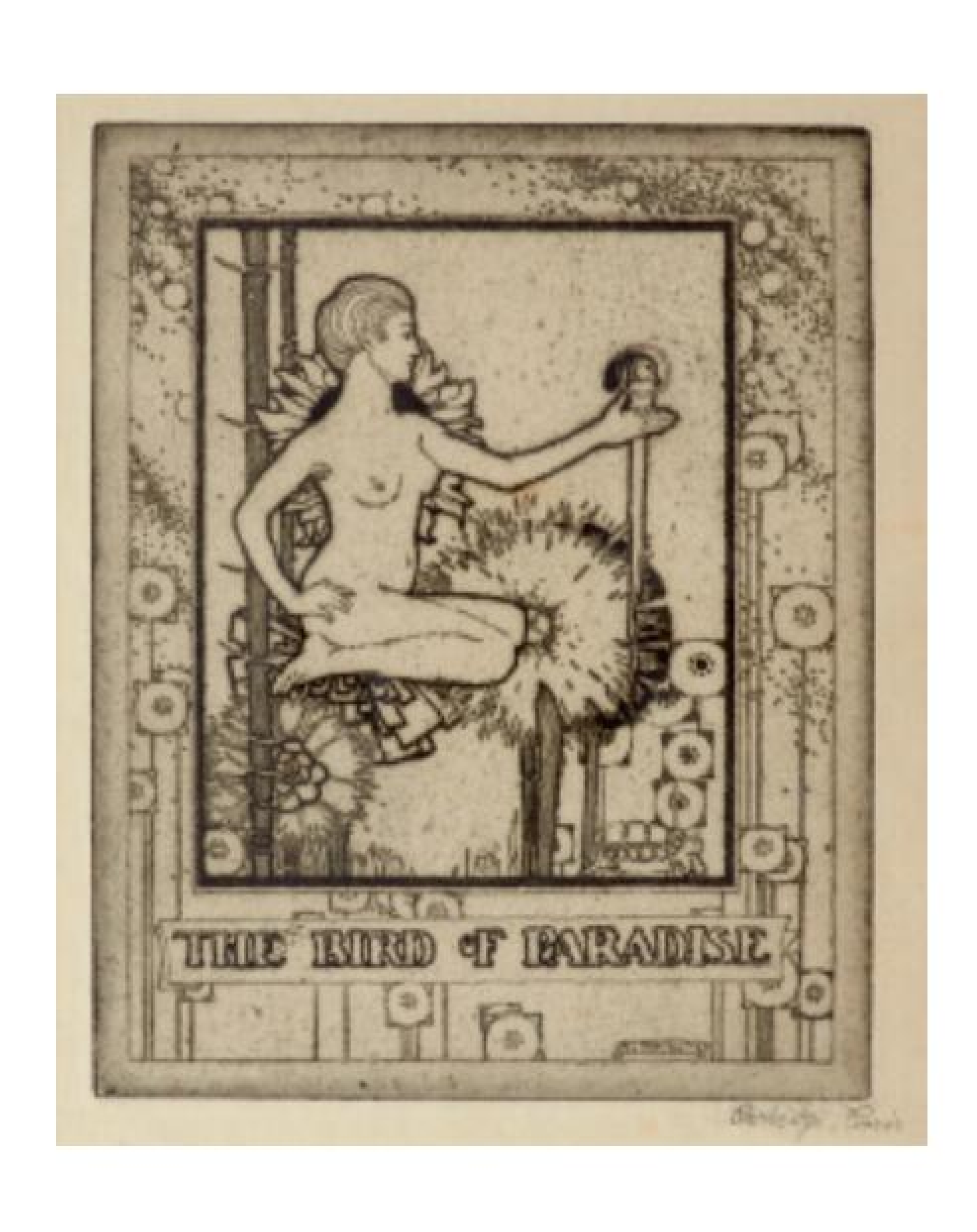
3348

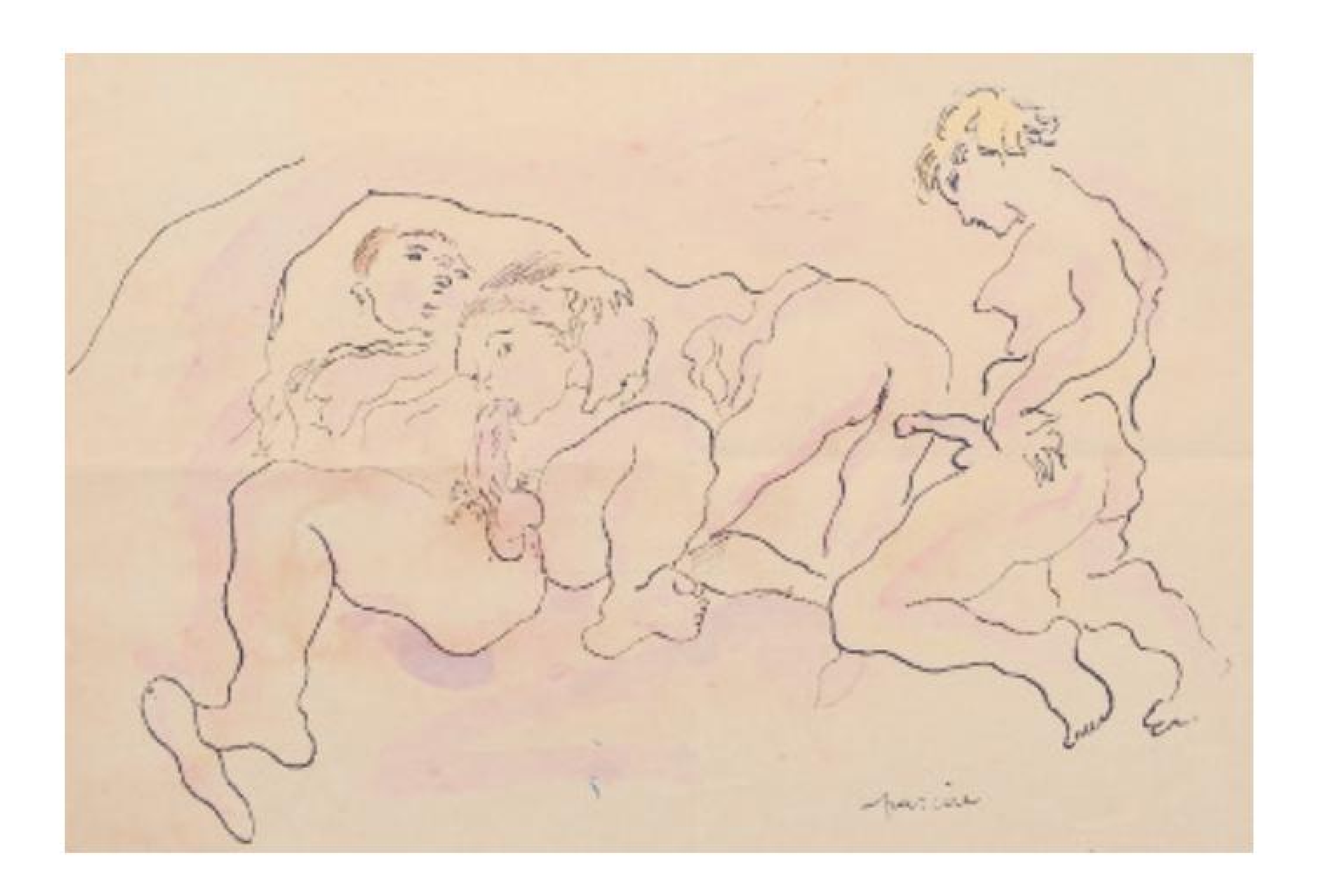
PARTRIDGE, ROI

Centralia 1888-1984 Walnut Creek), „The bird of Paradise“. Radierung auf festem Karton. In der Platte und e. sign., dat. 1912. 19,1 x 15,2 cm (Blattgr.: 32,5 x 26 cm). – Signatur leicht berieben, breite weiße Ränder etw. fleckig, verso Kratzspuren. – Unter Passepartout. (50)

300,-

Thieme-B. XXVI, 263 (Biographie): „Der beste amerikanische Landschaftsradierer der Gegenwart.“ – Roi George Partridge studierte Kunst an der National Academy of Design in New York und anschließend die Kunst der Radierung in München. Zwischen 1911 und 1914 arbeitete er als Radierer in Paris als Schüler von Bertha Jaques. – Sehr seltenes Frühwerk. – Aus der Sammlung W. Denzel.





3349

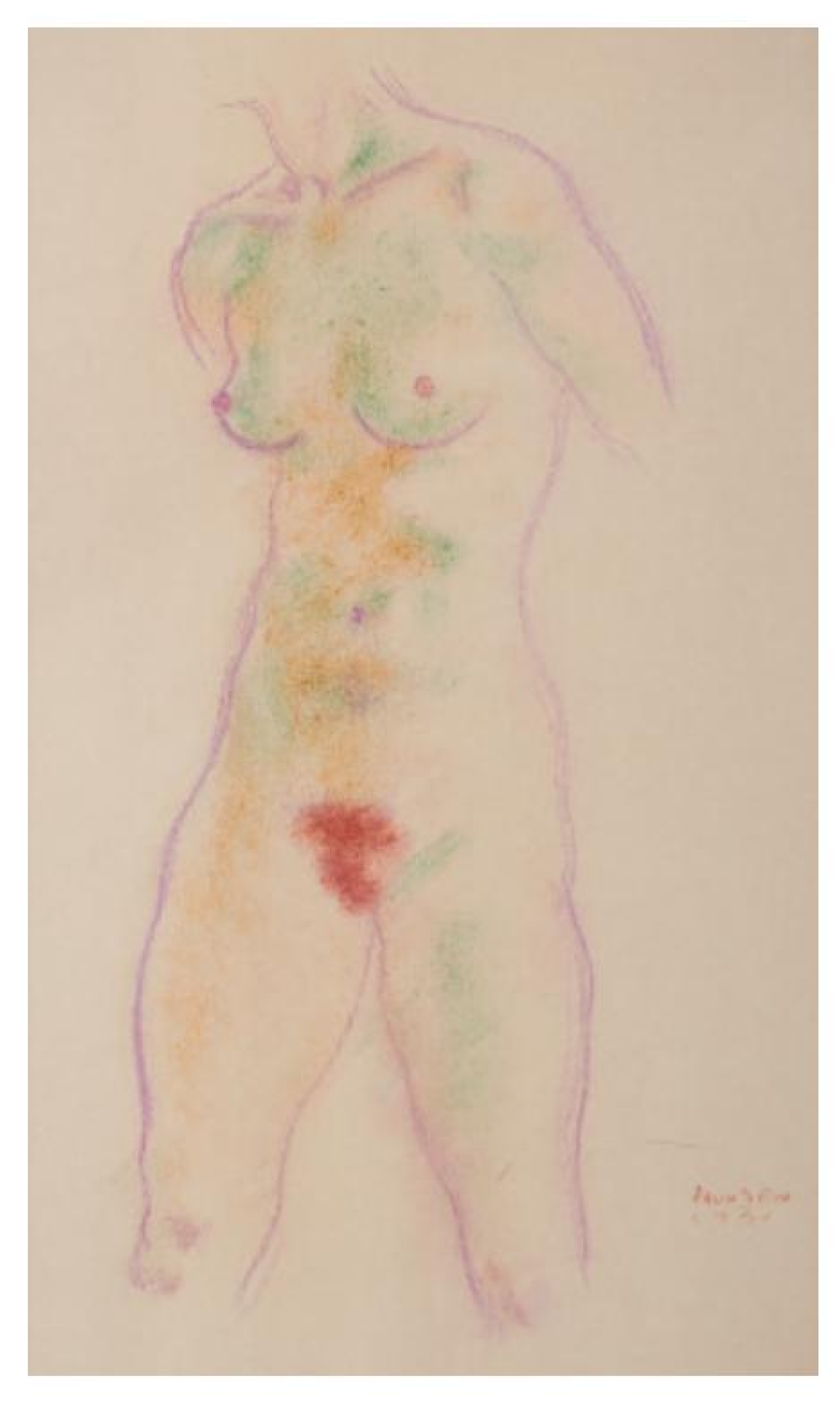
PASCIN, JULES

(Widdin 1885-1930 Paris), Geschlechtsakt einer Frau mit zwei Männern. Aquarell und Tusche auf chamoisfarbenem Papier. Sign., nicht bezeichnet und dat. (um 1920/25). 27,5 x 39,7 cm. – Unten rechts gestempelt „Atelier Pascin“, horizontale und vertikale Faltspuren, etw. wasserrandig, oben mit kleinem Eckabriß, verso mit Stempel. (25)

1.000,-

In den letzten Lebensjahren Pascins (ursprünglich Julius Pincas) in Paris entstanden.

Stamped on the bottom right „Atelier Pascin“, horizontal and vertical folding traces, some waterstains, at top with small torn off corner, verso with stamp. – Made in Pascin's last years in Paris.





3350

PAUNZEN, ARTHUR

(Wien 1890-1940 Douglas/Isle of Man), Weiblicher Akt. Kreide auf Karton. Sign., nicht bezeichnet, dat. 1931. 46 x 29,7 cm. – Oben mit Knickspur, verso mit Montagespuren. (25)

200,-



3351

PETERSEN, CARL OLOF

(Malmö 1880-1939 Ulricehamn), „Amerika und die Neutralen". Tusche über Bleistift auf Papier. Sign., nicht bezeichnet, dat. (19)17. 36 x 27,5 cm. – Auf Trägerkarton mont., die breiten Ränder mit redaktionellen Bleistifteintragungen, fingerfl., die Ecken mit kleinen Montagelöchern. (91)

300,-

Illustrationsvorlage für den „Simplicissimus" (Jg. 22, 24. 7. 1917, Heft 17, S. 219), erschienen unter dem genannten Titel mit dem Beitext: „Artig sein und die Deutschen hübsch beißen! Sonst kriegt ihr nichts!"

DAZU: DERS., „In Ostpreußen". Tusche und schwarzer Buntstift auf Papier. Sign., bezeichnet und dat. (19)15. 38 x 32,5 cm. – Ebenfalls eine Vorlage für den „Simplicissimus" (Jg. 20, 14. 9. 1915, Heft 24, S. 286). – Beiliegt ferner ein signierter Holzschnitt von Petersen (Elsternschwarm).



3352

PIATTI, CELESTINO

(Wangen bei Zürich 1922-2007 Duggingen), Eule. Farblithographie. E. sign., bezeichnet „épreuve d'artiste", nicht dat. (um 1966). Ca. 42,5 x 62,5 cm; Blattgr.: 56 x 76 cm. – Gebräunt. (156)

** 200,-



3353

PIATTI, CELESTINO

Weiblicher Akt mit Buch – Sitzender weiblicher Akt, von der Seite gesehen – Südländische Landschaft. Drei Blätter in verschied. graphischen Techniken. E. sign. und num., nicht dat. (um 1980). Je ca. 45 x 38 cm (Blattgröße). – Unter Glas gerahmt. (29)

120,-



3354

PICASSO, PABLO

(Málaga 1881-1973 Mougins), „Le goût du bonheur". Drei Farblithogr. auf Velin. Im Druck dat. 16. 5. und 20. 5. (19)64. Bei Dietz in Lengmoos, 1970. Darstellungsgr.: ca. 22 x 13,7 cm, Blattgr.: 32,2 x 24,7 cm. – Gebräunt, mit Namenszug versehen. (131)

** 200,-

Vgl. Cramer 148. – Aus der Serie „Le goût du bonheur", einer Folge von etwa 70 Zeichnungen. Diese wurde 1970 unter der Aufsicht Picassos in einer limitierten Stückzahl herausgegeben.

3355

POHL, ALFRED

(Essen 1928), „Callejon" – „Die Balkone Los Rios Profundos" – „Zu den Oden Nerudas". Drei Farbholzschnitte. E. sign., bezeichnet, num. und dat. (19)82 und (19)83. Verschied. größere Formate. – Unter Glas gerahmt (nicht geöffnet). (29)

150,-

Südamerikanische Impressionen mit jeweils zwei Einheimischen in Tracht und Vögeln. – Aus einer kleinen Auflage von sieben (2) oder neun numerierten Exemplaren.







3356

PREETORIUS, EMIL

(Mainz 1883-1973 München), „Wie mein Onkel den Gewürzkrämer Susurrans an einem Haken seiner Küche aufhing". Tusche mit Deckweiß auf bräunlichem Karton. Nicht sign., e. bezeichnet, nicht dat. (ca. 1910). Darstellungsgr.: ca. 17,8 x 11 cm, Blattgr.: ca. 25,5 x 17 cm. – Rand mit Klebespuren. (150)

150,-

Illustrationsvorlage für die 1910 im Berliner Hyperion-Verlag erschienene Ausgabe von „Mein Onkel Benjamin" von Claude Tillier in der Übersetzung von Otto Wolfskehl. – Auf dem Passepartout eigenhändige Widmung des Künstlers: „Für D. Thies in Herzlichkeit: Emil Preetorius. Juni [19]44".

3357

REDING, PAUL

(Castrop-Rauxel 1939), Christuskopf mit Dornenkrone. Öl auf Hartfaserplatte. Sign., nicht bezeichnet, dat. 1958. 59,5 x 49,5 cm. – Ecken und Ränder leicht bestoßen. (122)

150,-

In dunklen Farben gehaltene expressionistische Darstellung, mit einzelnen roten und gelben Akzentuierungen. – Paul Reding absolvierte die Königliche Akademie in Den Haag und ist Mitbegründer des Künstlerbundes Castrop-Rauxel.





3358

RICHTER, JÜRGEN F.

(geb. 1942), Seeschlacht. Acryl über Druck auf festem Karton. Sign. und dat. (19)81. 60 x 82 cm. – Unter Glas gerahmt. (77)

800,-

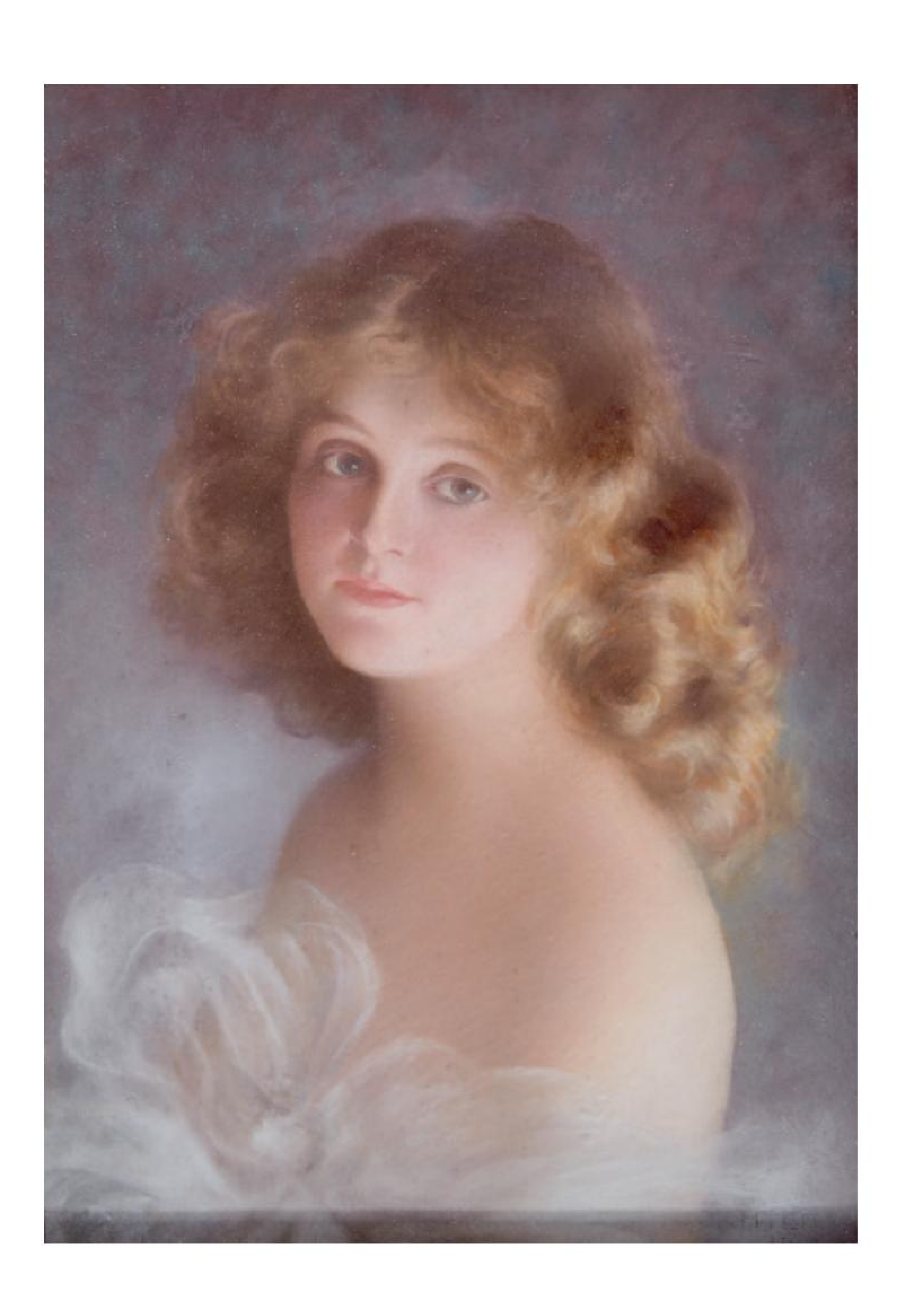
Jürgen F. Richter kehrte nach Lehr- und Wanderjahren in Afrika, Europa und den USA 1964 nach Europa zurück und studierte Kunst in Italien und Spanien. Für seine Arbeiten verwendet er bevorzugt die Japanspachtel, was seinen Arbeiten eine Dynamik verleiht, wie man sie sonst nur vom Action Painting kennt.

3359

RICHTER, JÜRGEN F.

Stierkampf. Acryl über Druck auf festem, zweigeteilten Karton. Sign. und dat. (19)81. 52 x 70 cm. – Unter Glas gerahmt. (77)

800,-



3360

RICHTER, OSWALD

(Karlsbad 1861-1937 Wien), Porträt einer jungen Dame. Brustbild im Dreiviertelprofil. Feine Pastellzeichnung auf Karton. Sign., nicht bezeichnet, dat. 1906. 53 x 37. – Unter Glas gerahmt (nicht geöffnet). – Oswald Richter war Porträt- und Genremaler in Wien. (4)

** 500,-





3361

RICHTER-SCROBINHUSEN, NORBERT

(Grafenwöhr 1929-1975 Aresin), Frauenporträts. Fünf Radierungen mit Aquatinta. Alle in der Platte und e. sign., zwei e. dat. 1965. Verschied. Formate. – Zwei Blätter am weißen Rand gering wasserfleckig, leichte Gebrauchsspuren, etw. gebräunt. (4)

** 180,-

Der Graphiker, Radierer und Maler Norbert Friedrich Bernhard Richter, der später den Künstlernamen „Richter-Scrobinhusen" wählte (nach seinem Wirkungsort als Kunsterzieher am Gymnasium Schrobenhausen), studierte an der Kunstakademie München u. a. bei den Professoren Anton Marxmüller und Josef Oberberger und ist vor allem für seine Radierkunst bekannt.

3362

RÖHM, HANS

(Nürnberg 1877-1956 München), Der heilige Georg. Radierung auf festem Karton. E. sign. und num. 3/30, nicht dat. (um 1920). 24,3 x 19,2 cm. – Unter Passepartout. (50)

150,-

Thieme-B. XXVIII, 486 (Biographie). – Beiliegen zwei weitere signierte Radierungen des Künstlers, ebenfalls Reiterdarstellungen. – Aus der Sammlung W. Denzel.

3363

ROPS, FÉLICIEN

(Namur 1833-1898 Corbeil-Essonnes), 71 (53 farb.) Radierungen und Heliogravüren. Meist gestochen von A. Bertrand und verlegt in Paris von G. Pellet. Tls. in der Platte sign. und num., nicht dat. (ca. 1897-1910). Alle Blätter auf Falz gesetzt und zusammengebunden in einen weinroten Halbmaroquin-Band der Zeit. (60)

** 70.000,-

Außerordentlich umfangreiche Sammlung graphischer Blätter des belgischen Symbolisten Félicien Joseph Victor Rops. Schon zu seinen Lebzeiten zählte er zu den talentiertesten – und überdies bestbezahlten – Illustratoren und Graphikern Belgiens und von Paris, bis heute hat sein Name beim ambitionierten Kunstfreund überdauert. Der vorliegende Band gewährt einen umfassenden Blick auf das reiche, vom Okkultismus des Fin de Siècle beeinflußte erotische Œuvre von Rops und bietet alle Aspekte dieses seines Schaffens dar: von der zarten Andeutung der körperlichen Liebe über den klassischen Akt bis zur Durchbrechung religiöser Tabus und bürgerlicher Sexualmoral. Teils liegen die Blätter in äußerst seltenen Zuständen und Farbabzügen vor; viele Graphiken tragen einen Sammlerstempel, „GP" für Gustave Pellet (Lugt 1190-94) und „MC" für Cornelis Mensink (Lugt 603). In der Reihenfolge der Bindung:

1. Pornokrates – La dame au cochon. Farbradierung. 16,5 x 11 cm. – Exsteens 837. – Mit hs. Annotation „L'epreuve est bonne, mais je préférais le rose un peu plus jaune." – Illustration für das Verzeichnis des graphischen Werks von Rops von Eugène Ramiro. Darstellung spiegelverkehrt zur Auflage von Bertrand (Exsteens 853) und mit nur einem Engel.

2. La dame au pantin. Radierung mit Remarke. 45 x 27 cm. Bertrand für Pellet, 1895. – Exsteens 857.

3. La dame au pantin. Farbradierung mit Remarke. 45 x 27 cm. Bertrand für Pellet, 1895. – Nr. 43 von 50 Ex., mit dem Stempel „GP". – Exsteens 857.

4. L'incantation. Farbradierung mit Remarken. 32 x 20 cm. Bertrand für Pellet, 1909. – Nr. 49 von 50 Ex. mit dem Stempel „GP". – Exsteens 860.

5. Le bout du sillon. Farbradierung mit Remarke. 35 x 24 cm. Bertrand für Pellet, 1907. – Nr. 8 von 30 Ex., mit dem Stempel „GP". – Exsteens 859.

6. Les deux amies. Farbradierung mit Remarke. 31 x 22 cm. Bertrand für Pellet, 1908. – Nr. 12 von 30 Ex., mit dem Stempel „GP". – Exsteens 861.

7. Deché. Farbradierung mit Remarke. 40 x 24 cm. Bertrand für Pellet, 1909. – Nr. 18 von 30 Ex., mit dem Stempel „GP". – Exsteens 856.

8. La mère aux satyrions. Radierung mit Remarke. 30 x 20 cm. Bertrand für Pellet, 1895. – Nr. 11 (von 50 Exemplaren). – Exsteens 858.

9. La mère aux satyrions. Radierung mit zwei Remarken. 30 x 20 cm. Bertrand für Pellet, 1895. – Exsteens 858.

10. Eritis similes deo. Farbradierung mit Remarke. 31 x 20 cm. Pellet 1905. – Exsteens 866. – Illustration für das Verzeichnis des graphischen Werks von Rops von Eugène Ramiro.

11. Petite sorcière. Radierung mit Remarke. 17 x 11 cm. Bertrand für Pellet, 1897. – Exsteens 867.

12. Petite sorcière. Farbradierung mit Remarke. 17 x 11 cm. Bertrand für Pellet, 1897. – Nr. 4 (von 50 Ex.), mit den Stempeln „GP" und „MC". – Exsteens 867.

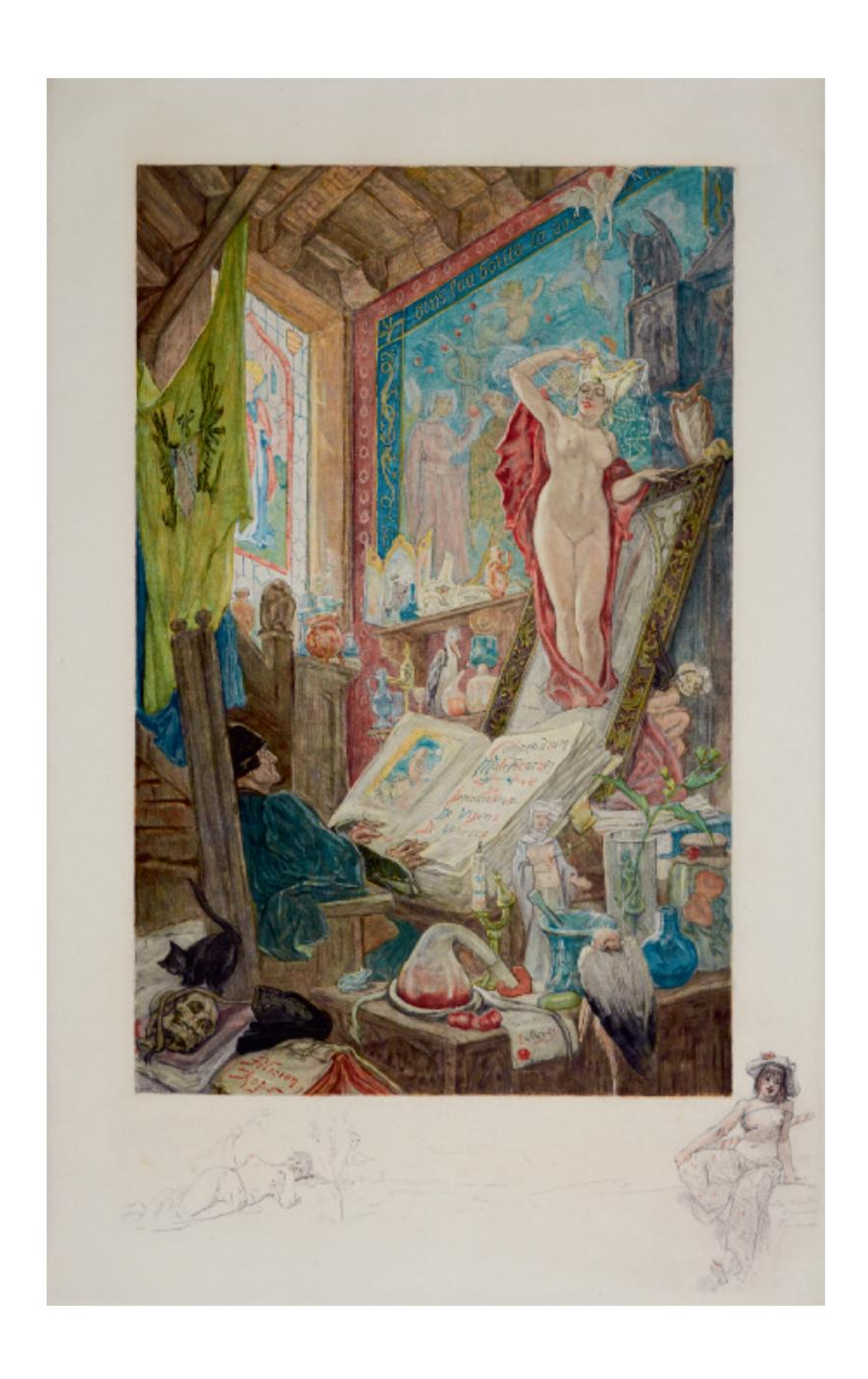
13. Imprudence. Farbradierung mit Remarke. 26 x 17 cm. Bertrand für Pellet, 1897. – Nr. 29 (von 30 Ex.), mit dem Stempel „GP". – Exsteens 868.

14. Le péché mortel. Farbradierung mit Remarke. 30 x 16 cm. Bertrand für Pellet, 1905. – Nr. 11 (von 12) Ex., mit dem Stempel „MC". – Exsteens 863.

15. Canicule. Farbradierung. 23 x 15 cm. Bertrand für Pellet, 1906. – Nr. 64 von 100 Ex., mit den Stempeln „GP" und „MC". – Exsteens 865.

16. Vin d'Espagne. Farbradierung. 25 x 18 cm. Bertrand für Pellet, 1912. – Nr. 13 von 100 Ex., mit dem Stempel „GP". – Exsteens 869.

17. Bête de somme et de sommier. Farbradierung. 29 x 18 cm. Bertrand bei Pellet, 1912. – Nr. 41 von 100 Ex., mit dem Stempel „GP". – Exsteens 870.







18. Hommage à Pan. Heliogravüre. 28 x 19 cm. 1900. – Exsteens 862.

19. Hommage à Pan. Farbradierung. 28 x 19 cm. Bertrand für Pellet, 1900. – Nr. 23 (von 100 Ex.), mit dem Stempel „MC". – Exsteens 862.

20. La foire aux amours. 26 x 18 cm. – Exsteens 394. – Mit dem Stempel „GP".

21. Bonne volonté. 27,5 x 16,5 cm. – Exsteens 899 (mit abweichenden Maßen).

22. Satan semant l'ivraie. Farbradierung mit Remarke. 26 x 18 cm. Bertrand für Pellet, 1906. – Nr. 2 von 12 Ex., mit den Stempeln „GP" und „MC". – Exsteens 864.

23. Le calvaire. Farbradierung mit Remarke. 31 x 18,5 cm. Bertrand für Pellet, 1911. – Nr. 13 von 30 Ex. – Mit dem Stempel „GP". – Exsteens 942.

24. La chasse à la femelle. Farbradierung. 27 x 20,5 cm. Bertrand für Pellet, 1906. – Nr. 30 (von 100 Exemplaren). – Exsteens 943.

25. L'agonie. Farbradierung mit 2 Remarken. 23 x 33 cm. Bertrand für Pellet, 1896. – Eines von 100 Ex. – Exsteens 945.

26. La pieuvre. Farbradierung. 17 x 21,5 cm. Bertrand für Pellet, 1900. – Nr. 39 von 100 Ex. – Exsteens 944.

27. Les glaneuses. Farbradierung. 21 x 15 cm. – Exsteens 875.

28. Les glaneuses. Radierung. 21 x 15 cm. – Exsteens 875.

29. Étude pour le bout du sillon. Radierung. 21 x 13 cm. Bertrand für Pellet. – Exsteens 874.

30. Cocotocratie. Farbradierung. 17,5 x 12 cm. Bertrand für Pellet. – Exsteens 872. – 2. Zustand.

31. Tarif no. 1. Radierung. 17 x 14 cm. Bertrand. – Exsteens 946.

32. Tarif no. 2. Radierung. 22 x 14 cm. Bertrand für Pellet. – Exsteens 947.

33. Tarif no. 3. Radierung. 13 x 16 cm. Bertrand für Pellet. – Exsteens 948.

34. Coquetterie. Radierung. 18 x 14,5 cm. Bertrand für Pellet. – Exsteens 949.

35. Les peintres de la femme. Heliogravüre. 16 x 11 cm. 1906. – Exsteens 894.

36. Beau paon. Heliogravüre. 20 x 15 cm. – Exsteens 895.

37. Les cousines de la colonelle. Heliogravüre. 28 x 17 cm. – Exsteens 901.

38. Laitière hollandaise. Radierung. 27 x 18,5 cm. Bertrand für Pellet. – Exsteens 876.

39. La dentellière de profil. Radierung. 25 x 16,5 cm. Bertrand für Pellet. – Exsteens 877.

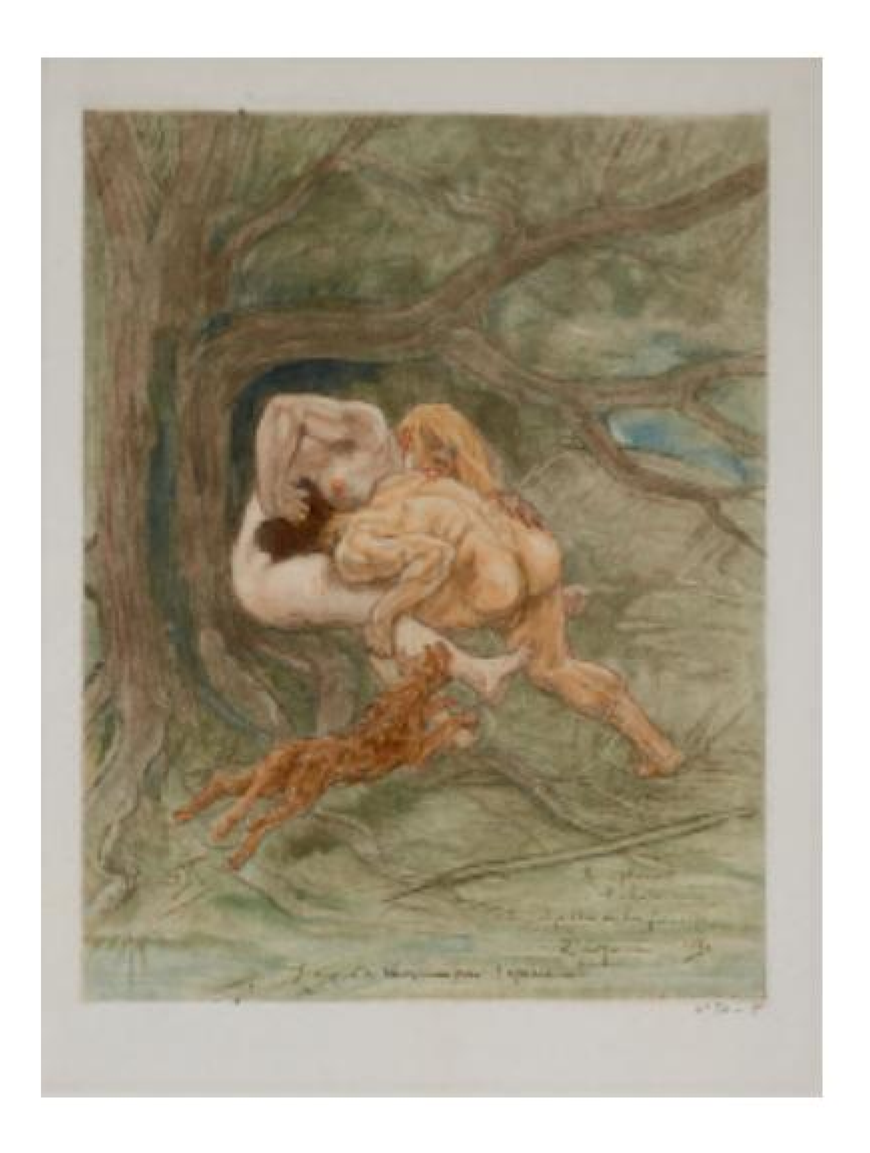
40. Humanité. Heliogravüre. 22 x 15 cm. – Exsteens 898.

41. Ecce diabola mulier. Heliogravüre. 24 x 18 cm. – Exsteens 953.

42. Ecce diabola mulier. Heliogravüre. 24 x 18 cm. – Exsteens 953.

43. La Femme aux ballons. Heliogravüre. 31 x 22 cm. – Exsteens 954.







44. La toilette. Heliogravüre. 11 x 6 cm. – Exsteens 908.

45. La toilette. Heliogravüre. 11 x 6 cm. – Exsteens 908.

46. Le démon de la coquetterie. Kolor. Heliogravüre. 27 x 15 cm. – Exsteens 924.

47. La mort au bal masqué. Heliogravüre. 37 x 21 cm. – Exsteens 928.

48.-71. Radierungen in Abzügen der einzelnen Farbplatten:

48.-50. Le bout du sillon (= Nr. 5). Radierungen in Abzügen der einzelnen Farbplatten in Rot, Gelb und Blau. – Exsteens 859.

51.-55. Le péché mortel (= Nr. 14). Radierungen in Abzügen der einzelnen Farbplatten in Schwarz, Rot, Gelb, Rot auf Gelb und Blau. – Exsteens 863.

56.-59. Vin d'Espagne (= Nr. 16). Radierungen in Abzügen der einzelnen Farbplatten in Schwarz, Rot, Gelb und Blau. – Exsteens 869.

60.-62. Bête de somme et sommier (= Nr. 17). Radierungen in Abzügen der einzelnen Farbplatten in Schwarz, Rot und Blau. – Exsteens 870.

63.-65. Satan semant l'ivraie (= Nr. 22). Radierungen in Abzügen der einzelnen Farbplatten in Blau auf Rot auf Gelb, Rot auf Gelb und Gelb. – Exsteens 864.

66.-68. La chasse à la femelle (= Nr. 24). Radierungen in Abzügen der einzelnen Farbplatten in Rot auf Gelb, Gelb und Blau. – Exsteens 943.

69.-71. L'agonie (= Nr. 25). Radierungen in Abzügen der einzelnen Farbplatten in Blau, Rot und Gelb.

Einige Blätter liegen in nahezu frischem Zustand vor, die meisten sind leicht alters- und papierbedingt gebräunt, gelegentlich auch gering fleckig.

71 (53 coloured) etchings and heliogravures. Mostly engraved by A. Bertrand and published at Paris by G. Pellet. Partly signed in the plate and numbered, not dated (ca. 1897-1910). All leaves mounted on fold and bound together in a contemporary wine-red half morocco volume. – Exceptionally extensive collection of graphic prints by the Belgian symbolist Félicien Joseph Victor Rops. Already during his lifetime he belonged to the most talented – and also the best paid – illustrators and graphic artists of Belgium and of Paris, until today his name is known in the circle of ambitious art lovers. The present volume gives a comprehensive view of Rops' rich erotic œuvre, influenced by the occultism of the Fin de Siècle, and offers all the aspects of his creativity: from the subtle hint of physical love via the classic nude up to the breaking of religious taboos and bourgeois sexual morals. The leaves are partly in very rare states and colour prints; many graphics have a collector's stamp, „GP" for Gustave Pellet (Lugt 1190-94) and „MC" for Cornelis Mensink (Lugt 603).

Some leaves are available in nearly fresh condition, most of them are browned due to old age or paper quality, occasionally also slightly soiled.

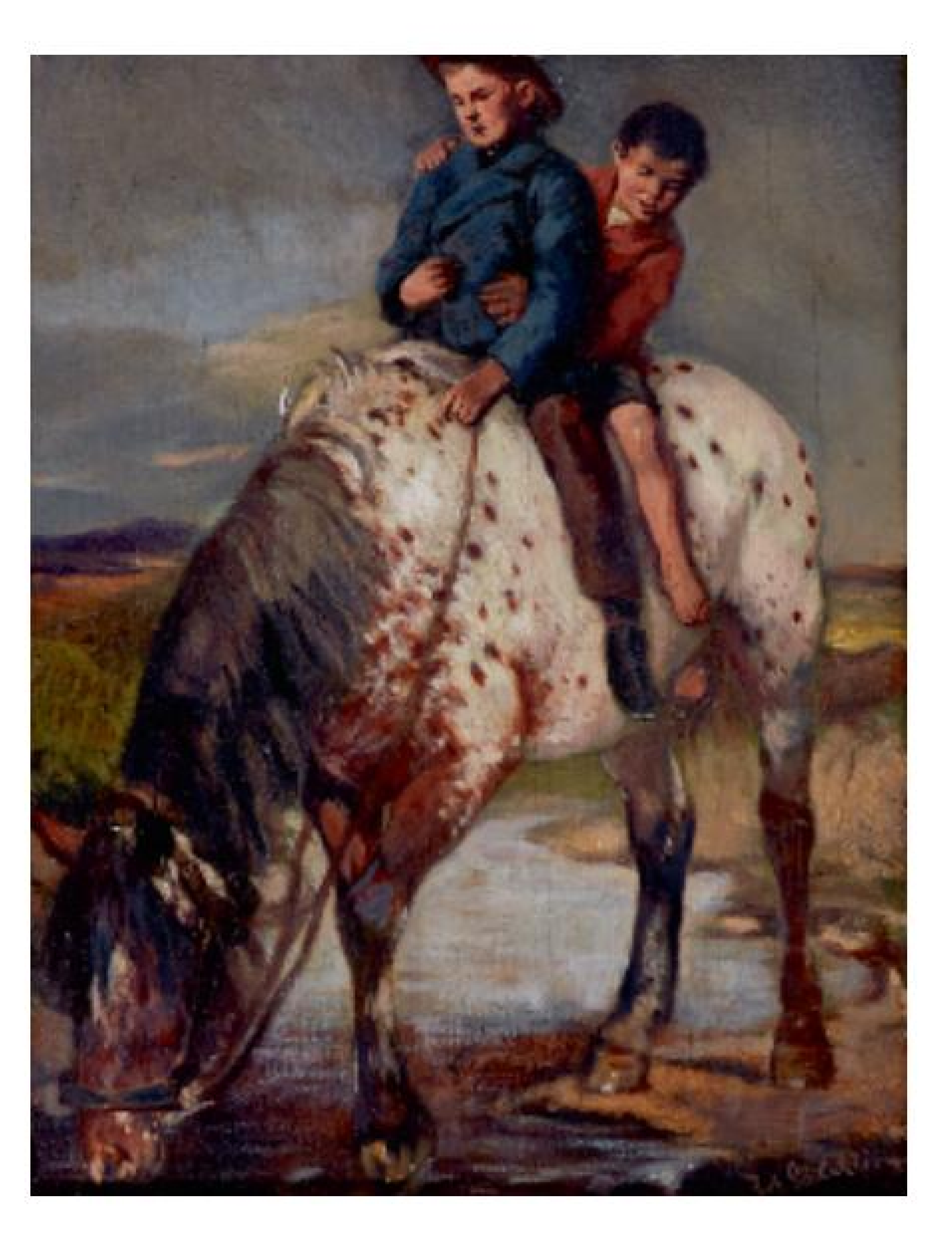


3364

ROQUETTE, KURT

(geboren 1902), „Eichen im Westerwald". Öl auf Holz. Recto und verso sign., dort auch bezeichnet, dat. 1927. 25,5 x 45 cm. – Im Himmelsbereich etw. berieben, leicht angestaubt. – Alt gerahmt. (4)

** 220,-



3365

SAILER, JOSEF ANDREAS

(München 1872-1952 ebda.), Zwei Knaben auf einem trinkenden Pferd. Öl auf Holz. Sign., nicht bezeichnet und dat. (wohl um 1910). 32 x 25 cm. – Kleine Fehlstelle in der Darstellung, leichte Gebrauchsspuren. – Aufwendig gerahmt. (65)

300,-

Sailer war langjähriger Leiter der 1888 gegründeten Münchner Malschule Knirr, einer privaten Malschule, die europaweit starken Zuspruch hatte. Zu den bekanntesten Schülern gehören Fabius von Gugel, Paul Klee, Rudolf Levy, Ernst Oppler und Emil Orlik.



3366

SAMBRUNI, UGO

(geb. in Mariano Comense 1918), Zwei Farbdrucke auf Seide. Nicht sign., bezeichnet und dat. (um 1970). Je 49,5 x 70,8 cm. – Etw. berieben, unten leicht ausgefranst. – Auf Trägerkarton aufgezogen, einer mit längerem Einriß. – Beide Blätter verso mit eigenhändiger handschriftlicher Widmung, Signatur, Datierung 1970 und Fingerabdruck des Künstlers. (41)

120,-





3367

SAUER, KURT

(geboren in Hanau 1926), „Kaffeehaus“. Öl auf Lwd. Sign. und verso bezeichnet, nicht dat. (um 1980). 60 x 80 cm. – Minimale Kratzspuren. – Gerahmt. (29)

800,-

3368

SAUER, KURT

„Verhängnis“ (Stilleben). Öl auf Lwd. Sign. und verso bezeichnet, nicht dat. (1984). 70 x 90 cm. – Leichte Kratzspuren. – Gerahmt. (29)

600,-

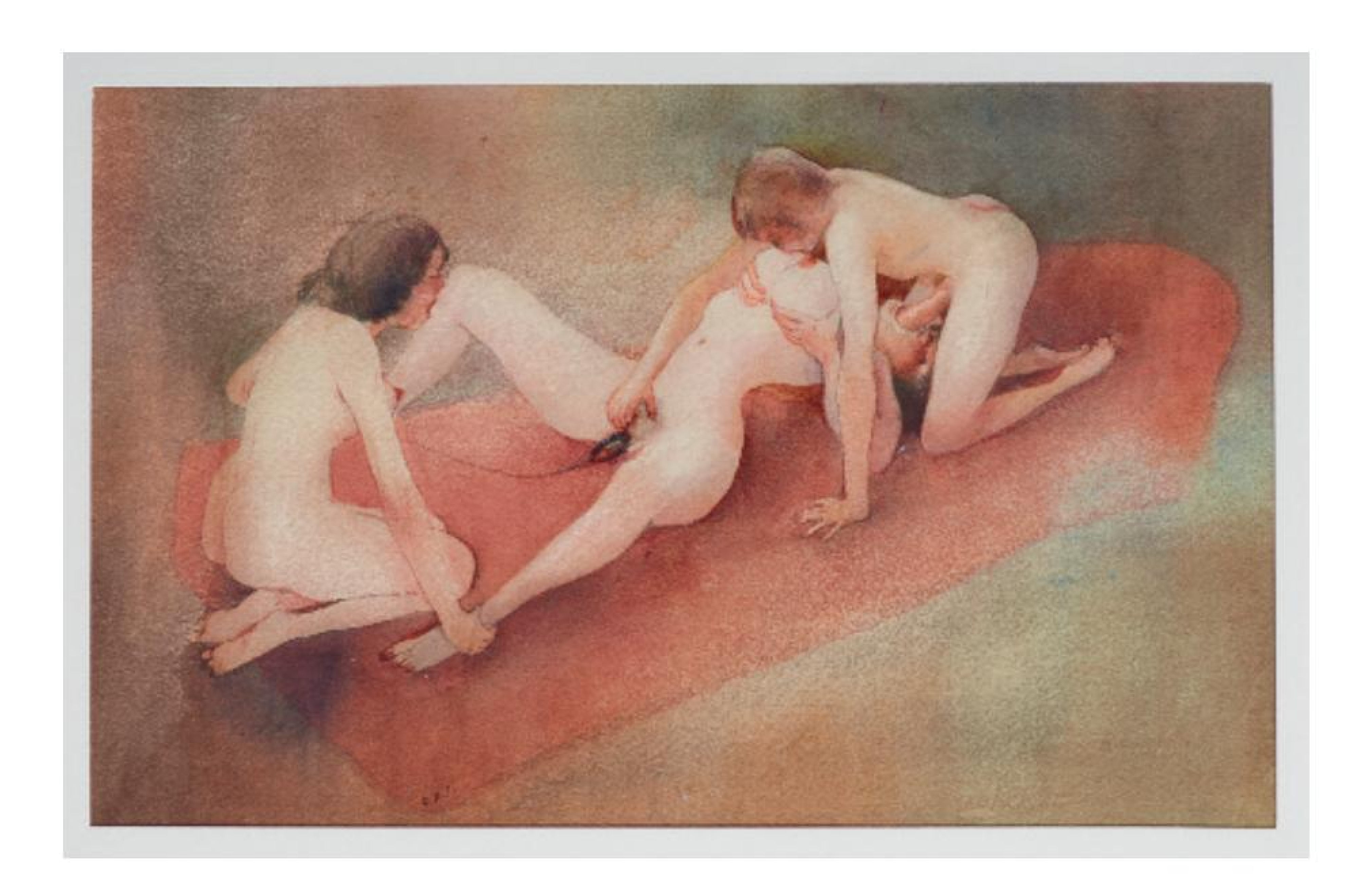


3369

SAUERBRUCH, HORST

(geboren 1941), Ohne Titel. Abstraktes Ölgemälde auf Hartfaser. Monogr. und dat. (19)84. Ca. 63,5 x 41 cm. – An den Rändern leicht berieben. – Gerahmt. – Beiliegt ein Ausstellungskatalog. (29)

500,-



3370

SCHATZ, OTTO RUDOLF

(Wien 1900-1961 ebda.), Erotische Szene (Triole). Aquarell auf Papier. Monogr., nicht bezeichnet und nicht dat. (um 1930). 20,5 x 30,5 cm. – Verso mit Nachlaßstempel und Montagespuren. – Unter Passepartout. (25)

500,-

3371

Mit Expertise von Jane Kallir

SCHIELE, EGON

(Tulln, Niederösterreich 1890-1918 Wien), Porträt eines stehenden Jungen (wohl Herbert Rainer). Bleistiftzeichnung auf dunklem chamoisfarb. Velin (Packpapier). Monogrammiert „S.“, nicht bezeichnet, dat. (19)10. 44,8 x 31,4 cm. – Einzelne minimale Randläsuren, geringe Knickspuren. – Unter Passepartout (dieses mit Sammlungsstempel). (60)

** 120.000,-

Provenienz:

Aus der Münchener Privatsammlung Georg und Wilhelm Denzel. Von Wilhelm Denzel wahrscheinlich in den zwanziger Jahren erworben, seither im Familienbesitz verblieben. Die Sammlung Denzel war eine der umfangreichsten privaten Sammlungen von Zeichnungen und Druckgraphik in Süddeutschland und wurde in unserem Hause sukzessive versteigert. Ein Schwerpunkt waren Handzeichnungen und Karikaturen aus der Zeit um 1900.

Expertise:

Die Zeichnung wurde durch Mrs. Jane Kallir im Original begutachtet. Sie hat die Echtheit bestätigt und wird das Blatt mit der Nummer D. 461a in den Nachtrag ihres Schiele-Werkverzeichnisses aufnehmen. Das Photozertifikat von Jane Kallir, ausgestellt am 10. Juni 2016 in New York, liegt bei.

Die Zeichnung gehört zu einer Gruppe von Knabenporträts, die Schiele um das Jahr 1910 von einigen Jungen aus seiner Wiener Nachbarschaft angefertigt hat. Vergleiche lassen vermuten, daß es sich bei dem Dargestellten um den „Rainerbuben“ handelt, den im Jahr 1910 sechsjährigen Knaben Herbert Rainer, den Schiele mehrfach in der Zeit porträtiert hat. Große Ähnlichkeit mit unserem Blatt hat insbesondere eine Zeichnung im Metropolitan Museum of Art in New York, die nach Jane Kallir als gesichertes Porträt Herbert Rainers gilt. Auch die Darstellung dreier Straßenjungen in der Albertina in Wien ist unserem Porträt nahe verwandt. Hier dürfte der hintere Junge mit denselben dunklen, ausdrucksvollen Augen mit dem Modell unseres Blattes identisch sein. Auch auf dieser Zeichnung sind die Kinder leicht in Untersicht dargestellt. Die Zeichnungen in New York und Wien stammen beide ebenfalls aus dem Jahr 1910 (siehe: Jane Kallir, Egon Schiele. The Complete Works Including a Biography and Catalogue Raisonné, New York 1990, S. 400, Nrn. 456 und 461).

Unsere Zeichnung ist damit Teil einer Reihe von Knabenporträts des im Schaffen Schieles sehr produktiven Jahres 1910, der Phase seines „expressiven Durchbruchs“. Sie reiht sich stilistisch in diesen Kontext ein und zeigt alle typischen Merkmale dieser entwicklungsreichen Schaffensphase. In harter, ausdrucksvoller Linienführung sind die Konturen bei nur sparsam verwendeten Binnenlinien kräftig umrissen. Bestimmte Merkmale wie die Hände und die charakteristischen breiten Daumen sind deutlich überpointiert. Realistische Züge werden weitgehend ins Flächige umgesetzt, gezielte Deformationen verändern die Proportion und steigern so den Ausdrucksgehalt. In den Gesichtszügen mit den eindringlich blickenden Augen wird das tatsächliche Vorbild, die reale Physiognomie des Jungen, noch am meisten erkennbar. Der Verzicht auf jegliche Andeutung von Räumlichkeit im Umfeld führt zu einer strengen Konzentration auf den Dargestellten im Spannungsfeld von linearer Komposition und Resten realer Körperlichkeit. Wie auf unserem Blatt, signierte Schiele die Werke dieser Zeit gewöhnlich mit Monogramm und Datum „S.10.“ Festes getöntes Packpapier hat Schiele in dieser Zeit häufiger als Bildträger verwendet.

Provenance: From the Munich private collection Georg and Wilhelm Denzel. Probably purchased by Wilhelm Denzel in the nineteen-twenties, since then in family ownership. The Denzel collection was one of the most extensive private collections of drawings and prints in South Germany and was gradually auctioned by our house. The points of focus were hand drawings and caricatures from the time around 1900.

The authenticity of the drawing was confirmed by the Schiele expert, Mrs. Jane Kallir. The certificate of authenticity by Mrs. Kallir is enclosed, she will include the leaf with the number D. 461a in the supplement of her Schiele catalogue raisonné.

Portrait of a standing boy. Pencil drawing on dark chamois-colored vellum (brown wrapping paper). Monogrammed „S.“, dated (19)10. 17,6 x 12,3 inches. – So far unknown portrayal of a little boy several times pictured by Schiele in this year, very probably Herbert Rainer. Our drawing shows the closest resemblance with a portrait that can be found in the Metropolitan Museum of Art at New York. This picture is also from the year 1910 (see: Jane Kallir, Egon Schiele. The Complete Works Including a Biography and Catalogue Raisonné, New York 1998, drawings, no. 456). The style of the drawing is identical in both cases. Another drawing portraying three boys (Vienna, Albertina – Kallir 461) also shows the physiognomy of this boy and the drawing style of our portrait.
Our leaf belongs therefore to a series of sketches made by Schiele in his very productive year 1910. Like on our leaf, Schiele usually signed the works of this period with monogram and date „S.10.“

Some minor damages at margins, slight crease marks.- under passe-partout (the latter with collection stamp).





3372

SCHMUTZER, FERDINAND

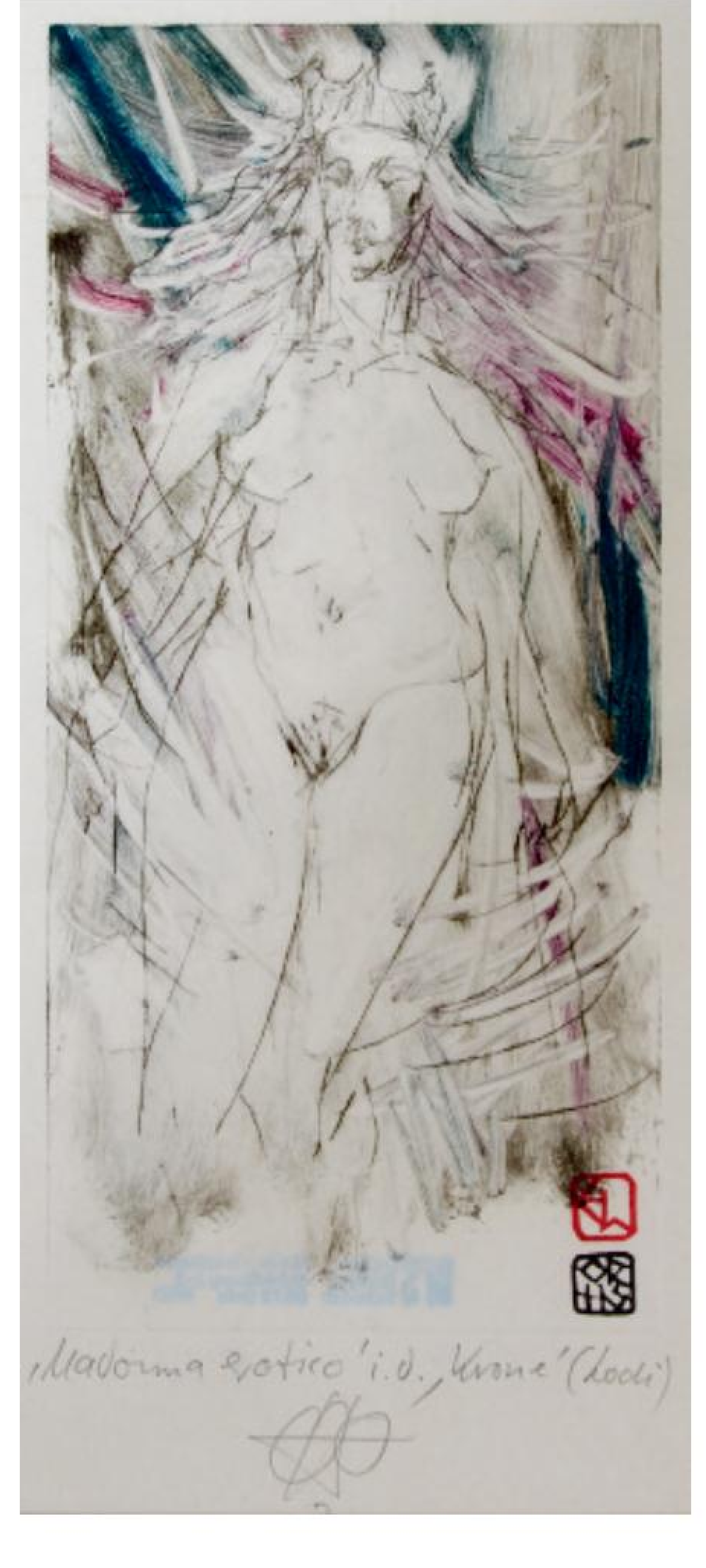
(Wien 1870-1928 ebda.), Das Joachim-Quartett. Radierung mit Roulette. In der Platte und e. sign., dat. 1904. 85,5 x 122 cm (Bildgröße). – Wenige leichte Kratzspuren, etw. fleckig und gebräunt. – Aufwendig unter Glas gerahmt (Größe: 111,5 x 148 cm; nicht geöffnet). (160)

2.000,-

Thieme-B. XXX, 184: „Wohl die größte Platte, die je radiert wurde." Weixlgärtner VIII, 77. – Berühmte Radierung, die die Musiker Robert Hausmann, Joseph Joachim, Emanuel Wirth und Carl Halir mit ihren Instrumenten und den Noten bei der Probe zu einem Beethoven-Quartett zeigt. – Der Druckgraphiker, Photograph und Porträtmaler Ferdinand Schmutzer stammte aus einer traditionsreichen Wiener Künstlerfamilie. Sein Urgroßvater Jacob Matthias Schmutzer war Gründer der „K. K. Kupferstecher-Academie" in Wien. Durch einen Studienaufenthalt in den Niederlanden weckte der Eindruck von Rembrandts Werken Schmutzers Interesse an der Radierung. 1901 wurde er Mitglied der Wiener Secession, 1908 ist er als anerkannter Meister seines Fachs zum Professor an die Akademie der bildenden Künste Wien berufen worden. Er war der erste, der mit großformatigen Platten arbeitete, eine Innovation, die bis dahin in der Technik der Radierung unbekannt war.

Famous etching illustrating the musicians Robert Hausmann, Joseph Joachim, Emanuel Wirth and Carl Halir with their instruments and the notes to a Beethoven quartet. – Ferdinand Schmutzer was the first to work with large-sized plates, an innovation until then unknown in the technique of etching. – A few slight scratching marks, a little soiled and browned. – Elaborately framed under glass (size: 111,5 x 148 cm; not opened).





3373

SCHROTH, OSKAR ROLAND

(geb. 1937 Kirchberg/Jagst), Sammlung von 28 Originalarbeiten in verschied. Techniken auf glattem Papier. Alle monogr., sign. oder gestempelt, tls. bezeichnet und dat. Ca. 1993-97. Bildgr.: 6 x 4,5 – 22,5 x 11,5 cm. – In zwei mod. Kunstldr.-Mappen. – Unter Passepartout. (25)

400,-

Verschiedene Folgen mit erotischem Inhalt. – Auf der Rückseite eines Aktes in Mischtechnik eine eigenhändige Mitteilung des Künstlers, datiert 9. 6. (19)97, daß eine Herstellung „in niedriger Auflage bis 50 Stck. mit kleinen Abweichungen“ möglich wäre.



3374

SCHWIMBECK, FRITZ

(München 1889-1972 Friedberg bei Augsburg), „Apokalypse: 'Siegel'". Radierung auf festem Kupferdruckpapier, bei Heinrich Wetteroth in München (Blindstempel). E. sign. und bezeichnet, nicht dat. (um 1923). 56,7 x 40,9 cm. – Sehr kräftiger, sauberer Abdruck, breite Ränder mit leichten Knickspuren. (53)

400,-

Erster Zustand, vor der Schrift. – Die Eröffnung der Siegel aus dem sieben Blätter umfassenden, sehr seltenen Apokalypse-Zyklus (Sennewald 19,2).

3375

Mit dem originalen Modell

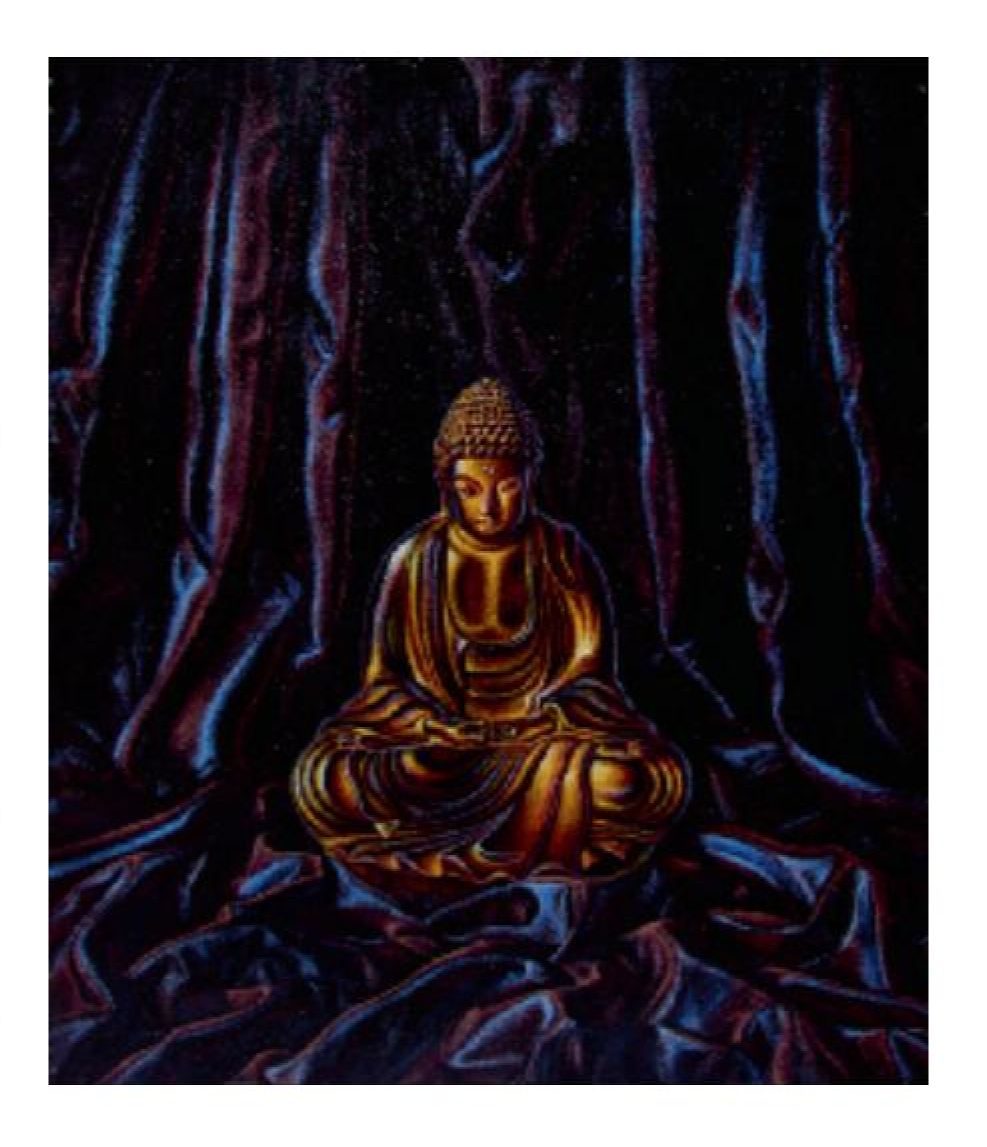
SCHWIMBECK, FRITZ

Goldene Buddha-Statue vor schwerem dunklen Stoff. Öl auf beschichteter Holzplatte. Sign., nicht bezeichnet und dat. (wohl um 1925/30). 69 x 57 cm. – Unter Glas in profiliertem Holzrahmen d. Zt. (verso mit Plakette der Rahmenhandlung Georg Oberndorfer, München). (53)

3.000,-

Eindrucksvolles Beispiel für die von Schwimbeck gelegentlich aufgegriffenen Themen fernöstlicher Mythologie und Religion, in denen er offenbar das Dunkle, Geheimnisvolle und Abseitige suchte, das ihn besonders fasziniert hat. – Aus dem Nachlaß des Künstlers und mit dem originalen Modell der Zeichnung, der Buddha-Statue aus dem Besitz Schwimbecks (vergoldete Gipsstatuette, Höhe ca. 24 cm).

Gilt Buddha statue in front of heavy dark fabric. Oil on coated wooden plate. Signed, not labelled and dated (probably around 1925/30). 69 x 57 cm. – Under glass in contemporary profiled wooden frame (verso with sticker of the frame store Georg Oberndorfer, Munich). – Impressive example for the themes of Far Eastern mythology and religion occasionally picked up by Schwimbeck, where he obviously searched the dark, mysterious and esoteric that fascinated him in particular. – From the estate of the artist and with the original model of the drawing, the Buddha statue from Schwimbeck's possession (gilt plaster statuette, height ca. 24 cm).





3376

SCHWIMBECK, FRITZ

Die hinduistische Gottheit Kali, thronend auf einem Hochgebirgsgipfel. Federzeichnung auf festem Papier. In Bleistift sign. „Prof. F. Schwimbeck", nicht bezeichnet und dat. (um 1925/30). 41,4 x 32,2 cm. – Ränder unbeschnitten, auf Träger aufgelegt. (53)

1.000,-

Eine Gottheit von grauenerregendem Ausdruck mit raubtierartigen Reißzähnen, Totenschädeln im Haar, das zur Krone aufgetürmt ist, und vier Armen, die von schlangenartigen Ranken bewachsen sind, thront auf einem schneebedeckten Gipfel über den Wolken. Darunter eine dunkle weite Hochgebirgslandschaft mit schroffen Felsen und Wasserfall im Vordergrund. Ein Sinnbild von Tod, Zerstörung und Untergang, also den von Kali verkörperten Prinzipien.

3377

SCHWIMBECK, FRITZ

„Mondnacht". Federzeichnung auf Bütten. Recto und verso in Bleistift sign., auf dem Trägerpapier hinten von späterer Hand bezeichnet und dat. 1926. 20 x 24,9 cm. – Ränder unbeschnitten, auf Träger aufgelegt. (53)

700,-

Zwei zwergenhafte Angler in einer phantastischen Nachtlandschaft mit übergroßen Insekten, die Vorlage zu einer Radierung.





3378

SCHWIMBECK, FRITZ

(München 1889-1972 Friedberg bei Augsburg), „Prime-world" – „Schwelle". Zwei Radierungen. E. sign., nicht dat. (um 1930). 19 x 12 und 20 x 14 cm. – Unter Glas gerahmt. (53)

300,-

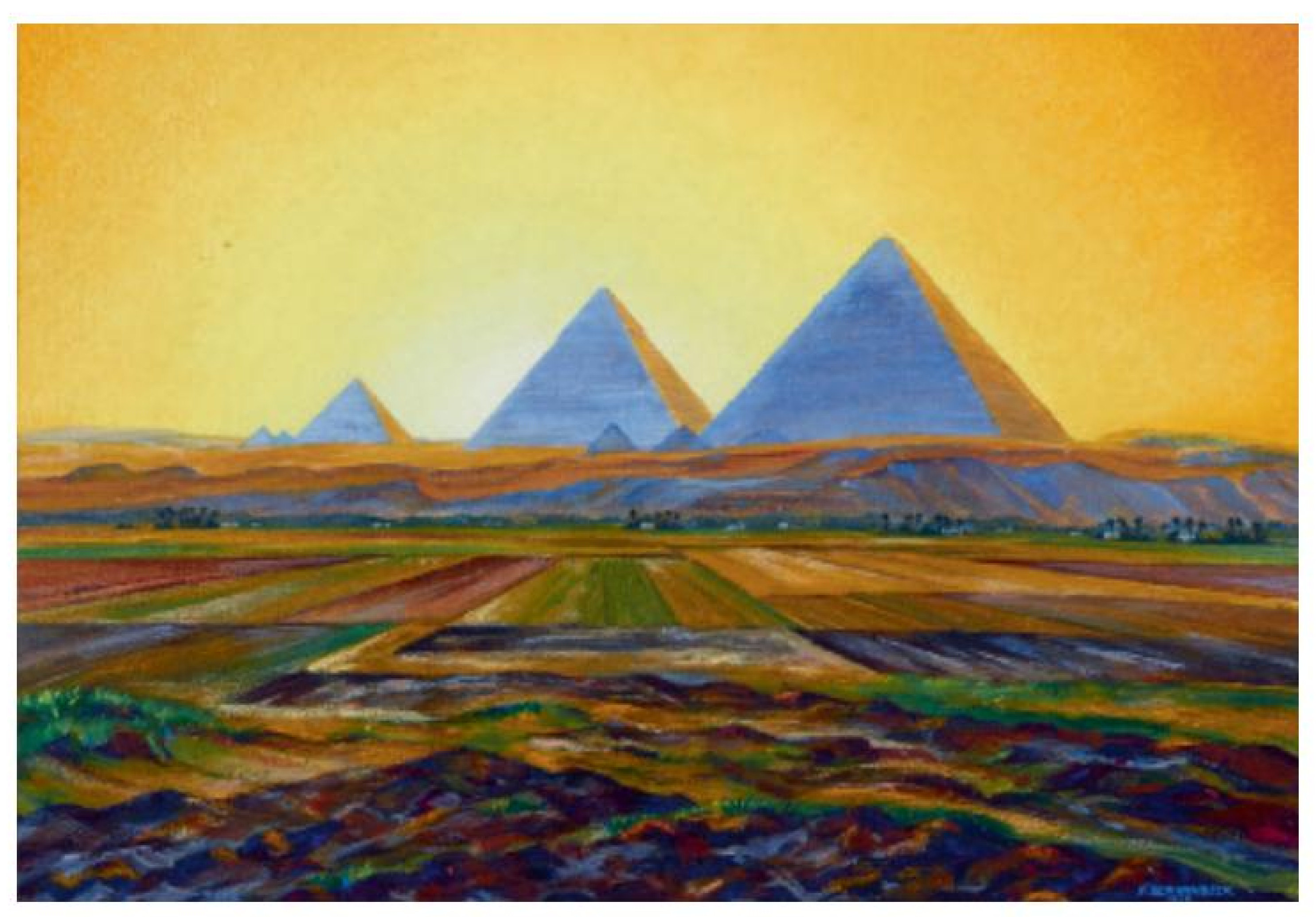
3379

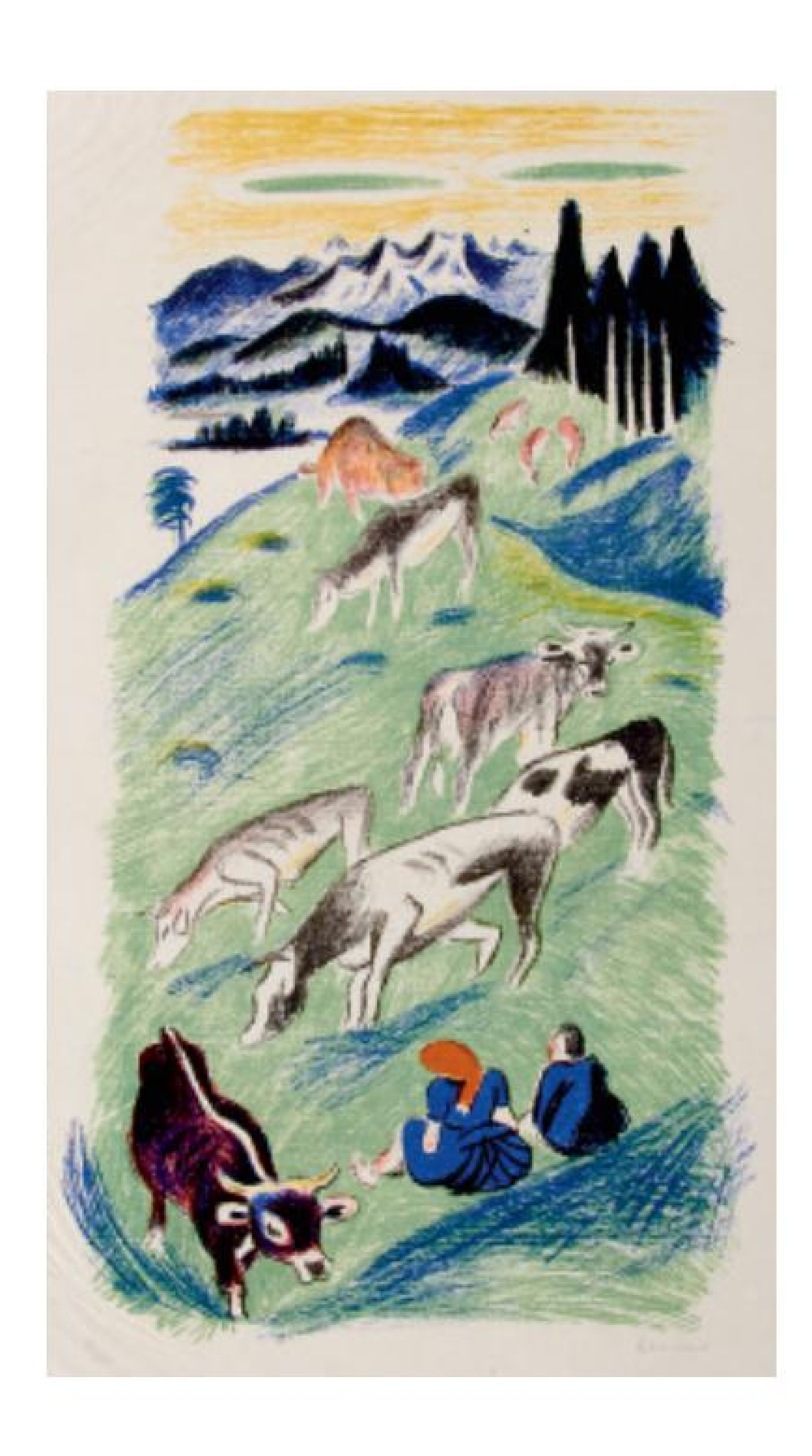
SCHWIMBECK, FRITZ

Die Pyramiden von Gizeh. Deckfarben auf Karton. Sign., nicht bezeichnet, dat. 1942. 41 x 28,5 cm. – Unter Glas gerahmt (ungeöffnet). (53)

2.400,-

Ansicht der Pyramidengruppe bei Morgen- oder Abendlicht, im Vordergrund weiter Blick über bestellte Felder.





3380

SEEWALD, RICHARD

(Arnswalde 1889-1976 München), Rinderherde. Lithographie in fünf Farben auf Japan. E. sign. und num. VI/XXV, nicht dat. (1922). 45 x 25 cm (Blattgr.: 54 x 36 cm). – Auf Trägerkarton. – An den Montagestellen etw. knittrig. (50)

300,-

Thieme-B. XXX, 436 (Biographie). Jentsch L129 (mit Abbildung). – Aus der Sammlung W. Denzel.

3381

SEMPÉ, JEAN-JACQUES

(geb. 1932 in Bordeaux), Zwei Radfahrer im Mondschein. Farblithographie. E. sign., num. 45/125, nicht dat. (ca. 1975). 34 x 54 cm (Blattgr.: 50 x 65 cm). (156)

** 200,-





3382

SENDAK, MAURICE

(Brooklyn 1928-2012 Danbury, CT), „The Bee Man“. Tuschezeichnung auf Pergamin. Sign. und bezeichnet, nicht dat. (um 1964). Ca. 27 x 18 cm. – Am oberen Rand unsachgemäß hinterlegte Einrisse, gering gebräunt. – Unter Passepartout. (156)

** 1.200,-

Studie zu „The Bee-Man of Orn“ von Frank R. Stockton (1834-1902), einem erstmals 1887 erschienenen Kinderbuch, das Sendak für die Ausgabe von 1964 reich illustrierte.

3383

SENDAK, MAURICE

Wo die wilden Kerle wohnen – Märchenwald mit Einhorn. Zwei Offsetdrucke. Sign., num. 45/125 und 73/300, nicht dat. (ca. 1964) Blattgr.: 43 x 33 und 50 x 53 cm. – Tadellos. (156)

** 300,-







3384

SHOULTZ-CARRNOFF, ERWIN

(Königsberg 1913-1990 München), Sammlung von sechs Landschaftsdarstellungen. – Rückgänge aus unserer Auktion 68 (Nrn. 2840-2843). (119)

600,-

3385

SIEVERDING, KATHARINA

(geb. in Prag 1944), „Gewonnene Kurven“. Farbserigraphie auf festem Papier. E. sign., num. VIII/XX und dat. 1985. 69,5 x 49,5 cm. (29)

180,-

Ausdrucksstarkes Blatt der deutschen Photographin und Meisterschülerin von Joseph Beuys.





3386

SINTENIS, RENÉE

(Glatz 1888-1965 Berlin), Seehund. Radierung. E. sign., nicht dat. (um 1930). 19,5 x 16 cm (Plattengröße). – Unter Glas gerahmt. (4)

** 120,-

Thieme-B. XXXI, 93 (Biographie). – Die Berliner Künstlerin Renée Sintenis (gebürtige Renate Alice Sintenis) war eine der bedeutendsten Bildhauerinnen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, ihre berühmteste Skulptur ist der Berlinale-Bär. Als Graphikerin schuf Sie neben Porträts hauptsächlich Physiognomiedarstellungen von Tieren.

3387

SONDERBORG, KURT RUDOLF H.

(Sonderborg 1923-2008 Hamburg), Ohne Titel. Farbserigraphie. E. sign. und dat. (19)66. 77 x 50 cm. – Minimale Gebrauchsspuren. (84)

400,-

Kurt Rudolf Hoffmann, der seinen Künstlernamen von seinem dänischen Geburtsort entlehnte, zählt zu den wichtigsten Malern des Informel.



3388

SOUCI, ALFRED

(München 1879-1963 Fischbachau), Sammlung von ca. 20 Blättern, meist Radierungen. Tls. sign. (8), in der Platte monogr. oder sign. (3), nicht dat. (ca. 1915-40). Verschied. Formate. – Leichte Gebrauchsspuren. – Lose in Mappe mit hs. Notiz „von der Witwe des Künstlers 1963". (50)

100,-

Enthalten sind überwiegend Porträts. – Beiliegt eine eigenhändige Karte des Künstlers mit Unterschrift, an einen Sammler gerichtet, dat. 8. 2. (19)47. – Aus der Sammlung W. Denzel.

3389

STOCKMANN, HERMANN

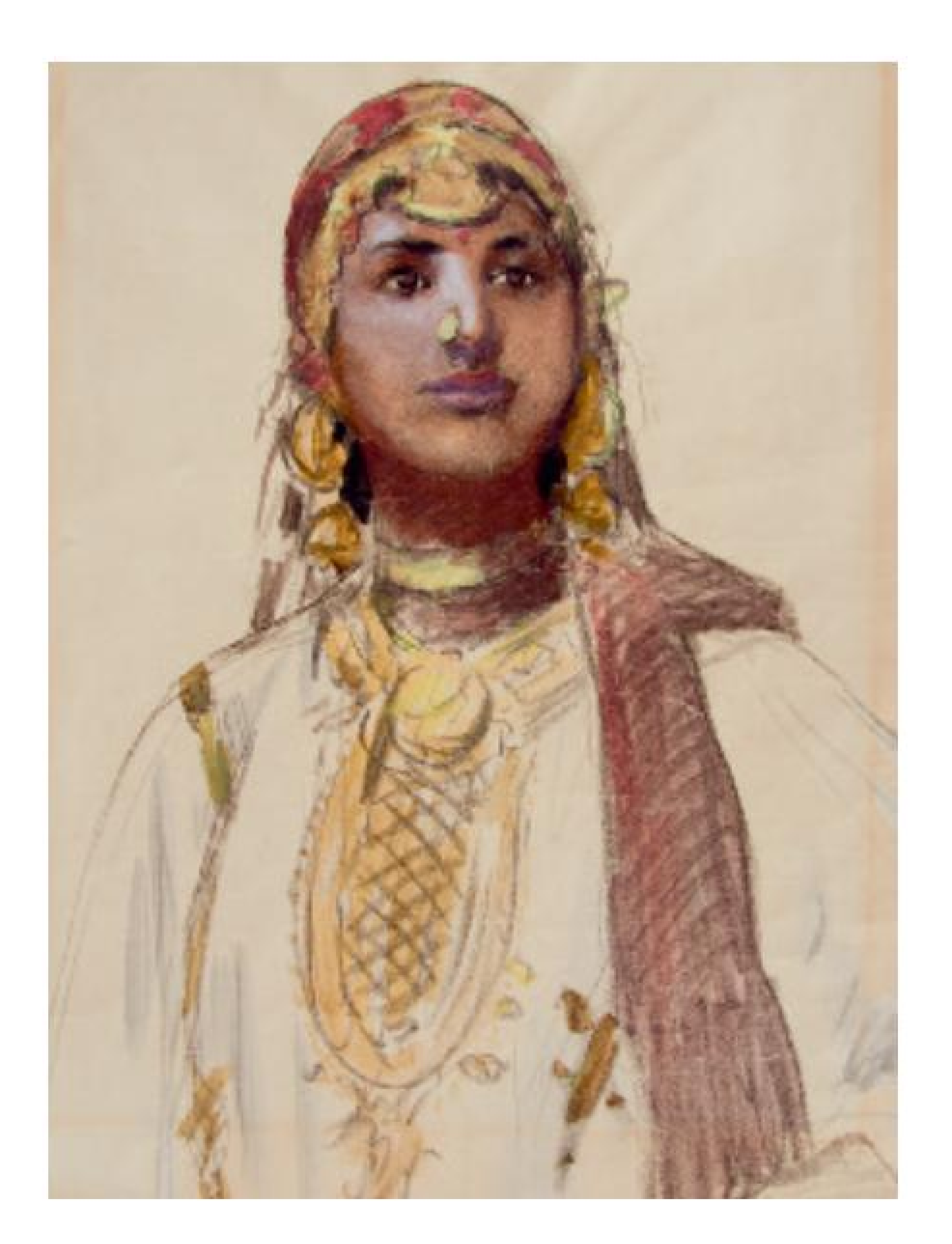
(Passau 1867-1938 Dachau), „Jetzt". Tusche und Aquarell mit Weißhöhung auf festem Karton. Sign., bezeichnet und dat. 1905. 53,5 x 42 cm. – Die breiten Ränder gering fleckig, verso num. und gestempelt. – Unter Passepartout. (91)

200,-

Großformatige Illustrationsvorlage für die „Fliegenden Blätter" (Bd. 123, 1905, Nr. 3137, S.111), dort abgedruckt mit dem Beitext: „'Glauben Sie, daß ich den Herrn Grafen noch einhole?' – 'Unmöglich! Der ist ja schon vor 3 Minuten fortgefahren!'"

DAZU: DERS., „Das Dackerl und der verliebte Metzger". Folge von fünf Tuschezeichnungen auf festem Karton. Blatt fünf signiert (Zusatz: „nach K. Pomerhanz") und datiert (18)96. 23,5 x 36,5 cm. – Ebenfalls Vorzeichnungen für dieselbe Zeitschrift (Bd. 109, Nr. 2772, 1898, S. 111-112), erschienen unter dem angeführten Titel. – Unter Passepartout und jeweils unter Glas gerahmt. – Beilagen.







3390

SWOBODA, RUDOLF, D. J.

(Wien 1859-1914 ebda.; Zuschreibung), Porträt einer Inderin (Bruststück). Aquarellierte Kohlezeichnung auf Papier. Nicht sign., bezeichnet und dat. (um 1885/90). 63 x 48 cm (Blattgröße). – Hinterlegter Einriß und einige Braunfl. im Randbereich durch gelöste Klebstreifen, Knickspuren und leichte Quetschfalten. (128)

600,-

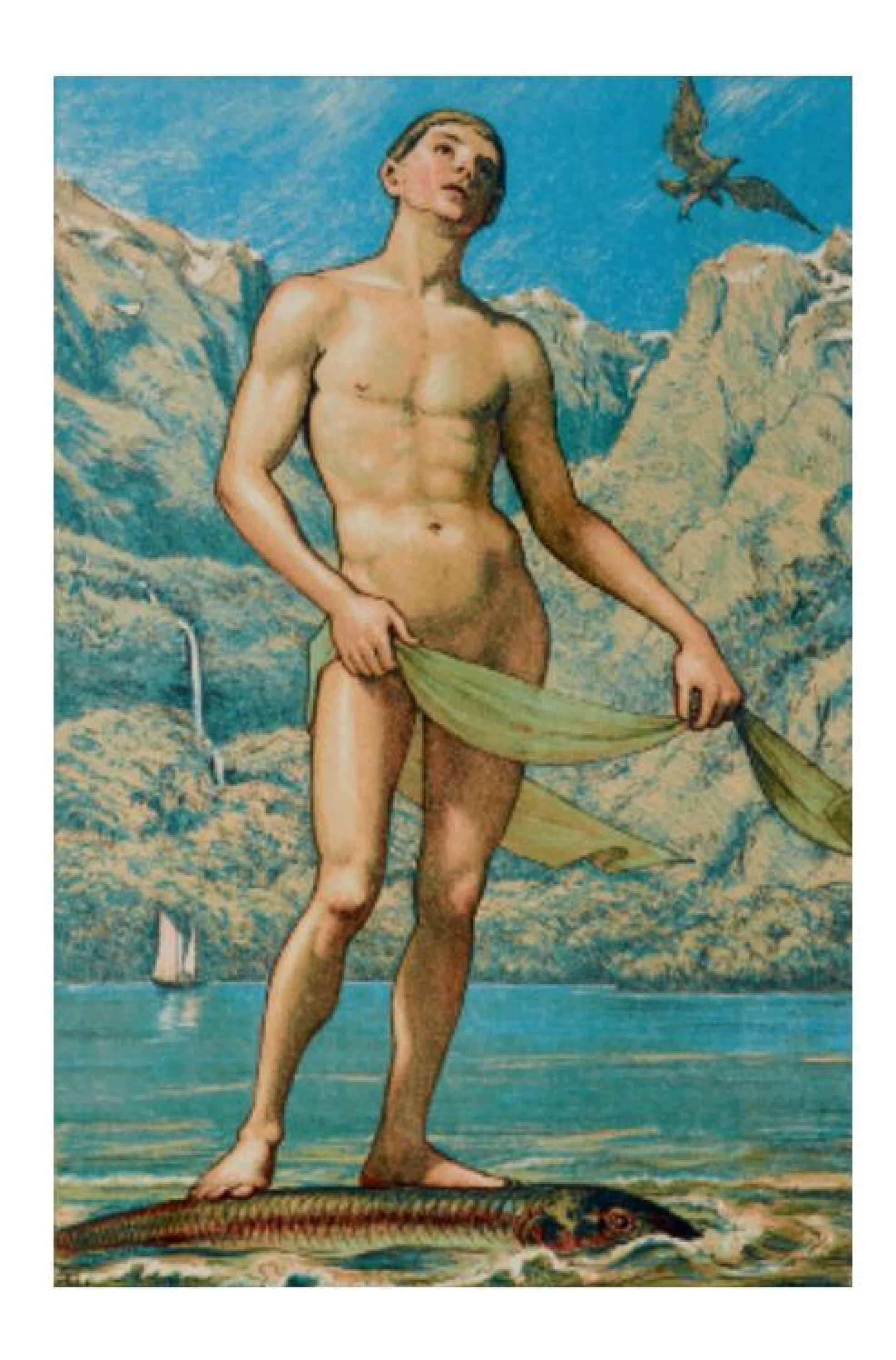
Thieme-B. XXXII, 355 (Biographie). – Studie mit fein und plastisch ausgearbeiteter Kopfpartie, aber flüchtiger Skizzierung des Gewands, einer indischen Volkstracht. – Rudolf Swoboda der Jüngere, ein österreichischer Maler des Orientalismus, studierte ab 1878 an der Akademie unter seinem Onkel Leopold Carl Müller und wurde auf Vermittlung durch Heinrich von Angeli Hofmaler der britischen Königin Victoria. Sie finanzierte Swoboda eine Reise nach Indien (ca. 1887/88), wo er hauptsächlich die einfache Bevölkerung malte. – Verso mit handschriftlicher Anmerkung „K. L. Müller Nachlaß". – Aus einer Wiener Privatsammlung.

3391

TASCHNER, IGNATIUS

(Kissingen 1871-1913 Mitterndorf bei Dachau), Fünf Holzschnitte als authentische Nachdrucke von K. Huber. Von Huber sign., num. und dat. (19)74. Verschied. Formate. – Minimale Gebrauchsspuren. – Unter Passepartout. (2)

80,-



3392

THOMA, HANS

(Bernau im Schwarzwald 1839-1924 Karlsruhe), Ganymed. (Nackter Jüngling, auf einem Fisch stehend, vor Bergkulisse mit Adler). Farbige Algraphie. In der Platte monogr., bei der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien (18)95. 38,3 x 25,1 cm (Blattgr.: 56 x 45 cm). – Unter Passepartout. – Inkunabel der Algraphie. (4)

** 150,-

DAZU: DERS., Taunuslandschaft. Getönte Lithographie. In der Platte monogr., hs. bezeichnet „Oberursel April 1894", bei Breitkopf & Härtel in Leipzig, 1896. 33 x 43,5 cm. – Unter Passepartout. – Kleine Fehlstelle in der Darstellung. – Zeitgenössische Kunstblätter Nr. 16. – Beiliegt ferner eine Lithographie von Alfred Kubin („Hirschjagd", 1951).

3393

ULMER, AUGUST WILHELM

(Marktredwitz 1874-1905 Dresden), „Morgensonne". Öl auf Hartfaser. Sign., verso von alter Hand bezeichnet, dat. 1903. 43 x 72 cm. – Ränder leicht berieben. (4)

** 300,-

Der an der Münchner Kunstgewerbeschule bei Gysis, Strützle und Höcker als Landschaftsmaler ausgebildete August Wilhelm Ulmer arbeitete in den Wintermonaten im Atelier von Preller dem Jüngeren an der Dresdner Akademie, im Sommer unternahm er Studienwanderungen unter anderem durch das Elbsandsteingebirge und das oberbayerische Bergland bis in die Dolomiten. Von einer dieser Wanderungen wohl in Südtirol stammt die vorliegende Alpenlandschaft mit den typischen mehrstöckigen Häusern, in leuchtender Farbgebung stimmungsvoll an einem Sommermorgen festgehalten.





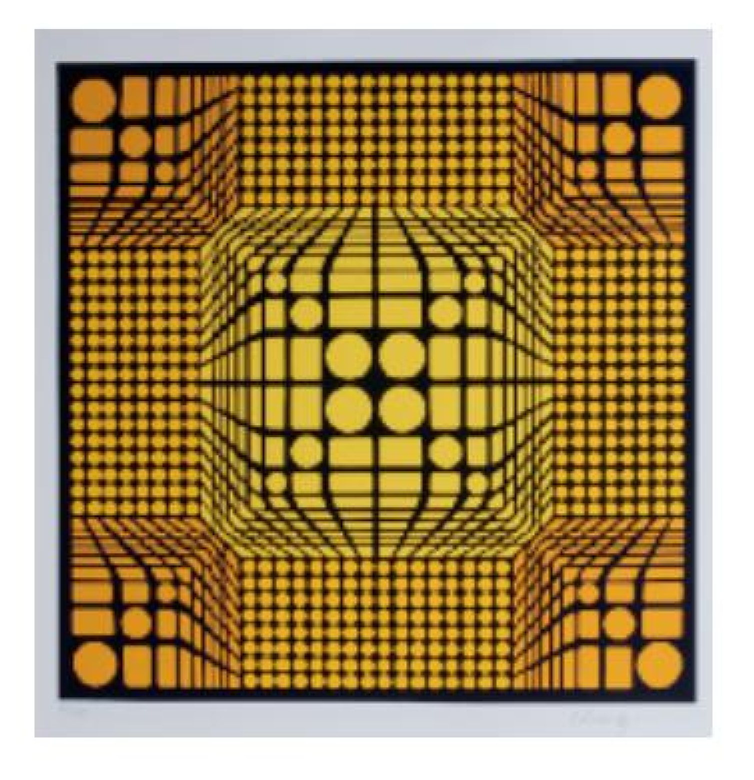


3394

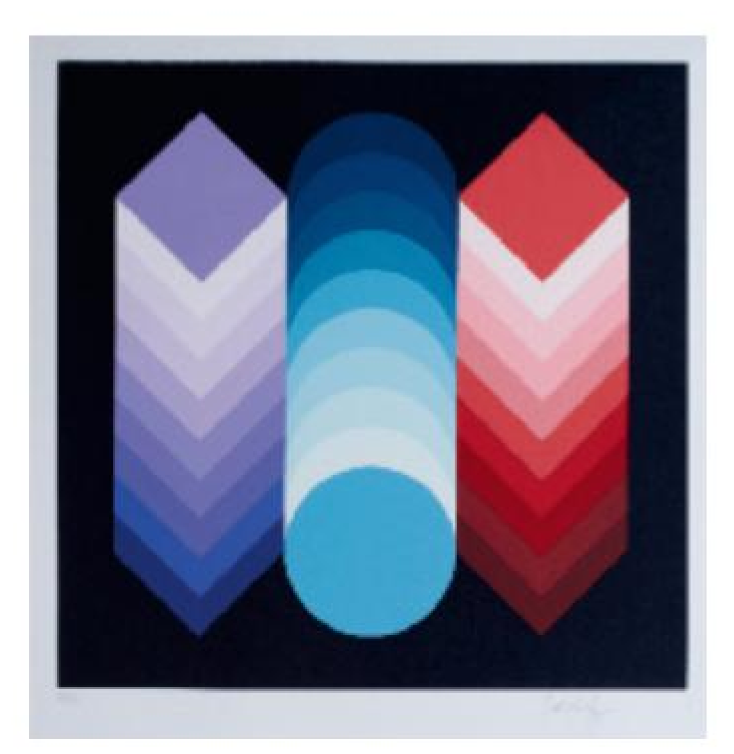
UNGERER, TOMI

(geb. 1931 in Straßburg), Farbgraphik und zwei Offsetdrucke. E. sign. und num. 45/125, 100/200 und 104/200. Blattgr.: 43 x 42 bis 50 x 40 cm. – Sauber. – Zwei der Graphiken mit erotischen Motiven. (156)

** 200,-









3395

VASARELY, VICTOR

(Pécs 1906-1997 Paris), „Album". Mappe mit 8 Farbserigraphien. E. sign. und num. 11/70, auf dem Titel im Druck bezeichnet und dat. 1989. Darstellungsgr.: ca. 48 x 48 cm; Blattgr.: 60 x 66 cm. – Am linken Rand tls. minimal knittrig. – Lose in Lwd.-Mappe. (31)

3.000,-

Die Mappe wurde von Vasarely bei Glahé International KFT. in Zusammenarbeit mit Dr. Gábor Nagy herausgebracht, aus dessen Besitz sie auch stammt. Die Graphiken mit geometrischen Op-Art-Motiven, mit denen der Künstler berühmt wurde.

Portfolio with 8 colour serigraphs. Signed and numbered 11/70 and dated 1989. Size of illustration: ca. 48 x 48 cm; leaf size: 60 x 66 cm. – Partly minimally creased at left margin. – Loose in cloth portfolio. – Portfolio published by Glahé International KFT. in cooperation with Dr. Gábor Nagy of whose possession it originates. The prints with geometrical op-art motifs by which the artist became famous.

3396

VASARELY, VICTOR

„Album". Mappe mit 8 Farbserigraphien. E. sign. und num. 33/70, auf dem Titel im Druck bezeichnet und dat. 1989. Darstellungsgr.: ca. 48 x 48 cm; Blattgr.: 60 x 66 cm. – Am linken Rand tls. minimal knittrig. – Lose in Lwd.-Mappe. (31)

3.000,-

Die Mappe wurde von Vasarely bei Glahé International KFT. in Zusammenarbeit mit Dr. Gábor Nagy herausgebracht, aus dessen Besitz sie auch stammt. Die Graphiken mit geometrischen Op-Art-Motiven, mit denen der Künstler berühmt wurde.



3397

VASARELY, VICTOR

(Pécs 1906-1997 Paris), „Objet cinétique". Serigraphie auf 2 Plexiglasplatten, mit Plexiglas-Wandhalterung. Verso mit gedruckter Signatur. Auf dem beiliegenden Editionsvermerk e. sign. und num. 7/20 (Gesamtaufl.: 30), nicht dat. (1990). 45,9 x 40 x 6 cm. – Minimal angeschmutzt und berieben. (31)

3.000,-

In kleinster Auflage hergestelltes Objekt aus der Edition Pesti Mühely, mit der Victor Vasarely ab Ende der achtziger Jahre einige Arbeiten aus seiner kinetischen Periode von 1954/55 wiederaufleben ließ.

Serigraph on 2 plexiglass sheets, with plexiglass wall holder. Verso with printed signature. Personally signed on enclosed edition note and numbered 7/20 (Total edition: 30), not dated (1990). 45,9 x 40 x 6 cm. – Minimally soiled and rubbed. – Object produced in smallest issue from the edition Pesti Mühely, with whom Victor Vasarely as from the end of the eighties revived some works from his kinetic period of 1954/55.



3398

VASARELY, VICTOR

Planetary Folklore Participations No. 1. Zürich, Edition Pyra, 1969. Mit 190 (statt 390) magnetischen Quadraten und Kreisen aus Kunststoff, 8 Programmierungstafeln und einem Gummisauger. 4 Bl. OMetall-Kassette mit mont. Serigraphie (gering berieben). (131)

120,-

Nicht num. und nicht sign. Exemplar aus einer Auflage von 3000. – Der Gummisauger spröde, die Programmierungstafeln gering knittrig.





3399

VASARELY, VICTOR

„Zebrák". Mappe mit 4 Serigraphien. E. sign., num. 8/70, auf dem Titel im Druck bezeichnet und dat. 1989. Darstellungsgr.: 21 x 23 bis 21 x 28,6 cm; Blattgr.: 31 x 44 cm. – Lose in OHkunstldr.-Mappe. (31)

1.000,-

Die Mappe wurde von Glahé International KFT. in Zusammenarbeit mit dem Budapester Vasarely-Museum in kleinster Auflage herausgebracht. Die Graphiken mit Variationen des bei Vasarely wiederkehrenden Zebra-Motivs.

Portfolio with 4 serigraphs. Signed, numbered 8/70 and dated 1989. Size of illustration: 21 x 23 up to 21 x 28,6 cm; leaf size: 31 x 44 cm. – Loose in original half imitation leather portfolio. – Portfolio published in smallest edition by Glahé International KFT. in cooperation with the Budapest Vasarely Museum. The prints with variations of the zebra motif recurring in the works of Vasarely.

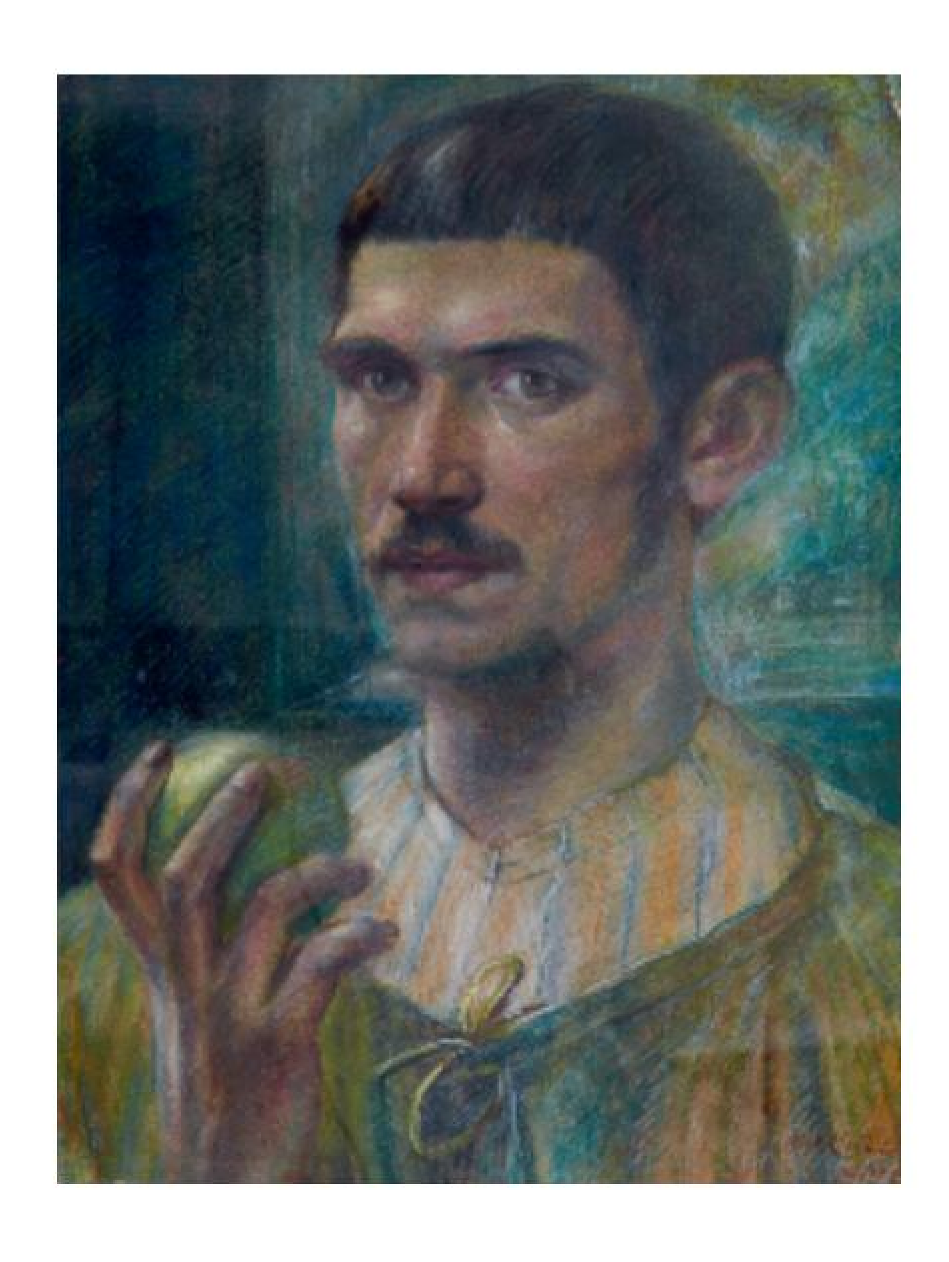
3400

VASARELY, VICTOR

„Zebrák". Mappe mit 4 Serigraphien. E. sign., num. 25/70, auf dem Titel im Druck bezeichnet und dat. 1989. Darstellungsgr.: 21 x 23 bis 21 x 28,6 cm; Blattgr.: 31 x 44 cm. – Lose in OHkunstldr.-Mappe. (31)

1.000,-

Die Mappe wurde von Glahé International KFT. in Zusammenarbeit mit dem Budapester Vasarely-Museum in kleinster Auflage herausgebracht. Die Graphiken mit Variationen des bei Vasarely wiederkehrenden Zebra-Motivs.



3401

VORAUS, KARL

(Dillingen 1883-1956 München), Sammlung von 14 Tempera- bzw. Ölgemälden und 14 Aquarellen, Deckfarbenbildern und Zeichnungen (tls. als Skizzen). Einige sign., bezeichnet und dat. ca. 1900-42. Verschied. Formate. – Meist nur leichte Gebrauchsspuren, einzelne Bl. mit kleinen Schäden (Knicke, Farbabplatzungen). (47)

400,-

Karl Voraus, ein bedeutender Münchner Konservator und Restaurator, hat auch als Künstler Beachtliches geleistet. Seine Werke blieben jedoch bis heute im familiären Besitz verborgen. Voraus ist 1902 in die Kunstgewerbeschule München eingetreten, erhielt 1903 den „Gesellen-Preis" der Stadt München und wurde 1908 in die Kunstakademie aufgenommen und Schüler des Pferdemalers Angelo Jank. Weit intensiver beeinflußte ihn jedoch der Sezessions-Mitbegründer Carl Johann Becker-Gundahl, dem er nicht nur stilistisch folgte, sondern auch bei der Wahl der Sujets. Nach dem Dienst im Ersten Weltkrieg begann seine Karriere als Denkmalpfleger und Restaurator, zuerst, 1916-19, in der Alten Pinakothek in München, dann am Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege. Für seine Verdienste bekam er 1928 den Professorentitel verliehen. Sein künstlerisches und kreatives Potential reichte weit über die nur technische Ausübung der Malerei hinaus, was die vorliegenden Arbeiten eindrucksvoll dokumentieren. Voraus erweist sich hier als ein bedeutender Vertreter der Münchner Schule des Spätrealismus mit großer Beobachtungsgabe. Dementsprechend wählte er auch seine Bildgegenstände, die er in der einfachen bäuerlichen Kultur, der Landschaft und dem Stilleben fand. Besonderes Anliegen war ihm immer das Porträt respektive das Selbstbildnis. Enthalten sind folgende Werke:

Selbstporträt als Soldat im Ersten Weltkrieg, malend. Ganzfigur im Halbprofil, Ölgemälde auf Leinwand, wohl 1914/15. – Sechs Ölgemälde auf Leinwand von Landschaften mit Ansichten aus Oberbayern, ca. 1905-25. – Icking, alte Pfarrkirche hl. Kreuz, Ölgemälde auf Leinwand, datiert 1900. – Jagdstilleben mit Fasan und Ente. Ölgemälde auf Leinwand, wohl um 1920. – Selbstbildnis, Brustbild im Halbprofil mit grüner Kugel in der Hand, Kreidezeichnung, datiert 1910. – Selbstbildnis in Uniform, Bleistiftzeichnung, ganzfiguriges Halbprofil mit Angabe der Truppenzugehörigkeit „Ers(atz) Bat(aillon) 2. Res(erve) Inf(anterie) R(e)g(imen)t", 1915. – Vier Selbstporträts, Zeichnungen in verschiedenen Techniken, eines datiert 1933, die anderen wohl 1920-30. – Entwurf für ein Deckenbild mit Sternenhimmel und Zodiak, um 1905. – Vier Studien von Vögeln, Kreide und Bleistift, datiert 1913-16. – Sieben Stilleben, Temperagemälde und Zeichnungen in verschiedenen Techniken, zwei datiert 1942, die übrigen wohl zwischen 1910 und 1930. – Zwei Schriftblätter mit Bordüren in Deckfarben, datiert München 1904. Gratulation für ein Vorstandsmitglied der Bayerischen Handelsbank in München. – Aus dem familiären Nachlaß des Künstlers.





3402

WATZL, ANTON

(Kleinmünchen 1930-1994), 13 Holzschnitte auf Bütten. E. sign., num. 16/16 und dat. 1981. Blattgr.: 40 x 32 cm. – Lose in sign. und dat. Bütten-Mappe. (156)

** 150,-

Anton Watzl studierte in Linz und Wien sowie an der Salzburger Sommerakademie von Oskar Kokoschka. Sein Schaffen umfaßt zahlreiche Buchillustrationen und Ausstattungen für Pressendrucke, zum Beispiel für die Edition Tiessen.

3403

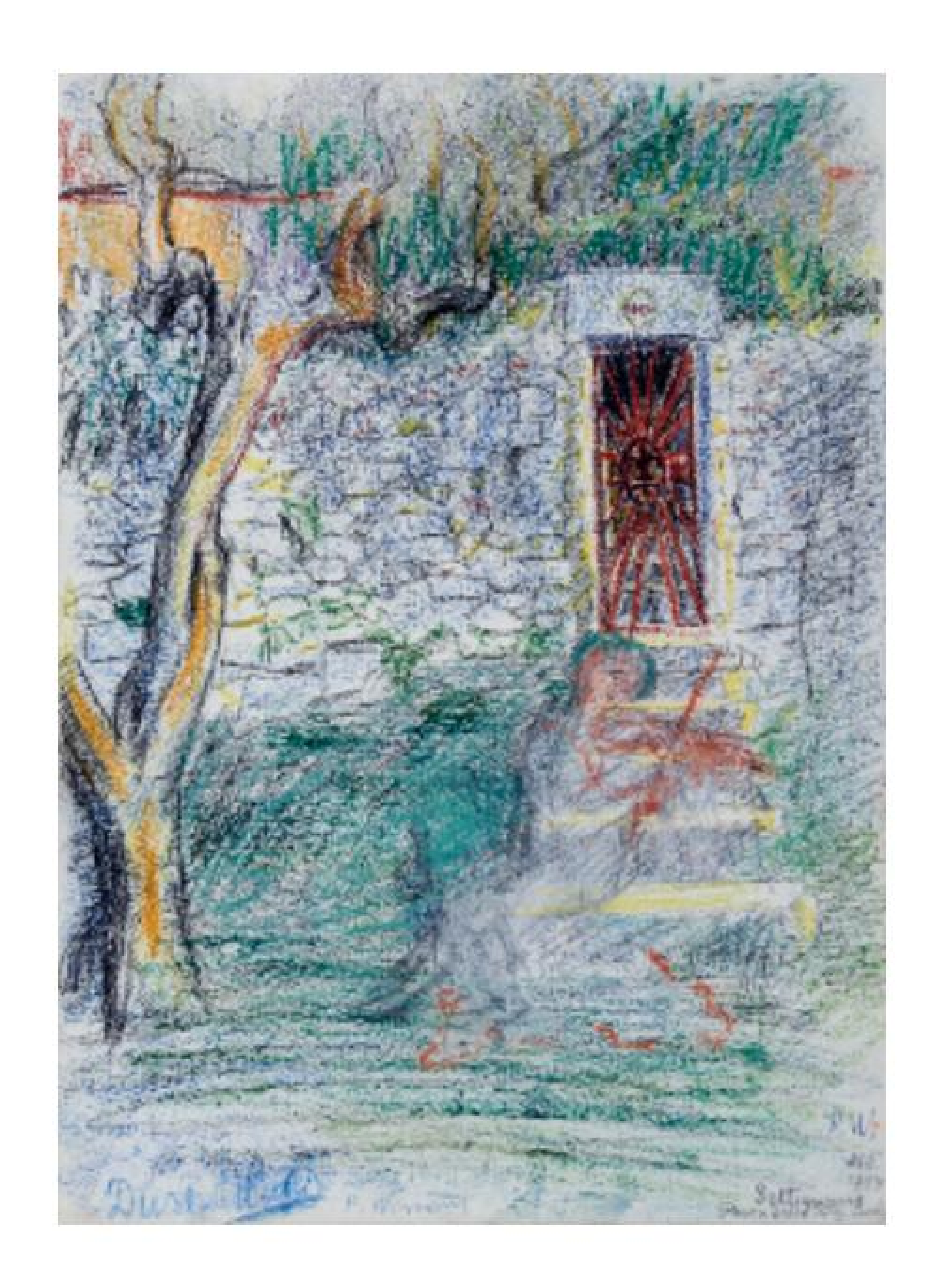
WILLERS, ILSE

(geb. in Gallbrasten 1912), „Stabgewächs" – „Sommergewächs". Zwei Farbradierungen. E. sign., num. 1/50 und dat. (19)77. Je ca. 40 x 25 cm (Blattgr.: 57 x 38 cm). – Fleckig und gebräunt. (51)

120,-

Die Technik der Farbradierung erlernte die Künstlerin an der Sommerakademie in Salzburg bei Johnny Friedlaender.

Dazu zwei Radierungen von Walter Ziegler (1859-1932): In der Kutsche – In der Stube. Beide signiert und datiert 1913. 34,5 x 45,5 und 45,5 x 43,5 cm – Aus dem Nachlaß des Künstlers mit Nachlaßstempel verso.



3404

WIMMER, PAULA

(München 1876-1971 Dachau), „Duse, Settignano, Porta della Porziuncola". Tusche- und Kreidezeichnung auf festem Papier. Sign. und monogr., bezeichnet, dat. „26. II. 1904". 32,3 x 22,8 cm. – Zwei hinterlegte Löcher im Randbereich, tls. leicht verwischt. – Unter Passepartout. (2)

400,-

Thieme-B. XXXVI, 48 (Biographie). – Zwar flüchtig ausgeführte, dennoch detailgenaue Zeichnung; auf der Rückseite mit einigen anatomischen Tuschzeichnungen, nicht signiert. 1898 kaufte Gabriele d'Annunzio die Villa La Capponcina in Settignano, um seiner Geliebten Eleonora Duse näher zu sein, die in der nahe gelegenen Villa Porziuncola lebte.

DAZU: DIES., „Attersee, Oleander Villa, Wohnzimmer". Bleistiftzeichnung. Nicht sign., bezeichnet, dat. „26.7.(18)94". 21,3 x 24 cm. – Verso kleine aquarellierte Skizze (Dächer). – Frühwerk. – Die expressionistische Malerin und Graphikerin Paula Wimmer studierte zunächst bei Carl Johann Becker-Gundahl an der Münchener Akademie 1916 ging sie nach Dachau und wurde Mitglied der Künstlergruppe, der Kunstvereinigung Dachau und der Münchner Neuen Secession, zu deren wichtigsten Künstlern sie gehörte.

3405

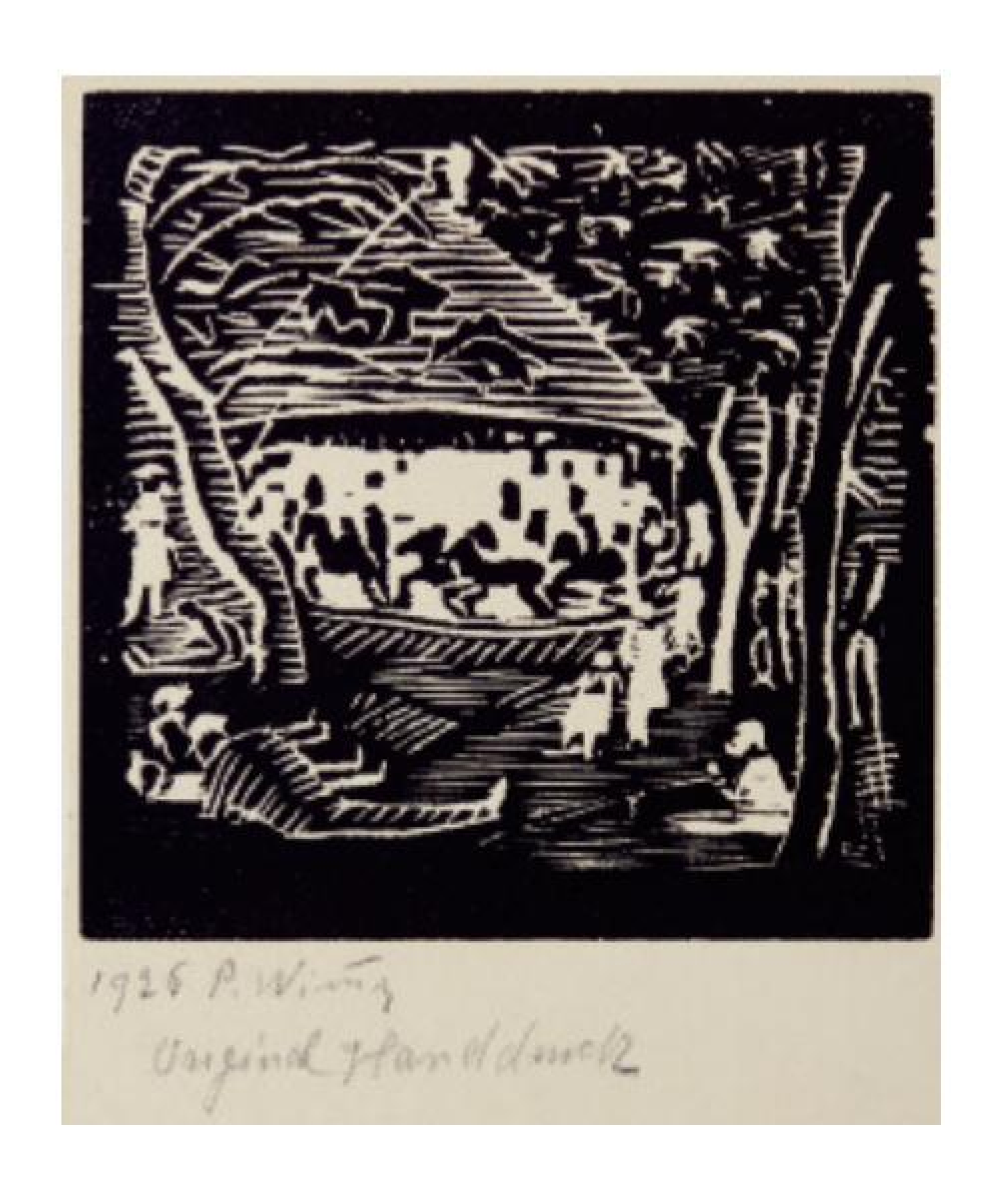
WIMMER, PAULA

Im Nacken sitzend. Radierung auf festem Papier. E. sign., nicht dat. (wohl um 1930). 8,5 x 12 cm. – Unter Passepartout. (2)

180,-

Thieme-B. XXVI, 48 (Biographie). – Sechs Beilagen (Radierung, signierter Holzschnitt und vier signierte Holzschnitt-reproduktionen). – Zusammen sieben Blätter der Frühexpressionistin und späterem führenden Mitglied der Dachauer Künstlerkolonie.





3406

WIMMER, PAULA

Karussell unter Bäumen – Volkstanz. Zwei Holzschnitte auf festem Papier. E. sign. und dat. 1926 und 1921. 15 x 15 und 18 x 14,5 cm. – Unter Passepartout. – Thieme-B. XXVI, 48 (Biographie). (2)

200,-

3407

WIRSCHING, OTTO

(Nürnberg 1889-1919 Dachau), Drei Holzschnitte auf dünnem Papier. Alle bezeichnet „Original-Holzschnitt von Otto Wirsching, Handdruck von Aranka Wirsching", nicht dat. (um 1919). Verschied. Formate. – Leichte Gebrauchsspuren. – Unter Passepartout. (2)

*R 200,-

Thieme-B. XXXVI, 98 (Biographie). – Darunter ein Exlibris für Heinz Pohl und Rudolf Herbst sowie eine Vermählungsanzeige für „Pölli" und „Ännie" Heckmann (in den Ehehafen einlaufendes Schiff). – Beiliegen acht Blätter in späteren Abzügen von den Originalstöcken, nicht signiert und datiert.







3408

WIRSCHING, OTTO

(Nürnberg 1889-1919 Dachau), Fünf Holzschnitte. Alle e. sign., nicht dat. (um 1915-17). Verschied. Formate. – Minimal fleckig – Unter Passepartout. (2)

200,-

Thieme-B. XXXVI, 98 (Biographie). – Darunter eine Geburtsanzeige für Wirschings Sohn Paul, geboren am 22. 12. 1917, und ein Exlibris für Margarethe Klein. – Beiliegen fünf Blätter in späteren Abzügen von den Originalstöcken, nicht signiert und datiert, darunter die vier Blätter zum „Äskulapischen Dekameron“, alle unter Passepartout.

3409

WUNDERLICH, PAUL

(Eberswalde 1927-2010 Saint-Pierre-de-Vassols), „Blattleuchter“. Bronze. Sign. (gestempelt), num. 301/350 und dat. 1979. Höhe 33 cm. (29)

400,-

Spielmann 45. – Eines der frühen luxuriösen Gebrauchsobjekte von Paul Wunderlich, effektvoll nach dem Vorbild vegetabiler Formen modelliert.





3410

WUNDERLICH, PAUL

„Frauenköpfchen“. Bronze. Sign., num. 29/250, Gießereistempel Ara Kunst (Stierkopf), (1983). Höhe ca. 23 cm. (29)

500,-

Spielmann 130. – Das „Frauenköpfchen“ gehört zu den in intensiver Auseinandersetzung mit archaischen Idolen im Jahr 1983 in rascher Folge geschaffenen Bronzen.

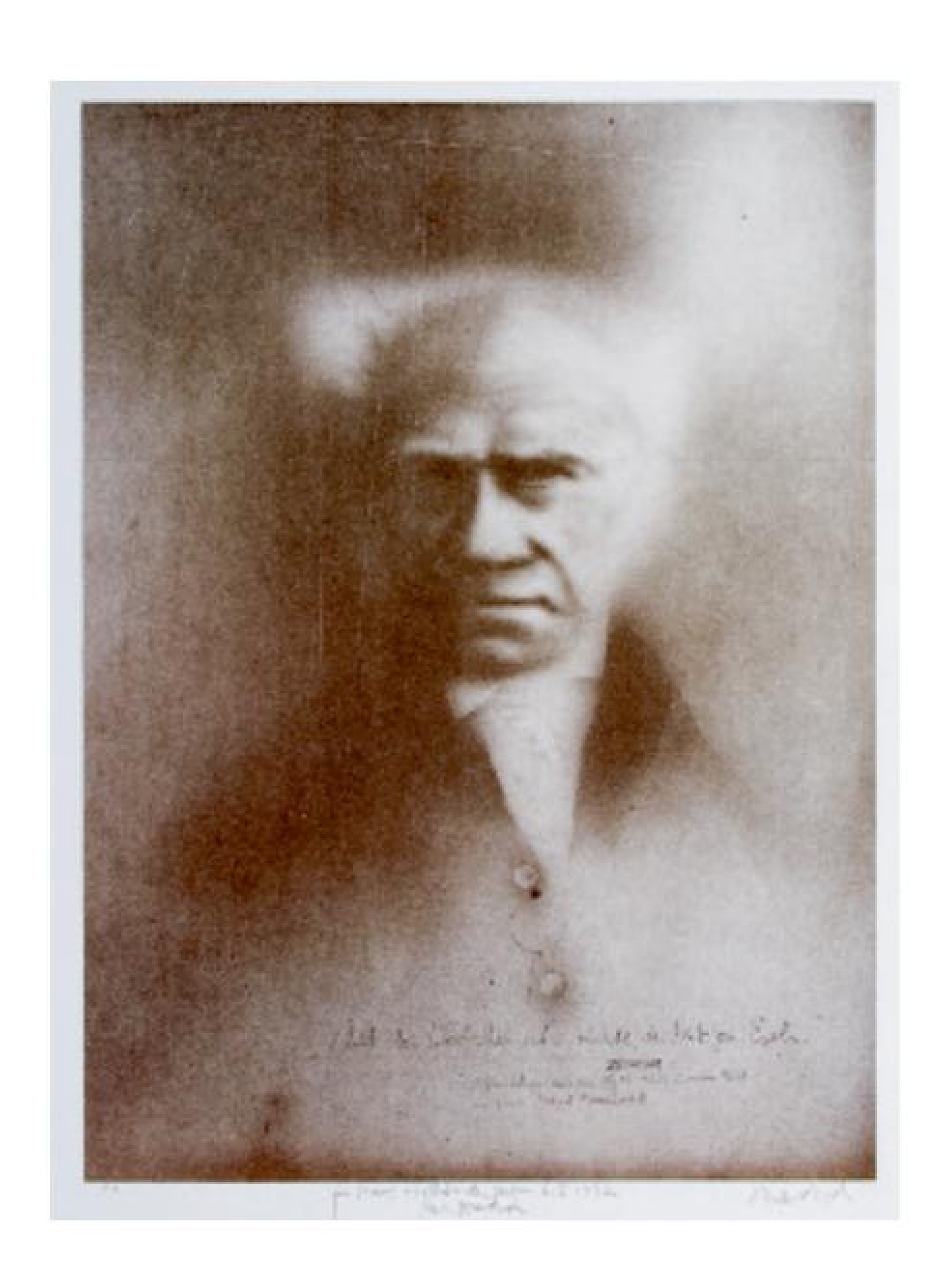
3411

WUNDERLICH, PAUL

„Kleiner Tischleuchter“. Bronze. Sign. (gestempelt), num. 596/900 und dat. 1979. Höhe 45,3 cm. (29)

250,-

Spielmann 77. – Ironisch inszeniert der „Kleine Tischleuchter“ die Zerbrechlichkeit des Naturvorbildes im dauerhaften Material Bronze.



3412

WUNDERLICH, PAUL

(Eberswalde 1927-2010 Saint-Pierre-de-Vassols), Porträt Arthur Schopenhauers. Farblithographie auf Bütten. E. sign., nicht dat. (1980). Bildgr.: 60 x 44,5 cm, Blattgr.: 67 x 49,5 cm. – Minimale Knickspur im weißen Rand. (84)

400,-

Riedinger 643. – Die numerierte Auflage umfaßt 85 Stück; hier vorliegend eine Épreuve d'artiste mit eigenhändig sign. und dat. Widmung für „Hans Holländer zum 6. II 1992". – Der Kunsthistoriker und Schachsschriftsteller Hans Holländer hat die Monographie „Labyrinthe" über das Werk von Paul Wunderlich verfaßt, den wichtigsten Vertreter des Phantastischen Realismus.

3413

WUNDERLICH, PAUL

„Saucière". Bronze. Sign. (gestempelt), num. 53/110 und dat. 1979. Höhe 16 cm. (29)

400,-

Spielmann 46 (datiert 1978). – „Die Saucière fügt zwei Blattformen so zusammen, wie ein Mensch der Vorzeit zwei Baumblätter zusammengelegt und als Schale benutzt haben mag" (Spielmann S. 121). – DAZU: Sektflasche. Bronze. Monogr. „WPEE", num. 14/99, mit Gießereistempel Ara Kunst (Stierkopf), nicht datiert. Ca. 6 x 34,5 x 6 cm.





3414

YUNKERS, ADJA

(Riga 1900-1983 New York City), „City Lights". Farbholzschnitt auf Japan. Num. 135/225, e. sign. und dat. (19)52. 15,5 x 31 cm. – Auf Trägerkarton. (30)

250,-

Adja Yunkers studierte Kunst in St. Petersburg, Berlin, Paris und London, lebte über ein Jahrzehnt in Paris, wanderte 1947 in die Vereinigten Staaten aus, erhielt dort 1949 ein Guggenheim-Fellowship-Stipendium und arbeitete während der fünfziger Jahre vor allem mit Farbholzschnitten. Seine Arbeiten finden sich den wichtigsten amerikanischen Museen und Sammlungen.



3415

KONVOLUT –

Rückgänge aus der Auktion 68: Nr. 2756, 2767, 2775, 2789, 2790, 2800, 2836, 2837 und 2838. (119)

500,-



3416

KONVOLUT –

Sieben Blätter. Verschied. Techniken, Künstler und Formate. – Minimale Gebrauchsspuren. – Beiliegt ein Ausstellungsplakat von P. Wunderlich. (84)

250,-





3417

SAMMLUNG –

Zehn Lithographien und Offsetdrucke von von verschiedenen Künstlern. Meist sign. und num., tls. dat. (1950-2003). Blattgr.: 22 x 17 bis 76 x 61 cm. (156)

** 400,-

Lithographien von Edward Gorey, Hans Hartung, Wifredo Lam, Otto Piene, Giuseppe Santomaso und Henri de Toulouse-Lautrec.





3418

SAMMLUNG –

Ca. 55 Blätter. Verschied. Techniken, Stecher und Formate. – Leichte Gebrauchsspuren. –
Meist num. und sign. Radierungen. (91)

400,-

Ergebnisliste Auktion 68

Kat.-Nr.	€	Kat.-Nr.	€	Kat.-Nr.	€	Kat.-Nr.	€	Kat.-Nr.	€	Kat.-Nr.	€
2326	130,–	2399	240,–	2470	75,–	2544	440,–	2619	N 200,–	2712	200,–
2327	440,–	2401	160,–	2471	80,–	2545	1400,–	2620	240,–	2713	302,–
2328	2000,–	2402	1300,–	2472	200,–	2546	240,–	2621	400,–	2719	150,–
2329	500,–	2403	220,–	2473	190,–	2547	550,–	2623	70,–	2721	500,–
2330	600,–	2404	220,–	2474	260,–	2548	200,–	2624	240,–	2723	N 150,–
2331	100,–	2405	300,–	2475	100,–	2549	150,–	2625	150,–	2729	500,–
2332	50,–	2406	350,–	2478	N 100,–	2550	150,–	2626	100,–	2730	240,–
2334	650,–	2407	125,–	2479	125,–	2551	N 150,–	2627	160,–	2731	200,–
2335	100,–	2409	60,–	2481	90,–	2552	N 200,–	2628	400,–	2732	110,–
2336	160,–	2410	100,–	2482	110,–	2553	N 125,–	2633	250,–	2734	40,–
2337	100,–	2411	110,–	2484	1110,–	2554	400,–	2634	240,–	2735	60,–
2338	500,–	2412	240,–	2486	125,–	2557	650,–	2636	50,–	2750	80,–
2339	150,–	2413	130,–	2487	100,–	2558	400,–	2637	N 100,–	2751	700,–
2341	4400,–	2414	1000,–	2488	160,–	2559	300,–	2641	330,–	2753	300,–
2342	330,–	2415	70,–	2489	240,–	2560	100,–	2642	300,–	2757	90,–
2345	90,–	2416	75,–	2490	170,–	2561	850,–	2643	1100,–	2761	260,–
2346	90,–	2417	130,–	2491	130,–	2563	100,–	2644	1300,–	2764	280,–
2348	140,–	2421	60,–	2492	180,–	2564	200,–	2645	200,–	2765	75,–
2349	80,–	2422	80,–	2493	110,–	2565	N 100,–	2646	400,–	2769	50,–
2350	50,–	2424	60,–	2494	60,–	2566	N 175,–	2648	100,–	2770	90,–
2351	140,–	2425	50,–	2495	400,–	2567	300,–	2649	100,–	2771	N 200,–
2352	130,–	2426	200,–	2496	330,–	2569	500,–	2650	100,–	2773	N 100,–
2353	170,–	2427	200,–	2497	1500,–	2570	850,–	2653	120,–	2774	50,–
2356	200,–	2428	300,–	2498	200,–	2571	600,–	2654	N 150,–	2787	50,–
2358	120,–	2429	300,–	2499	160,–	2573	L 262,–	2655	125,–	2792	180,–
2360	50,–	2430	90,–	2500	150,–	2574	N 150,–	2656	180,–	2793	190,–
2361	85,–	2431	240,–	2501	310,–	2576	N 150,–	2658	N 300,–	2796	800,–
2363	100,–	2432	50,–	2502	80,–	2578	4500,–	2660	440,–	2797	110,–
2364	60,–	2434	110,–	2504	250,–	2580	150,–	2661	250,–	2798	240,–
2365	130,–	2437	130,–	2505	180,–	2582	130,–	2662	240,–	2801	300,–
2366	125,–	2438	90,–	2506	450,–	2583	70,–	2663	200,–	2802	500,–
2367	N 50,–	2439	220,–	2507	400,–	2584	160,–	2665	N 200,–	2803	370,–
2368	120,–	2441	120,–	2509	800,–	2585	550,–	2672	N 100,–	2805	150,–
2369	90,–	2442	100,–	2510	600,–	2586	60,–	2673	N 50,–	2806	1000,–
2370	900,–	2443	130,–	2511	1100,–	2590	700,–	2675	150,–	2807	100,–
2371	110,–	2444	115,–	2512	700,–	2591	N 150,–	2676	N 100,–	2813	100,–
2372	470,–	2445	40,–	2513	850,–	2592	5500,–	2679	100,–	2814	150,–
2373	100,–	2448	300,–	2514	700,–	2594	N 125,–	2680	600,–	2815	N 60,–
2374	60,–	2449	N 50,–	2515	N 200,–	2596	150,–	2682	200,–	2820	240,–
2376	650,–	2450	100,–	2516	160,–	2598	600,–	2683	600,–	2821	400,–
2377	500,–	2451	60,–	2517	100,–	2601	460,–	2684	500,–	2822	240,–
2378	80,–	2452	1400,–	2518	80,–	2602	320,–	2685	900,–	2833	75,–
2380	60,–	2453	200,–	2520	300,–	2603	650,–	2687	N 100,–	2839	200,–
2382	100,–	2454	230,–	2521	190,–	2604	215,–	2689	150,–	2844	N 100,–
2383	60,–	2456	75,–	2522	330,–	2605	150,–	2691	150,–	2845	N 100,–
2384	105,–	2457	280,–	2526	140,–	2606	N 150,–	2694	260,–	2849	150,–
2385	60,–	2458	270,–	2528	400,–	2607	1300,–	2695	N 200,–	2851	310,–
2390	90,–	2459	125,–	2530	400,–	2608	280,–	2699	75,–	2854	90,–
2391	150,–	2460	70,–	2531	600,–	2609	175,–	2700	1400,–	2856	75,–
2392	1700,–	2461	360,–	2532	700,–	2610	500,–	2701	2200,–	2857	300,–
2394	60,–	2462	170,–	2535	80,–	2613	100,–	2702	160,–	2858	440,–
2395	90,–	2463	170,–	2540	210,–	2614	2000,–	2703	1000,–	2859	170,–
2396	50,–	2464	100,–	2541	400,–	2615	75,–	2706	160,–		
2397	120,–	2467	50,–	2542	500,–	2617	N 125,–	2710	150,–		
2398	100,–	2469	75,–	2543	220,–	2618	1500,–	2711	1000,–		

L = Losentscheid · N = Nachverkauf

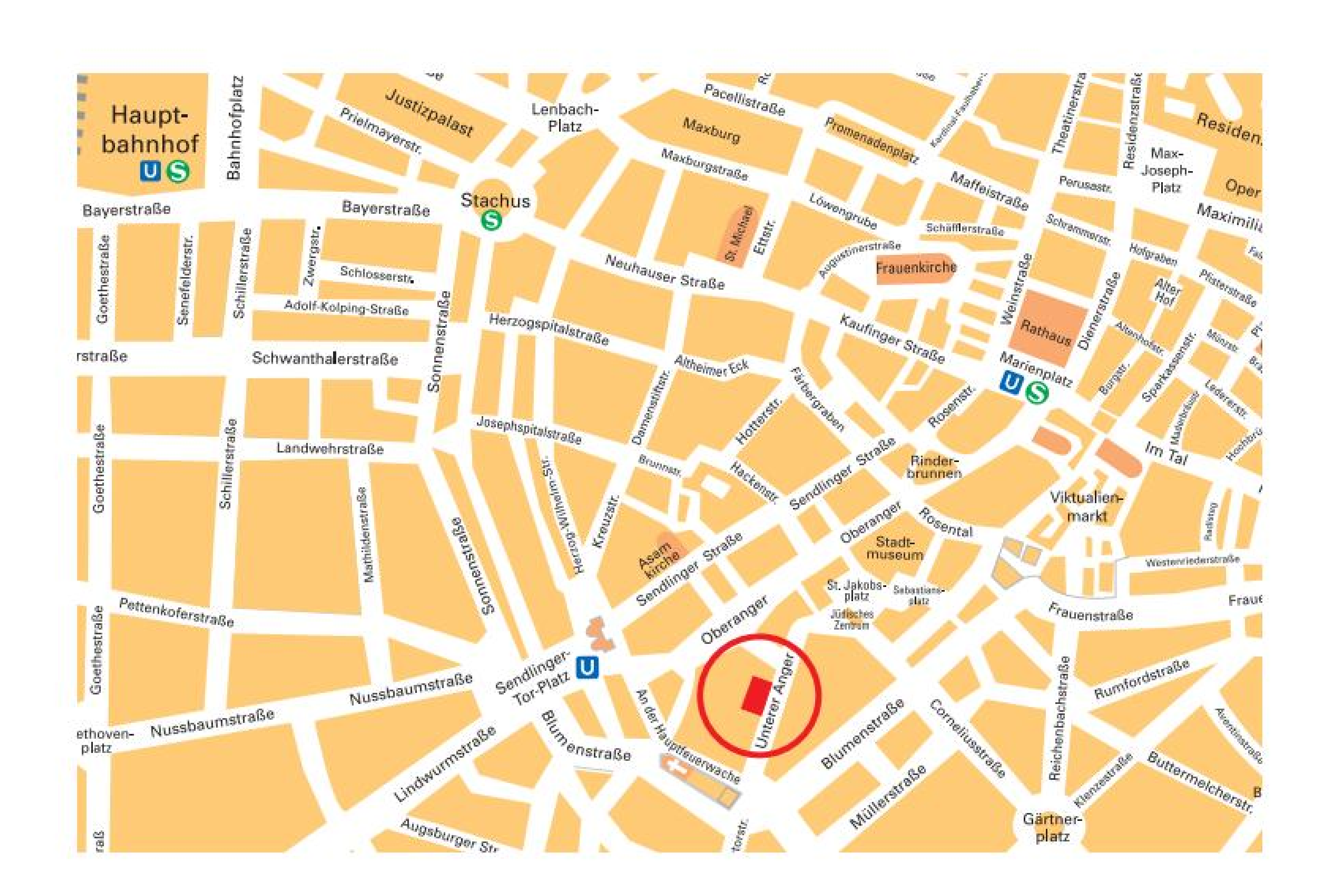
Irrtum vorbehalten

Nächste Auktionen

Auktion 70
2. – 4. Mai 2018
Einlieferungen bis Ende Februar 2018

Auktion 71
7. – 9. November 2018
Einlieferungen bis Ende August 2018

Für die vorherige Zusendung von Listen wären wir dankbar.
Bei größeren Bibliotheken ist jederzeit eine Besichtigung und Übernahme vor Ort möglich.






S.10.